

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

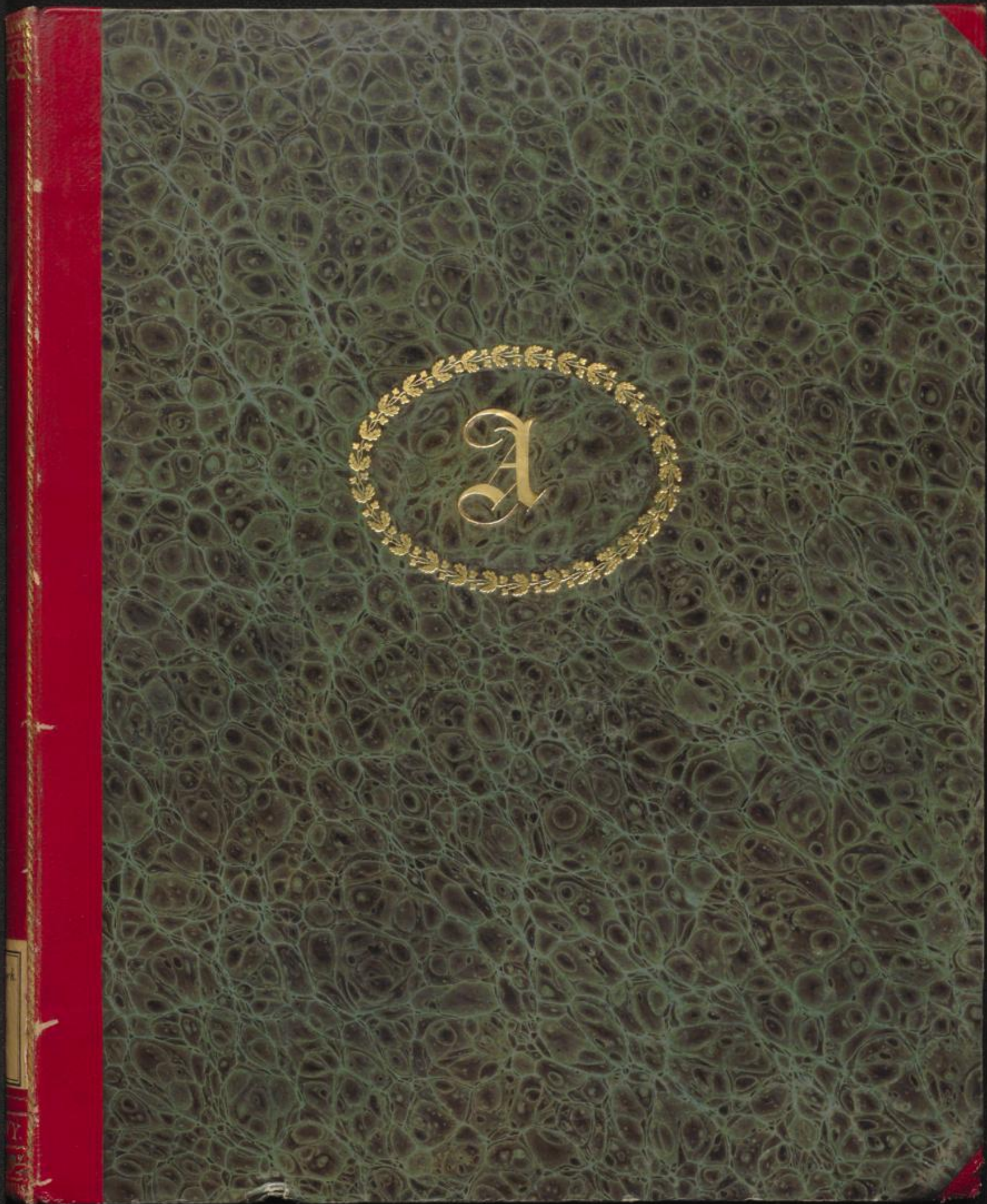
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

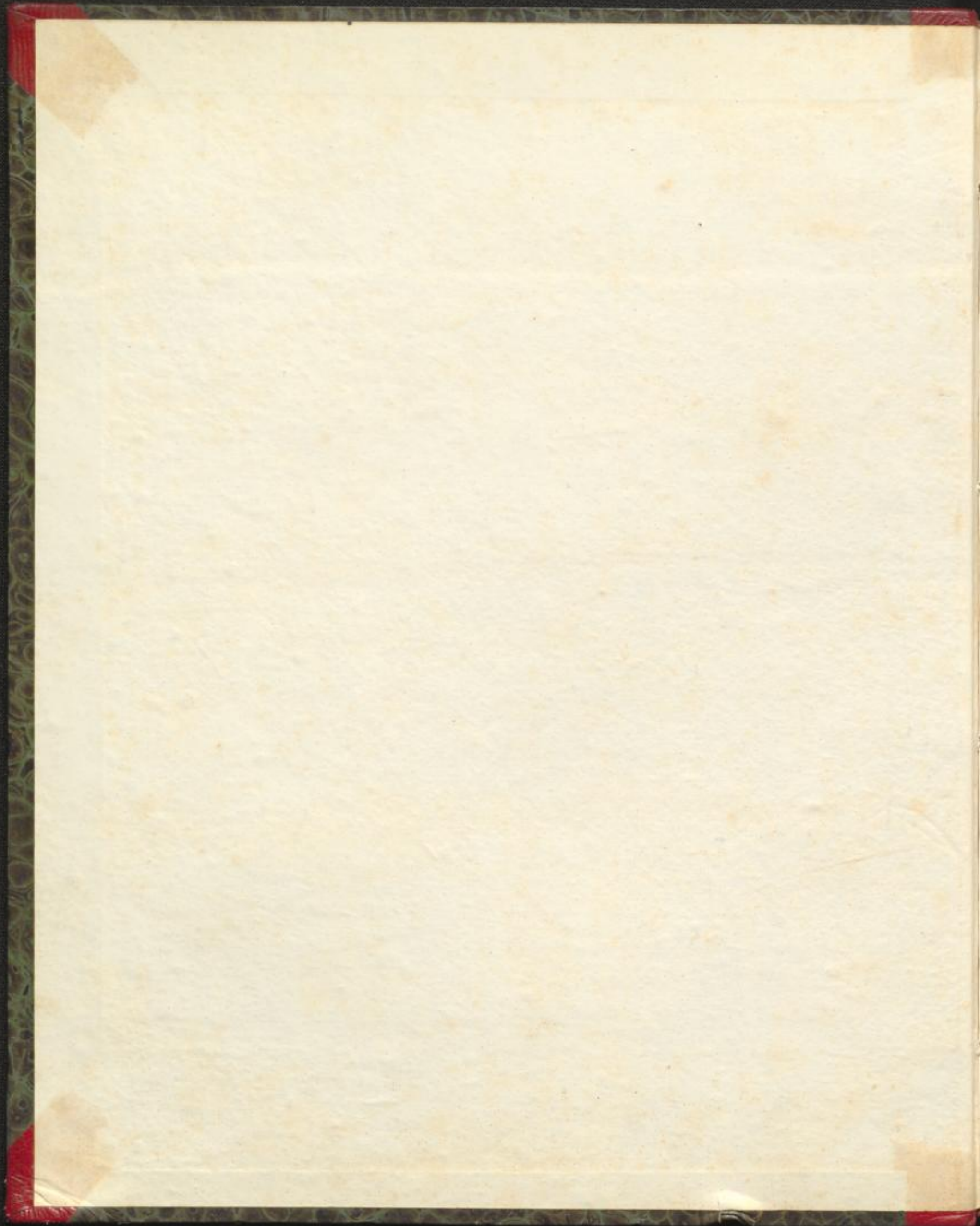
**Karl VI.**

**Halévy, Fromental**

**Leipzig [u.a.], [1843]**

[urn:nbn:de:bsz:31-277633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-277633)





Mus. Amrk 3016



**KARL VI.**

**Grosse Oper in fünf Akten**

nach dem Französischen

von

**CASIMIR UND GERMAIN DELAVIGNE**

MUSIK

von

**F. HALÉVY.**

*Vollständiger Clavierauszug*

mit deutschem und französischem Texte.

Eigenthum der Verleger.

*Leipzig, bei Breitkopf & Härtel.*

*Paris, bei M. Schlesinger.*

Pr. 12 Thlr.

*Eingetragen in das Vereinsarchiv*

6911

1732

Christoph G. per in hunc librum

SEBASTIAN ZIMMERSCHLAGER

F.F. BIBLIOTHEK  
ZIMMERSCHLAGER

# HALEVY, KARL VI.

## INHALT.

	Pag.		Pag.
<b>OUVERTURE</b> .....	3	<b>16. Chor.</b>	
1. Chor und Scene.		Der König! Gott, deine Hand.....	163
Theure, du sollst von den Fluren.....	12	<i>Le Roi! Grand Dieu qui rends à la</i>	
<i>Tu vas partir te voilà</i>		<b>17. Terzett. (Sopran, Tenor u. Bass.)</b>	
2. Scene, Nationalgesang und Chor.		Er komme! Vermag er zu bannen.....	170
Sie sind fort, und kein.....	20	<i>Qu'il vienne! Que peut sa présence</i>	
<i>Je suis seul, partant libre</i>		<b>18. Scene und Cavatine. (Bass.)</b>	
3. Jagd-Chor.		Hört ihr den Lärm?.....	186
Wenn sich nahet die Meute.....	35	<i>Quel est ce bruit?</i>	
<i>La fanfare de chasse a sonné</i>		<b>19. Quartett. (Sopran, Tenor u. 2 Bässe.)</b>	
4. Scene und Duett. (2 Soprane.)		Zu mächtig noch ist Engelland.....	189
Dein Alter? Achtzehn Jahr.....	49	<i>De leur triomphe passager</i>	
<i>Votre âge? Dixhuit ans</i>		<b>20. Chor.</b>	
5. Scene und Duett. (Sopran u. Tenor.)		Schmachvolles Fest, o Qual ohne.....	204
Des Königs ärgster Feind!.....	59	<i>Pompe de deuil, lugubre fête</i>	
<i>Un ennemi du Roi!</i>		<b>21. Finale.</b>	
6. Entreact und Scene.		Ihr habt selbst seinem Haupt.....	212
Preis und Ehr' dem.....	79	<i>Vous avez sur son front placé</i>	
<i>Gloire au maître et</i>		<b>22. Entr'act und Arie. (Sopran.)</b>	
7. Villanella. (Sopran mit Frauenchor.)		Sie entweiheten den Thron.....	228
Wenn klar und rein aus.....	81	<i>Sous leur sceptre de fer</i>	
<i>Quand le soleil montre</i>		<b>23. Scene.</b>	
8. Ballet. A. La Pavanne.....	97	Genugthuung fordr' ich von Euch.....	238
B. La Mascarade.		<i>Au roi je demande raison</i>	
C. La Bourrée.		<b>24. Scene und Lied. (Bass.)</b>	
9. Scene und Chor.		Mein Sohn, werd' ich ihn sehn?.....	242
Ihr Herren die Tafel.....	110	<i>Mon fils quand viendra-t'il?</i>	
<i>Mylord, messieurs le banquet</i>		<b>25. Gebet. (Sopran.)</b>	
10. Scene und Romanze. (Bass.)		Gewähr', o Gott, in heil'ger Nacht... ..	246
Wie öd'! wie still und leer!.....	114	<i>Quand le sommeil sur lui descend,</i>	
<i>J'ai faim! Que font ils donc?</i>		<b>26. Scene mit Chor.</b>	
11. Scene und Romanze. (Sopran.)		Welch' ein Geräusch!.....	248
Morgen schon soll es sein!.....	123	<i>Qu'ai je entendu?</i>	
<i>Il le faut! oui, demain</i>		<b>27. Finale.</b>	
12. Duett beim Kartenspiel. (Sopran u. Bass.)		Herbei! errettet mich!.....	258
Ein Todter hat an Karten.....	128	<i>A moi! sauvez mes jours!</i>	
<i>Eh bien! puisque les morts</i>		<b>28. Entreact und Lied. (Tenor mit Männerchor.)</b>	
13. Finale.		Lasst uns der trügen Zeit .. ..	288
Karl! Wer kommt? Die Königin!.....	141	<i>Allons! pour abréger les</i>	
<i>Charles! Qui vient? La reine!</i>		<b>29. Scene und Chor.</b>	
14. Entr'act und Chor.		Mir dünkt, es naht sich wer.....	295
Das Glas nehmt zur.....	150	<i>N'ai je rien entendu?</i>	
<i>Chantons, verre en main,</i>		<b>30. Scene und Cavatine. (Sopran mit Chor.)</b>	
15. Arie und Chor. (Tenor.)		Noch hoff ich; hört mich.....	301
Wie sie jauchzen vor Lust!.....	153	<i>Il en est une encore</i>	
<i>Les joyeux écoliers!</i>		<b>31. Finale.</b>	
		Du entsagst dem Recht auf dieses Reich	307
		<i>Meurtrier renonce à tes droits!</i>	



HAARWY. KALE VI

INHALT

Seite	Titel
1	1. Die Zeitrechnung
2	2. Die Zeitrechnung und die
3	3. Die Zeitrechnung
4	4. Die Zeitrechnung
5	5. Die Zeitrechnung
6	6. Die Zeitrechnung
7	7. Die Zeitrechnung
8	8. Die Zeitrechnung
9	9. Die Zeitrechnung
10	10. Die Zeitrechnung
11	11. Die Zeitrechnung
12	12. Die Zeitrechnung
13	13. Die Zeitrechnung
14	14. Die Zeitrechnung
15	15. Die Zeitrechnung
16	16. Die Zeitrechnung
17	17. Die Zeitrechnung
18	18. Die Zeitrechnung
19	19. Die Zeitrechnung
20	20. Die Zeitrechnung
21	21. Die Zeitrechnung
22	22. Die Zeitrechnung
23	23. Die Zeitrechnung
24	24. Die Zeitrechnung
25	25. Die Zeitrechnung
26	26. Die Zeitrechnung
27	27. Die Zeitrechnung
28	28. Die Zeitrechnung
29	29. Die Zeitrechnung
30	30. Die Zeitrechnung
31	31. Die Zeitrechnung

# Karl der Sechste.

## Große Oper in fünf Aufzügen.

Nach dem Französischen

von

Casimir und Germain Delavigne.

Musik von F. Halevy.

### Personen.

Karl der Sechste, König von Frankreich.  
Isabelle von Baiern, Königin.  
Karl, Dauphin von Frankreich.  
Herzog von Bedford.  
Raymond.  
Odetta, seine Tochter.  
Der Mann aus dem Walde von Mans.  
Tanneguy Duchatel.  
Dunois.  
Lahire.  
Saintrailles.  
Lionel, englischer Offizier.  
Gunttram, französischer Soldat.

Marcel, } Landleute.  
Ludger, }  
Louis, Herzog von Orleans.  
Johann der Uerschrockene, Herzog von }  
Burgund. } Geiselnische Gr-  
scheinungen.  
Cliffon.  
Der junge Herzog von Lancaster, Sohn König Heinrichs  
des Fünften von England. (Stumme Person.)  
Französische und englische Ritter.  
Herren und Damen vom Hofe.  
Vagen. Französische und englische Soldaten. Bürger.  
Studenten. Landleute. Volk.

### Erster Act.

Das Innere einer Weiterei. Eine Thüre im Hintergrund, zwei Fenster und zwei Thüren an der Seite.

#### Erster Auftritt.

Raymond, Odetta, Marcel, Ludger,  
Schiffleute, Bäuerin und Bäuerinnen.

(Eine Anzahl junger Mädchen umgibt Odetta; Schmei-  
sachen und Körbe mit Blumen stehen vor ihr.)

#### Chor der Mädchen (zu Odetta).

Ihre, Du sollst nun von den Blüten scheiden,  
Wo Dir der Kindheit schöne Zeit entwand,  
Wo Dir erblühten harmlos manche Freuden  
An treuer Freundschaft Hand.  
Dort zu erheitern unser Königs Leben,  
Ruft aus der Heimat fort Dich das Geschick;  
Doch ob Dich Glanz und Reichthum mag umgeben —  
Denk auch an uns zurück!

#### Odetta.

Rehmt meinen Dank für eure Liebe!  
Mein Herz wird in der Heimat immer sein.  
Schon fühl' ich sie, der Sehnsucht heisse Triebe.

#### Raymond (überhaft).

Wird nicht Dein Aug' ein wenig schauen  
Nach dem Knappen zugleich, der Dein Herzchen  
nahm ein?  
Kehrst Du zurück, mein Kind, dann sei der Jüng-  
ling Dein!  
So lange wirst Du ihm wohl trauen.

#### Odetta.

Mein armer Karl!

#### Raymond.

Der Nam' hat nicht mehr guten Klang!

#### Marcel.

Unser Prinz heißt ja so!

#### Ludger.

Und der König!

#### Raymond.

Mit frohem Drang  
Schwellt' einst der Name jede fränk'sche Ader; —  
Das ist vorbei schon manches Jahr!

#### Odetta.

Geachtet der Sohn, im Wahnstun der Vater!  
Ach, welch ein Leos! Unselig Paar!

#### Raymond.

Wdchte doch bald durch's Land laut unser Schlacht-  
ruf klingen!  
Nur zwischen Flucht und Tod dem Feind bleibe  
die Wahl!

(Sein Blick fällt auf ein an der Wand hängendes Schwert.)  
O du mein aller treuer Stahl,  
Wann werd' ich dich wohl freudig wieder schwingen?

#### Odetta (läßt zu Raymond).

Spricht nicht so laut!

#### Raymond.

Bei Gott, das zu ertragen  
Vermag ich kaum.

(Man hört Hörnerklang.)

Was gibt's?

#### Ludger.

Sie jagen!

's ist unsre Königin und Bedford, Hand in Hand.  
Das geht in Saug und Braud, in eitel Lust und  
Freude!

Bemahmet ihr das Horn? Sie machen alle Beide  
Hier Jagd auf unser Wild.

#### Raymond.

Und Jagd auf unser Land!  
Könn' ich doch in ihr Ohr, die Freude zu verhöhnen,  
Den alten Schlachtgesang mit Donnerstimme  
bröhnen,  
Der einst so oft erklang, als Frankreich war noch frei!  
(Er läßt sich.)  
Wohlan, Odetta soll sich schmücken!  
Den Grimm, ich werd' ihn unterdrücken,  
Steht mir der Heilige mächtig bei.

#### Chor der Mädchen.

Ihre, Du sollst nun von den Blüten scheiden,  
Wo Dir der Kindheit schöne Zeit entwand,  
Wo Dir erblühten harmlos manche Freuden  
An treuer Freundschaft Hand.  
Leb' wohl, leb' wohl!  
(Odetta geht mit den Mädchen ab.)

#### Zweiter Auftritt.

Raymond. Die Landleute.

#### Raymond.

Bert sind sie, und kein lausches Ohr kann es  
nun hören,  
Wenn jetzt mein Zorn sich machet frei  
Und Schmach auf England wünscht herbei!  
Fürwahr, es soll mir's Keiner wehren!  
Fluch treffe sie und Tod!

#### Chor.

Fluch und Tod!

Marcel.  
 Nun wohlant!  
 Das alte Schlachtlieb singet!  
 Es soll sich kein Verräther nahen!

Raymond.  
 Es sei! ich will das Lied euch singen,  
 Am Schluß fällt ihr mit Freunden ein.

**Chor.**  
 Wir sollen freudig Alle ein,  
 Hier bringt ja kein Verräther ein.

Raymond.  
 Dem waderen Velle der Franken  
 War Freiheit stets das höchste Gut;  
 Sie kämpften dafür ohne Wanken,  
 Verjessen d'rum ihr edles Blut.  
 Laßt auf die Ahnen freudig uns schauen,  
 Stimmt in den Schlachtruf Alle mit ein:  
 Tod dem Tyrann! in Frankreichs Gauen  
 Soll niemals England Herrscher sein!

**Chor.**  
 Tod dem Tyrann! in Frankreichs Gauen  
 Soll niemals England Herrscher sein!

### Dritter Auftritt.

Die Vorigen. Der Dauphin, als Knappe  
 gekleidet. Später Lionel und Engländer.

Karl.  
 Recht brav! Das klingt sehr gut.

**Chor.**  
 Karl ist's!

Karl.  
 Mir waltet heiß das Blut  
 Dabei durch jede Ader.  
 Ich kenne ihn genau, den alten Schlachtgefang,  
 Der einst bei Agincourt erklang.

Raymond.  
 Du kennst den Gefang? Wer lehr' ihn dir?

Karl.  
 Mein Vater.

Karl.  
 Schöne Gewalt fesselt dich heute,  
 Doch du, mein Frankreich, wirst erhehn;  
 Ob Tausend fallen in dem Streite —  
 Ein Volk kann niemals untergehn.  
 Auf deine Kraft kannst du vertrauen,  
 Setze getrost dein Leben ein!  
 Tod dem Tyrann! In Frankreichs Gauen  
 Soll niemals England Herrscher sein!

**Chor.**  
 Tod dem Tyrann! In Frankreichs Gauen  
 Soll niemals England Herrscher sein!

Lionel  
 (Während des Gesanges mit engl. Soldaten aufgetreten).  
 Haltet ein, ihr Verrögen!

**Chor.**  
 Ha, der Heind!  
 Lionel (zu Karl).  
 Auf der Stelle  
 Verstumme! senk durchbohret dich mein Stahl,  
 Und dann sangst du, Gefelle,  
 Dein Lied zum letzten Mal!

Raymond.  
 Fort!

Lionel.  
 Schweig!

**Chor.**  
 Welcher Hohn!

Lionel.  
 Darfst du's wagen?

Karl (zu den Knapen).  
 Seid, Freunde, ohne Bogen!

Raymond  
 (Stürzt auf sein Schwert zu und reißt es aus der Scheide).  
 Und kam' der Hölle Schaar —  
 Herant, mein Schwert, für unsre Ehre lahn zu  
 streiten!

Lionel (zu Karl).  
 Ha, wagst du's noch einmal?

Karl.  
 Mit Freunden!

Raymond (zu Karl).  
 Sing' du dein Lied! Verloren, wer dir kränzt  
 ein Haar!

Karl.  
 Wo Franken sich muthig verbänden,  
 Da wanket Englands Herrscherstab;  
 Einen Thron glaubt es hier zu begründen —  
 Sie sollen finden nur ein Grab!

**Chor der Engländer.**  
 Du bist verloren,  
 Dem Tod erloren,  
 Ha wehe dir!

**Chor der Franzosen.**  
 Nein, singe, singe!  
 Sei guter Dinge!  
 Wir stehn zu dir.

Karl.  
 Für unsre Kinder, unsre Frauen  
 Wollen wir gern dem Tod und weihn.  
 Weh dem Tyrann! In Frankreichs Gauen  
 Soll niemals England Herrscher sein!

Engländer.  
 Ihr sollt es schauen,  
 In euren Gauen  
 Wird England ewig Herrscher sein!

Franzosen.  
 Weh dem Tyrann!  
 In unsern Gauen  
 Soll niemals England Herrscher sein!

(Die beiden Parteien wollen sich auf einander stürzen, als  
 man Hölzer in der Nähe erklingen hört; sie halten ein  
 und stellen die Schwerter wieder in die Scheide.)

**Chor von Jagdvagen (hinter der Scene).**  
 Wenn sich nahet die Meute,  
 Das Hifthorn erschallt,  
 Alles Wild wird zur Beute  
 Dem Jäger gar bald.  
 Mag es fliehen mit Wangen  
 In's Dickicht hinein,  
 Bald wirst du's erlangen,  
 Nur rasch hinterdrein!

Lionel (am Fenster).  
 Bedfert!

Raymond.  
 Die Königin!  
 Karl (zu Raymond).  
 Wo berg' ich mich sogleich?  
 Wer ihr darf nimmer ich erscheinen!

Raymond (auf ein Seitengimmer deutend).  
 Dort! dort! geh nur hinein!  
 (Karl geht hinein.)  
 Wie ward er doch so bleich!  
 Welch ein Geheimniß hier? Was mag er denn  
 wohl meinen?

### Vierter Auftritt.

Die Vorigen. Isabelle. Bedfert. Eng-  
 lische Ritter. Vagen. Jäger.

**Chor.**  
 Wenn sich nahet die Meute,  
 Das Hifthorn erschallt,  
 Alles Wild wird zur Beute  
 Dem Jäger gar bald.  
 Mag es fliehen mit Wangen  
 In's Dickicht hinein,  
 Bald wirst du's erlangen,  
 Nur rasch hinterdrein!

Isabelle (zu Bedfert).  
 Das ist mein Plan, den ich euch nicht verhehle.  
 Laßt mich nun hier allein, von jedem Späher fern!  
 Kehrt an den Hof zurück!

Bedfert.  
 Seiner Fürstin Befehle  
 Gehorcht Bedfert gern.  
 Meine Wünsche kühnlich zu fördern,  
 Bald kehret Ihr zurück, und gebt der Liebe Raum;  
 Bezeichnet mir den Ort, wo Euer hart mein  
 Sehnen!

Isabelle.  
 Im Bosket, an dem alten Baum —  
 Dort blüht der Liebe Glück im stillen Garten —  
 Wenn die Sonne verschmunden —

Bedfert.  
 Ich werde Euer warten.  
 (Laßt zu dem Gefolge)

Auf, zur Jagd!  
 Laßt eure Hörner fröhlich nun erklingen,  
 Laßt uns den Wald in raschem Lauf durchdringen!  
 (zu dem Rittern)  
 Und dann seid Alle Ihr geladen  
 Von der Königin hohen Gnaden  
 In dem Schloß für diese Nacht!

**Chor.**  
 Wenn sich nahet die Meute, ic.  
 (Bedfert und das Gefolge ab.)

### Fünfter Auftritt.

Isabelle. Dietta. Anfangs auch Raymond.

Isabelle  
 (zu Raymond, indem sie auf Dietta deutet).  
 Dies Eure Tochter?

Raymond.  
 Zu dienen.  
 Isabelle.  
 Komm näher denn, mein Kind!  
 (Raymond geht ab.)

Isabelle.  
 Dein Alter?  
 Dietta.  
 Achtzehn Jahr.  
 Isab.  
 So jung noch?  
 Dietta.  
 Mag es sein!

Gott wird der Schwachen Kraft verleihn.  
 Isab.  
 Nur mußt du sein Gebet mit Treue stets erfüllen,  
 Durch mich allein thut er dir's kund.  
 Dietta.  
 Sprecht!

Isab.  
Höre deiner Fürstin ersten Willen,  
Gottes Schweiß spricht jetzt aus meinem Mund.

Duett.

Isab.  
Des Wahnsinns Gewalten behörden  
Des Königs Geist in grausam Streit,  
Denn sollst du in Demuth ihn ehren —  
Wo helligt ihn sein schwarzes Leid.

Odetta.  
Sein fürstliches Haupt werd' ich ehren,  
Ich gelob' es mit heiligem Eid;  
Sein grausames Leid zu beschwören,  
Wär' mir die höchste Seligkeit.

Isab.  
Es dienet nur zu seinem Bremsen,  
Erfahr' ich Alles, was er macht;  
Denn jedes Wort, das du von ihm vernommen,  
Es wird sogleich mir hinterbracht.  
Gott will es so!

Odetta.  
Ich gehorche seiner Macht!

Isab.  
Ein schwacher Schimmer von Verstande  
Scheint oft dem Armen sich zu nähern;  
Das macht nur schwerer seine Bande —  
Denn — nähre lieber seinen Wahn!  
Gott will es so!

Odetta.  
Ja, nehmt mein Wort zum Pfande!

Isab.  
Des Wahnsinns Gewalten behörden ic.

Odetta.  
Sein fürstliches Haupt werd' ich ehren ic.

Isab.  
(Hat Odetta genauer betrachtet.)  
Gott! seh' ich recht? Ha, dies Geschmeide....  
Die Lilien hier, Gold und Aue....  
Trügst du es lange schon?

Odetta.  
Seit heute!

Isab.  
Wer gab es dir? Wer? Rede nur!  
Wer war's?

Odetta.  
Ach... mein Geliebter...

Isab. (für sich.)  
Welch ein Hund!

Odetta.  
Bald auch mein Gemahl.

Wie alt?

Odetta.  
Wie ich.

Isab.  
Und sein Name?

Odetta.  
Karl!

Isab.  
Ha, er ist's! — Wo trefft ihr euch?

Odetta.  
Gerade hier!

Isab.  
Kommt er noch heut?

Odetta.  
Ich glaube.

Isab.  
Er soll nicht wieder fort!

Odetta.  
Warum?

Isab.  
Wir fesseln ihn.

Wie?

Isab.  
Ein Verräther!

Odetta.  
Er?

Isab.  
Des Königs ärgster Feind!

Isab.  
Der Frevler soll verzagen,  
Der Verhasste ist mein!  
England mag die Krone tragen,  
Doch ich, ich herrsch' allein!

Odetta.  
Ich ihn in Bande schlagen,  
Und ihn dem Tode weihen?  
Nein, nie könnt' ich's ertragen,  
Das Werkzeug da zu sein.

Odetta.  
Bin ich im Traum? Bin ich bei Sinnen?

Isab.  
Doch Befort harret — ich muß von hinnen.  
(zu Odetta) Leb' wohl! ich muß nun fort.  
Gehorche meinem Wort!  
Der Halsche soll erbeben!

Odetta.  
Verrathen ihn an Euch —  
Kann Gott mir das vergeben?  
Herr, wende diesen Streich!

Isab.  
Du darfst, du darfst nicht widersprechen.

Isab.  
Der Frevler soll verzagen,  
Der Verhasste ist mein!  
England mag die Krone tragen,  
Die Nacht hab' ich allein.

Odetta.  
Wehlan! ich darf nicht zagen,  
Dem Tode ihn zu weihen —  
Mein Herz darf ich nicht fragen —  
Den Halschen treffe Pein!

(Isabelle ab.)

Sechster Auftritt.

Odetta allein.  
„Des Königs ärgster Feind!“ — Karl ein Verräther! — O Schrecken!  
Darf ich es glauben? Gott, wie liebt' ich ihn!  
Welch' bang Geheimniß! — Werd' ich es entdecken?  
Ich mag es nicht, nein, nein! Die Nacht soll es bedecken! —  
Seine Schmach wird ihn stets durchglänzen. —  
Fort! — Seine Keu' will ich nicht wecken —  
Ich will auf ewig vor ihm fliehen! —

(Sie will fort, bleibt aber, in trübem Gedanken verloren, stehen.)

Siebenter Auftritt.

Odetta. Karl.

Karl (für sich).

Gudlich ist sie allein! — Ha, mein Herz fühl' ich schlagen!

Welcher Reiz, welche Huld! (aus Odetta!)

Odetta.  
Wer darf's wagen...

Karl.

Dein Karl.

Odetta.  
O Gott, er ist's!

Karl (erschauet).

O sage mir,

Was deutet deine Angst, dein Zagen?  
Was fürchtest du, bin ich bei dir?

Odetta.  
(entzieht ihm ihre Hand, die er ergriffen, und entfernt sich von ihm.)  
Laßt ab, laßt ab von mir!

Duett.  
Karl.

Was kann, o Theure, dich so tief bewegen?  
Woher dein Bangen? sag' es frei!  
Mein Herz es klopft in Wonne dir entgegen,  
Es schlägt für dich so heiß und treu.

Odetta.  
O welche Qualen mir das Herz bewegen,  
Dies arme Herz, so bang und treu!  
Es drängt mich heiß dem theuren Freund entgegen,  
Doch den Verräther sieht es schon.

Odetta.  
Ich kenne Euch!

Karl.  
Was muß ich hören?

Odetta.  
So ist's!

Karl.  
Verzeihe mir!

Odetta.  
Nein, nein!

Karl.  
Laß mich, o Theure, dich beschwören!

Odetta.  
Dem Verräther kann ich nie verzeihn.

Karl.  
Du wirst die Täuschung mir vergeben,  
Die dein Geliebter schwer beweint.  
Zürne nicht länger mir, mein süßes Leben!

Odetta.  
Ha, er gesehet seine Schändlichkeit!  
Die letzte Hoffnung seh' ich mir entschweben!  
(Sie will fort.)

Karl (hält sie zurück).

Du gehst?

Odetta.  
Man harret mein!

Karl.  
Und wer?

Odetta.  
Ein Mann,  
Dessen Leid ich mit Gottes Beistand soll verschmerzen.

Karl.  
Wer es auch sei, der Verwegene, nenne ihn!

Odetta.  
Der König!

Karl.  
Der König?  
Odetta.  
Ach, vielleicht seh' ich weichen  
Seinen Gram und Jammer durch mein treu Bemühn.

Karl  
(tritt zurück und läßt sich auf ein Knie nieder).  
Wie ein erhab'nes, heil'ges Wesen  
Bist' ich dich an, du Magd so rein!  
Ja, dich hat Gottes Gnade auserlesen,  
Du, du selbst Frankreichs guter Engel sein.  
Auf's Neu' die Hoffnung sich an's Leben ketten,  
Ja, du befreiest Land und Thron;  
Der Engel, der den Vater rettet,  
Sei heilig immerdar dem Sohn!

Odetta.  
Dem Sohn? Was sagt Ihr da?

Karl (schreit sich).  
Ja, ich bin's, bin Frankreichs Königssohn!

Odetta.  
Mein Gebieter und Herr!  
Ach, Unglückselige! dein Herz, es konnte wagen...  
Gott! ... Nein, vergeßt das Wort! Verzeiht!  
Kein Laut, kein Blick soll jemals Euch verflagen —  
Der letzte Scufzer war's — zu Grab getragen  
Sei nun die Lieb' auf ew'ge Zeit!

Odetta (hinab).  
Wie ein erhab'nes heil'ges Wesen,  
Steht Ihr mir fern, ja, fern und rein.  
Könn' ich doch, von Gottes Gnab' erlesen,  
Der gute Engel meiner Fürsten sein!  
Sei ich in Nacht und Gram gebettet, —  
Es bleibt mir doch der schöne Lohn,  
Seh' ich den Vater nur gerettet,  
Und Sterbend segnen seinen Sohn.

Karl.  
Gott, steh' uns bei mit deiner Macht!  
Gib, daß die Thüre es vollende,  
Daß sie des Vaters Leiden wende,  
Daß Frankreichs Sonne wieder lacht!

Odetta.  
Gott, steh' uns bei mit deiner Macht!  
Gib, daß mein Eifer es vollende,  
Daß sich des Königs Leiden wende,  
Daß Frankreichs Sonne wieder lacht!

Odetta.  
Doch ist der Feind nicht zu verachten —  
Rastt Euch empor mit Kraft und Muth!

Karl.  
Begeißert hüz' ich in die Schlachten,  
Dir und dem Ruhm weih' ich mein Blut.

Odetta.  
Dem Ruhm nur und dem Land!  
Karl.  
Mir wurde prophezeit,  
Daß einst ein Weib, von Gott geweiht,  
Die heil'ge Fahne mir trage voran,  
Und daß der Sieg dann fröne meine Bahn.

Odetta.  
Dies Weib, wohlan! es ist bereit!

Karl.  
Ob mich bedroht der tödtliche Streich —  
Zum Vater will ich eilen.

Odetta.  
Gott mit Euch! —  
Auf meinen Beistand dürft Ihr zählen.  
Gott Kraft und Stärke mir verleiht.

Karl.  
Der Sieg kann Frankreich nimmer fehlen,  
Ist nur sein König erst vom Joch befreit.

Karl.  
Gott, steh' uns bei mit deiner Macht etc.  
Odetta.  
Gott, steh' uns bei mit deiner Macht etc.  
(Man hört in der Ferne Hörnertönen.)

Odetta.  
Rein Gott! ... ach, wehe mir! — Ach, Ihr seid  
schon verrathen!

Karl.  
Ha, an wen?

Odetta.  
An den Feind!

Karl.  
Wär's wahr?

Odetta.  
Sie nah'n! sie nah'n!  
Karl.  
Dann mag mir Gott genaden!  
Von eigener Hand werd' ich den Tod empfahn.

Odetta.  
O Melbet hier!  
Karl (gestört).  
Die Nacht wird retten!  
Dort in dem Wald verberg' ich mich.

Odetta.  
Nein, nein! es nähert schon der Kesse Hufschlag sich,  
Und in mein Ohr klingt es wie Rassel'n schneider  
Ketten.

Karl (will fort).  
Hinweg!

Odetta (hält ihn zurück).  
Da draußen droht,  
O glaubet meiner Qual,  
Ein sicherer Tod....

Karl.  
Ich wag' es.

Odetta.  
Gew'ger Ketten...

Karl.  
Keine Wahl!

Karl.  
Nun es sei!

Odetta.  
Ein Weg noch offen!

Karl.  
Und wo?

Odetta.  
Ja, Rettung ist zu hoffen —  
Durch dieses Fenster kommt Ihr an des Flusses  
Ufer —  
Rasch trägt mein Kahn Euch fort.

Karl.  
Du entreißt mich dem Tod, dem Tod und der Schande.

Odetta.  
Diese Schärpe ist fest, dran laßt Ihr Euch hinab!

Karl.  
(indem er die Schärpe am Fenster befestigt).  
Wehl! es sei! — Und dein Rachen?

Odetta.  
Er liegt an Ufers Rande.

Karl.  
Gott wird diese That dir vergelten,  
Sei's auch dort erst in besseren Welten —  
Dich lehnt dereinst das Himmelreich.

Odetta.  
Gott lenkt die Geschicke der Welten,  
Dereinst wird er Alles vergelten —  
Sein heil'ger Engel sei mit Euch.

Karl  
(der indessen zum Fenster hinausgeschlagen ist, von außen).  
Leb' wohl!

Odetta.  
Lebt wohl!  
(Sie sieht ihm nach.)

Karl  
Er ist im Boote....  
Entsch'n dem Tode....

(Sie sinkt im Ausbruch der höchsten Freude auf die Knie.)  
Gott, mächtiger Lenker der Welten,  
Dereinst wirst du Alles vergelten —  
O wende ab der Feinde Streich!

(Die Thüre wird aufgerissen, Besfort und Engländer hüz'n auf die Bühne, der Vorhang fällt.)

— 5 —  
**Zweiter Act.**

Prachtvoller, glänzend beleuchteter Saal im königlichen Schlosse. Auf der einen Seite der Bühne ein Orchester.

**Erster Auftritt.**

Isabelle, Bedford und der Hof.

(Sänger und Sänginnen, die Noten in der Hand, haben so eben einen Gesang beendet. Alles steht auf, um sie zu beglückwünschen.)

**Chor.**

Preis sei und Ehr' dem Sängerehr!  
Und Preis dem Meister dieser Lieder!  
Den Klängen lauscht entzückt das Ohr,  
Und in dem Herzen tönt es wieder.

Bedford (zu Isabelle).

O wollest meiner Bitte weichen!  
Singt uns das Lied, worin der Dichter lehrt,  
Wie sehr sich Morgenroth und Jugend gleichen.

Isab.

Ihr wolle es so — es sei gewährt  
Als meiner Gnade Zeichen.

**Villanella.**

**Chor.**

Wenn klar und rein  
Aus rosigem Thor  
Der Sonne Schein  
Sich hebt empor,

Des Morgens Gold  
Umstrahlt die Au,  
Sich habend held  
Im feuchten Thau.

Es wallt die Lust  
Zum Himmelszelt,  
Und Balsambust  
Verklärt die Welt.

Wo dort die Nacht  
Hat still geweint,  
In Blütenpracht  
Der Tag erscheint.

So lacht dem Kind  
Des Lebens Mal,  
Und zaudert lind  
Die Lust herbei.

Sein heiterer Sinn  
Kennt keinen Schmerz,  
Es gaukelt hin  
Im frohen Scherz.

Die Nacht sie weicht,  
Das goldne Licht  
So frei und leicht  
Durch's Dunkel bricht.

Wie Thau der Nacht  
Auf Blüten quillt,  
Durch Thränen lacht  
Das Kind so mild.

Isab.

Ach, der Jugend frohe Tage  
Sie gleichen dem Morgen im Mai,  
Sie zaudern mächtig herbei  
Der Liebe Lust, der Liebe Klage.

Der Knabe trauert bang und schwer,  
Muß er sein Mädchen meiden;  
Die Welt ist ohne Freuden,  
Ach, so leer!

Sein Klagen dringt gar tief zum Herzen —  
Sein Auge weht vorummer dricht?  
Doch, seid getroßt! An Liebeschmerzen  
Stirbt man nicht.

Und lehet der Holde dann zurück,  
Da schwindet Schmerz und Bangen;  
Er fühlt, von ihr umfassen,  
Sel'ges Glück.

Ja, golden strahlt ihm nun die Sonne —  
Sein Herz der Freuden nun wohl bricht?  
Doch, seid getroßt! An Liebeswonne  
Stirbt man nicht.

**Chor.**

O, wie lauscht entzückt das Ohr!  
Freude schwebt auf und hernieder;  
Lust und preisen laut im Chor  
Die erhab'ne Sängerin der Lieder!

Isab.

Es folge nun der leichtschwingte Tanz!  
Fliehet heiter dahin in den wogenden Reihen;  
Hier blüht der schönsten Frauen reicher Kranz,  
Die starke Kraft darf sich der Anmuth weihen.

O, wie ein herrlich Leben  
Uns hier entgegenlacht!  
Die Tage rasch entschweben,  
Stets neu die Lust erwacht.  
Nehmet denn ohne Sorgen,  
Was uns die Stunde deut;  
Freunde, ein schönes Morgen  
Folgt auf das schöne Heut.

**Chor.**

O, wie ein herrlich Leben u.

Isab. (zu Bedford).

Les't dieses Dokument, wie Ihr es selbst erdacht:  
Mein ungetrauer Sohn enterbt, und Frankreichs  
Krone

Wird Frankreichs Prinzen, Eurem Herrn, vermacht.

Bedf.

Der König wird nicht unterschreiben; seinem  
Sohne ....

Isab.

Da seid ganz unbeforgt! er unterschreibt noch heut.

Bedf.

Dann ist das Ziel nicht weit.  
Der Friede lehet zurück, das Land wird neu gebeten,  
Und morgen schon mein Prinz, zu Frankreichs Herrn  
geweiht,  
Liebt festlich ein zu seiner Hauptstadt Thronen.

Isab.

Seid denn bereit!

**Ballet.**

(Die Thüren im Hintergrund öffnen sich; man erblickt eine reich besetzte Tafel. Der Ceremonienmeister kommt in den Vordergrund, die Königin erhebt sich und bietet Bedford die Hand.)

Isab.

Ihr Herrn, die Tafel ist bereit!

**Chor.**

Genießet ohne Sorgen,  
Was uns die Stunde deut;  
Fürwahr, ein schönes Morgen  
Folgt auf das schöne Heut.  
Ja, nach dem heitern Sange  
Lust uns zur Tafel ziehn;  
Sein frohen Wiederklänge  
Da laßt sich Geist und Sinn.

(Während dem gehen Alle, die Königin und Bedford voran, in den Speisesaal; die Thüren schließen sich hinter ihnen.)

**Zweiter Auftritt.**

Der König

(kommt langsam herein; sein Haar und seine Kleider sind in Unordnung.)

Wie öd! ... Wie still und leer! ... Sie haben sich verschworen,  
Ich weiß es wohl! — Warum ist es so einsam hier?  
Ich bin zu klug für sie, — sie fürchten sich vor mir —  
Sie Alle, Alle sind ja Thoren! —  
Einmal hab' ich auch, so wie sie,  
Gesungen und getanzt — an ihrer Seite —  
Sie war so schön, so gut — schön ist sie auch  
noch heute. — —

Ha ha!

Welche Lust war es da,  
In die Maske gehüllt  
Die Frauen und Mädchen zu necken,  
Wie ein gespenstlich Nachtgebild ...  
(mit Entsetzen wegweisend)  
Herbei! der König stirbt! zu seinem Schutze herbei!  
Ich seh' die Flammen ihn umgeben —  
(Er läßt stehen.)

Rein! nur ein thör'ger Wahn macht mich erbeben.  
Warum die Furcht und dies Geschrei?  
Wer ist denn König hier? — 's gibt keinen. —  
Ja, eh' dem war er da — wer war's? — mir  
fällt's nicht ein —

Und doch seh' ich ihn oft im Geiste mir erscheinen —  
Ich hab' ihn gut gekannt — er wird gestorben sein!

**Romanze.**

Ach warum mußte auch der König scheiden,  
Er, der so fromm, so mild und freundlich war!  
Segnend umgab ihn stets der Armen Schaar,  
Denn seine Hand vertheidigte ja ihr Leiden.  
Ach, lebt' er noch, ich wolle' ihm lebend nah:  
„Gleud bin ich, o nimme dich meiner an!“

Chor (hinter der Bühne).

Nichts soll mehr die Freundschaft töten,  
Aller Hader sei verbannt!  
Lasset uns die Becher leeren:  
Frankreich hoch und England!

Der König.

Welcher Värm! ...  
(Er geht nach dem Speisesaal zu, hält jedoch inne.)  
Fort! Ich darf die Königin nicht schauen,  
Ihr Blick gibt Tod! er drang mir in das Herz  
hinin,  
Gestarrte mich zu Tod — ich starb vor Grauen —  
Der König — das war ich! ja! jetzt fällt mir es ein.

Geht ihr vorbei am Grab, in dem ich träume,  
Sprecht ein Gebet, ganz leise, daß Keiner's hört!  
Ach, von dem Schmerz wird noch mein Grab  
gestört,

Wir folgt die Qual auch in des Todes Räume.  
Ihr Alle, die den König einst geliebt,  
Betet für mich, daß Gott mir Gnade gibt.  
(Er sinkt in einen Sessel, stützt die Knie auf den Tisch  
und verbißt das Gesicht in die Hände.)

**Dritter Auftritt.**

Der König. Odetta.

Odetta (für sich).

Morgen schon soll es sein! In meines Vaters  
Garten,  
Der Dauphin stellet da sich ein;  
Dort will er seines langentbehrten Vaters warten,

Den König führ' ich hin — Gott wird uns gütig sein!

Mein König! (laut zu dem König) Der König blüht sie harr an, wendet sich aber sogleich wieder ab. (für sich) Starr sein Blick! Rahet wohl seiner Bente Der Wahnsinn sich auf's Ren? wie schüß' ich ihn davort? Welch Mittel wohl kann wehren diesem Leide? Umsonst tönt meine Stimme in sein Ohr! — Mein König, kennt Ihr mich? Redet! Warum so traurig? O sprecht mit mir!

Der König. Das Grab ist stumm und schaurig, Die Todten sprechen nicht.

O d. (legt die Hand auf sein Herz). Dies Herz fühl' ich doch schlagen; Es schmet sich vielleicht ....

Der König. Ein Todter schent sich nicht! O detta.

Verkennt Odetta Ihr noch immer, Die Euch so jätlich liebt, so gern Euch Kränze flücht?

Der König. Nein, nein! die Todten liebt man nimmer! Eine Thran' auf ihr Grab — und dann — dann schlafet ein! — Und dann ... vergehen ...

O detta. Was ihu' ich? e Gott! Vielleicht, daß noch mein Sang erwecket seinen Sinn!

Romanze.

Könt' ich hinaus doch eilen, Wo mich umwallt der holden Blumen reiner Duft; Möchte da krauscht gerne weilen, Dort in der freien Himmelsluft.

Ich fühle schon des Herdes Wehen, O laffet wandeln mich zum Thal! Laßt mich die letzte Rose sehen, Erblüht am letzten Sonnenstrahl!

So wollen schon die Bläten scheiden, Der Sommer sinkt in's finstre Grab; Wie bald vergangen sind die Freuden, Die weißen Blätter fallen ab.

Könt' ich hinaus doch eilen, Wo mich umweht der holden Blumen reiner Duft; Möchte da krauscht gerne weilen, Dort in der freien Himmelsluft!

Der König. Ich fühle schon des Herdes Wehen, O laffet wandeln mich zum Thal! Laßt mich die letzte Rose sehen, Erblüht. ... (Er verfällt wieder in Tiefen.) Den Todten naht kein Sonnenstrahl!

O detta (für sich).

Nichts, nichts, ihu zu entreißen seiner düstern Dual.

(Sie laßt Karten auf dem Tische liegen.) Die Karten! da, wech Glück! ein Bild von Kampf und Schlachten!

Gestalten in dem zauberischen Schein, Die ihu schon est die Kraft des Orbes wieder brachten,

Heut' sollen sie auf's Neu' ihu Stärk und Muth verleihn!

Duett.

O d. (legt sich an den Tisch und ergreift die Karten). Ein Todter hat an Karten kein Gefallen — Ich spiel' allein — Sic-Ah, Gueur-ube ...

Der König (steht lebhaft an den Tisch und nimmt die Karten zur Hand). Meine treuen Vasallen, Mit welcher Freude seh' ich euch!

O detta. Wie Ihr verwandelt seid!

Der König. Ha, mit Wonnegesfühlen Betret' ich wieder euer Reich.

(Er setzt sich an den Tisch.) Beide. Wohlan, wir spielen! (Sie fangen an zu spielen.)

O detta. Schwarz ist mein Her, lerbereckmfrönt — Die Engländer mag es bedenten! Frankreichs Land unter ihnen erdöhnt — Trompeten, tönt!

Der König (auf seine Blätter deutend). Das sind die Franken, ruhngesiert, Wie einst in den glänzenden Tagen, We mein Volk in den Kampf ich geführt — Die Trommel rührt!

O detta. Trompeten, tönt! Der Lorbeer frönt Altengland.

Trompeten, tönt! Der König. Die Trommel rührt!

Der Fürst sein Volk Zum Kampfe führt.

Die Trommel rührt!

O detta (spielt aus). Der Dube. Der König (lacht). Sieh die Dame liegen!

O detta (wie oben). Die Behn! Der König (wie oben). Das Ho!

O detta. Schlecht spiel' ich heut. Der König (franzö). Behn gegen Gino: ich werde siegen.

O detta. Die Mehrzahl weicht der Tapferkeit. Der König. Nun spiele deine besten Blätter!

O detta. Ein Dube! Der König. Auch der ist wieder mein!

Da! O detta. Wie ein ungeheures Wetter So stürmt Ihr auf die Schwarzen ein.

Der König. Ja, ihre Macht ist bald verwehet. O detta. So spielt aus!

Der König (indem er ausspielt). Der König hier!

O detta (dumf). Ich auch! Der König. Raubst du den Sieg wohl mir? Beide.

Ge siehet! (Jedes hat nur noch eine Karte.) Der König. Ein Held, wer nicht den Muth verliert!

Wohlan! zum letzten Waffentanz! Dem Tapfern nur der Sieg gebührt. Die Trommel rührt!

O detta. Noch schwebt mein Banner, ruhngetrohnt, England strahlt noch im vollen Glanze. Ja, mit dem Sieg werd' ich gekrönt — Trompeten, tönt!

Der König. Die Trommel rührt! Der Fürst sein Volk Zum Kampfe führt. Die Trommel rührt!

O detta. Trompeten, tönt! Der Lorbeer frönt Altengland. Trompeten, tönt!

O detta (indem sie ihre Karte ausspielt). Die Dame! Der König (lacht jährl). O weh!

O detta. Euch bedt die Hand!

Der König (wie für sich). Der Königin scheint sie zu gleichen. Sie kämpft ja auch für Engelland!

O detta. Habt Muth! Der König. O Gott! das ist ein Zeichen, Daß Unglück stürmet auf mich ein.

O detta. So spielt doch! Der König. Nein, nein, e nein!

O detta. Ihr dürft dem Feinde doch nicht weichen. Der König. Ein König nur kann mir den Sieg verleihn.

O detta. Ist Euer Muth so bald zeronnen? Der König (wirft seine Karte auf den Tisch, ohne hinzusehen).

Ich mag sie gar nicht sehn! Sieh her! O detta. Der König ist's!

Der König (voll Freude). Triumph, Triumph! Die Schlacht ist gewonnen, Und im Staub liegt das stolze Engelland!

Der König. Ha, in des Kampfes Wetter, Beschümt von Frankreichs Göttern, Wird' ich ihn niederichmettern, Den übermüth'gen Feind.

Schon seh' ich Fahnen wallen, Ich hör' den Jubel schallen, Und in den Königsbhallen Das Glück auf's Ren' erscheint.

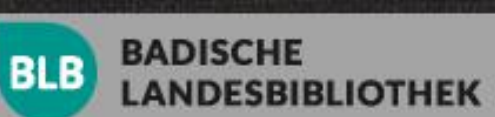
O detta. Rasch ist sein Schmerz verschwunden, Nicht fühlt er mehr die Wunden, Nicht mehr die hangen Stunden, Die er im Schmerz durchweint.

Gott wird, nach meinem Streben, Den Sohn ihm wiedergeben, Der dann mit freud'gem Wehen Als Ketter ihu erscheint.

Vierter Auftritt.

Die Verigen. Isabelle. Bedfort. Isab.

Karl! — Der König. Wer kommt?



Odetta.  
Die Königin! Wie ihre Augen flammen!  
Isab. (zu Od.)  
Laß und jetzt! geh hinweg!  
Der König (ängstlich).  
Bleib, bleib! wir gehn zusammen!  
(Er will mit Odetta fort; Isabella hält ihn zurück und bittet Odetta, sich zu entfernen.)

Fünfter Auftritt.

Der König. Isabella. Bedford.  
Terzett.  
Isab.  
Schenk'et und nun Gedr, denn jetzt sind wir allein. Vernehmet unser Wort!  
Der König.  
Mein Gott, was soll das sein?  
Bedf. (zue zu Isab.)  
Er unterzeichnet heut, ja, heut, um jeden Preis. So ist die höchste Zeit!  
Isab.  
Er thut's auf mein Geheiß.  
(laut zu dem König)  
Hier dieses Blatt zu unterschreiben...  
Bedf.  
Erfolgt des Staates Wohl und Glück.  
Isab.  
Der Friede kehret dann zurück.  
Der König (in seine Gedanken verloren).  
Es soll fürwahr der Sieg mir bleiben.

Isab.  
Mein Wort gab ich zum Pfand,  
Daß an dem heut'gen Tag  
Unterzeichnet Eure Hand  
Unverweilt den Vertrag;  
Auf, unterschreibt sogleich!

Der König (wie oben).  
Wo mag Odetta weilen?  
Ich bin so glücklich seid, so froh, ist sie mir nah;  
Sie spielt allein mit mir. Warum ist sie nicht da?

Isab.  
Sie soll zu Euch ja wieder eilen,  
Und immerdar bei Euch sie bleibt,  
Und die Karten dazu, wenn Ihr hier unterschreibt.  
(Sie hält ihm das Blatt und eine Feder hin.)

Der König.  
Ihr fordert weiter nichts? Ich thut' nach Eurem Willen,  
Ich unterzeichne allsogleich;  
Was es auch sei, ich will's erfüllen —  
Alles für sie und für mein freies Reich!  
(Er unterschreibt.)

Isab.  
Ha, jetzt ist er verloren,  
Dem ich den Tod geschworen;  
Ich, ich hab' ihn gebeten —  
Mein Haß gibt ihm den Tod,  
Der frevelnd Trog mir bot.

Der König.  
Neu fühl' ich mich gebeten,  
Sei Alles auch verloren,  
Dich, dich hab' ich erlesen,  
Die Andern all' sind Thoren,  
Du bannst allein die Noth!

Bedf.  
Ha, jetzt ist er verloren,  
Der Sohn, den sie geboren,  
Dem sie den Tod geschworen.  
Frankreich, du bist verloren —  
Bald gilt mein Mächtegebot!  
(Die Königin geht nach dem Hintergrunde; auf ein Zeichen von ihr tritt der ganze Hof durch die Thüren im Hintergrunde ein; gleichzeitig kommt Odetta durch eine Seitenthür.)

Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Odetta. Der Hof.  
Isab. (das Blatt in der Hand).  
Geendet ist der Streit, beide Völker sind Brüder;  
Es schuf des Königs Huld euch solchen Freudentag!  
Er schenket euch den Frieden wieder  
Durch diesen kühnigen Vertrag.  
Odetta.  
Was wech' ich hören?  
Chor.  
Nur stille!  
Isab. (Sie gibt Bedford das Blatt.)  
Vernehmet denn!  
Bedf. (leise).  
„So ist auf ew'ge Zeit von Frankreich's Thron verstoßen  
„Karl, ehemals Dauphin, gegen uns insurgirt,  
„Der junge Lancaster ist von uns abertit  
„Als unser Sohn, als Prinz, als König der  
„Franzosen.“  
Isab. und Od.  
Er ist enterbt!  
Der König  
(Der sich inzwischen wieder an den Tisch gesetzt und mit dem Karten beschäftigt hat, zu Odetta).  
Hob' ab! hob' ab!  
(Der Vorhang fällt.)

Dritter Act.

Ein Zeit vor Raymond's Hause.

Erster Auftritt.  
Karl. Raymond.  
Chor von Studenten (hinter der Scene, in Raymond's Hause).  
Das Glas nehmt zur Hand! Stoßet an  
Ohne Neben!  
Dem Dauphin es gilt, drum wehlan,  
Er soll leben!  
So drehn ihm böse Mächte,  
Doch jagen wir drum nicht;  
Gar oft durch dunkle Mächte  
Der Strahl der Sonne bricht.  
Karl.  
Den Vater soll ich sehn, — ich darf zu hoffen wagen.  
Raym.  
Er kommt, mein gnäd'ger Herr!  
Chor (hinter der Scene).  
Gebt Wein!  
Raym.  
Das junge Blut,  
Es kennt Euch nicht, doch Guet ist's mit Leid  
und Gut;  
Sie sollen das Euch selber sagen.  
(ab in sein Haus)

Zweiter Auftritt.

Karl allein.  
Wie jauchzen sie voll Lust! Und ach, wie bald vielleicht  
Fallen sie All' im Kampf, dort auf der Ehre Bette —  
Vergebens sucht die Mutter die geweihte Stätte,  
Wo ihres Sohnes Todtensühel leuchtet! —

Die Mutter! ... Gott! darf ich es sagen?  
Die meine sie verräth mich an den trog'gen Feind! —  
Doch an des Königs Thron ein Engel noch er  
scheint —  
Odetta spricht für mich — sie darf allein es wagen!  
Sie führt ihn her — ich darf ihm nah —  
Die Heil'gen mögen ihn umschweben —  
Mit freudigem Gebeten  
Werd' aus des Vaters Hand den Segen ich empfahn.

Ach, von Allen verlassen,  
Steht der Vater allein;  
Doch ich will ihn umfassen,  
Eren ergeben ihm sein.  
Mich umdräuen Gefahren,  
Doch mich schreckt keine Noth;  
Seine Rechte zu wahren,  
Geh' ich gern in den Tod.  
Ja, mir sagt es mein Herz, dieses Fluch wird gewähret,  
Und sein Lächeln, sein Dank sei mein einziger Lohn.  
Gib, o Gott, ihm das Licht, das so lang' er  
entbehret,  
Sein Glück, sein Reich und seinen Sohn!

Dritter Auftritt.

Der Verige. Raymond. Studenten.  
Raym.  
Freund, ja, die darf man tran'n, warm hängt du  
an dem Lande.  
Chor der Studenten.  
Der Dauphin hoch und wer ihm tren!

Karl.  
Weit eher Tod, als Schmach und Schande!  
Ein Student  
(zu Raymond, auf Karl deutend).  
Ist er für uns gestimmt?  
Raym.  
Wie bald wären wir frei,  
Dächten nur Alle ihm gleich!  
Gerettet wäre Kirs' und Reich!

Chor der Studenten (zu Karl).  
Ergreif denn den Pokal  
Und trink' mit uns zumal:  
Unser Prinz! unser Reich!

Karl.  
Wie gerne folg' ich Euch!  
Das Vaterland zu retten  
Aus schänden Sklavenketten,  
Mich ihm allein zu weihen,  
Schwör' ich mit heil'gem Eid.  
Und gält' es auch mein Leben,  
Es sei dahin gegeben;  
Nicht raffen soll mein Streben,  
Bis ich mein Land befreit.

Chor.  
Das Vaterland zu retten er.  
Karl.  
Glaubt mir, ob man ihn schmähet,  
Gleiches Gefühl durchwehret  
Ihn, Frankreichs Königssohn.



Wär' er in eurer Kunde,  
Laut kläng's von seinem Munde,  
Das meinen Lippen jetzt entflohn:  
(mit dem Gder)  
Das Vaterland zu retten etc.  
(Karl zieht sich in Raymond's Haus zurück.)

#### Vierter Auftritt.

Die Vorigen ohne Karl. Der König.  
Odetta. Bürger. Volk.

Der König! Raym.

Der König! Alle.

(Der König erscheint, auf Odetta's Arm gestützt.  
Das Volk umgibt ihn; zunächst vor ihm junge Mädchen,  
welche Blumen streuen. Alle neigen sich tief vor ihm.)

#### Chor.

Gott, deine Hand schenket den Armen  
Die Blüt' und Frucht, herrlich zu schauen  
Nach Winters Nacht;  
Laß dieses Armen Leid auch sichten,  
Laß ihm die Hoffnung neu erblühen  
Durch deine Nacht!

Der König.

Hab' Dank, du treues Volk!  
(zu Odetta) Ja, hier in niedern Kreisen,  
Hier wird man noch gehet,  
Hier hält man noch den König werth. —  
Wem ist dies Haus?

Odetta.  
Meinem Vater.

Der König.  
Und sein Name?

Odetta.  
Raymond.  
Durch meines Königs Günst' ist er gar hoch geehrt,  
Zum Kastellan in St. Denis ernannt,  
Wo Frankreichs Könige liegen;  
Dort wacht er treu an Grabes Rand.

Der König (traurig).  
Dort wacht er auch bei mir.

Odetta.  
Ihr lebt ja!

Der König. Jene Räume,  
Sind ja das Grab, in dem ich ängstlich träume!  
Gott seinen König einstmal er geliebt,  
Soll beten er, daß Gott mir Ruhe gibt.  
(Das Haupt fällt ihm auf die Brust und er verliert wieder  
in Schwermuth. Odetta beruhigt das Volk, sich  
zurückziehend; sie gehen während des folgenden Chores  
langsam ab.)

#### Chor.

Gott, deine Hand schenket den Armen etc.

Odetta (bei Seite zu Raymond).  
Er komme!

Raym.  
Vermag er zu bannen  
Aus diesem Haus des Wahnsinns Graun?

Odetta.  
Gott ist groß — laßt auf ihn und bau'n.  
(Raymond geht in das Haus und kommt mit dem  
Lampkin zurück.)

#### Fünfter Auftritt.

Der König. Odetta. Raymond. Karl.

Odetta  
(führt den Lampkin zu dem König hin).  
Mein König, seht hier diesen Mann!  
Verfolgt von ungerechten Leuten,  
Nehet er um Schutz und Gnad' Euch an —  
O schenkt Erbarmen seinem Leiden.

Karl.

Überlegt vor Eurem weißen Haar  
Seht hier den Sohn in bangen Schmerzen!  
Lieb', Ehrfurcht bringet er Euch dar —  
Spricht nichts für ihn im Vaterherzen?

Der König.

Ich bin als Vater ihm gesinnt,  
Er hat ganz Recht, mich dran zu mahnen;  
Jeder von meinen Untertanen  
Ist ja mein Kind, mein theures Kind.

Odetta.

Schmachvoll getäuscht, von Feinden hintergangen,  
Hat ihn sein Vater selbst verbannt;  
Nehet will sein Erbtheil man erlangen  
Und höhet ihn an des Abgrunds Rand.  
Doch von dem Sohn vernimmt man keine Klage,  
Zum Himmel schaut sein thranenvoller Blick:  
„Segne, o Gott, des Vaters Tage,  
„O schenk ihm Ruhe, Freud' und Glüd!“

Der König (ergriffen).

Der Vater sollte nicht erbeden?  
Ihn treffe Schmach ....

Karl.

O haltet ein!  
Er ward getäuscht — ich hab' ihm längst vergeben.

Der König.

Wie schön, dem Feinde zu vergeben!  
Bereuend wird er bald Euch wieder Vater sein.

Karl.

Für seine Rechte werd' ich streiten,  
Ob auch der Vater mich verbannt;  
Selbst' ich im Kampf vom Leben scheiden,  
Dann wird vielleicht mein Herz erkannt.  
O wolle nicht den Trost mir rauben:  
Gebt Euren Segen mir, das höchste Gut!  
Dann bin ich froh, dann werd' ich glauben,  
Daß Vatersegen auf mir ruht.  
(Er kniet nieder und ergreift die Hand des Königs,  
welche er sanft löst.)

Der König.

O Himmel! weh' ein Ruf! —  
Ich fühle neue Kraft durch meine Atern rinnen.

Odetta.

Betrachtet ihn genau!

Der König.

Halt ein! laß mich besinnen!  
Ja, ja! auch ich hatt' einen Sohn —  
(Er streicht dem Lampkin die Haare aus der Stirn.)  
Fürwahr, so sah er aus.

Odetta.

Ha, es lagt.

Der König (zu Karl, leise).

Red', o rede!  
Gott, wär's die Stimme auch!

Karl.

Mein Vater!

Der König.

Red' einmal! rede!

Karl.

Mein Vater!  
Der König.  
Ha, er ist's! 's ist seiner Stimme Ton!  
Mein Sohn! Du wieder mein! mein theurer Karl!  
mein Sohn!  
(Er umarmt ihn inbrünstig.)

Der König.

Ha, wunderbares Leben  
Fühl' ich mein Herz durchbeben,  
Die Schatten, sie entschweben,  
So weicht des Wahnes Nacht.  
Über mir die Leiden  
Und nah die sel'gen Zeiten;  
Zu lang entbehten Freuden  
Auf's Neu' bin ich erwacht.

Odetta.

Wie groß ist Gottes Gnade!  
Er führt nach seinem Rathe  
Auf dem neuen Pfade,  
Die hoffend auf ihn schau'n.  
Er wird das Werk vollenden,  
Mich Frankreichs Jammer wenden,  
Und seine Engel senden —  
Ja, laßt uns ihm vertraun.

Karl.

Gott in des Himmels Höhen,  
Der du erhöhet mein Flehen,  
Laß mich den Vater sehen  
Herrschen auf Frankreichs Thron.  
Laß ihn sein Land befreien,  
Ich will den Tod nicht scheuen;  
Als Lyser mich zu weihen,  
Das sei mein einz'ger Lohn!

#### Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Raymond.

(Man hört Trompeten ertönen.)

Der König.

Hört ihr den Lärm?

Raym.

Ein Bote der Königin an Euch.

Der König.

Was fordert sie?

Raym.

Segleich,

So lautet der Befehl, sollt Ihr im Schloß er-  
scheinen;  
Denn mit dem Beste wartet man auf Euch.

Der König.

Was für ein Befehl? was mag sie damit meinen?

Raym.

Schmachvolles Heß, we Klag' und Seufzer schallen,  
Das uns die letzte Hoffnung grausam raubt!  
Ein Fremder zieht in diese Königshallen,  
Trägt Frankreichs Krone auf dem sel'gen Haupt.  
Bald werdet Ihr dem Räuber Euch verbänden,  
Dort vor dem Volk umarmet Ihr ihn frei,  
Und Euer Rand, er wird es laut verkünden,  
Daß Englands Prinz in Frankreich Herrscher sei.

Der König.

Was sagst du da? mein Sohn, mein Karl soll  
herrschen!

Odetta.

Gelassen!

Zu mächtig noch ist Engelland;  
Geheim noch sei das tödtliche Hassen!

Der König.

Geheim?

Die Übrigen.

Es sei der Rache Pfand!

#### Quartett.

Alle.

Mächt'ger Gott, deine Gnade  
Leite unsere Pfade!  
Segne, beschütze, rathe!  
Wir bau'n auf dich allein.  
Wend', o wende die Schande,  
Brich die schmachvollen Bande,  
Frankreichs blühende Lande,  
Gib, daß wir sie befrein!

Karl.

So sei es denn gewaget!  
Bei nächstlich stiller Raß,  
Gib' noch der Morgen taget,  
Erscheine' ich im Palaß.

Odetta.  
Ein edler treuer Ritter  
Hat heut' im Schloß die Wacht,  
Er öfnet Euch das Gitter  
Ganz leif um Mitternacht.

Alle.  
Ganz leif um Mitternacht.

Karl.  
Erschein' ich da zur Stunde,  
So gibt aus meinem Munde  
Das Horn Euch daven Kunde,  
Es tönet dreimal weit.  
Wein' Euch die Tön' erreichen,  
So gibt alsdann imgleichen  
Odetta mir ein Zeichen,  
Dass Alles sel bereit.

Odetta.  
So muß es uns gelingen:  
Hör' ich das Horn erklingen,  
Werd' ich das Liedchen singen,  
Das ich so oft Euch sang.  
Dann soll in Euren Armen,  
Der Vater neu erwarmen!  
Die Gottheit hat Erbarmen  
Mit Eurer Sehnsucht Drang.

Alle.  
Die Gottheit hat Erbarmen  
Mit 

meiner	Sehnsucht Drang.	
		unserer
		Eurer

Raym.  
Ich bring' Euch durch Gefahren  
Zu Daniels' wackeren Schaaren,  
Er treibt den Feind zu Paaren,  
Im Kampfe weicht er nie.

Alle Vier.  
Erwach' aus deinen Träumen,  
O Frankreich, kannst du säumen?  
Dann schallt's in allen Räumen:  
Hier thronet England nie!  
Weh, Albion! du mußt fallen,  
Wenn Frankreichs Fahnen wallen!  
Das Schlachtgeschrei soll hallen:  
Mentiscie und St. Denis!

Nächt'ger Gott, deine Gnade  
Leite unsrer Pfade!  
Segne, beschütze, rathe!  
Wir bau'n auf dich allein.  
Laß uns durch deine Gnade  
Das Vaterland befrein!

(Sie gehen ab. Die Szene verwandelt sich und stellt das alte Paris dar, durch die herrliche Sonne glänzend beleuchtet. Man erblickt auf der einen Seite das [romantische] königliche Schloß (Hôtel Saint-Paul), zu dessen Stufenhalle mehrere Stufen hinaufführen.)

Siebenter Auftritt.

Volk. Englische Soldaten. Später erscheinen auf den Stufen des Schloßes der König, Isabelle, Odetta.

Chor der Franzosen.

Schmachvolles Heß! o Qual ohne Gleichen!  
Es höhnt unsern Schmerz der frevelnde Feind.  
Unser Prinz soll dem Fremdlinge weichen!  
Kein Ketter unsrer Reih' erscheint.

Ja, Frankreichs Glanz aus schöneren Tagen  
Er schwand dahin in Nacht und Vein;  
Und kleidet nur das bange Klagen —  
Doch Gott wird einst unser Rächer sein!

(Der junge Lanzeier und Bedford erscheinen mit glänzendem Gefolge von Reitern, Knappen etc.; die beiden Geheren zu Pferd. Der Jüngling hält zuletzt vor den Stufen des Palastes still.)

Bedford

(zu dem König, indem er auf den Prinzen zeigt).  
Ihr selbst habt seinem Haupt die Krone schon gewährt....

Der König.

Was?!

Bedf.

Wollt ihn nun laut zum König weihn.  
Zu Euren Erben habt Ihr ihn erklärt;  
Er folgt Euch auf dem Thron...

Der König (heißt ausbrechen).

Nein! niemals soll das sein!

Chor der Franzosen.

Der König hoch! O welche Freude!  
Doch lebe Frankreich! Die Nacht entschwand.  
Wir sehen ihm bei, getreu dem Gide,  
Wir sehen neu erfaßt das Land.

Isab.

Seid Ihr dem Wahnsinn schon zur Beute?

Ov. und Raym.

Himmel! welch Wert sprach unser König heute!  
Heiliger Born, er ist in ihm entbrannt.  
Wer schüzet nun sein Haupt, wer steht ihm jetzt  
zur Seite?

Nette, o Gott, rette das Land!

Der König.

Ich fühle mich als König heute; —  
Wer schüzet jetzt mein Volk, wer steht ihm  
zur Seite?

Nette, o Gott, rette das Land!

Ensemble.

Isab.

Schwacher Geist, diesen Schimpf wird man rächen,  
Wehe, ja wehe vor unsrer Wuth!  
Revelud wag' du dein Wort zu brechen,  
Doch bald beugt sich vor uns dein Muth.

Bedfert und die Engl.

Ha, umsonst sucht das Joch ihr zu brechen,  
Ihr erbebt in ohnmächtiger Wuth.  
Wehe euch und Verderben, ihr Frechen!  
Bald beugt vor uns sich euer Muth.

Der König, Odetta, Raymond und die Franzosen.

Gestört ist das Werk, das Werk dieser Frechen.  
Groß ist ihre Macht — sie beken vor Wuth;  
Doch die schmachvollen Bande, wir werden sie  
brechen,

Blut über sie! ja, Blut um Blut!  
Gott wird hier selber das Urtheil sprechen,  
Ja, Rache stärket unsern Muth.

(Das Volk umdrängt in feindlicher Aufregung den König. Auf ein Zeichen Bedford's stellen sich die Engländer in Schlachtreihe, und rufen mit gesenkten Wägen auf das Volk los. Der Vorhang fällt.)

Vierter Act.

Das Schlafzimmer des Königs.

„Dich erke das Geschick, Betin des Heils zu werden,  
„Das eine Andre vollendet, hoch und rein;  
„Ketten sollst du den Freund, doch unbelohnt  
auf Erden,  
„Bald wirst du dann von ihm vergessen sein!  
„Kurz sei das Glück, das du besessen,  
„Und einsam sollst du untergehn;  
„Niemand wird trauernd an dem Grabe stehn,  
„Werin du schläfst, von Allen dann vergessen!“ —

(Sie hebt auf.)

Gott wird mir Kraft verleihen.

(Mit schwärmerischer Begeisterung.)

O leum, mich zu umwehen,  
Geist Gottes, aus lichten Höhen!

Das Opfer will ich sein.  
Eins nur laß mich erleben,  
Dann bin ich gern bereit:  
Für ihn zum Tod zu gehn —  
Gonn' mir die Seligkeit!

Leb' wohl, o Welt! ich gebe mich daren!

Leb' wohl! das Opfer will ich sein!

Erster Auftritt.

Odetta allein.

Den Thron entweichten sie, vergossen unser Blut,  
Wehrlos erlag das Volk, ach, ihrer wilden Wuth —  
Und ach, kein Arm vermag zu retten!  
Verrath und Meerd erkämpften sich die Nacht —  
Erwachtest du, o Fürst, aus deines Wahnsinns Nacht,  
Nur um zu fühlen deine Ketten?

Nein! Gott wird in dem Sohn den Ketter dir  
verleihen!  
Getreß! aus deinem Schmerz der Segen dir  
erblühet.  
Treu will ich deinem Schutze mich, deiner Ret-  
tung weihn,  
Der heil'gen Liebe treu, die mir das Herz  
durchglühet.

Doch fällt mit Schauer mich das Wort,  
Das ich vernahm im nächtlichen Schweigen;  
Ich sah die Geister niederstreigen —  
Und ewig tönt es mir im Herzen fort:  
(Sie beugt sich vor, als vernähme sie die Stimme Got-  
tes — dann halt sie auf die Knie.)

Zweiter Auftritt.

Die Vorige. Der König. Isabelle.  
Bedfert.

Bedf. (zu d. König).

Genugthuung ferdt' ich von Euch  
Für den Schimpf gegen mich und Englands ehle  
Krone.

Der König.

Gebt Rechenschaft vom Blut, das Ihr in mei-  
nem Reich  
Vergossen habt mit freiem Hohn!

Isab.

Ihr habt ja den Vertrag selbst unterzeichnet schon.  
Der König.  
Erliegen ist's und falsch! die Scham sticht mir  
die Wangen.

Isab. (gibt ihm ein Glas).

So leß denn!

Der König (trinkt hinein).

Welcher Trug hält feindlich mich umfangen?  
Mit meinem Leid treibt Ihr schmachvollen Hohn!  
(Er zerbricht das Glas.)

Isab. (will auf ihn zutreten).  
 O welche That!  
 Bedf. (eben so).  
 Ihr seid ...  
 Der König (weilt sie drohend zurück).  
 Zurück! sogleich!  
 Isab.  
 Rasend seid Ihr, und in Gefahr stürzt Ihr das Reich:  
 Habt Ihr Verstand wohl noch, o König?  
 Der König.  
 Mein Verstand?  
 Damals hatt' ich ihn nicht,  
 (zu Bedf.) Als ich Euch mir zum Freund erwählt  
 Und Euch verließ der Nacht Gewicht;  
 (zu Isab.) Als ich Euch wähnte treu, von Mutter-  
 pflicht befehlet!  
 Mein Verstand! — damals hatt' ich ihn nicht.  
 Ich war nicht Fürst, noch Vater, doch will ich's  
 wieder werden!  
 (zu Bedf.) Es treffe Euch mein Fluch! (zu Isab.) Fluch  
 selge Dir auf Erden!  
 (zu Bedf.) Ihr sinnet auf Verrath, wohl ist es mir  
 bekannt;  
 Dies Weib hier steht Euch bei, ich weiß, mit  
 bösen Ränken —  
 Gott mag sein Strafgericht streng auf euch Beide  
 lenken! —  
 Ihr seht, ich habe jetzt Verstand!  
 Isab. (bei Seite).  
 Du hast ihn bald nicht mehr!  
 (samt zu Odetta)  
 Erregt von düstern Bildern,  
 Bedarf er jetzt der Ruh, die Wallungen zu mildern.  
 Schläft er, sogleich kommst du zu mir!  
 Odetta.  
 Es sei!  
 Isab. (im Abgehen zu Bedf. fort).  
 Seid nur getroßt! recht bald kommt auch uns  
 die Reih'.

Dritter Auftritt.

Der König, Odetta.  
 Der König.  
 Mein Sohn — werd' ich ihn sehn?  
 Odetta.  
 Wasthalet Ihr?  
 Der König.  
 Rech heut,  
 Rech heut' soll ich ihn sehn?  
 Odetta.  
 Diese Nacht kommt er schon.  
 Der König.  
 Das Glück blüht mir an seiner Seite;  
 Komm bald, o komm, mein theurer Sohn!  
 Odetta.  
 Besänftigt Euch, mein Fürst! seid ruhig! sprechet  
 leise!  
 Er führt Euch diese Nacht dem tapfern Heere zu:  
 Verleitet Euch zu dieser Reife  
 Durch stillen Schlaf und sanfte Ruh!  
 Der König.  
 Ach fand' ich Ruh?  
 (Er streckt sich auf ein Kissen nieder.)  
 Ja, deine Stimme laß erklingen,  
 So sanft und rein,  
 Und wiege mich mit leisem Singen  
 In Schlummer ein!  
 Dein Lied, es mahnt an schön're Tage,  
 An meiner Jugend Rosenlicht;  
 Da kannst' ich nicht die bange Klage:  
 Ich trug die Krone da noch nicht!

Nur Schmerzen, endlos quälend Leiden  
 Die bange Gegenwart mir deut;  
 Begraben sind all' meine Freuden  
 In längst entschwund'ner fernrer Zeit.  
 Ja, deine Stimme laß erklingen,  
 So sanft und rein,  
 Und wiege mich mit leisem Singen  
 In Schlummer ein!  
 Odetta.  
 Wenn sich die Senn' im Meer begraben,  
 Harte schön Hanneken auf den Knaben  
 Dort an dem Bach,  
 Und bei dem Rauschen seiner Fluten  
 Rief sie in heißer Sehnsucht Gluten  
 Leise ihm nach:  
 „Du meiner Seele holdes Leben,  
 „Ich harre dein mit süßem Beben,  
 „Komm doch, o komm!“  
 Es strahlte rein der Mond hernieder,  
 Und Echo rief es leise wieder,  
 Das Wort: Komm! komm!  
 Der König.  
 Ja, deine Stimme laß erklingen,  
 So sanft und rein,  
 Und wiege mich mit leisem Singen  
 In Schlummer ein!  
 Odetta.  
 Als sich der Frühling thut erneuen,  
 Harte umsonst des Ungetreuen  
 Hanneken am Bach.  
 Und bei dem Rauschen seiner Fluten  
 Rief sie des Schmerzes heiße Gluten  
 Leise ihm nach:  
 „Bleibt der Eheure mir ewig fern?  
 „Schau' ich nie mehr in seine Sterne  
 „Selig hinein?“  
 Es schien der Mond zur Erde nieder,  
 Und Echo rief es leise wieder,  
 Das Wort: Nein! nein!  
 (Sie hat sich dem Könige genähert und beugt sich über  
 ihn; er ist einschlämmt.)

Gebet.

Odetta.  
 Gewäh'r, o Gott, in heil'ger Nacht  
 Ihm sanften Trost in Schlummers Banden,  
 Mach' seiner Feinde Werk zu Schanden,  
 O halt' ihn treu in deiner Wacht!  
 Und schwindet dann der Nächste Grauen,  
 Soll er befreiet Frankreich schauen —  
 Dann sei gesegnet deine Nacht!  
 Gewäh'r, o Gott, in heil'ger Nacht  
 Ihm sanften Trost in Schlummers Banden,  
 Mach' seiner Feinde Werk zu Schanden,  
 O halt' ihn treu in deiner Wacht!  
 (Sie geht ab.)

Vierter Auftritt.

Der König allein. Später Der Mann aus  
 dem Walde von Mans, Louis von Dr-  
 leans, Johann v. Burgund, Clifson.  
 Der König (anfänglich schlafend, erwacht bald darauf).  
 Welch ein Geräusch! welch' Hagend Stöhnen! —  
 Mein Ohr hat mich getäuscht! — Nein, noch  
 ist's nicht verhallt;  
 Wie Senfter dort es schallt,  
 Und dumpf hör' ich Waffen ertönen.  
 (Ein Feld in dem Waidgrünzele verfährt sich, man sieht  
 in einem weiten Saug, worin sich grüne Gezeiten und  
 Gespindel bewegen, mit Ketten raschelnd und von magi-  
 schem Schine beleuchtet.)  
 Angst sagt mich, schauernd Grau'n dringt auf  
 mich ein —  
 Gestalten, die mich höhnen,  
 Bewegen sich im falben Schein.

Chor.  
 Wehe! der Todten Reigen  
 Siehst du mit Schauern steigen  
 Tief aus des Grabes Schoos;  
 Und bleiche Geister irren,  
 Dräuend sie dich umschwirren,  
 Ründend dein eignes Loos.  
 Der König  
 (ist von dem Racheben aufgetragten).  
 Entsetzt! Entsetzt!  
 Der Mann aus dem Walde von Mans  
 (Schreit plötzlich heraus und auf den König zu).  
 Schau' auf mich her! Dein Aug' erkennt mich  
 wieder —  
 Blick her, blick her! bin ich dir nicht bekannt?  
 Der König.  
 Nein, nein! Entsetzt! — Tod hebt durch meine  
 Glieder!  
 Der Mann.  
 Denk an den Wald von Mans, nah am Bretagner-  
 land.  
 Der König.  
 O Gott!  
 Der Mann.  
 Nicht wahr? jetzt hast du mich erkannt?  
 Der König.  
 Ja, ja, ich weiß! der Wahnsinn warf mich dar-  
 mal niedr!  
 O Erbarmen!  
 Der Mann.  
 Ich habe damals schon dein Schicksal dir genannt:  
 Gift würde dir und Dolch manch grausdes Weh  
 bereiten,  
 Verrath dich stets geleiten.  
 Nicht wahr? nicht wahr? jetzt bin ich dir bekannt?  
 Der König.  
 Fluch, Scheusal!  
 Der Mann.  
 Ja, so war's!  
 Der König (gesteht).  
 Mein Verstand! mein Verstand!  
 (Drei Gespenster schreiten langsam auf den König zu.)  
 Der Mann.  
 Blick auf! — Es naht sich Clifson hier,  
 Mit blut'ger Hand nach dir zu deuten;  
 Louis, dein Bruder, und Johann Burgund.  
 Der König.  
 Mich durchschauert der Tod — es gähnt der Hölle  
 Schlund.  
 Die vier Erscheinungen.  
 So höre!  
 Sie } traf Alle zumal  
 Und }  
 Nord mit freudendem Hehn;  
 Deinet auch harst dies Loos,  
 Und von dem eigenen Sohn!  
 Der König.  
 Mein Sohn, o Gott, mein Sohn!  
 Die Erscheinungen.  
 Fluch, ja Fluch dem Verräther!  
 Er sinnet auf Weh.  
 Der König.  
 Wehe! der Todten Reigen,  
 Ich seh' sie schauernd steigen  
 Tief aus des Grabes Schoos,  
 Und bleiche Geister irren,  
 Dräuend sie dich umschwirren,  
 Ründend dein eignes Loos.

Chor.  
 Wehe! der Todten Reigen  
 Siehst du mit Schauern steigen  
 Tief aus des Grabes Schoos;  
 Und bleiche Geister irren,  
 Dräuend sie dich umschwirren,  
 Ründend dein eignes Loos.

Und bleiche Geister iren,  
Draufend sie dich umschwirren,  
Kündend dein eignes Loos.  
(Alles verschwindet; das Getöse schließt sich wieder.)

Fünfter Auftritt.

Der König. Dann Isabelle, Odetta,  
Bedfort, Ritter und Herren.

Der König (in wahnwitziger Euth).  
Herbei! Gerettet mich! Gebt mir ein Schwert!  
Erbarmen!  
Die Geister, jagt sie fort! da sind sie, alle drei!  
Da, da! seht ihr sie nicht?

Odetta (herzlos).  
Gott, was ist diesem Armen?

Isab. (zu Bedf.)  
Hab' ich mein Wort gelöst?

Der König.  
O jagt sie fort! Erbarmen!

Odetta.  
Sie sind schon fort — wir Alle sehn Euch bei.

Der König.  
Doch Er! — ja Er!... ermerden will er mich!

Odetta.  
Wer?

Der König.  
Mein Sohn!

Odetta.  
Euer Sohn?

Der König.  
Es ist klar! ja fürchterlich!

Isab. (zu dem König, der eine herrliche Stellung annimmt.)  
Was macht Ihr da?

Der König.  
Ich lausche:

Das Horn verkündet ihn, laut's dreimal von dort her.

Odetta.  
O Gott!

Bedf. (zu Isab.)  
Hört Ihr es wohl!

Odetta (zu d. König).  
D laffet dieses Treiben!

Hinweg! (Man hört ein Hornsignal.)

Der König.  
Schon tönet ja das Horn von beiden her!

Odetta (sucht den König zu entfernen).  
O kommt! folgt mit!

Isab.  
Er soll hier bleiben!

(Man hört das zweite Signal.)  
Der König.

Hört Ihr?  
Odetta.  
Verloren wir!

(Man hört das dritte Signal.)  
Der König.  
Hört Ihr?

Odetta.  
Verloren Er!

Bedf.  
Ja, wahr' es wahr?

Der König.  
Rehmt ihn nur fest, den Frechen!

Odetta.  
Seid Ihr von Sinnen?

Isab. (zum König).  
Und wie?  
Der König.  
Er kommt alsbald,

Wenn ihm Odetta's Lied als Antwort schallt.  
(zu Odetta) Sing' denn!

Odetta (zu Isab.)  
Was er mag sprechen,  
Nur Wahnsinn, Thorheit nur kann's sein!

Isab.  
Gleich viel, du singst.

Odetta.  
Nein, nein!

Der König.  
Folg' dem Befehl.

Odetta.  
Nein, nein!

Jagt mich hinaus von diesen Orten,  
Stoß mich selbst in die größte Noth,  
Ihr mögt mich martern, mögt mich merden —  
Nie, nie gehorch' ich dem Gebot.

Isab. (zu dem König).  
Kennt Ihr das Lied?

Der König (sucht sich zu bestimmen).  
„Komm!... komm!“

Isab. (schloß).  
Ha, ich weiß.

(Sie eilt an das Fenster, öffnet es und singt hinaus.)  
„Du meiner Seele holdes Leben,  
„Ich harre dein mit süßem Wehen,  
„Komm doch, o komm!“

Es strahlte rein der Mond hernieder,  
Und Echo rief es leise wieder,  
Das Wort: Komm, komm!

Odetta und Raymond.  
Dem eignen Sohn raubt er das Leben!  
Wie süß' mein Herz ich beden!

Der König.  
Er selget seinem wilden Drange,  
Er kommt!

Odetta und Raymond.  
Er selget seines Herzens Drange,  
Er kommt!

Bedfort.  
Getäuscht vom lockenden Gesange,  
Er kommt!

Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Karl.  
Karl  
(tritt mit offenem Arme auf den König zu.)  
Mein Vater!

Alle.  
Er ist's!

(Auf ein Zeichen Isabellens wick Karl von den Rittern umringt und entzweifelt.)  
Karl.  
O Gott! Verrath an diesem Ort!

Mein Vater!  
Der König.  
Ha, er denkt auf meinen Noth.

Isab. o mein Gott!  
Der König.  
Ja, tu!

(Er wiederholt, wie für sich, die Worte der Gespenster.)  
Sie traf Alle zumal Noth mit frevelndem Geht,  
Deiner auch harret dies Loos und von dem eignen Sohn.

Odetta, Karl, Raymond.  
O güf'ger Gott! wie wird das enden!  
Er weicht dem Tod den eignen Sohn.

Ensemble.

Odetta, Karl und Raymond.  
Kann so der Wahn verblenden?

Er gibt ihm selbst den Tod!

In seiner Reinde Händen

Der Untergang ihm dreht.

Odetta und Raymond.  
Sein heldenmüthig Streben  
Belohnt man mit Verrath;

Karl.  
Fruchtlos war mein Bestreben  
Es traf mich der Verrath;

Odetta, Karl und Raymond.  
{ Er büßt mit seinem Leben }  
{ Ich büße mit dem Leben }  
Die münlich sühe That.

Isab., Bedf. und die Engländer.  
Das Schicksal sei gepriesen!  
Es hat ihn hergesandt!  
Es soll der Frevel büßen,  
Er fällt in meine Hand.

Sein unbefonnen Streben  
Führt ihn den Todespfad;  
Ja, büßend mit dem Leben,  
Süht er die freche That!

Der König.  
Es sann sein mord'risch Streben  
Auf blutigen Verrath;  
Er büße mit dem Leben  
Für seine Frevelthat!

Chor der Franzosen.  
Kann so der Wahn verblenden?  
Wer hilft aus solcher Noth?  
In seiner Reinde Händen  
Der Untergang ihm dreht.

Isab.  
Legt ihn in Fesseln!  
(Karl wird gefesselt.)  
Der König.  
Rehmt dreifache Ketten!

Wald über dich sei das Urtheil gefällt!  
Karl.  
Mächtiger Gott, nur dein Arm kann mich retten,  
Strafe die Schuldigen, Herrscher der Welt!

Isab.  
Ja, keine Macht soll den Frevel erretten!  
Strafe dem Schuld'gen! als Opfer er fällt.

Bedf.  
Ja, keine Macht soll den Frechen erretten,  
Der als das Opfer der Rache nun fällt.

Odetta und Raymond.  
Mächtiger Gott, du kannst ihn erretten,  
Strafe die Schuldigen, Herrscher der Welt,

Der König.  
Ja, keine Macht soll den Frevel erretten!  
Strafe dem Schuld'gen! als Opfer er fällt.

Chor.  
Du nur allein kannst den Armen erretten,  
Strafe die Schuldigen, Herrscher der Welt!



# F. HALEVY. KARL VI.

## OUVERTURE.

Moderato assai.

PIANO.

*p molto stacc.*

*pp*

*pp*

*ff*

*molto forza.*

*Cresc.*

*Red.*

*Red.*

*Red.*

*Red.*

The musical score consists of five systems of piano accompaniment. The first system begins with a treble clef, a common time signature, and a key signature of one flat. The tempo is 'Moderato assai'. The first system includes the instruction 'p molto stacc.' and ends with a 'pp' dynamic. The second system features a 'Red.' (pedal) marking and a '\*' symbol. The third system has a 'pp' dynamic and a triplet of eighth notes in the bass line. The fourth system includes a 'Cresc.' (crescendo) marking, a 'ff' (fortissimo) dynamic, and a 'molto forza.' instruction. The fifth system contains several 'Red.' markings and '\*' symbols. The score is written for piano with treble and bass staves.

Adagio.

*p*

*dim.*

*pp* *p* *cresc.* *f* *p*

*p* *cresc.* *p*

*f* *dim.* *dim.*

Allegro non troppo.

*pp riten*

5

First system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The treble staff contains a series of eighth notes and sixteenth notes, while the bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Second system of musical notation, continuing the piece. The treble staff features more complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes. The bass staff continues with a steady accompaniment.

Third system of musical notation. The treble staff shows a melodic line with some slurs, and the bass staff provides a consistent accompaniment.

Fourth system of musical notation. Dynamic markings such as *f* (forte) are present in both staves. The treble staff has a melodic line with slurs, and the bass staff has a rhythmic accompaniment.

Fifth system of musical notation. The treble staff includes the marking *loco.* and the bass staff includes *ff* (fortissimo). There are also asterisks (\*) in both staves.

Sixth system of musical notation. The treble staff includes the marking *Ped.* and the bass staff includes *molto forza e stacc.* (molto forza e staccato). There are also asterisks (\*) in both staves.



*ben marcato.*

First system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The treble staff begins with a whole rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The bass staff features a steady accompaniment of eighth notes.

Second system of musical notation. The treble staff includes dynamic markings *f* and *p*. The bass staff continues with eighth-note accompaniment.

Third system of musical notation, showing more complex melodic lines in the treble staff and accompaniment in the bass staff.

Fourth system of musical notation, featuring a dynamic marking *p* in the treble staff.

Fifth system of musical notation, with a dynamic marking *crese.* (crescendo) in the bass staff.

Sixth system of musical notation, marked with a dynamic marking *ff marcato.* in the bass staff.

Seventh system of musical notation, concluding the page with dense chordal textures in both staves.

Handwritten musical score for piano, consisting of seven systems of staves. The score includes various musical notations such as dynamics (*ff*, *p*, *pp*), articulation (trills, accents), and performance instructions (*poco rall.*, *dim.*, *tr.*, *sempre ff*, *molto cresc.*). The piece concludes with a double bar line and the number 6911.

First system of musical notation, featuring a treble clef and a bass clef. The treble staff contains several trills (tr.) and slurs over groups of notes. The bass staff contains a rhythmic accompaniment of eighth notes.

Second system of musical notation. The treble staff has a trill (tr.) and a slur. The bass staff has a slur. A dynamic marking "cresc." is present in the bass staff.

Third system of musical notation. The treble staff has a trill (tr.) and a slur. The bass staff has a slur. A dynamic marking "più cresc." is present in the bass staff.

Fourth system of musical notation. The treble staff has a slur and a dynamic marking "ff" followed by "p". The bass staff has a slur.

Fifth system of musical notation. The treble staff has a slur and a dynamic marking "p". The bass staff has a slur.

Sixth system of musical notation. The treble staff has a slur. The bass staff has a slur.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps (F# and C#). The music features a complex texture with many beamed notes and rests.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps. The music continues with intricate rhythmic patterns and some trills in the upper staff.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps. The music features a mix of melodic lines and chordal textures.

The fourth system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps. The music includes a variety of note values and rests, creating a dense and rhythmic passage.

The fifth system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps. A fortissimo (*ff*) dynamic marking is present in the lower staff.

The sixth system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps. The music concludes with a series of chords and melodic fragments.

8



8



*loco.*



*plus vite.*



First system of musical notation, consisting of a treble and bass clef staff. The treble staff features a melodic line with eighth notes and rests, marked with an 's' above the first measure. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and eighth notes.

Second system of musical notation. The treble staff continues the melodic line, marked with an 's' above the first measure and a 'p' above the second measure. The bass staff continues the accompaniment.

Third system of musical notation. The treble staff features a melodic line with a 'p' marking above the first measure. The bass staff includes a 'Ped.' marking below the first measure, indicating a pedal point.

Fourth system of musical notation. The treble staff has a melodic line with a 'p' marking above the first measure and the word 'loco.' written above the staff. The bass staff continues the accompaniment.

Fifth system of musical notation. The treble staff has a melodic line with a 'stringento.' marking below the first measure. The bass staff continues the accompaniment.

Sixth system of musical notation. The treble staff has a melodic line with a 'Ped.' marking below the first measure. The bass staff continues the accompaniment.

## F. HALEVY. KARL VI.

## CHOR und SCENE.

## Nº 1.

## AKT I.

## Nº 1 der einzelnen Stücke.

Moderato.

PIANO.

CHOR der Mädchen.

Theu-re, du  
Tu vas par-

sollst von den Flu-ren nun scheiden, wo dir der Kindheit schö-ne Zeit ent-schwand, die schö-ne Zeit ent-tir, te voi-là grande da-me, tu manque-ras sous l'orme où nous dan-sons, sous l'orme où nous dan-

schwand, wo dir er-blüh-ten die harm-lo-sen Freuden an treuer Freundschaft Hand, an treuer Freundschaft se mêle à nos chan-sons, se mêle à nos chan-sons, sur la ri-vière où le bruit de la ra-me

Hand.  
sons.

Du sollst die Heimat meiden,  
*Tu vas par tir, O - det - te,*

wo dei - ne Kindheit schwand, leb wohl, leb  
*hé - las! O - dette, a - dieu! O - dette, a -*

wohl, leb wohl, leb wohl!  
*dieu! O - dette, a - dieu!*

Dort zu er - heitern des armen Königs Leben, ruß aus der Hei - mat fort dich das Ge - schick; doch ob dich  
*Du bon vieux roi con - so - lant la fo - li - e, ne ré - ve plus aux chants du ba - te - lier, pour être heu -*

Reichthum und Glanz mag um - ge - ben: denk auch an uns zu - rück, denk auch an uns zu -  
*reux, que ton cœur les ou - blie, mais sans nous ou - bli - er, mais sans nous ou - bli -*

rück. Theu - re, du sollst von den Flu - ren nun schei - den, wo dir der Kind - heit schö - ne Zeit ent -  
*er. Tu vas par - tir, te voi - là gran - de da - me, tu manque - ras sous l'orme où nous dan -*



schwand, die schö - ne Zeit ent - schwand, wo dir er - blüh - ten die harm - lo - sen Freu - den an  
 sons, sous l'orme où nous dan - sons, sur la ri - vière où le bruit de la ra - me se

treu - er Freundschaft Hand, ja, wo dir er - blüh - ten die harm - lo - sen Freu - den an  
 mêle à nos chan - sons, oui, sur la ri - vière où le bruit de la ra - me se

treu - er Freundschaft Hand. Du sollst die Hei - mat mei - den,  
 mêle à nos chan - sons. Tu vas par - tir, O - det - te,

wo deine Kindheit schwand, leb wohl, leb wohl, leb wohl, leb wohl, leb  
 hé - las! O - dette, a - dieu! O - dette, a - dieu! O - dette, O - dette, a -

*poco rall.*

wohl!  
 dieu!

*cresc.* *pp* *m* *dim.*

ODETTA. *poco riten.*

Nehmt meinen Dank für eu-re Lie-be! ach, mein Herz wird für-wahr in der Heimat nur sein, und ich füh-le sie  
*U - ne si chè - re souve - nan - ce ne vien - dra que trop tôt m'attrister à la cour; c'est le mal du pa -*

schon, der Sehnsucht heisse Trie-be, mein Herz ja, mein Herz wird immer-dar bei euch nur  
*ys, - et je le sens dà - van - ce, le mal du pa - ys, et je le sens dà - van -*

RAYMOND. (*heiter*)

sein. Wird nicht dein Aug' ein we-nig schauen nach dem Knap-pen zu-gleich, der dein Herz-chen nahm  
*ce. Moins, j'i - ma - gi - ne, que l'ab - sence de cer - tain é - cu - yer qui te par - lait dà -*

ein? Kehrst du zurück, mein Kind, dann sei der Jüng-ling dein! so lan-ge wirst du ihm wohl trau-  
*mour. Point de tristesse, en - fant! la noce à ton re - tour! n'as - tu pas foi dans sa cons - tan -*

ODETTA. RAYMOND.

en!  
*ce?* O mein ar - mer Karl!  
 Pauvre Char - - les!

Der Nam' hat nicht mehr gu-ten  
*Ce nom ne por - te plus bon -*

LUDGER.  
So heisst der Kö - nig!  
*Du Roi!* *du Roi!*

MARCEL. 3  
Unser Prinz heisst ja so!  
*C'est ce - lui du Dau - phin!* Der Kö - nig!  
*Du Roi!*

RAYMOND.  
Klang:  
*heur.* Der Kö - nig! Mit fro - hem  
*Du Roi!* *L'antique hon -*

*un poco più lent. 3*

Drang schwelte der Nam' einst je.de fränk'sche A - - der; das ist vor -  
*neur de ce beau nom qu'en pleurant on ré - ve - - re, ah! pour tous*

*un poco più lent.*

ODETTA. Recit.  
bei schon manches Jahr! Geächtet der Sohn, im Wahnsinn der Va - - ter! ach, welch ein  
*deux s'est é - clip - sé. Malheureux fils, mal - heureux pé - - re! Un est pro -*

RAYMOND. 3  
Loos! un - se - lig Paar!  
*scrit, l'autre in - sen - sé.* Möch - te bald durch das  
*Qu'un beau jour - le toc -*

Land laut unser Schlachtruf klin - gen! nur zwischen Flucht und Tod dem Fein - de bleibe die Wahl!  
*sin vienne à se fai - re en - ten - dre et de leurs en - ne - mis le rè - que se - ra court.*

O du, mein al - ter treuer Stahl, o du mein al - ter treuer Stahl, wann werd' ich  
*Ma bonne la - me d'Azin - court, ma bonne la - me d'Azin - court, quand donc quand*

dich wohl freudig wieder schwingen! du mein al - ter treuer Stahl, wann werd' ich dich wohl freudig schwin -  
*donc pourrai - je te reprendre? o bon - ne la - me d'Azin - court quand donc pourrai - je te re - pren -*

ODETTA. (leise zu Raymond.)  
 Sprech nicht so laut!  
*So - yez prudent!*

Bei Gott! das zu er - tragen, vermag ich kaum. Was gieht's?  
*Ma foi! j'y perds ma peine; c'est malgré moi. Quel bruit?*

*Allegro non troppo.*

LUDGER. (in gleichem Takt mit den Hörnern.)  
*même motif que les cors.*

Sie ja - gen! uns're Kö - ni - gin und Bedford, Hand in Hand! das geht in Saus und  
*La Reine et ce damné Bed - fort par - courent nos fo - rêts; la mât ils donnent*

Braus, in ei - tel Lust und Freude.  
 bal, le jour ils sont en chasse.

Recit.  
 RAYMOND.  
 Vernahmet Ihr das Horn? sie ma - chen al - le Bei - de hier Jagd auf un - ser Wild! Und Jagd auf unser  
 Entendez-vous le cor? tous deux ils font main bas - se sur le gi - bier du Roi. Com - me sur ses su -

Land! Kömmt' ich doch in ihr Ohr, ih - re Lust zu ver - höh - nen, je - nen  
 jets. Que ne puis - je en chan - tant du - ne voix de ton - ner - re à la

al - ten Schlacht - ge - sang mit Don - ner - stimme dröhnen, der einst so oft er - klang, als Frankreich war noch  
 fa - ce leur je - ter ce vieux refrain de guerre que Charles au temps ja - dis ai - mait à ré - pe -

frei! Wohlan! wohl - an! O - det - ta soll sich schmücken! mei - nen Grimm werd' ich un - ter - drücken, steht mir der  
 ter! Allons! al - lons! va te pa - rer, O - det - te, et ma lan - gue se - ra mu - et - te, si Saint De -

1<sup>o</sup> tempo

Heil'ge mäch\_tig bei Theure, du sollst von den Fluren nun scheiden, wo dir der Kindheit schö\_ne Zeit ent\_nis veut m'as\_sis - ter. Tu vas par\_tir, te voi\_là grande da\_me, tu man\_que\_ras sous l'orme où nous dan\_

schwand, die schö\_ne Zeit ent\_schwand, wo dir er\_blü\_h - ten die harm\_lo\_sen Freu\_den sons, sous l'orme où nous dan\_sons, sur la ri\_vière où le bruit de la ra\_me

an treu\_er Freundschaft Hand, an treuer Freundschaft Hand. Du musst die se mêle à nos chan\_sons, se mêle à nos chan\_sons. Tu vas par\_

Heimat meiden, wo dei\_ne Kindheit schwand! leb' wohl, leb' wohl, leb' wohl, leb' wohl! tir, O\_dette, hé\_las, O\_dette, a\_dieu! O\_dette, a\_dieu! O\_dette, a\_dieu!

*pp* *smorz.*

F. HALEVY. KARL VI.  
SCENE, NATIONALGESANG und CHOR.

## Nº 2.

Allegro molto.

RAYMOND.

Sie sind fort und kein lauschen des Ohr kann es  
Je suis seul, par-tant libre, et sans que je dé-

PIANO.

hö-ren, wenn mein Zorn sich machet frei und Schmach auf England wünscht her - bei. Fürwahr, es soll' mir's Keiner  
plaise au plus grand saint du Pa-ra-dis, con-tre ces é-tran-gers mau-dits je veux m'en donner à mon

weh-ren! Fluch treffe sie und Tod!  
ai-se! Honte et malheur sur eux!

MARCEL.

Nun wohlan! das al-te Schlachtlied  
Chantez-nous cette chan-son fran-

CHOR.

Tenor. *ff* Fluch und Tod!  
Bass. *ff* Oui, mal-heur!

RAYMOND.

All<sup>o</sup> vivo.

sin - get! es soll sich kein Ver\_rä\_ther nahn! Es sei! ich will das Lied euch singen, und am  
 çai - se. Raymond, vous nous connais - sez tous. Va donc pour la chanson fran - çai - se; au re -

*p* *pp* *All<sup>o</sup> vivo.*

Schluss fällt Al - le mit ein!  
 çrain je comp - te sur vous!

CHOR. Ja, wir fal - len mit Freuden ein, es dringt ja hier kein Ver\_rä\_ther  
 Oui, chan - tez et comp - tez sur nous, chan - tez, chan - tez et comptez sur

ein, ja singt! wir fal - - - len mit Freu - - - - den ein.  
 nous, chantez, chan - tez et comp - tez sur nous!

*cresc.* *f*

*ff*



## Allegro moderato.

RAYMOND.

Dem wa - cken Vol-ke der Fran-ken war Frei-heit stets das höchste Gut; sie  
 La France a l'horreur du ser-va - ge, et si grand que soit le dan-ger, plus

kämpf - ten dafür oh - ne Wän-ken, vergossen drum ihr ed-les Blut, ja, vergossen drum das e - delste  
 grand - encor est son cou - ra - ge quand il faut chas-ser l'é-tranger; quand il faut chas-ser chasser l'étran-

Blut. Lasst auf die Ahnen freudig uns schauen! auf! stimmt in den Schlachtruf mit ein, ja, stimmt in den Schlachtruf mit  
 ger. Vien-ne le jour de dé-li-vran-ce! des coeurs ce vieux cri sor-ti - ra, des coeurs ce vieux cri sor-ti -

ein: Tod dem Ty - rann! in Fran - reichs ed-len Gau - en soll niemals  
 ra: Guerre aux ty - rans! ja - mais ja - mais en Fran-ce jamais l'An-

Eng - land Herrscher sein, soll niemals Eng - land Herrscher sein!  
 glais ne rè - que - ra, jamais l'An - glais ne rè - que - ra!

*molto cresc.*

Tod dem Ty-rann! in Frank-reichs ed-len Gau-en soll niemals  
 guerre aux ty-rans! ja-mais — jamais en Fran-ce ja-mais l'An-

Eng-land Herrscher sein, — soll niemals Eng-land Herrscher sein, nein! in Frankreichs  
 glais ne rè-gne-ra, — jamais l'An-glais ne rè-gne-ra, non! non, non, ja-

*animato*

Gau-en, in Frankreichs Gau-en soll niemals England Herrscher sein, nein!  
 mais non, jamais en Fran-ce jamais l'An-glais ne rè-gne-ra, non!

**CHOR.** Tod dem Ty-rann! in Frank-reichs ed-len Gau-en soll nie-mals  
 Guerre aux ty-rans! ja-mais — ja-mais en Fran-ce ja-mais l'An-

Eng - land Herrscher sein, soll niemals Eng - land Herrscher sein!

glais ne rè - gne - ra, jamais l'An - glais ne rè - gne - ra!

Tod dem Ty - rann! in Frank - reichs edlen Gau - en soll niemals Eng - land Herrscher

guerre aux ty - rans! ja - mais - jamais en France jamais l'An - glais ne rè - gne -

sein, soll niemals Eng - land Herrscher sein, nein! in Frankreichs Gau - en, in Frankreichs

ra, - jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, non! non, non, ja - mais non, jamais en

Gau - en soll nie - mals England Herrscher sein, nein!

Fran - ce jamais l'Anglais ne règne - ra, non!

*cresc.*

*ff*

*And.*

6911

KARL. Recit

Recht brav! das klingt sehr gut. Mir waltet heiss das Blut dabei durch  
*Très - bien, mes chers a - mis!* *je la con - nais aus - si,* *votre chan -*

Karl ist's!

Char - - - les!

Recit.

je - de A - der. Ich ken - ne ihn ge - nau, den alten Schlachtge - sang, der einst bei A - zin - court er -  
*son de guer - re qu'aux plai - nes d'Azin - court en rece - vant la mort* *nos sol - dats ré - pétaient en -*

RAYMOND. KARL.

klang. Du kennest den Ge - sang? wer lehrt' ihn dir? Mein Va - - - ter. Schöde Ge -  
*cor. Quoi, Charles? tu la sais! qui te l'a - prit?* *Mon pé - - - re. Réveil le -*

walt fes\_selt dich hen - te, doch du, mein Frankreich, wirst aufer - stehn; ob Tau - sen - de fallen im  
*toi, France oppri - mé - e, on te crut mor - te et tu dormais;* *un jour voit mourir une ar -*

Strei-te, ein Volk kann nimmer un-tergehn, ja ein Volk kann nicht unter-gehn! Auf deine Kraft kannst du ver-  
mé-e, mais un Peup-le ne meurt jamais, non, non, non, non, non, non, jamais! jet-te ton cri de dé-li-

trauen, se-tze ge-trost dein Leben ein, se-tze ge-trost dein Le-ben ein! Tod dem Ty-  
vrance et la vic-toire y re-pon-dra et la vic-toire y re-pon-dra. Guerre aux ty-

CHOR. Tenori. Se-tze ge-trost dein Le-ben ein!  
Bassi. Et la vic-toire y ré-pon-dra.

rann! in Frank-reichs ed-len Gauen soll niemals Eng-land Herrscher sein, soll niemals  
rans! ja-mais ja-mais en France jamais l'An-glais ne rè-gne-ra, jamais l'An-

Eng-land Herrscher sein! Tod dem Ty-rann! in Frank-reichs ed-len  
glais ne rè-gne-ra! Guerre aux ty-rans! ja-mais ja-mais en

Gau - en soll niemals Eng - land Herrscher sein, soll niemals Eng - land Herrscher sein, nein! in Frankreichs  
 France jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, non! non, non, ja -

Gau - en, in Frankreichs Gau - en soll nie - mals England Herrscher sein, nein!  
 mais, non! jamais en Fran - ce jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, non!

**CHOR**  
 Tod dem Ty - rann! in Frank - reichs ed - len Gau - en soll nie mals Eng - land Herrscher  
 Guerre aux ty - rans! ja - mais - jamais en France jamais l'An - glais ne rè - gne -

sein, soll nie - mals Eng - land Herrscher sein! Tod dem Ty -  
 ra, ja - mais l'An - glais ne rè - gne - ra! guerre aux ty -

rann! in Frank - reichs ed - len Gau - en soll nie - mals Eng - land Herrscher  
 rans! ja - mais - jamais en Fran - ce jamais l'An - glais ne rè - gne -  
 sein, soll niemals Eng - land Herrscher sein, nein! in Frankreichs Gau - en, in Frankreichs  
 ra, jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, non, non, non, ja - mais, non, jamais en  
 Gau - en soll nie - mals Eng - land Herrscher sein, nein!  
 France jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, non!

LIONEL. (zu Karl.)  
 Haltet ein, ihr Ver - weg - - - - - nen! Auf der Stel - - - - - le ver -  
 Taisez - vous, in - so - lents! Par saint Geor - - - - - ges, si -  
 Ha, der Feind!  
 Ce sont eux!

8  
 loco.  
 8  
 loco.

stumme! sonst durchbohrt dich mein Stahl, und dann sangst du, Ge - sel - le, dein Lied zum letzten Mal! Fort!  
*lence! ou tu meurs de ma main et ce fer dans ta gor - ge fait rentrer ton re - frain. Toi!*

LIONEL. *Schweig! Darfst du's wa - - - gen?* KARL. *Seid, Freunde, ohne*  
*Moi! quelle au - da - - - ce!* *Ri - ons de sa me -*

CHOR. *Welcher Hohn!*  
*Malheureux!*

RAYMOND. *Zagen! Und käm' der Höl - le Schaar, heraus, mein Schwert, für uns - re Eh - re kühn zu strei - -*  
*na - ce! Ma bonne é - pée, à moi! sors du four - reau, sors du four - reau pour no - tre cau - -*

KARL. *Mit Freuden!* *Wo Fran - ken sich muthig ver -*  
LIONEL. *Je l'o - se.* *En Fran - ce jamais l'Angle -*

*Ha, wagst du's noch einmal?*

RAYM. *Qui, toi, tu l'o - se - rais?*

*ten!* *Sing' dein Lied! und ver - loren wer dir krümmt ein Haar!*  
*se!* *Chante! et mort au premier qui fait un pas vers toi!*



KARL.  
 bün - - den, da wanket Englands Herrscher - stab; ei - nen  
 ter - - re n'au - ra vain - cu pour con - que - rir; ces sol -

LIONEL u. 1<sup>er</sup> Tenor.  
 Engländer. Du bist ver - lo - ren, dem Tod er - ko - ren, we - he

CHOR  
 Ar - réte! ar - ré - te! bien - tôt ta té - te tombe -

LUDGER u. 1<sup>er</sup> Tenor.  
 Franzosen. Nein, nein, sin - ge!

RAYMOND, MARCEL u. Bass.  
 Non, non! chan - te!

Thron glaubt es hier zu be - grün - - den, sie sol - len fin - den nur ein  
 dats y couvrent la ter - - re, la ter - re doit les y cou -

dir! du bist ver - - lo - ren,

ra! ar - réte! ar - - ré - te!

sin - ge! sei gu - ter Din - ge!

chan - te! non, non, non, chan - te!

Grab, sie sol - len fin - den nur ein Grab. Für uns re Kin - der, uns re  
 vrir, la ter - re doit les y cou - vrir. Jet - tons le cri de dé - li -

ja, weh dir! weh dir! du bist ver - lo - ren, dem Tod er -

non, jamais, jamais! ar - réte, ar - ré - te! crains pour ta

Sin - ge!

chante!

Frau - en wol - len dem Tod gern wir uns weihn, wol - len dem Tod gern wir uns  
 eran - ce, et la vic - toire y ré - pon - dra, et la vic - toire y répon -

ko - ren, du bist ver - lo - ren, ja, we - he dir!

té - te, crains pour ta té - te qui tombe - ra!

sin - ge! sin - ge! sei nur ge - trost, wir stehn zu

chan - te! chante! oui, la vic - toire y répon -

weihn. Weh dem Ty - rann! in Frank - reichs ed - len  
 dra. Guerre aux ty - rans! ja - mais - - - - - jamais - en

dir. CHOR der Engländer. Tod!

dra. Mort!

Gau - en soll niemals Eng - land Herrscher sein, soll niemals Eng - land Herrscher  
 Fran - ce jamais L'An - glais ne rè - gne - ra, jamais L'An - glais ne rè - gne -

Eng. Ihr sollt es schau - en, in eu - ren Gau - en  
 quelle arro - gan - ce! mort et vengean - ce!

sein! Tod dem Ty - rann! in Frank - reichs ed - len  
 ra! Mort aux ty - rans! ja - mais - - - - - jamais en

Eng. soll Eng - land e - wig Herrscher sein, ja!  
 L'Anglais en maître y rè - gne - ra, non!

Franz. Tod dem Ty - rann! in Frank - reichs ed - len  
 Mort aux ty - rans! ja - mais - - - - - jamais en

Gau - en soll niemals Eng - land Herrscher sein, — soll nie - mals Eng - land Herrscher  
 Fran - ce jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, — jamais l'An - glais ne règne -

ihre sollt es schau - en! in eu - ren Gau - en soll Eng - land e - wig Herrscher

quelle ar - rogan - ce! l'Anglais en maître y rè - gne - ra, — y règne -

Gau - en soll nie - mals Eng - land Herrscher sein, — soll nie - mals Eng - land Herrscher

Fran - ce jamais l'An - glais ne rè - gne - ra, — jamais l'An - glais ne règne -

sein, nein! in Frankreichs Gau - en soll nie - mals Eng - land, soll nie - mals  
 ra, non, non, non, ja - mais, non, ja - mais en Fran - ce jamais l'An -

sein, ja, England e - wig Herrscher sein, ja, Eng - land e - wig Herrscher sein, ja, Eng - land e - wig

ra, l'Anglais en maître y rè - gne - ra, l'Anglais en maître y rè - gne - ra, l'An - glais en maî - tre

sein, nein! in Frankreichs Gau - en soll nie - mals Eng - land soll nie - mals

ra, non, non, non, ja - mais, non, ja - mais en Fran - ce jamais l'An -

England Herrscher sein, nein!  
glais ne rè - gne - ra, non!

Herrscher hier sein! Eu - er harrt die Ra - che und Tod, ja, eu - er  
y rè - gne - ra! pour tant dar - ro - gan - ce la mort! ven - geance et

England Herrscher sein, nein! Eu - er harrt die Rach' und  
glais ne rè - gne - ra, non Ce - lui qui sù - vance est

*ff*

har - ret Rach' und Tod!  
mort! ven - geance et mort!

Tod, ja Tod!  
mort, est mort!

*ff*

## F. HALEVY. KARL VI.

## JAGD=CHOR.

## Nº 3.

CHOR der Jagdpagen. (hintor der Coufisse.)

f u. 2<sup>e</sup> Sopran.

Wenn sich na-het die Meu-te, das Hifthorn erschallt, al-les Wild wird zur Beute dem  
*La fan - fa - re de chasse a son - né dans les bois, la meute est sur la trace et le*

PIANO.

LIONEL. KARL. (bei Seite zu Raymond.)

Bed.fort! Ha, wo berg' ich mich gleich? nim.mer  
*Bed.fort! A ses yeux cachez - moi! sans dan -*

RAYMOND. Die Kön' - gin!  
*La Rei - - ne!*

Jä.ger gar bald. Mag es fliehen mit Bangen in's Dickicht hin.ein, ja bald  
*cerf aux a.bois. Fai.ne.ment par la fuite il a cru te tromper, chasseur,*

darf vor ihr ich er.schei - - nen!  
*ger je n'y pais pa - ra! - - tre.*

Dort, dort! geh nur hinein!  
*Là, là! cache - toi!*

wirst du's er.langen, nur rasch hin.ter.drein!  
*à la poursuite il ne peut é.chapper.*

pp

(für sich)

dort!  
là!

Ha, wie ward er so bleich!  
*D'ou vient donc son ef-froi?*

Recit.

Welch Geheimniß ist hier? Ha, was mag er wohl mei - nen?  
*Comment la Reine et lui peuvent-ils se con - naî - tre?*

CHOR. (auf der Bühne.)

1er u. 2er Sopran.

Wenn sich na\_het die Meu\_te, das Hifhorn er\_schallt, al\_les Wild wird zur Beau\_te dem  
*La fan\_fa\_re de chasse a\_son\_né dans les bois, la meute est sur la trace et le*

Jä\_ger gar bald. Mag es flie\_hen mit Bangen in's Dickicht hin\_ein, ja bald wirst du's er\_lan\_gen, nur  
*cerf aux a\_bois. Vai\_ne\_ment par sa fuite il a cru te tromper, chasseur, à la poursuite il ne*

ALLGEMEINER CHOR.

Sopran.

rasch hinterdrein!  
*peut échapper.*

Wenn sich na\_het die Meu\_te, wenn das Hifhorn er\_schallt, al\_les Wild wird zur  
*La fan\_fa\_re de chasse re\_ten\_tit dans les bois, la meute est sur la*

Wenn sich na\_het die Meu\_te, wenn das Hifhorn er\_schallt, al\_les Wild wird zur

Beu - te stets dem Jä - ger gar bald, stets dem Jä - ger gar  
 tra - ce et le cerf aux a - bois et le cerf aux a -

Beu - te stets dem Jä - ger gar bald, stets dem Jä - ger gar

bald. Mag es flie - hen mit Ban -  
 bois; vai - ne - ment par la fuite

bald. Wenn na - het sich die Meu - te das Hiff - horn froh - er - schallt, das Wild - es  
 bois; la fan - fa - re de chasse a son - né dans les bois la meute - est

bald. Wenn das Horn froh er - schallt,  
 bois, Vai - ne - ment par la fuite

gen ins Dick - icht hin - ein, ja bald wirst du's er - lan -  
 il a cru te trom - per, chas - seur, à ta pour - suite

wird zur Beu - te dem wa - ckern Jä - ger bald. Es flie - het wohl mit Ban - gen ins  
 sur - la trace et le cerf aux a - bois, vai - ne - ment par sa fuite il

al - les Wild un - ser bald! mag es fliehn Wald hin - ein,  
 il a cru te trom - per, chas - seur, à ta pour - suite



- gen, nur rasch hinter - drein, ja  
 - il ne peut é - chap - per, chas -

Dick - icht scheu hin - ein, doch bald wirst du's er - lan - gen, nur em - sig hin - ter -  
 a - cru te - trom - per, chas - seur; chas - seur, à ta - pour - suite il ne - pour -

soll doch bald un - ser sein!  
 il ne peut é - chap - per,

soll doch bald un - ser sein!  
 il ne peut é - chap - per,

bald wirst du's er - lan - gen, nur rasch  
 seur; à ta - pour - suite il ne peut

drein, ja hin - ter - drein, ja bald wirst du's er - langen, nur em - sig hin - ter - drein! ja em - sig  
 ra plus é - chap - per, chas - seur, à ta - pour - suite il ne peut é - chap - per, chasseur, il

un - ser wird's sein, drum nur rasch  
 à ta - pour - suite il ne peut

un - ser wird's sein, drum nur rasch  
 à ta - pour - suite il ne peut

*pp*

hin - - ter - drein ! Wenn sich na\_het die  
 é - - chap - per. La fan - fa - re de

em - sig hin - ter drein ! Wenn sich na\_het die Meu - - te, wenn das Hifthorn er -  
 ne peut é - chap - per. La fan - fa - re de chas - - se, la fan - fa - re de

hin - - ter - drein ! Wenn sich na\_het die Meu - - te, wenn das Hifthorn er -  
 é - - chap - per. La fan - fa - re de chas - - se, re - ten - tit dans les

hin - - ter - drein ! Wenn sich na\_het die Meu - - te,  
 é - - chap - per. La fan - fa - re de chas - - se

Meu - - te, al - les Wild wird zur  
 chas - - se, la meute est sur la

schallt, al\_les Wild wird zur Beu - - te dann dem Jä - ger gar  
 chas - - se, la meute est sur la tra - - ce et le cerf aux a -

schallt, ja, al\_les Wild wird zur Beu - - te dann dem Jä - ger gar  
 bois, oui, la meute est sur la tra - - ce et le cerf aux a -

wenn das Hifthorn er - schallt, al - les Wild wird zur Beu - - te  
 re - ten - tit dans les bois, la meute est sur la tra - - ce

Beu - te, al - les Wild wird zur Beu - te dem Jä - ger gar bald.  
 tra - ce, la meute est sur la trace et le cerf aux a - bois.

bald, ja, al - les Wild wird zur Beu - te dem Jä - ger gar bald.  
 bois, oui, la meute est sur la trace et le cerf aux a - bois.

bald, ja, al - les Wild wird zur Beu - te dem Jä - ger gar bald.  
 bois, oui, la meute est sur la trace et le cerf aux a - bois.

dann dem Jä - ger gar bald, al - les Wild wird zur Beu - te dem Jä - ger gar bald.  
 et le cerf aux a - bois, la meute est sur la trace et le cerf aux a - bois.

*ff*

Wenn sich na - het die Meu - te, das Hifthorn er - schallt, al - les Wild wird zur Beu - te dem  
 La fan - sa - re de chasse a son - né dans les bois, la meute est sur la trace et le

Wenn sich na - het die Meu - te, das Hifthorn er - schallt, al - les Wild wird zur Beu - te dem  
 La fan - sa - re de chasse a son - né dans les bois, la meute est sur la trace et le

Wenn sich na - het die Meu - te, das Hifthorn er - schallt, al - les Wild wird zur Beu - te dem  
 La fan - sa - re de chasse a son - né dans les bois, la meute est sur la trace et le

Wenn sich na - het die Meu - te, das Hifthorn er - schallt, al - les Wild wird zur Beu - te dem  
 La fan - sa - re de chasse a son - né dans les bois, la meute est sur la trace et le

Jä - ger gar bald. Mag es flie - hen mit Bangen in's Dickicht hin - ein, ja, bald wirst du's er - lan - gen, nur  
*cerf aux a - bois; vai - ne - ment par sa fuite il a cru te tromper, chasseur, à la poursuite il ne*

Jä - ger gar bald. Mag es flie - hen mit Bangen in's Dickicht hin - ein, ja, bald wirst du's er - lan - gen, nur  
*cerf aux a - bois; vai - ne - ment par sa fuite il a cru te tromper, chasseur, à la poursuite il ne*

Jä - ger gar bald. Mag es flie - hen mit Bangen in's Dickicht hin - ein, ja, bald wirst du's er - lan - gen, nur  
*cerf aux a - bois; vai - ne - ment par sa fuite il a cru te tromper, chasseur, à la poursuite il ne*

Jä - ger gar bald. Mag es flie - hen mit Bangen in's Dickicht hin - ein, ja, bald wirst du's er - lan - gen, nur  
*cerf aux a - bois; vai - ne - ment par sa fuite il a cru te tromper, chasseur, à la poursuite il ne*

rasch hin - terdrein! mag es flie - hen mit Ban - gen in's Dick - icht hin -  
*peut é - chapper, vai - ne - ment par la fuite il a cru te trom -*

rasch hin - terdrein!  
*peut é - chapper,* in das Dickicht hin - ein,  
*il a cru te trom - per,*

rasch hin - terdrein! mag es flie - hen mit Ban - gen in's Dick - icht hin -  
*peut é - chapper, vai - ne - ment par la fuite il a cru te trom -*

rasch hin - terdrein!  
*peut é - chapper,* bang flicht's in das Dickicht hin -  
*fui - te, il a cru te trom -*

ein, ja, bald wirst du's er - lan - - gen, nur rasch hin - ter -  
 per, chas - seur, à ta pour - suite il ne peut é - chap -

bald, ja, bald wirst du's er - lan - - gen, nur rasch, ja nur rasch hinter -  
 oui, chas - seur, à ta pour - suite il ne peut é - chap - per échap -

ein, ja, bald wirst du's er - lan - - gen, nur rasch hin - ter -  
 per, chas - seur, à ta pour - suite il ne peut é - chap -

ein, doch bald wirst du's er - lan - - gen, nur rasch hin - ter -  
 per, chas - seur, à ta pour - suite il ne peut é - chap -

drein! mag es flie - - hen mit Ban - - gen in's Dick - - icht hin - ein, ja  
 per, vai - ne - ment par sa fuite il a cru te trom - per, chas -

drein! Mag es flie - hen mit Ban - - gen in das Dickicht hin - ein, bald, ja  
 per, vai - nement par sa fui - - te il a cru te trom - per, oui, chas -

drein! mag es flie - - hen mit Ban - - gen in's Dick - - icht hin - ein, ja  
 per, vai - ne - ment par la fuite il a cru te trom - per, chas -

drein! mag es flie - hen mit Ban - - gen in das Dickicht hin - ein, ja  
 per, vai - nement par la fui - - te il a cru te trom - per, chas -

Soprani.

bald wirst du's er-lan-gen, nur rasch hin-ter-drein! Wenn sich na-het die Meu-te, das  
*seur, a la poursuite il ne peut é-chap-per. La fan-fa-re de chasse a son-*  
 bald wirst du's er-lan-gen, nur rasch hin-ter-drein! Wenn sich na-het die Meu-te, das

Hift-horn er-schallt, al-les Wild wird zur Beu-te dem Jä-ger gar bald. Wenn sich na-het die  
*né dans les bois, la meute est sur la trace et le cerf aux a-bois, la fan-fa-re de*  
 Hift-horn er-schallt, al-les Wild wird zur Beu-te dem Jä-ger gar bald. Wenn sich na-het die

Meute, das Hift-horn erschallt, al-les Wild wird zur Beute dem Jä-ger gar bald. Wenn sich na-het die Meu-te, das  
*chasse a son-né dans les bois, la meute est sur la trace et le cerf aux a-bois, la fan-fa-re de chasse a son-*  
 Meute, das Hift-horn erschallt, al-les Wild wird zur Beute dem Jä-ger gar bald. Wenn sich na-het die Meu-te, das

Hift-horn er-schallt, ja, das Hift-horn erschallt, al-les Wild wird zur Beu-te dem  
*ne dans les bois a son-né dans les bois, la meute est sir la tra-ce, le*

Hift-horn er-schallt, ja, das Hift-horn erschallt, al-les Wild wird zur Beu-te dem  
*trun trun loco*

Jä-ger gar bald.  
*cerf aux a-bois.*

Jä-ger gar bald.  
*trun trun trun*

ISABELLE (zu Bedford.)  
 Das ist mein Plan, mein Plan, den ich Euch  
*vous approu-verez le soin qui dans ce*

*p pp*

nicht ver-heh-le; lasst mich hier unal-lein, von jedem Spä-  
*lieu n'a-mè-ne; laissez-moi le rem-plir en me quit-tant,*

BEDFORT.

her fern! an den Hof kehrt zu rück! Sei ner Für stin Be  
mi lord; au plai sir je vous rends. Un de sir de la

feh le, ihm ge hor che! Bed fort gern. Mei ne Wün sche  
Rei ne est un or dre pour Bed fort; mais au moins de

Recit.

huld voll zu krö nen, bald keh ret Ihr zu rück und gebt der Lie be Raum! be zeichnet mir den  
vo tre pré sen ce ce soin ne peut long tems nous dé rober l'hon neur; fi xez un rendez

ISABELLE.  
Recit.

Ort, wo Euer hart mein Seh nen! Im Bos ket, an dem al ten Baum, dort blüht der  
vous à notre inpa ti en ce. Sous le ché ne du grand ve neur au ren dex

Lie be Glück im stil len Gar ten; wenn die Son ne verschwunden...  
vous où le plai sir m'ap pel le, je vous suis dans une heu re.



BEDFORT.

(zu dem Chore)

Ich werde Euer war - - - ten. Auf, zur Jagd! auf, zur Jagd! zur  
 Et j'y serai fi - de - - - le. A che - val, à che - val, chas -

Jagd! Lasst eu - re Hör - ner fröh - lich nun er - klin - gen, lasst uns den Wald in  
 seur! qu'à no - tre voix le bruit du cor ré - pon - de, de nos li - miers que

ra - schem Lauf durch - drin - gen, auf, zur Jagd, auf, zur Jagd, zur Jagd!  
 le cri s'y con - fon - de, à che - val, à che - val, chas - seur!

Uddamnsid Al - le Ihr ge - la - den von der Kön' - gin ho - hen Gna - den in dem Schlosse  
 et ren - dez - vous pour tout le monde et rendez - vous pour tout le mon - de sous le ché - ne -

für die - se Nacht. Wenn sich nahet die Meute, das Hift - horn erschallt, al - les Wild wird zur Beute dem  
 du grand ve - neur. Tenor. La fan - fa - re de chasse a son - né dans les bois, la meute est sur la trace et le

Wenn sich nahet die Meute, das Hift - horn erschallt, al - les Wild wird zur Beute dem

Jä-ger gar bald. Mag es flie-hen mit Bangen in's Dickicht hin-ein, ja bald wirst du's er-lan-gen, nur  
*cerf aux a-bois. Fai-ne-ment par la fuite il a cru te tromper, chasseur, à ta pour-suite il ne*

Jä-ger gar bald. Mag es flie-hen mit Bangen in's Dickicht hin-ein, ja bald wirst du's er-lan-gen, nur

rasch hinter drein! mag es flie-hen mit Ban-gen in's Dick-icht hin-  
*vai-ne-ment par sa fuite il a cru te trom-*  
*peut échap-per, in das Dickicht hin-ein*  
*il a cru te trom-per*

rasch hinter drein! mag es flie-hen mit Ban-gen in's Dick-icht hin-  
*vai-ne-ment par sa fuite il a cru te trom-*  
*peut échap-per, mag es flie-hen mit Ban-gen in das Dickicht hin-*  
*loco vai-ne-ment sur la fui-te il a cru te trom-*

ein, ja bald wirst du's er-lan-gen, nur rasch hin-ter drein! Mag es  
*per, chas-seur, à ta pour-suite il ne peut é-chap-per, vai-ne-*

bald ja bald, wirst du's er-lan-gen, nur rasch hinterdrein, hinter drein! Mag es flie-hen mit  
*oui, chas-seur, à ta pour-suite il ne peut il ne peut é-chap-per. Fai-nement par sa*

ein, ja bald wirst du's er-lan-gen, nur rasch hin-ter drein! Mag es  
*per, chas-seur, à ta pour-suite il ne peut é-chap-per. Fai-ne-*

ein, ja bald wirst du's er-lan-gen, nur rasch hin-ter drein!  
*per, chas-seur, à ta pour-suite il ne peut loco é-chap-per.*

flic - hen mit Ban - gen in's Dick - icht hin - ein, ja bald wirst du's er -  
 ment par sa fuite il a cru te trom - per;

Ban - gen in das Dickicht hin - ein, bald, chas - seur, à ta pour -  
 fuite il a cru te trom - per; oui,

flic - hen mit Ban - gen in's Dick - icht hin - ein, ja bald wirst du's er -  
 ment par sa fuite il a cru te trom - per;

Mag es flie - hen mit Ban - gen in das Dickicht hin - ein, chas - seur, à ta pour -  
 lai - nement par sa fui - te il a cru te trom - per;

lan - gen, nur rasch hin - ter - drein! ja, nur rasch hin - ter - drein! ja, nur rasch hin - ter -  
 suite il ne peut é - chap - per, il ne peut é - chap - per, il ne peut é - chap -

lan - gen, nur rasch hin - ter - drein! ja, nur rasch hin - ter - drein! ja, nur rasch hin - ter -  
 loco

drein!

per.

drein!

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE und DUETT.

Nº 4.

Nº 3 der einzelnen Stücke.

Moderato.

PIANO. *p*

Recit. ISABELLE. ODETTA. ISABELLE. ODETTA.

Dein Alter? Achtzehn Jahr. So jung — noch! Mag es sein! Gott der Herr wird der  
*Votre âge? Dixhuit ans. Si jeu — — ne! Dieu par fois pour son œuvre i — ci*

ISABELLE.

Schwach die Kraft auch ver-leihn. Nur musst du sein Ge-bot mit Treue stets er-füllen durch mich al-lein that er dir's  
*bas du plus humble a fait choix. Pourvu qu'aux vo-lontés de ce souve-rain maître on soit do-ci-le et confi-*

ODETTA. ISABELLE.

kund. Sprech, o sprach! Höre deiner Fürstin ernsten Willen! denn nur Got-tes Ge-heiss spricht jetzt aus meinem  
*dent. Je le suis. Levez-vous et vous allez con-naître ce que Dieu vous prés-crit et ce qu'il vous dé-*

Mund.  
feud.

Des Wahnsinns Ge\_wal\_ten be -  
Res\_pect à ce roi qui suc -

thö - ren des Königs Geist in grau - sem Streit; drum sollst du in Demuth ihn eh - ren, es hei\_ligt ihn sein schwe - res  
com - be! l'in\_for\_tune a\_joute à ses droits; elle est sur le bord de leur tom - be un se\_cond sa\_cre pour les

Leid, drum sollst du in Demuth ihn eh - ren, ihn heiligt, ja - ihu hei\_ligt sein Leid. Sein  
rois, elle est sur le bord de leur tom - be un se\_cond sa - cre pour les rois. Ma

*a piacere* ODETTA.

*pp* *colla voce*

fürstliches Haupt werd' ich eh - ren, ich ge - lob' es mit hei - li - gem Eid; sein grausames Leid zu be -  
vie à ce roi qui suc - com - be dans mon cœur sont gra - ves ses droits; puis - sé je arra\_cher à la

schwü - ren, wär' mir die höchste Se - lig - keit, sein grausames Leid zu be - schwü - ren, wär' mir die höchste Se - lig -  
tom - be le plus in\_for\_tu\_né des rois, puis - sé je arra\_cher à la tom - be le plus in\_for\_tu\_né des

ISABELLE.

keit! Es dienet nur zu seinem Frommen, erfahr ich Alles was er macht; jedes  
 rois! D'un être ai-mé tout in-qui-ète: ce qu'il fait, je veux le savoir, chaque

Wort, das du von ihm ver-nom-men, es wird so-gleich mir hin-ter-bracht. Gott will es  
 mot qu'il pro-non-ce, O-det-te, me le re-dire est un de-voir. Dieu le pré-s.

Odetta.

ISABELLE.

so! Ich gehorch' seiner Macht. Ein matter Schim-mer von Ver-stan-des scheint dem  
 crit. Je ferai monde voir. Un vain res-te d'in-tel-li-gen-ce de ses

Ar-men oft sich zu nahn, das macht nur schwerer sei-ne Ban-de, drum wäre lieber seinen  
 maux ai-grit le poi-son: e-gay-er plutôt sa dé-men-ce que de rappeler sa-rai-

Odetta.

Wahn. Gott will es so! Gott will es so! Ja, nehmt mein Wort zum  
 son. Dieu le pré-s-crit, Dieu le pré-s-crit. Et jo-bé-is da-

a tempo

Des Wahnsinns Gewal - ten be - thö - - ren des Kö - nigs Geist in grau - sem Streit; drum  
*Respect à ce roi qui suc - com - - be! l'in - for - tu - ne ajou - te à ses droits, elle*

Pfan - - de! Sein fürs - tliches Haupt werd' ich eh - ren, ich ge - lob' es mit hei - ligem  
*van - - ce. Ma vie à ce roi qui suc - com - be! dans mon cœur sont gravés ses*

sollst du in De - muth ihm eh - ren, es heiligt ihn sein schweres Leid. Du sollst in Demuth ihm  
*est sur le bord de la tombe un nouveau sa - cre pour les rois. Respect à ce roi qui suc -*

Eid; sein grauses Leiden zu be - schwören, wär mir die höchste Se - lig - keit. Sein grau - sames Leid zu beschwö -  
*droits; puisse - je arracher à la tombe le plus in - for - tu - né des rois! puis - se - je arra - cher à la tom -*

*colla parte*

eh - ren dem es hei - - - ligt ihn sein Leid, drum sollst du in De - muth ihm eh - ren, denn es  
*combe! l'in - for - tu - - ne a - jou - - te à ses droits. Res - pect à ce roi qui suc - com - be! l'in - for -*

ren, das wä - re, ja, das war mir Se - lig - keit, sein grausames Leid zu be - schwö - ren, ja das  
*be - le - plus in - for - tu - né des rois! Res - pect à ce roi qui suc - com - be! dans mon*

hei - - ligt ihn sein Leid, ihn in Demuth zu ehren, sei stets be -  
*tu - - ne a - jou - - te à ses droits, l'in - for - tune a - joute à ses*

wä - remir Se - - lig - keit, ihn zu ehren, zu ehren, hin ich be -  
*cœur - sont gra - vés ses - droits, l'in - for - tune a - joute à ses*

Allegro.

reit! Sch ich recht? mein Gott! dies Ge schmei - de... die Li - lien  
 droits. Mais que vois je? ô ciel! cet te chât - ne, aux fleurs si

hier... Gold und A - zur... du trägst es lan - ge schon? Seit heu - te!  
 lys, da - zur et d'or, de qui la te - nez - vous? Moi, Rei - ne?

ODETTA.

ISAB. Wer gab es dir, wer? rede nur! wer war's? wer war's? Welchein Fund!  
 Qui vous fit don de ce trésor? le Roi? Qui donc? Un a - mant?

ODETTA.  
 Ach! mein Ge - lieb - ter, bald mein Ge -  
 Non! Un jeune hom - me. Bientôt un é -

Wie alt wohl? Und sein Name? Haer ists! Wo trefft ihr euch? Kommt er noch heut?  
 Son âge? Il se nomme? En quel lieu le vo - yez - vous? Vient - il ce soir?

mahl! Wie ich! Karl. Grad hier! Ich  
 pour. Le mien. Char - les. I - ci. Peut -



ISABELLE. ODETTA. ISABELLE.

glaub - e! Er soll nicht wieder fort! Wa - rum? Wir fesseln ihn.  
*é - tre. Il faut ly re - te - nir! Pour quoi? Pour le li - rer.*

ODETTA. ISABELLE. ODETTA. ISABELLE. ODETTA.

Wie? Ein Ver - rä - ther! Er? Des Königs ärgster Feind! Des Königs ärgster  
*Lui? C'est un traî - tre! Lui? C'est un en - ne - mi du roi! Un en - ne - mi du*

Allegro. ISABELLE.

Feind? Der Frey - lers soll ver - za - gen, der Ver - hass - te ist  
*roi! Le sort — me l'a - ban - don - ne ce proscrit dé - tes -*

mein! England mag die Krone tra - gen, ich herrsch', ich herrsch' al - lein, ich herrsch' al - lein,  
*té; aux Anglais la cou - ron - ne, à moi — la roy - au - té, à moi, à moi*

ODETTA.

ja, ich al - lein! Ich ihn in Ban - de schla - gen, und dem  
*la — royau - té! Moi que je l'a - ban - don - ne à ce*

*a piacere*  
*colla voce*

To - de ihn weihn! Nein, nie könn' ich's er -  
 bras ir - ri - te! quel - le voix me l'or -

tra - gen dazu das Werk - zeug zu sein! nein, ich könn' es nicht tra - gen,  
 dou - ne? fa - - til donc mé - - ri - té? quel - le voix me l'or - dou - ne?

dazu die Hand zu leihn! Bin ich im Traum? bin ich bei Sin - nen? Doch  
 la. L'ildonc mé - - ri - té? Etsans mou - vir - j'ai pu l'en - ten - dre? Cou -

*colla voce* **f**

Bedfort harrt, ich muss von hin - - nen. Leb' wohl! ich muss nun fort; gehorche  
 rous où Bedfort doit mat - ten - - dre. A - dieu! je pars, a - dieu! o - bé - is -

mei - - nem Wort! der Fal - - sche soll er - be - - ben! Immer -  
 sez! et Dieu le li - - vren ma puis - san - - ce. Le li -

ODETTA.

ra - then an Euch, kann Gott mir das ver - ge - ben?  
 rrer à vos coups! de mon o - bé - is - san - ce,

ISABELLE.  
 Herr, wende die - sen Streich! Du darfst du darfst nicht wi - der - stre - hen!  
 Rei - ne, qu'exi - gez - vous? O - bé - is - sez! Dieu vous lo - don - ne!

*pp colla voce* *ff* *ced.*

Der Frey - lersoll ver - za - gen, der Ver - hass - te ist mein! England mag die Krone  
 Le sort - me la - ban - don - ne ce proserit dé - tes - té; aux Anglais la cou -

Wohl an! - ich darf nicht za - gen, ihndem To - de zu weihn; ach mein Herz darf ich nicht  
 Eh bien! - je la - ban - don - ne à ce bras ir - ri - té; traître envers la cou -

tra - gen, ich herrsch, ich herrschial - lein, ich herrschial - lein, ja  
 ron - ne, à moi la roy - au - té, à moi, à moi

fra - gen, den Fal - schen tref - fe Pein, ja - mein Herz darf ich nicht fra - gen,  
 ron - ne, il la - trop mé - ri - té, traî - tre envers la cou - ron - ne,

ich herrsch' ich herrsch' al - lein!      Der Frey - - - lersoll ver - za - - gen! England  
à moi la roy - au - té!      Le sort - - - me l'a ban - don - - ne, aux An -

den Fal - schen treffe die Pein! Wohlau! ich darf nicht za - gen, ihndem To - de zu weihn, ihndem To - de zu  
il l'a trop mé - ri - té... Eh bien! je l'a ban - don - ne à ce bras ir - ri - té, à ce bras ir - ri -

*colla voce*

mag die Krone tragen, ich herr - sche, herrschedann al - lein!      Eng - land  
glais la cou - ronne à moi      la - - - roy - au - té!      aux An -

weihn,      ach, mein Herz darf ich nicht fra - gen, ihn tref - fe Pein! Ha, der Fal - sche soll  
té;      trahire envers la cou - ronne, il l'a mé - ri - té, trahire envers la cou -

mag die Kro - ne tra - gen, doch ich herrsch' al - lein,  
glais la cou - rou - ne, ah -

zagen, ja, ihn tref - fe die Pein!      ja, - - - ihn tref - fe Pein!  
ronne, il l'a bien mé - ri - té,      ah!

hersch' al - lein, dann werd' ich herrschen ich al - lein, ja, ich al -  
*aux Anglais la couronne, à moi la royau -*

ja, ihn tref - fe die Pein, ja, den Falschen tref - fe Pein, ihn tref - fe  
*à ce brasirri - té, trahit envers la couronne il l'a trop mé - ri -*

lein, dann werd' ich herr - schen al - lein, ja ich al - lein, ja  
*té, oui, la cou - ron - ne à moi la roy - au - té, à*

Pein, ja, den Falschen tref - fe die Pein, ihn tref - fe Pein, ja, ich  
*té, je l'a - ban - don - ne à son bras - ir - ri - té, il l'a*

ich, ja ich al - lein, ja, ich al - lein!  
*moi la royau - té, la royau - té!*

darf nicht mehr za - - gen, ihn tref - fe die Pein!  
*bien mé - ri - té, il l'a bien mé - ri - té!*

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE und DUETT.

Nº 5.

Nº 4 der einzelnen Stücke.

Allegro. Recit.

ODETTA. *Des Königs ärgster Feind! Karl ein Ver -  
Un en-ne-mi du Roi! Charles un in -*

PIANO. *f* *p*

All<sup>o</sup>

rät her! O Schre - cken! Darf ich es glauben? O Gott! wie lieb ich  
*f* *dois-je le croi-re?* *O Ciel, lui que j'ai -*

ihn! Welche ein banges Ge - heimnis! werf ich's ent - decken?  
*mais!* *en - touré de mys - tè - re,* *qui peut-il é - tre?*

Ich mag es nicht! nein, nein! die Nacht soll es be - decken! seine Schmach wird ihm stets durch  
*je le sau - rai!* *mais non!* *comme ton noble maître,* *malheureux si tu me trom -*

glüh. Fort! fort! seine Reu' will ich nicht wecken, ja, ich werd' auf e-wig, auf e-wig vor ihm  
 pais! fais! fais! je neveux pas te con\_naitre, je veux t'ou\_bli - er, t'ou\_bli - er pour ja -

**Adagio.** K A R L. H a m e i n H e r z f ü h l' i c h  
 flich. Sie ist endlich al - lein! ap. prochain, quelle est  
 mais. La voilà seule en fin!

O D E T T A. K A R L. O D E T T A.  
 schlagen! Welcher Reiz, welche Huld! O - det - - ta! Wer darf's wa - gen! Dein Karl! O Gott, er  
 bel - le! ou ce soir ou ja - mais! O - det - - te! Qui m'ap - pel - - le? Moi! C'est vous, grand

**Allegro.** K A R L. O D E T T A.  
 ist's! Sag, o sag, was be - deutet deine Angst dein Zagen, was fürchtest du, bin ich bei dir? Lass ab von mir!  
 Dieu! Quel effroi vous inspire un amant fi - dèle? que pouvez-vous craindre de moi? Laissez moi!

**Moderato.**  
 Karl, lasst ab von mir!  
 Char - les, laissez moi!

KARL.

Was kann, o Theure, dich so tief be\_wen - gen? wo\_her dein Ban\_gen? sag' es frei!  
*Gentille Odette, ch quoi! ton cœur pal\_pi - te!* *d'où vient ce trouble à mon re\_tour?*

mein Herzes klopft in Won\_ne dir entge - gen, es schlägt für dich so warm und treu, — ja, nur für dich schlägt es so  
*que sur le mien ton cœur tremblant pal\_pi - te, il ne battra plus que d'a\_mour, — il ne bat\_tra plus que d'a -*

ODETTA.

Ha, wel\_che Qua - - - len mir das Herz be\_wen - gen, dies ar\_me Herz  
*Fous seul cau\_ses le trouble qui m'a\_gi - te, ce cœur mau\_dit*

KARL.

treu - Was kann, o Theu\_re, dich so tief be\_wen - gen? wo\_her dein  
*mour. Gentille O\_dette, ch quoi! ton cœur pal\_pi - te, d'où vient ce*

so bang und treu. Es drängt mich heiss dem theu\_ren Freund entge - gen, doch den Ver\_rä\_ther flieht es  
*vo\_tre re\_tour. Pour quoi faut-il que de crainte il pal\_pi - te, quand il de\_vrait bat\_tre d'a -*

Ban\_gen? sag' es frei! Mein Herzes klopft in Won\_ne dir entge - gen, es schlägt für dich so warm und  
*trouble à mon re\_tour? que sur mon cœur ton cœur tremblant pal\_pi - te, il ne bat\_tra plus que d'a -*

*cresc.*



scheu, doch den Ver\_rä\_ther ihn flieht es bang und scheu. Es drängt mein Herz, es drängt mein Herz dem Freunde  
*mour; quand il devrait il de\_vrait bat\_tre d'a\_mour? pour quoi faut-il, pour quoi faut-il que de crainte*

treu, es schlägt für dich, ja warm und treu, mein Herz es klopft in Won\_ne  
*mour, il ne bat\_tra plus que d'a\_mour, que sur mon cœur ton cœur trem.*

*pp pp cresc.*

mich entge - gen, doch den Ver\_rä\_ther flieht es scheu, ja, den Ver\_rä\_ther ihn flieht es scheu, den  
*il pal\_pi - te, quand il de\_vrait battre d'a\_mour, quand il de\_vrait bat - tre d'a\_mour; quand*

dir entge - gen, für dich al - lein, für dich al - lein schlägt es warm und treu, es  
*blant pal\_pi - te, il ne bat - tra, il ne bat\_tra plus que d'a\_mour, il*

*p cresc.*

Fal - - - - - schen flieht das Herz so scheu.  
*il de - vrait bat - tre ad lib. d'a - mour!*

schlägt für dich al - lein so treu.  
*ne bat - tra plus que d'a - mour! tr*

*tr*

*Red. poco rall.*

**Allegro non tanto.** ODETTA. KARL. ODETTA. KARL.

Ich kenne Euch! Was muss ich hö - ren? Ja, so ist's! Verzeihe mir!  
*Jevous connais. Est-il pos - si - ble? C'est donc vrai! Pardonne moi!*

*tr*

*f*

8111 (4)

ODETTA. KARL. ODETTA.

Nein!  
Non!

Lass, o Theu-re, dich be - schwö - ren!  
A mon re - pen - tir sois sen - si - ble!

Dem Ver - rä - ther kann ich nie ver -  
Pour un trai - tre point de par -

ODETTA.

zeihn.  
don!

Nein!  
Non!

KARL.

Ja, du wirst die Täu - schung ver - ge - ben, die dein Ge - lieb - ter jetzt so schwer be - reut; zürne doch nicht  
Ah - ne res - te pas in - fle - xi - ble et de mes torts reçois i - ci l'a - veu! je l'a - ra - che -

KARL. ODETTA.

län - ger mein süs - ses Le - ben! Er ge - steht sein Ver - gehn, sei - ne Schänd - lich - keit! - ich seh die  
rai le pardon que j'im - plo - re. Ah que n'ai - je en par - tant pré - ve - nu cet a - veu? je pour -

KARL. ODETTA. KARL. ODETTA.

letzte Hoffnung mir ent - schwe - ben. Wie? du gehst? Man harret mein. Wer? Ein Mann, dessen  
rais vous ai - mer en - co - re. Toi? par - tir? Il ma - tend... Qui? Ce - lui dont le

KARL. ODETTA.

Leid ich mit Gottes Beistand soll ver - scheuchen. Wer's auch sei, der Ver - wegne, nenne du mir ihn! Der  
voeu est un or - dre que je ré - vè - re. Je sau - rai, quel qu'il soit, te dis - puter à lui. Au

*colla voce*

KARL. ODETTA.

König! Der König! Ach, vielleicht sich wei - chen seinen Gram und Jam - mer durch mein treu Be -  
 Roi. Au Roi? A sa no - ble mi - se - re je me dé - voue et j'en se - rai l'ap -

## Andante espressivo.

KARL.

müht. Wie ein er - hab - nes heiliges We - sen be - f - ich dich an, - du Magd so rein, ja, dich hat  
 pi. En res - pect mon a - mour se chan - ge; que tes des - tins soient ac - com - plis! ah - res - te

Gottes Gnade aus - er - le - sen, du sollst Frankreichs gu - ter Engel sein, ja, du sollst  
 pure O - del - te, et sois l'an - ge de tes Rois et de ton pa - ys, oui, de tes Rois,

Frankreichs, ja, Frankreichs gu - ter En - gel sein! Auf's Neu' die Hoffnung an das Leben sich ket - tel, ja, du be -  
 oui, de tes Rois et de ton pa - ys! Pour eux c'est en toi que j'es - pe - re, en l'a - do -

colla voce

frei - est Land und Thron, der Engel, der den Va - ter ret - tet, ist heilig auf immer dem  
 rant - je te bé - nis: l'an - ge qui doit sau - ver le pé - re, se - ra res - pec - té par le

Sohn, der Engel, der den Vater ret - tet,  
 fils, l'ange qui doit sauver le pè - re,  
 heilig sei er stets, hei - lig stets, ja stets dem Sohn!  
 se - ra respec - té par le fils.

*p* *colla voce* *cresc.* *pp* *ced.*

ODETTA. Recit. KARL. ODETTA. KARL.  
 — Dem Sohn? was sagt Ihr da? dem Sohn? Ja, ich bin's! Frankreichs Königs - sohn! Ich bin's.  
 — Son fils? que di - tes - vous? son fils? Je le suis. Le Dauphin de Fran - ce! C'est moi.

*All.*

ODETTA.  
 Mein Ge - bie - ter und Herr! Ach, Unglück - sel - ge! dein Herz es darf - te wa - gen... o  
 Vous mon maître et Sei - gneur! ah! pauvre fil - le! et dans mon i - gno - ran - ce j'ai -

*p* *f*

Recit.  
 Gott! Nein! vergesst das Wort, o ver - zeih! nicht ein Laut, nicht ein Blick soll jemals Euch ver -  
 mais... Non, je n'ai rien dit, oubli - ez un transport dou - lou - reux que je n'ai pu con -

*f*

kla - gen! der letzte Seufzer war's und zu Gra - be ge - tra - gen sei die Liebe nun, ja, die Lieb' auf e - wige  
 traîn - dre! le dernier cri d'un cœur où l'amour doit sé - tein - dre, vient de s'ex - ha - ler, vient de s'ex - ha - ler à vos

6911 (4)

Andante espress.

Zeit!  
pieds.

Ein er - hab - nes heiliges We - sen steht Ihr mir.  
En res - pect cet amour se chan - ge, que mes des -

*cresc.*

*p*

fern, ja, fern und rein; o wär' ich doch von Gottes Guad er - le - sen, meiner Fürsten guter Engel zu sein,  
tins soient ac - com - plis! ah! Dieu clé - ment, fais que je sois l'ange de mes Rois et de mon pa - ys,

*p*

*cresc.*

ja, könnt ich doch, ja, könnt ich meiner Fürsten guter Engel sein! Sei ich auch in Nacht und Gram ge -  
de mes Rois, oui, de mes Rois et de mon pa - ys! Fais Dieu puissant en qui j'es -

*p*

*colla voce*

bet - tet, bleibt mir doch der süs - se - ste Lohn, seh ich den Va - ter nur ge - ret - tet und  
pè - re, que par moi tous deux soient u - nis, que par les bras - mourants d'un pè - re je

sterbend segnen sei - nen Sohn, seh ich den Va - ter nur ge - ret - tet und sterbend segnen, seg - nen sei - nen  
voie un jour bé - nir le fils, que par les bras mourants d'un pè - re je voie un jour bé - nir, bénir le

*p*

6911 (4)

KARL.

Sohn. Gott, steh' uns bei mit dei\_ner Macht, gib, dass die Theure es vol\_lende, dass sie des Va\_ters Lei\_den  
 fils. Dieu, mets un terme à tant de maux! fais que cet ange en qui j'es\_père, ren\_de la vie à mon vieux

ODETTA.

Gott, steh' uns bei mit dei\_ner  
 Dieu, mets un terme à tant de

wende, dass Frankreichs Sou\_ne, Frankreichs Sou\_ne wie\_der lacht! Gott, steh' uns bei mit dei\_ner  
 pè\_re et la vic\_toire et la vic\_toire à nos dra\_peaux. Dieu, mets un terme à tant de

*colla voce*

Macht! gib, dass mein Ei\_fer es vol\_lende, dass ich des Kö\_nigs Lei\_den wen\_de, dass Frankreichs  
 maux! que ton pou\_voir en qui j'es\_père, ren\_de la vie à son vieux père et la vic\_

Macht! gib, dass die Theure es vol\_lende, dass sie des Va\_ters Lei\_den wen\_de, dass Frankreichs  
 maux! fais que cet ange en qui j'es\_père, ren\_de la vie à mon vieux père et la vic\_

Sou\_ne wie\_der lacht, dass ich des Kö\_nigs Lei\_den wen\_de, dass Frankreichs  
 toire à nos dra\_peaux, ren\_de la vie à son vieux père et la vic\_

Sou\_ne wie\_der lacht, dass sie des Va\_ters Lei\_den wen\_de, dass Frankreichs  
 toire à nos dra\_peaux, ren\_de la vie à mon vieux père et la vic\_

Son - ne hei - ter lacht, dass Frank - reichs Son - ne hei - ter lacht, dass Frank - reichs  
toire à nos dra - peaux, et la vic - toire à nos dra - peaux et la vic -

Son - ne hei - ter lacht, dass Frank - reichs Son - ne hei - ter lacht,  
toire à nos dra - peaux, et la vic - toire à nos dra - peaux,

*p* *crese.*

Son - ne, Frankreichs Son - ne wieder lacht!  
toire et la vic - toire à nos dra - peaux!

dass Frank - reichs Son - ne, Frankreichs Son - ne wieder lacht!  
et la vic - toire et la vic - toire à nos dra - peaux!

*f* *ff* *colla parte* *f* *ff*

ODETTA.  
Doch ist der Feind nicht zu ver - ach - ten; rafft Euch empor mit Kraft und  
Mais l'étran - ger chan - te vic - toi - re, prince, à quoi perdez vous vos

*ff* *pp* *pp*

KARL.  
Muth! Be - gei - stertsürz ich fort in die Schlach - ten, dir und dem Ruhm weih ich all mein  
jours? Ta voix me ré - veille et la gloi - re avec toi se - ra mes a -

ODETTA. KARL.

Blut. Nur dem Ruhm und dem Lan - de! Ha, mir ward pro - phe - zeiht, dass einst ein  
 mours. N'aimez qu'elle, ó mon maí - tre! On m'a dit qu'ú - ne femme - à mes có -

Weib, von Gott ge - weiht, die heilige Fah - ne mir tra - ge vor - an, dass der Sieg dann króne mei - ne  
 tes léve - rait l'ori - flamme et qu'a - lors je vaincrais tou - jours et qu'a - lors je vaincrais tou -

ODETTA. KARL.

Bahn. Dies Weib, ha wohlan, es ist be - reit!  
 jours. Eh bien! je se - rai cet - te femme!

Ob mich be -  
 Quel que

*a piacere*

ODETTA.

Gott mit Euch!  
 A Pa - ris?

dro - hetder tödtliche Streich,  
 soit le danger pour moi,

zum Va - ter will ich ei - len. Gottes  
 je veux revoir mon pé - re. Lentre -



So sei's! Auf meinen Beistand dürft Ihr zäh-len.  
*Comment? C'est mon vœu le plus cher.*

Macht mir Kraft und Stärke leih. So sei's! Der Sieg kann Frankreich nimmer  
*pri - se ré-us-si-ra. Par toi! La France est re-con-*

Gott, steh uns bei mit deiner Macht! gib, dass mein  
*Dieu pro-tec-teur, fi-nis ses maux! que ton pou-*

feh-len, ist sein Kö-nig erst vom Joch be-freit. Gott, steh uns bei mit dei-ner Macht! gib, dass die  
*qui-se si je puis re-conquê-rir le Roi. Dieu pro-tec-teur, fi-nis ses maux! fais que cet*

Ei-fer es vol-len-de, dass ich des Kö-nigs Leiden wende, dass Frankreichs Son-ne wieder  
*voir en qui j'es-père, ren-de la vie à sou vieux père et la vic-toire à nos dra-*

Theu-re es vol-len-de, dass sie des Va-ters Lei-den wende, dass Frankreichs Son-ne wieder  
*ange en qui j'es-père, ren-de la vie à mon vieux père et la vic-toire à nos dra-*

lacht! *peaux!* Gott, steh uns bei, das Leiden wende,  
 Dieu *pro\_tec\_teur* en qui j'es\_pè\_re,

lacht! *peaux!* Gott, steh uns bei, das Leiden wende,  
 Dieu *pro\_tec\_teur* en qui j'es\_pè\_re,

*loco*

*ff* *p* *cresc.* *ff*

gib, dass mein Ei - fer es vol - lende! Gott, steh uns bei mit dei - ner  
 combats pour nous, Dieu tu\_té\_lai\_re! Dieu pro\_tec\_teur, fi\_nis ses

gib, dass die Theu - re es vol - lende! Gott, steh uns bei mit dei - ner  
 combats pour nous, Dieu tu\_té\_lai\_re! Dieu pro\_tec\_teur, fi\_nis ses

*p* *cresc.*

8

Macht, gib, dass mein Ei - fer es vol - lende, dass ich des kö - nigs Leiden wende, dass Frankreichs  
 maux! que ton pou\_voir en qui j'es\_pè\_re, ren\_de la vie à sou\_vieux pè\_re et la vie -

Macht, gib, dass die Theu - re es vol - lende, dass sie des Va - ters Lei - den wende, dass Frankreichs  
 maux! faisque cet ange en qui j'es\_pè\_re, ren\_de la vie à mon vieux pè\_re et la vie -

*p* *loco* *p*

8

Son - ne wieder lacht! gib, dass mein Ei - fer es voll - en - de, dass ich des  
 toire à nos dra-peaux! que ton pou-voir en qui j'es-pè - re, rende la

Son - ne wieder lacht! gib, dass die Theu - re es voll - en - de, dass sie des  
 toire à nos dra-peaux! fais que cet ange en qui j'es-pè - re, rende la

*loco*

Kö - nigs Lei - den wende, dass Frank - reichs Son - ne wie - der lacht, dass Frank - reichs  
 vie à son vieux pè - re et la vic - toire à nos dra - peaux, et la vic -

Va - ters Lei - den wende, dass Frank - reichs Son - ne wie - der lacht, dass Frank - reichs  
 vie à mon vieux pè - re et la vic - toire à nos dra - peaux, et la vic -

Son - ne wie - der lacht, dass Frankreichs Son - ne, Frank - reichs Son - ne hei - ter lacht, ja,  
 toire à nos drapeaux, et la vic - toire à nos dra - peaux, à nos dra - peaux, à

hei - ter lacht!  
 nos dra - peaux!

ODETTA. Recit.

O mein Gott! weh mir Armen! ach, Ihr seid schon ver-ra-then An den-  
 E\_cou - tez! malheu - reuse! ah! c'est moi qui vous li - vre! <sup>KARL.</sup> Aux An -

Ha, an wen?  
 A qui donc?

Feind. Ja, sie nahn, ja, sie nahn, ja, sie nahn!  
 glais! Les voi-ci, les voi-ci, les voi-ci! Recit.

War' es wahr? Dann mag mir Gott ge - na - den! von eig - ner  
 Que dis-tu? Plu\_tôt cesser de vi - vre que dans leurs

Allegro.

O bleibet hier!  
 Ne sortez pas!

Hand werd' ich den Tod em\_pfahn. Die Nacht wird ret - ten, dort im Wald ver\_ber - ge ich  
 mains tom\_ber i - ci! La nuit est som - bre, et ces bois pourront me ca -

Nein! schon nä\_hert der Huf\_schlag der Ros\_se sich, und es klingt in mein Ohr wie Rasselu\_schöder  
 Non, j'en\_tends des che\_vaux le ga\_lop s'appro\_cher, et le cor de plus près a re\_ten - ti dans

mich.  
 cher.

Ket - ten. Da draussen droht, o glaubet meiner Qual, ein sicherer Tod... ew'ger  
 l'om - bre. Si vous sor - tez, croyez en ma ter - reur, vous é - tez mort, ou cap -

Hinweg! Ich wag' es!  
 Je veux... Qui impor - te?

Recit.  
 Ker - ker... EinWeg noch of - fen! Ja, Rettung ist zu  
 tif. Un seul peut - é - tre! Oui, par cet - te fe -

Keine Wahl! Nun, es sei! Und wo?  
 O fu - reur! plus dés - pair! Le - quel?

Allegro. Allegro espressivo.  
 hof - fen: durch dies Fenster ge - langt Ihr an des Flusses Bord, rasch trägt mein Bahn Euch fort.  
 né - tre qui do - mi - ne les eaux vous leur é - chappe - rez, vous leur é - chap - pe - rez. 3

KARL. ODETTA.  
 Du ent - reisst mich dem Tod, dem Tod und der Schan - de. Die - se  
 Mon sa - lut, mon sa - lut se - ra ton ou - vra - ge. Fi - xez

KARL.

Schär - pe ist fest, dran lasst Ihr Euch hin - ab! Wohl, es sei! und dein  
 bien cette é - char - pe où vous vous sus - pen - drez. Ne crains rien! et la

ODETTA.

Na - chen? Er liegt an U - fers Rande.  
 bar - que? At - tend près du ri - va - ge.

KARL.

Gott wird die - se That dir ver - gel - - ten, sei's auch dort  
 Dieu veil - le - ra sur l'in - no - cen - - ce, ma se - con - -

ODETTA.

erst in bessern Welten, dich lobnt der - einst das Him - mel - reich.  
 de provi - den - ce, O - dette, a - dieu, O - dette, a - dieu! Gott  
 Dieu,

lenkt die Geschieke der Wel - - ten, der - einst wird er Al - les ver - gel - ten, sein  
 dé - robe à leur ven - gean - - ce du trô - ne la seule es - pé - ran - ce! mon

heil' - - ger En - gel sei mit Euch!  
 prince, a - dieu, mon prince, a - dieu!

KARL. Leb' wohl!  
 A - dieu!

ODETTA. Lebt wohl!  
 A - dieu!

Er ist im Boo - te ... entfluh dem  
 Lon - de l'em - por - te, l'on - de l'em -

KARL. (von aussen.) To - de ... Leb' wohl!  
 por - te. A - dieu!

ODETTA. Lebt wohl!  
 A - dieu!

Gott, mäch - ti - ger Len - ker der Wel - -  
 Dieu, dé - robe à leur ven - gean - -

ten, der - einst wirst du Al - les ver - gel - ten, o wen - de ab  
 ce du tró - ne la seule es - pé - ran - ce veil - lez sur lui

der Fein - de, der Fein - de Streich!  
 grand Dieu, veil - lez sur lui,

o wen - de ab der Fein - de Streich!  
 veillez sur lui, sur lui, grand Dieu!



## F. HALEVY. KARL VI.

## ENTR'ACTE und SCENE.

## Nº 6.

## AKT II.

Moderato.

PIANO.

CHOR

Sopran.  
 Tenor.  
 Bass.

Preis und Ehr' sei dem Sän-ger-chor, Preis und Ehr' dem Mei-ster die-ser  
*Gloire au maître et gloire aux chan-teurs!* art di-vin! cé-lestes har-mo-

Preis und Ehr' sei dem Sän-ger-chor, Preis und Ehr' dem Mei-ster die-ser

Lie - - - der! den Klängen lauscht ent-zückt das Ohr und in dem  
*ni - - - e! à des ac - cents plus en - chan - teurs ja - mais la*

Lie - - - der! den Klängen lauscht ent-zückt das Ohr und in dem

Her - - zen tönt es wie - der, ja, indem Her - zen tönt es wie - - -  
*voix ne s'est u - ni - e, ja - mais la voix ne s'est u - ni - - -*

Her - - zen tönt es wie - der, ja, in dem Her - zen tönt es wie - - -

der.

e.

der.

tr

cresc.

BEDFORT. (zur Königin)

O wol - let mei - ner Bit - te weichen: ja, singet uns das Lied worin der Dichter  
 Dai - - gnez vous faire en - tendre en - co - re! chantez la vil - la - nelle où votre A - lin Char.

ISABELLE.

lehrt, wie Ju - gend und Morgen - roth sich gleichen. Ihr wollt es so, es sei ge -  
 tier com - pa - re l'en - fance a l'au - ro - re. Vous le vou - lez, vous le vou -

p

p

währt als meiner Gnade Zei - - chen.  
 lez? il faut cé - der en - co - - re.

b<sub>2</sub> b<sub>e</sub>

F. HALEVY. KARL VI.

VILLANELLA.

Nº 7.

Allº non troppo. Nº 6 der einzelnen Stücke.

PIANO.

First system of the piano introduction, featuring a treble and bass clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). The music begins with a forte (f) dynamic and includes trills (tr) in the upper register.

Second system of the piano introduction, continuing the melodic and harmonic development with various articulations and dynamics.

Third system of the piano introduction, ending with a *p più vivo* marking, indicating a change in tempo and dynamics.

1<sup>er</sup> Sopran.  
(Chor der Mädchen.  
Chœur de jeunes filles.)  
der Sonn...e sich hebt em - por,  
son front vermeil à lo - ri - ent,  
sich badend hold im feuchten  
et tout joyeux quittent leur

2<sup>er</sup> Sopran.  
Wann klar und rein aus ros'gem Thor  
Quand le soleil montre en ri - ant  
des Mor - gens Gold umstrahlt die Au,  
les champs, les cieux lui font accueil,

Con grazia quasi andantino.

Piano accompaniment for the vocal parts, consisting of two staves (treble and bass clef) with a key signature of two sharps and a common time signature. The music is marked *Con grazia quasi andantino*.

Thun.  
deuil,  
und Balsamduft verklärt die Welt;  
chaque buisson chante son air;  
in Blütenpracht der Tag er -  
où de la nuit brillent les

Es wallt die Luft zum Himmelszelt,  
l'air de frisson passe dans l'air,  
wo dort die Nacht hat still geweint,  
et jour qui luit rit sur les fleurs

scheint,  
pleurs.  
und zaubert lind die Lust her - bei,  
du noir sou - ci chez un - en - fant.  
es gahlet hin in frohem  
que sa ga - l - té qui re - pa -

So lacht dem Kind des Lebens Mai  
La joie ain - si ca tri - om - phant  
sein heit'rer Sinn kennt keinen Schmerz,  
Au - be d' - té moins a d'at - trait

Scherz;  
rait;  
so frei und leicht durchs Dunkel bricht;  
ombre a ces - se - et jour re - vient;  
durch Thränen lacht das Kind so  
rit quand les pleurs sont dans ses

die Nacht sie weicht, das gold'ne Licht  
du mal passé ne se souvient,  
wie Thau der Nacht auf Blüten quillt,  
comme les fleurs, l'enfant joyeux

*poco rall.*

*colla voce*

mild.  
*yeux.* der Sonne Schein sich hebt empor,  
*son front vermeil à l'a-ri-ant.* sich badend hold im feuchten  
*et tout joyeux quittent leur*

Wann klar und rein aus ros'gem Thor  
*Quand le so-leil montre en ri-ant* des Mor-gens Gold umstrahlt die Au,  
*les champs, les cieux lui font accueil,*

*1<sup>o</sup> tempo.*

Thau.  
*deuil;* und Balsamduft verklärt die Welt;  
*chaque buisson chante son air;* in Blütenpracht der Tag er-  
*où de la nuit brillent les*

Es walt die Luft zum Himmelszelt,  
*l'air se frissonne pas-se dans l'air,* wo dort die Nacht hat still geweint,  
*et jour qui lait rit sur les fleurs*

*dolce*  
ISABELLE. Ah!  
Ah!

scheint.  
*pleurs.* der Sonne Schein sich hebt empor,  
*son front vermeil à l'a-ri-ant,* sich badend hold im feuchten  
*et tout joyeux quittent leur*

Wann klar und rein aus ros'gem Thor  
*Quand le so-leil montre en ri-ant* des Mor-gens Gold umstrahlt die Au,  
*les champs, les cieux lui font accueil,*

Thau,  
dewil;

und Balsam\_duft verklärt die Welt; wo dort die Nacht hat still geweint,  
*chaque buisson chante son air, et jour qui luit rit sur les fleurs*

Es wallt die Luft zum Himmelszelt,  
*l'air de fris son pas se dans l'air,*

in Blütenpracht der Tag er -  
*où de la nuit brillent les*

und zaubert lind die Lust her\_bei,  
*du noir sou\_cri chez un en\_sant;*

es glüht hin in frohem  
*que sa galle qui re\_pa -*

scheint. So lacht dem Kind des Lebens Mai  
*pleurs. La joie ain\_si va triumphant*

sein heit'rer Sinn kennt keinen Schmerz,  
*au be\_dé\_té moins a dat\_trait*

Scherz,  
raill;

so fiv und leicht durchs Dunkel bricht, wie Thau der Nacht auf Blüten quillt,  
*ombre a pas\_sé et jour re\_vient; comme les fleurs l'enfant joyeux*

die Nacht sie weicht, das goldne Licht  
*du mal pas\_sé ne se souvient,*

durch Thränen lacht das Kind so  
*rit, quand les pleurs sont dans ses*

*pp*  
 Wann klar und rein aus ros' - gem Thor der Son - ne  
 Quand le so - leil montre en ri - - ant son front ver -

mild.  
 yeux.  
 Wann klar und rein aus ros' - gem Thor der Son - ne  
 Quand le so - leil montre en ri - - ant son front ver -

Schein, der Son - ne Schein sich hebt em - por, sich hebt em -  
 meil, son front ver - meil à lo - ri - ent, à lo - ri -

Schein, der Son - ne Schein sich hebt em - por, sich hebt em -  
 meil, son front ver - meil à lo - ri - ent, à lo - ri -

por, da strahlt in Gold die Au, sich ba - dend hold im feuchten Thau, hold in dem  
 ent, les cieux lui font ac - cueil et tout jo - yeux quit - tent leur deuil, quit - tent leur

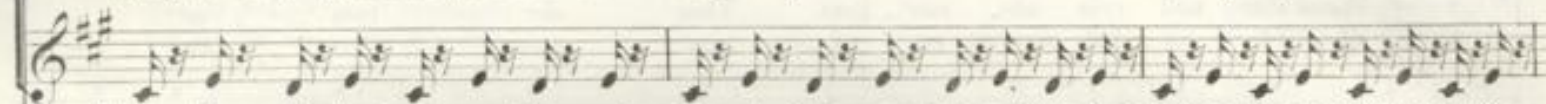
por, da strahlt in Gold die Au, sich ba - dend hold im feuchten Thau, hold in dem  
 ent, les cieux lui font ac - cueil et tout jo - yeux quit - tent leur deuil, quit - tent leur

em (e)

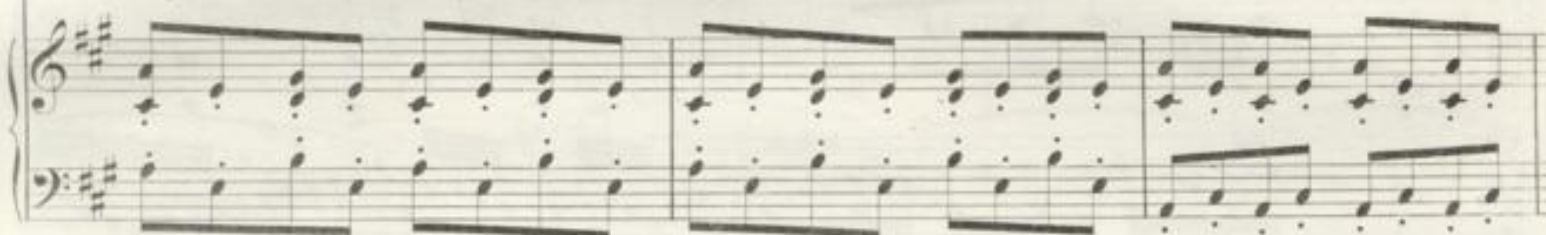




Thau. Es wallt die Luft zum Him\_mels\_zelt und Bal\_sam\_duft verklärt die Welt; wo dort die Nacht hat still ge-deuil; tiè - de fris\_son pas - se dans l'air, cha\_que buis\_son chante son air, et jour qui luit rit sur les



Thau. Es wallt die Luft zum Him\_mels\_zelt und Bal\_sam\_duft verklärt die Welt; wo dort die Nacht hat still ge-deuil; tiè - de fris\_son pas - se dans l'air, cha\_que buis\_son chante son air, et jour qui luit rit sur les



weint, in Blü\_thenpracht der Tag er\_scheint, ja, er\_scheint.  
fleurs où de la nuit bril\_lent les pleurs, bril\_lent les pleurs.



weint, in Blü\_thenpracht der Tag er\_scheint, ja, er\_scheint.  
fleurs où de la nuit bril\_lent les pleurs, bril\_lent les pleurs.



ISABELLE. Recit.

87

Ach, der Ju\_gend fro\_he Ta\_ge sie glei chen dem Mor\_gen im  
*Où, si lau-be du jeune á-ge res-sem ble à cel-le du*



Mai, sie zau\_bern mächtig her\_bei der Liebe Lust, der Liebe Kla ge.  
*jour, cha grin d'en fance et da-mour se res-semblent davan-ta ge.*



Andantino.

Der  
La-



Knaube trauert bang und schwer, muss er sein Mad\_chen mei-den; die gan\_ze Welt ist oh\_ne  
*mant loin de son doux bien tombe en tris-tesse pro-fou-de, pour lui rien n'est plus au*



Freuden, ach so leer, ach so leer. Sein Klagen dringt gar tief zum Her\_zen, und sein Aug' in Kummer wohl  
*monde, plus n'est rien, plus n'est rien. Sa peine est si dou-lou-reu-se, que mourir on le ver-*



6911

bricht, ha vor Kum - - mer wohl bricht. Doch seid getrost! an Lie - bes -  
 rait, que mou - vir on le ver - rait, si du - ne pei - ne a - mou -

schmer - zen stirbt man nicht, stirbt man nicht. Ja, sein Klagen dringt zum Her - -  
 reu - - se on mou - rait, on mourait. Sa peine est si dou - lou - reu - -

- zen und sein Aug' in Kummer bricht; doch seid ge - trost! an Lie - bes - schmer - zen  
 - se que mou - vir on le ver - rait, si du - ne pei - ne a - mou - reu - - se

stirbt man nicht, stirbt man nicht! Seid getrost! an Liebes - schmerzen stirbt man nicht, seid getrost! an Liebes -  
 on mourait, on mou - rait, si du - ne pei - ne amou - reu - se on mou - rait, si du - ne pei - ne amou -

schmer - zen, da stirbt man  
 reu - - se ah on mou -

nicht.  
rit.

Doch kehrt die Holde dann zu - rück, o dann schwindet Schmerz und Ban - gen,  
Mais de son mal il gué - rit, si - tôt que re - vient sa rei - ne,

und er fühlt, von ihr um - fan - gen, sel - ges Glück, sel - ges Glück. Gol - den  
il la voit sou - rire à pei - ne qu'il sou - rit, qu'il sou - rit. Un si

strah - let nun die Son - ne, und sein Herz vor Freu - de wohl bricht, ja, sein  
doux - transport l'op - pres - se que mou - rir on le ver - rait, que mou -

Herz vor Freu - de wohl bricht; doch seid getrost! an Lie - bes - won - ne  
rir on le ver - rait, si d'u - ne a - moureuse i - vres - se

stirbt man nicht, stirbt man nicht. Golden strahlet ihm die Sonne, und sein  
*on mourait, on mourait. Un si doux transport l'oppres - se que mou -*

Herz vor Freuden bricht, doch ge-trost! an Lie-bes-won-ne stirbt man nicht, stirbt man  
*rir on le ver-raït, si d'une a-moureuse i-vres-se on mourait, on mou -*

nicht, seid ge-trost! an Lie-bes-won-ne stirbt man nicht, seid ge-trost! an Lie-bes-  
*rait, si d'une a-mou-reuse i-vres-se on mou-rait, si d'une a-mou-reuse i -*

won-ne, ja da stirbt man  
*vres-se ah on mou -*

nicht.  
*rait.*

Red. 6911 ( 2 )

All<sup>o</sup> moderato.

91

Ha wie lauscht entzückt das Ohr! Freude schwebt auf uns her - nie - der; wir prei - sen im fröh - li - chen

CHOR.  
Pour char - mer les sens et les cœurs par u - ne céleste harmo - ni - e ja - mais à des sons enchan -

Ha wie lauscht entzückt das Ohr! Freude schwebt auf uns her - nie - der; wir prei - sen im fröh - li - chen

pp



Chor, ja im fröh - li - chen Chor die er - hab - ne Sän - ge - rin der Lie - der, die Sän - ge - rin der

teurs à des sons enchan - teurs voix plus pu - re ne s'est u - ni - e, ne s'est u -

Chor, ja im fröh - li - chen Chor die er - hab - ne Sän - gen - rin die ser hol - den

teurs à des sons enchan - teurs voix plus pu - re plus pu - re ne s'est u -



Lie - der.

ni - e.

Lie - der.

Red. \* Red.



6911

ISABELLE. Recit.

6

Es fol - ge nun der leichtbeschwingte Tanz! flieget hei - ter da -  
*Au con - cert suc - cè de le bal; entre mil - le beau -*

hin in den wogenden Reihen! hier blüht der schönsten Frauen reicher Kranz, die star - ke Kraft darf der Anmuthsich  
*tés choisi - sez la plus bel - le, che - va - liers, cet heureux si - gnal ouvre au plai - sir u - ne li - ce nou -*

*wei -* hen. Ha, welch ein herrlich Leben uns hier ent - ge - gen  
*rel -* le. Nüt charmante où di - vresse on change à chaque ins -

*tr*

*Allegretto grazioso.*

lacht! die Ta - ge rasch ent - schweben, stets neu die Lust er - wecht. Nehmet denn ohne Sorgen, was uns die Stunde  
*tant! si - tôt qu'un plai - sir cesse, un au - tre nous at - tend. Qu'une aimable so - li - e s'éveille à ces ac -*

*colla voce*

beut. Freude, ein schönes Morgen folgt auf das schö - ne Heut. Nehmet denn ohne Sorgen, was uns die Stunde  
*cards et que l'heure sou - bli - e dans de si doux transports! qu'une aimable so - li - e s'éveille à ces ac -*

beut: Freunde, ein schönes Mor-gen folgt auf das schö-ne Heut, fürwahr, ein schönes Morgen folgt auf das schö-ne  
*cords et que l'heure s'ou-bli-e dans de si doux transports et que l'heu-re s'ou-bli-e dans de si doux trans-*

heut. Ha, welch ein herr-lich Leben uns hier ent-ge-gen lacht, die Ta-ge rasch ent-schwehen, stets neu die Luster-  
*ports. Nuit charmante où d'i-vresse on change à chaque ins-tant! sitôt qu'un plai-sir cesse, un au-tre nous at-*

Sopran.  
 Ha, welch herrliches Leben uns hier ent-ge-gen lacht! stets neu die Luster-wacht, ja!  
*Nuit charmante où d'i-vresse on change à chaque instant, si-tôt qu'un plaisir cesse, oui!*

Tenor.  
 Ha, welch Leben uns hier lacht, ja, uns hier lacht!

Bass.  
*Nuit charmante où d'i-vresse on change, oui!*

Allegro.

wacht.  
*tend.*

Ja, die Ta-ge ent-schwe-  
*Le plai-sir nous ap-pel-*



ben in dem freu - dig - sten Le -  
 le, choi - sis - sez la plus bel

ben, ja die Ta -  
 le, la plus bel

*cresc.* *fp*

ge - entschwe - ben in dem freu - dig - sten  
 le, la plus bel - le, le plai - sir nous ap -

Le - hen, in dem freu - dig - sten Le - hen, im freu - dig - sten Le  
 pel - le, le plai - sir nous ap - pel  
*variante*

Le - hen, ja im freud' - gen Le - hen, im freu - dig - sten Le  
 pel - le, ah nous ap - pel

ben,  
le,  
ja!  
ah!

in dem freu - dig - sten Le - - - ben.

CHOIR.  
choi - sis - sez la plus bel - - - le!

in dem freu - dig - sten Le - - - ben.

*ff*

*Allegro.*

*p*

ISABELLE.

Les't die - ses Do - ku - ment, wie Ihr selbst es er - dacht; mein un - ge - rathner  
My - lord, li - sez cet acte en - tre nous ar - ré - té; à votre jeu - ne

*ff*

*pp*

Sohn ist ent-erbt, Frankreichs Krone wird Englands Prin-zen, Eurem Herrn, ver-macht.  
*maitre il transmet la cou-ronne d'un fils in-grat pour lui dés-hé-ri-té.*

BEDFORT. ISABELLE.  
 Dochter König wird nicht un-ter-schrei-ben, und seinem Soh-ne... Da seid ganz unbe-  
*Mais le roi cro-yez-vous qu'il don-ne sa sig-na-tu-re? On con-duit sa*

BEDFORT.  
 sorgt!  
*main, 3* er unterschreibt noch heut. Dann ist das Ziel nicht weit, der Friede kehrt zu-rück, das Land wird neu ge-  
*il signe-ra ce soir. Acte équitable hu-main! le royaume par vous re-de-viendra tran-*

bo-ren, und morgen zieht mein Prinz, zu Frankreichs Herrn ge-weiht, festlich ein zu seiner Hauptstadt  
*quil-le, et la cou-ronne au front le prince an-glais de-main entre-ra dans sa bon-ne*

ISABELLE.  
 Thoren. Seid denn be-reit!  
*vil-le. Oui, dès de-main.*

F. HALEVY. KARL VI.  
BALLET. (A.) LA PAVANNE.

Allegro. No 8. .... loco. Andante espressivo.

PIANO.

*Allegro.* No 8. .... loco. Andante espressivo.

PIANO.

*p* *espress.*

*sost.*

*cresc.* *cresc.*

*dim.* *dim.* *cresc.*

*mf*

*espress.* *p*

*mf* *cresc.*

6911

Allegretto.

The musical score is written for piano in 2/4 time. It consists of seven systems, each with a treble and bass staff. The first system is marked 'Allegretto' and includes dynamics 'sp', 'f', and 'tr'. The second system is marked 'mf'. The third system includes 'ff' and 'sp'. The fourth system includes 'sp'. The fifth system is marked 'Allº marcato.' and includes 'f'. The sixth and seventh systems include 'f'. The score features various musical notations including slurs, trills, and dynamic markings.

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The treble clef part begins with a piano (*p*) dynamic and includes a *cresc.* marking. The bass clef part consists of a steady accompaniment of chords.

Second system of musical notation, continuing the piece with similar treble and bass clef parts.

Third system of musical notation, showing a *cresc.* marking in the treble part and a *f* dynamic in the bass part.

Fourth system of musical notation, marked *Moderato.* in the treble part and *p* in the bass part.

Fifth system of musical notation, continuing the melodic and harmonic development.

Sixth system of musical notation, featuring a *loco.* marking in the treble part.

Seventh system of musical notation, concluding the page's musical content.

The musical score on page 100 consists of eight systems of two staves each (treble and bass clef). The first system includes a trill (tr.) in the right hand and a *cresc.* marking. The second system continues the piece. The third system is marked *Coda.* and *fp un peu animé.*, with a change in time signature to 6/8. The fourth system features a trill (tr.) and dynamic markings of *f* and *p*. The fifth system also includes a trill (tr.) and dynamic markings of *f* and *p*. The sixth system has a dynamic marking of *p*. The seventh system has a dynamic marking of *mf*. The eighth system has a dynamic marking of *mf*. The score is written in a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 6/8.

The musical score is arranged in seven systems, each with a treble and bass clef staff. The notation includes various dynamics such as *p*, *f*, *ff*, and *cresc.*, as well as performance instructions like *tr.* and *loco.* The music features complex chordal textures and melodic lines.



(B.) LA MASCARADE.

Andantino grazioso.

PIANO.

*f* *pp*

*leggiere.*

*f* *pp*

Andante.

Allegretto.

Handwritten musical score for piano, consisting of seven systems of two staves each. The music is in G major and 3/4 time. It features various textures including arpeggiated chords, block chords, and melodic lines. Dynamics include *p*, *pp*, *ff*, and *ff marque*. A tempo change to *Allegro.* occurs in the fourth system. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes.

First system of musical notation, consisting of a treble and bass clef staff. The treble staff features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and eighth notes.

Second system of musical notation, continuing the piece with similar melodic and harmonic textures in both staves.

Third system of musical notation, featuring a 'Coda.' marking above the treble staff and a 'p' (piano) dynamic marking below the bass staff. The system concludes with a 3/8 time signature.

Fourth system of musical notation, showing a continuation of the melodic and harmonic patterns.

Fifth system of musical notation, maintaining the piece's rhythmic and melodic flow.

Sixth system of musical notation, with the treble staff showing more complex melodic figures.

Seventh system of musical notation, ending with a 'p' dynamic marking in the bass staff.

The musical score is written for piano and consists of seven systems of two staves each. The key signature is one sharp (F#). The notation includes treble and bass clefs, notes, rests, and dynamic markings such as *p*, *pp*, and *cresc.*. The piece concludes with a double bar line.

(C.) LA BOURRÉE.

Allegretto.

PIANO.

The musical score is written for piano in 2/4 time, marked 'Allegretto'. It consists of eight systems of two staves each (treble and bass clef). The first system begins with a piano (*p*) dynamic. The score features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are several dynamic markings throughout, including *p*, *f*, *sp*, and *ff*. The piece concludes with a final cadence in the eighth system.

Handwritten musical score for piano, consisting of eight systems of two staves each. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The score features various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings including 'ff' (fortissimo) and 'pp' (pianissimo). A trill is marked with 'tr' above a note in the sixth system. The manuscript shows signs of age with some staining and foxing.

The musical score is written for piano and consists of eight systems, each with a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The music is highly technical, featuring dense textures of sixteenth and thirty-second notes. Performance markings include *pp* (pianissimo) in the fourth system, *cresc.* (crescendo) in the fifth system, *ff* (fortissimo) in the fifth system, and *loco.* (loco) in the sixth system. The score ends with a double bar line.



## F. HALEVY. KARL VI.

## SCENE und CHOR.

## Nº 9.

ISABELLE. *Allegro.*

Ihr Herrn, die Ta - fel sie ste - het be -  
*My lord, mes sieurs, le ban - quet vous at -*

PIANO.

*Andante grazioso.*

1. Sopran.  
 reit. Ge - nie - sset oh - ne Sorgen, was uns die Stun - de heut! für wahr ein schö - nes  
*tend. Nuit charmante où di - vresse on change à chaque ins - tant! si - tôt qu'un plai - sir*

2. Sopran.  
 Wir ge - niessen oh - ne Sorgen, was uns die Stun - de heut; Freun - de, ein schönes -  
*Nuit char - mante où di - vresse on change à chaque ins - tant! si - tôt qu'un plaisir*

CHOR

Tenor.  
 Auf, ge - niesst oh - ne Sor - gen,  
 Bass.  
*Nuit char - mante où di - vresse on*

Morgen folgt dem schö - nen Heut. Ja, nach dem hei - tern San - ge lasst uns zur Ta - fel  
*cesse, un au - tre nous at - tend. La gai - té nous ap - pel - le à ce banquetroy -*

Morgen folgt auf das schö - ne Heut. Nach hei - terem Gesan - ge  
*cesse, un au - tre nous at - tend.*

was die Stun - de uns heut! *La gai - té nous ap - pel - le*

*change à chaque ins - tant!* Nach hei - terem Gesan - ge  
*loco*

zieh'n!  
al, beim fro-hen Be-cher-klan-ge da labt sich Geist und  
et nous quittons pour el-le les con-certs et le

lasst uns zur Ta-fel ziehn!  
à ce banquet roy-al beim fro-hen Be-cher-klan-ge  
et nous quittons pour el-le

lasst uns zur Ta-fel ziehn!  
beim fro-hen Be-cher-klan-ge

Sinn.  
bal. Ja, nach dem hei-tern San-ge lasst uns zur Ta-fel  
La gai-té nous ap-pel-le à ce banquet roy-

da labt sich Geist und Sinn,  
beim frohen Be-cher-klan-ge  
les concerts et le bal. La gai-té nous ap-pel-le

da labt sich Geist und Sinn,  
beim frohen Be-cher-klan-ge

zieh'n!  
al, beim fro-hen Be-cher-klan-ge da labt sich Geist und  
et nous quittons pour el-le les concerts et le

da labt sich Geist und Sinn,  
da labt sich Geist und Sinn.  
à ce ban-quet roy-al, à ce ban-quet roy-al.

da labt sich Geist und Sinn,  
da labt sich Geist und Sinn.

Sinn. Ge - nie - sset oh - ne Sor - gen, was Euch die Stun - de  
*bal.* *Nuit charmante où d'i - vresse on chan - ge à chaque ins -*

Wir ge - niessen oh - ne Sor - gen, was uns die Stun - de  
*Nuit char - mante où d'i - vres - se on chan - ge à chaque ins -*

Auf, ge - niest oh - ne  
*Nuit char - mante où d'i -*

heut! für - wahr, ein schö - nes Mor - gen folgt auf das schö - ne  
*tant! si - tôt qu'un plai - sir cesse, un au - tre nous at -*

heut! Freu - de, ein schö - nes Mor - gen folgt auf das schö - ne  
*tant! si - tôt qu'un plai - sir ces - se, un au - tre nous at -*

Sor - gen, was die Stun - de uns  
*vresse on change à chaque ins loco*

Heut, fürwahr, ein schö - nes Mor - gen folgt auf das schö - ne  
*tend, si - tôt qu'un plai - sir ces - se, un au - tre nous at -*

heut, fürwahr, ein schö - nes Mor - gen folgt auf das schö - ne  
*tant! si - tôt qu'un plai - sir ces - se, un au - tre nous at -*

Heut, fürwahr, ein schönes Mor - gen folgt auf das schö - ne Heut, auf's  
 tend, si - tôt qu'un plaisir ces - se, un au - tre nous at - tend, oui,  
 Heut, fürwahr, ein schönes Mor - gen folgt auf das schö - ne Heut, auf's  
 tend, si - tôt qu'un plaisir ces - se, un au - tre nous at - tend, oui,

schö - - - ne Heut.  
 nous at - tend.  
 schö - - - ne Heut.  
 oui, nous at - tend.  
 schö - - - ne Heut.

Ped. \*

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE und ROMANCE.

Nº 10.

Nº 8 der einzelnen Stücke.

Allegro.

PIANO.

ff *ped.* *p*

*cresc.* *dim.* *pp*

DER KÖNIG. Recit.

Wie öd!  
J'ai faim!

wie still und leer!  
Que font ils donc?

*ped.* *pp* *ped.*

sie haben sich ver schworen, ich weiss es wohl.      Wa rum ist es so einsam  
 *tout le mon de mou bli e, Odette aus si.      Dou vien que le bruit a ces.*

hier?      Ich bin zu klug für sie! sie fürchtensich vor mir!      sie ALle, Al le sind ja Tho ren!  
 *sé?      ils oncraint ma rai son! mais plus je suis sen sé, plus j'ai pi tié de la fo li e.*

Einstmals hab ich auch so wie sie, ge sungen und ge tanzt, ach wie gerne!  
 *J'ai chan té comme eux, j'ai dan sé i ci dans ce sa lon, i ci méme,*

Allegro.

an ih rer Sei te! sie war so schön und gut,      schön ist sie auch noch heute!      Ha, ha! welche  
 *a vec el le qui bel le et tendre a lors!      et le n'est plus que belle!      Je ris, je ris,*

Andantino.

Last war es da, in die Maske ge hüllt die Frau en und Mäd chen zu ne cken, wie ein ge spenstisch Nachtge.  
 *car ce soir là je me faisais un jeu d'in tri guer mainte da moisel le que mon masque ef fra yait un*

Herbei! der König stirbt! zu seinem Schutz her-  
 Enfin sauvez le roi! le roi se meurt en-

bild.  
 peu.

bei! ich seh die Flammen ihn um - ge - - - - - ben! Nein, nein, nein! nur ein Wahn,  
 fin, un réseau de feu l'en - vi - - - - - ron - ne. Non, non, rien! quel danger,

Recit.

nur ein thörichter Wahn macht mich heben. Warum die Furcht und dies Geschrei? wer ist denn König hier? gibt kei-  
 quel danger cause donc votre ef - froi? pourquoi ce cri: sauvez le roi! i - ci qui donc est roi? per - son -

*ff*

nen! E - he - dem war er da... wer war es? mir fällt's nicht ein, und doch seh ich ihn  
 ne! aujourd'hui! mais a - lors... je cherche et je ne puis me rap - pe - ler ce -

oft im Geiste mir er - scheinen, ich hab ihn gut gekannt... er wird gestorben sein!  
 lui qui portait la cou - ronne, je l'ai connu pourtant... il se ra mort de puis.

*pp*

ROMANZE.

Andantino espress.

Ach, warum muss - te des - kö - nig auch schei - den, er, der so fromm, so mild und freundlich war?  
*C'est grand pitié que ce - roi, que leur pè - re, leur bien - ai - mé soit mort si promptement!*

Segnend umgab ihn stets der Armen Schaar, denn sei - ne Hand sie verscheuchte ihr Lei - den, denn sei - ne  
*les mal - heureux ri - aient en le nommant, car sa bon - té con - solait leur mi - sè - re, car sa bon -*

Hand verscheuchte ja ihr Lei - den. Ja, lebt' er noch, ich wollt' ihm flehend  
*té con - so - lait leur mi - sè - re. Ah sil vi - vait, j'irais dire à ce*

nahn: "E - lend bin ich, o nimm dich mei - ner an! er - bar - mend  
*roi: je souffre aus - si, pre - nez pi - tié de moi, pre - nez pre -*

nimm mei - ner dich an.  
*nez pi - tié de moi!*

*dim.*  
*a tempo.*  
*esese.*  
*f*  
*poco rall.*



Ja, lebt er noch, ich wollt' ihm flehend nah: „E - lend bin ich, e - lend bin ich, o  
 Ouis, sil vi - vait, j'i - rais dire à ce roi: je souffre aus - si, je souffre aus - si, pre -

nimm meiner dich an!<sup>17</sup> Ach, lebt' er noch, ich würd' ihm fle - hend nah:  
 nez pi - tié de moi! Ah sil vi - vait, j'i - rais dire à ce roi:

*rall.* „E - lend bin ich, e - lend bin ich, o nimm mei - ner dich  
 je souffre aus - si, je souffre aus - si, pre - nez pi - tié de

*cresc. e acceler.*

an!  
 moi! o nimm mei - ner dich  
 pre - nez pi - tié de

an, o nimm dich meiner, meiner an, nimm, o nimm dich meiner an!<sup>18</sup>  
 moi, pi - tié, ah pi - tié de moi, pi - tié de moi, pi - tié de moi!

*cresc.* *p* *colla voce* *ped.*

## CHOR. (hinter der Scene)

1<sup>er</sup> Sopran.  
Nichts soll fort an die Freundschaft stö ren, der Ha - der sei nun ver -  
*Non, plus de haï-ne, plus de guer-re!* ri - vaux pour tou-jours u -

2<sup>er</sup> Sopran.  
Ja! nichts soll fort an die Freundschaft stö ren, der  
*Non, non, plus de haï-ne, plus de guerre!* ri -

1<sup>er</sup> Tenor  
Nichts soll fort an die Freundschaft stö ren, der Ha - der sei nun ver -  
*Non, plus de haï-ne, plus de guer-re!* ri - vaux pour tou-jours su -

2<sup>er</sup> Tenor.  
Ja! nichts soll fort an die Freundschaft stö ren, der

Bass.  
*Non, non, plus de haï-ne, plus de guer-re!* ri -

bannt! die Be - cher las-set uns lee-ren: Frankreich hoch und En - ge - land!  
*nis, bu - vons, bu - vons à plein ver-re au bon-heur des deux pa - ys!*

Ha - der sei nun ver - bannt! stösst an: Frank - reich hoch und En - ge - land!  
*vaux pour tou-jours u - nis, bu - vons au bon-heur des deux pa - ys!*

bannt! die Be - cher las-set uns lee-ren: Frankreich hoch und En - ge - land!  
*nis, bu - vons, bu - vons à plein ver-re au bon-heur des deux pa - ys!*

Ha - der sei nun ver - bannt! stösst an: Frank - reich hoch und En - ge - land!

*vaux pour toujours u - nis, bu - vons au bon-heur des deux pa - ys!*

DER KÖNIG. *Recit.* *Allegro.*

Welcher Lärm!  
*Mais quel bruit!*

Fort! ich darf ja  
*Non! je no-se,*

*Allegro non troppo*

die Kö\_ni\_gin nicht schauen!  
*elle est là, cet-te reine!*

ih'r Blick giebt Tod! — er  
*son re-gard tu-e! un*

drang in das Herz mir hin-ein, er-starr-te mich zu Eis, und ich starb da vor Grau-en. Der  
*jour que fi-xé sur le mien il me per-çait le coeur, je suis mort de ma pei-ne. Ce*

*Andantino espress.*

Kö\_nig, das war ich, ja, erst jetzt fällt mir es ein! Geht ihr vorbei am  
*roi—c'é-tait moi mé-me, oui, moi, je m'en sou-viens. Quand vous verrez la*

Grab, in dem ich träu-me, o sprecht ein Ge-bet ganz leis, dass Keiner's hört! Ach! von dem Schmerz wird  
*tom-be où je sommeille, pri-ez, pas-sants, pri-ez, et par-lez bas! on dit tou-jours, les*

noch mein Grab ge-stört, mir folgt die Qual noch in des To-des Räu-me, mir folgt die  
*morts ne souffrent pas, je souffre, moi, si-tôt qu'un bruit mé-veil-le, je souffre,*

Qual noch in des To-des Räu-me. Al-le, die  
*moi, si-tôt qu'un bruit mé-veil-le. Vous qui m'ai-*

ihr den Kö-nig einst ge-licht, be-tet für  
*miez au temps où j'é-tais roi, je souffre en-*

mich, dass Gott mir Gna-de gibt, dass Gott, dass Gott Gna-de mir gibt!  
*car, pas-sants, pri-er pour moi! hé-las, pri-er, pri-er pour moi!*

*pp poco rall. colla voce*

*atempo. cresc.*

*dim.* Al-le, die ihr den Kö-nig einst ge-licht, be-tet für  
*Vous qui m'aimiez au temps où j'é-tais roi, je souffre en-*

*poco rall.*

con(s)

mich, be - tet für mich, dass Gott mir Gnade giebt! Ihr Al - le, die ihr einst den Kö - nig habt ge -  
 cor, je souffre en - cor, pre - nez pi - tié de moi! hélas! vous qui m'aimiez au temps où j'étais

liebt, be - tet für mich, be - tet für mich, dass Gott Gua - de mir  
 roi, je souffre encor, je souffre encor, pre - nez pi - tié de

*rall.* *cresc e accelerando.*

giebt! dass Gott Gua - de mir  
 moi! pre - nez pi - tié de

giebt, dass Gott Gua - de, Gua - de mir giebt, Gua - de mir giebt, Gua - de mir giebt!  
 moi, pi - tié, ah! pi - tié de moi, pi - tié de moi, pi - tié de moi!

*cresc.* *P. colla voce.* *cresc.*

## F. HALEVY. KARL VI.

## SCENE und ROMANZE.

## Nº II.

ODETTA. *Recit. (für sich.)*

Morgen schon soll es sein! in meines Vaters Garten, der Dauphin stellet  
*Il le faut! oui, de-main au jardin de mon père Charles le dau-*

PIANO. *sp*  
*Rec.* *p*

da sich ein; dort will er seines langentbehrten Va-tern warten, den Kö-nig führ' ich hin, Gott  
*phin y se-ra; pour y trouver le roi c'est en moi qu'il es - pè-re, et moi j'es - père en Dieu. Dieu*

*(zu dem König.)* *Andante.*

wird uns gnädig sein! Mein König! Starr sein Blick! Nahet wohl seiner  
*les ré-u-ni-ra. Ah si-re! Quel re-gard! de sa tris-te dé-*

*f* *Andante.*

Beu-te der Wahn-sinn sich auf's Neu? Wie schütz' ich ihn da-vor? Welch Mittel  
*men-ce est-ce un nouvel ac-cès? comment l'en préser-ver? par quel se-*

wohl kann weh-ren die-se-m Lei-de?      ach ver-ge-bens wohl  
 cret sus - pen-dre sa souf-france?      j'ai be-soin qu'il mien-

tönet meine Stim-me in sein Ohr!      Mein Kö-nig, erkennt Ihr mich?  
 tende, ó Dieu, pour le sau-ver.      Si-re, me voy-ex-vous?

Re-det! war-um so trau-rig? o sprecht mit mir!      Das Grab ist so schau-rig,  
 si-re, c'est votre O-det-te, par-lez lui!      La tombe est mu-et-te,

Andante      DER KÖNIG.

ODETTA.  
 Die-ses Herz fühl' ich schlagen, es sch-net sich viel-leicht...  
 Ce coeur bat, il re-gret-te quel qu'un que vous ai-mez.

die Tod-ten sprechen nicht.      Ach, ein Tod-ter sehnt sich  
 les morts ne parlent pas.      Moi? les morts n'aiment

ODETTA.  
 nicht! Ver-kennt Ihr O-det-ta noch im-mer, die so treu Euch liebt, so ger-ne Euch Krän-ze  
 rien. Eh quoi! votre O-det-te elle mé-me qui vous ché-rit tant? sire, ah ce-la n'est pas

## Andante.

DER KÖNIG.

flicht! Nein, nein! die Todten lieht man nimmer! ei - ne Thrän' auf ihr Grab, und dann, dann schlafet drin!  
 bien. Les morts, per - sonne ne les ai - me, quelques lar - mes sur eux! et puis dor - mez en paix!

*P* Andante.

ODETTA.

schlafet drin! schlafet da drin! Und dann... ver - gessen... Was thu' ich? o Gott! ach vielleicht, dass mein  
 oui, dormez, dormez en paix, et puis... l'ou - bli... Que fai - re? ó Ciel! avec vous j'es - pé -

## ROMANZE.

## Andantino.

Sang er - wecket seinen Sinn.  
 rais un si beau jour.

Könn' ich hin - aus doch  
 Ah! qu'en ciel sans nu -

*poco riten.*

ei - len, wo mich umwallt der holden Blumen reiner Duft! Möchte da draussen wei - len, dort in der freien Himmels -  
 a - ge pour les regards est doux et quelle vo - lupté de rêver sous l'om - bra - ge à l'air pur de la li - ber -

luft! Schon fühl' ich das herbstliche We - hen, o las - set mich wandeln zum Thal, lasst mich die letzte Ro - se  
 té! L'au - tom - ne s'en - vo - le si vi - te! de main nous i - rons au re - veil voir la dernie - re margue -



*poco rall.*

schen, er-blüht, er-blüht im letz-ten Sonnen-strahl!  
*ri-te fleurir fleu-rir sous son der-nier so-leil.*

*poco rall. colla voce a tempo. cresc.*

Kömt' ich hin-aus doch ei-len, wo mich umwallt der  
*Ah! qu'un ciel sans nu-a-ge pour les regards est*

*Red sp*

hol-den Blu-men rei-ner Duft! Möch-te da draussen ger-ne wei-len,  
*doux et quel-le vo-lup-té de se-ra-ni-mer sous lom-bra-ge*

dort in der frei-en Him-mels-luft, in der himm-li-schen Luft, ja, in Himmels-  
*à l'air pur de la li-ber-té, à l'air pur à l'air pur de la li-ber-*

DER KÖNIG. *più vivo*

luft!  
*té!* Schon fühl' ich das herbstliche We-ben, o las-set mich wandeln zum Thal,  
*Lau-tom-ne sen-vo-le si vi-te! demain nous i-rons au ré-veil*

*più vivo p*

(Er verfällt wieder in Tiefsinn.)

lasst mich die letzte Ro - se se - hen, er - blüht... Den Tod - ten na - het kein Son - nen -  
voir la derniè - re margue - ri - te fleu - vir... Mais pour les morts il n'est fleur ni so -

ODETTA. (für sich) (Sie erblickt die Karten auf dem Tische.)

strahl. Nichts, nichts, ihm zu ent - rei - ssen seiner düstern Qual! Die  
leil. Rien, rien, pour l'ar - ra - cher à ce fa - tal som - meil! Ces

Karten! hawelch Glück! ein Bild von Kampf und Schlachten! Ge - stal - ten im zau - brischen  
cartes! ó bon - heur! i - ma - ge de la guer - re, ce jeu, pour lui plaire in - ven -

Schein, die ihm oft schon die Kraft des Gei - stes wie - der brachten, heut sol - let ihr auf's  
té, là ren - du quel - que - fois à son ar - deur pre - miè - re; ah! qu'il re - veille en -

Neu' ihm Stär - ke, ihm Stärk - und Muth ver - leihn!  
cor sa for - ce, sa force - et sa fier - té!

F. HALEVY. KARL VI.  
DUETT beim KARTENSPIEL.

N<sup>o</sup> 12.N<sup>o</sup> 10 der einzelnen Stücke.

Allegro.

PIANO.

*p cresc.*

ODETTA.

Ein Tod - ter hat an Kar - ten kein Ge -  
Eh bien! puisque les morts au plaisir sont re -

fal - len, ich spiel' al - lein, ich spiel' al - lein. Pik - As! Coeur -  
bet - les, je joue - rai seu - le, je joue - rai seu - le. O - gier! La -

Bu - be!  
hi - re!  
DER KÖNIG.

Wie Ihr verwandelt  
Quoi! vous ne dormez

Mei - ne treu - en Va - sal - len! mit welcher Freu - - - - - de sch ich euch!  
Mes fé - aux, mes fi - è - les! ah quel plai - sir - - - - - de les re - voir!

seid!  
*pas?*

Wohl - an! wir  
Eh bien! ba -

Ha mit Won - ne - ge - füh - - - len be - tret' ich wie - der eu - er Reich.  
Vai - nement on me rail - - - le, de vain - cre bien - tôt j'ai les - poir.

*a piacere.* **Allegro**

spie - len!  
tail - - le!

wir spie - - - len!  
ba - tail - - - le!

Wir spie - len, wir spie - - - len!  
Ba - tail - - le! ba - tail - - - le!

**Allegro moderato.**

*ff*

4911 (10)

ODETTA.

Schwarz ist mein Heer, lor-beer-um-krönt, die Eng-län-der mag es be-deu-ten, Frankreichs  
*A la victoire où nous courons, je guide à travers la pou-siè-re des An-*

Land unter ih-nen erdröhnt. Trom-pe-ten, tönt, Trompe-ten, tönt, er-  
*glais les noirs es-cadrons. Son-nez, clai-rons, sonnez, son-nez, clai-*

DER KÖNIG.

tönt! Das sind die Fran-ken, ruh-mge-ziert, wie einst in den glän-zenden Ta-gen, wo mein  
*rons! Moi les Fran-çais, comme aux beaux jours où de leurs sanglan-tes ban-nie-res les cou-*

Volk in den Kampf ich ge-führt. Die Trom-mel rührt, die Trom-mel, die  
*leurs tri-om-phent tou-jours. Bat-tez, tam-bours, bat-tez, bat-*

ODETTA.

Trom-pe-ten, tönt, Trompe-ten, tönt! der Lor-beer  
*Sonnez, clai-rons, sonnez, clai-rons, sonnez tou-*

Trom-mel rührt! Die Trom-mel rührt, die Trom-mel  
*tez, tambours! Bat-tez, tambours, battez tou-*

krönt All-en-gel-land, Trompe-ten, tönt, Trompe-ten, tönt!  
 jours, sonnez, clai-rons! sonnez, clai-rons, sonnez tou-jours,

rührt! die Trom-mel rührt! Der Fürst sein  
 jours, bat-tez tou-jours, bat-tez, tam-

En-gel-land der Lor-beer krönt, En-gel-  
 son-nez, son-nez tou-jours, son-  
 Volk zum Kam-pfe führt, wohl an, die Trom-mel rührt! der Fürst sein Volk zum Kam-pfe  
 bours, bat-tez, bat-tez, bat-tez, bat-tez tou-jours, bat-tez, tambours, battez, bat-

*p* *cresc.* *ff* *ped.* *p*

land der Lor-beer der Lor-beer krönt.  
 nez, son-nez, son-nez tou-jours!

führt, wohl an, wohl an, wohl an, die Trom-mel rührt!  
 tez, bat-tez tou-jours, bat-tez, bat-tez, tam-bours!

*cresc.* *f*

*tr.* *pp*

ODETTA. DER KÖNIG. ODETTA. DER KÖNIG. ODETTA. DER KÖNIG.

Der Bube! Sieh da die Da-me liegen. Die Zehn! Das As! Schlecht spiel'ich heut. Zehngegen  
*O-gier. Judith est la plus forte. Un dix. Un as. J'ai du malheur. Un contre*

ODETTA. DER KÖNIG.

Eins, ichwerde sie-gen. Die Mehrzahl weicht derTäpfer-keit. Nunspiele dei- nebensten  
*dix, et je l'em-por-te. Le nombre cède à la va-leur. Jette unguerrier danslacar.*

ODETTA. DER KÖNIG. ODETTA.

Blät-ter. Ein Bube! Auch der ist wie,der mein: da! Ha, wie ein ungeheures  
*riè-re! Da-vid. Il a le sort d'Ogier, pris! Votre fu-reur meutri-*

DER KÖNIG.

Wet-ter, so stürmt Ihr auf die Schwarzen ein. Ja, ih-re Macht, ja, ihre Macht, ih-re Macht ist bald ver-  
*è-re auxmieuxnefait au-cun quar-tier: Il faut qu'en piè-ces je les tail-le, en piè-ces je les*

ODETTA.

So spielt aus! Ich auch! ich auch!  
*Encore à vous! Non pas, non pas!*

we-het. Der Kö-nig hier! Fürwahr! raubst du den Sieg wohl  
*tail-le. Toujours à moi! C'est vrai! Roi contre Roi! c'est*

6911 (10)

Es steht, es stehet! Es ste - - - het!  
Ba - tail - le, Sire! Ba - tail - - - le!

mir?  
vrai!

Es steht, es stehet! Es ste - - - het!  
Eh bien! ba - taille! Ba - tail - - - le!

Ein Held wer den  
Ici le plus

Muth nicht verliert! Wohl an, zum letzten Waf - fen - tan - - ze! der Sieg nur dem Tapfern gebührt. Die  
beau de mes jours! en - cor un ef - fort hé - ro - i - - que, ils sont é - cra - sés pour toujours, bat -

Trom - mel rührt, die Trommel, ja, die Trommel rührt! Nochswebt mein Banner ruhunge -  
tez, tam - bours, bat - tez, bat - tez, tam - bours! Ici de mes noirs es - ca -

ODETTA.

wührt, England strahlt noch in vol - lem Glan - ze, ja mit dem Sieg werd ich ge - krönt! Trom -  
drons contre vous les - pérance u - ni - que, mais un ef - fort et nous vaincrons, son -



pe - - ten, tont, Trompe - - ten, tont, er\_tont! Trompe - ten, tont,  
nez, clai - rons, son\_nez, son\_nez, clairons, sonnez, clairons,

Trompe - ten, tont! der Lor - beerkrönt Alten - gel - land, Trompe - ten,  
sonnez, clai - rons, sonnez toujours, sonnez, clai - rons! sonnez, clai -

Die Trom - mel rührt!  
Battez tou - jours, battez, tam - bours!

tont, Trompe - - ten, tont! En - - gel - - land der Lor - - beer  
rons, sonnez tou - jours, son - nez, son - nez tou -

der Fürst sein Volk zum Kam - - pfe führt, wohlan, die Trom - mel  
bat\_tez, tambours, battez, bat\_tez, bat\_tez, bat\_tez tou -

krönt, En - - gel - - land der Lor - - beer, der Lor - - beer  
jours, son - nez, son - nez, son - nez tou - -

rührt, der Fürst sein Volk zum Kam - - pfe führt, wohlan, wohl - an, wohl - an, die Trom - mel  
jours, bat\_tez, tambours, battez, bat\_tez, bat\_tez tou - jours, bat\_tez, bat\_tez, tam -

krönt!  
jours!

Die Da - me!  
Ar - gi - ne!

rührt!  
bours!

O  
J'ai

Euch hebt die Hand!  
Fous? ja - mais!

weh!  
peur.

Ha, der Kö - ni -  
De la Rei - ne Ar -

Habt Muth!  
Eh bien!

ginscheint sie zu glei - - - chensie kämpft ja auch für En - gel - land! Mein  
gine est li - - ma - - ge, el - le com - bat pour les An - glais. Eh

habt Muth!  
eh bien!

Gott! Mein Gott! ha, das ist mir ein Zei - - - chen, dass ein Un - - - glück  
bien! eh bien! son aspect me pré - sa - - - ge qu'un malheur ra

Spielt aus!  
Jou - ez!

stürmt auf mich ein.  
fon - dre sur moi

Nein, nein, o nein!  
Je n'o - se plus.

Spielt aus!  
Jou - ez!

Ihr dür - fel dem  
Cou - ra - ge, cou -

Nein, nein, o nein!  
je n'o - se plus!

Fein - de nicht wei - chen!  
ra - ge! al - lons!

DER KÖNIG.

Ein Kö - nig nur kann mir den Sieg ver - leihn.  
Pour vain - cre il me faudrait un Roi.

Odetta.

Ist Eu-er Muth so bald zer-ron-nen?  
 De votre peur l'Anglais se rail-le.

Ich mag sie gar nicht  
 Je crains de re-gar-

sist der Kö-nig!  
 Char-le-ma-gne!

schü-der sich her! sich her! Tri-umph! die  
 der mais toi, re-garde! A moi! à

Schlacht ist ge-won-nen, das Glück hat sich ge-wandt, und im Staub, ja, im  
 moi! j'ai ga-gné la ba-tail-le, à moi, à moi! j'ai vain-cu les An-

*a piacere*  
 Ja, En-gel-land! Schon ist sein Schmerz ent-  
 Oui, les An-glais! De sa dou-leur a-

Staub glais, liegt das stol-ze En-gel-land. Ha, in des Kam-pfes  
 j'ai vain-cu les An-glais! C'est ain-si que na-

schwunden, nicht mehr fühlt er die Wun - den, nicht mehr die bange Stun - den,  
 mè - re j'ai donc su le dis - trai - re, qu'une heu - reuse chi - mè - re

Wet - tern, be - schirmt von Frankreichs Göt - tern, werd' ich ihn nieder - schmettern,  
 què - re dé - ploy - ant ma ban - niè - re, dans la li - ce guer - riè - re

die im Schmerz er durchweint.  
 trompe en - cor son en - nui!

den ü - bermüthigen Feind. Schon seh' ich Fah - nen  
 jil - lus - trai ma va - leur. Jour dé - ter - nel - le

Gott, seg - ne du mein Stre - - - ben,  
 Ah! puis - se - t - il mèn - - - ten - - - dre,

wal - - - len, ich hör' den Ju - bel  
 gloi - - - re! je veux en leur mé -

schal - len, und in den Kö - nigs - hal - len das Glück auf Neu' er - scheint.  
*moi - re com - plé - ter ma vic - toi - re, je re - nais au bon - heur.* loco

ihm den Sohn  
*quand du fils*

Ha, in des Kam - pfes Wet - tern,  
*C'est ain - si que na - gué - re*

wie - der zu - ge - ben,  
*le plus ten - dre*

be - schirmt von Frank - reichs Göt - tern,  
*dé - plo - yant ma ban - nié - re*

der mit freu - di - gem Be - ben als Ret - ter  
*je m'ef - for - ce à lui ren - dre et la - mour, la -*

werd' ich ihn nie - der - schmet - tern, die - sen ü - ber - müth'gen  
*dans la li - ce - guer - rié - re, fil - lus - trai ma va -*



## F. HALEVY. KARL VI.

## FINALE.

## Nº 13.

Allegro. Recit.

ISABELLE. *Karl!  
Char - les!*

ODETTA. *Die Kön' - gin! Wie ih\_re Augen  
La rei - ne! à son aspect je*

BEDFORT.

DER KÖNIG. *Wer kommt?  
Qui vient?*

PIANO.

Allegro moderato.

ISABELLE. (zu Odette) *Lass uns jetzt! geh hin\_weg!  
Laissez-nous, laissez nous!* DER KÖNIG.

*flam - men!  
trem - ble.* *Bleib, bleib!  
Viens! viens!* *wir gehn zu\_sam -  
par\_tons en\_sam -*

PIANO. *ff* Allegro moderato.



men!  
ble!

ISABELLE.

Schen - ket uns nun Ge -  
Un in - té - ré - t puis -

hör,  
sant

denn jetzt sind wir al - lein; ja, vernehmt uns re Wor - te!  
com - man - de que le Roi nous entende un ins - tant seuls.

DER KÖNIG.

Ha, was soll das  
Ah! malheur sur

BEDFORT.

ISABELLE.

sein? Er unterzeichnet heut, ja noch heut um jeden Preis! es ist die höch - ste Zeit. Er thut's auf mein Ge -  
moi! Notre salut com - mun veut qu'il signe aujour - d'hui; ne né - gli - gez donc rien! Je vous re - ponds de

heiss,  
lui.

Hier dieses Blatt zu unter - schrei - ben,  
Dans l'in - té - ré - t de votre gloi - re,

erheischt des  
Pour la con - sa -

Der Frie - de keh - ret dann zu - rüek.  
il faut i - ci si - guer la paix. DER KÖNIG.

Staa - les Wohl und Glück. Es soll fürwahr  
crer à ja - mais... Jé - tais si sûr

*fp*

ISABELLE. Recit.  
Mein Wort gab ich zum  
J'ai promis à my -

der Sieg mir bleiben, es soll der Sieg mir blei - ben!  
de la vic - toi - re, si sûr de la vic - toi - re!

*colla voce*

Pfand, dass an dem heut'gen Tag un - ter - zeichnet un - ver - weilt Eure Hand den Ver - trag;  
lord que vo - tre ma - jes - té ce soir mé - me à l'ins - tant signe - rait ce trai - té,

*p* *f*

DER KÖNIG. Recit.  
auf! un - terschreibt so - gleich! Wo mag O - det - ta weilen? ich bin so glücklich  
et vous le si - gue - rez! Je veux revoir O - dette, ma con - so - la - ti -

*f*

stets, so froh, ist sie mir nah; sie spielt mit mir al - lein, ja, sie al -  
*on, mon qui - de, mon ap - pui; et puis je veux jou - er, je veux jou -*

*Allegro vivace*

*pp cresc.*

lein! war um ist sie nicht da? Nun wohl - an, zu Euch soll sie eilen, ja, immer -  
*er; d'où vient donc quelle a fui? C'est à tort que le Roi s'inqui - è - te; son O -*

ISABELLE. Recit.

dar sie bei Euch ver - bleibt, und die Karten da - zu, und die Karten da - zu, wenn Ihr unter  
*dette on la lui ren - dra, et ses cartes aus - si, et ses cartes aus - si, mais quand il signe -*

schreibt. Ihr ver - langt nichts als das? ich thu' nach Eu - rem Wil - len, ich unter -  
*ra! tr. Ne faut - il que mon nom? eh bien! sans ré - sis - tance je vous le*

DER KÖNIG. Recit.

zeichne all - so gleich. Was es auch sei, - ich will's er - füllen, Al - les für sie und für mein frei - es  
*donne; à ce trai - té quel qu'il soit je souscris d'a - vance: tout pour O - dette et pour la li - ber -*

Allegro moderato.

145

ISABELLE.

Ha, jetzt ist er ver -  
A ma hai - ne fi -

Tempo I<sup>o</sup>

BEDFORT.

Ha, jetzt ist er ver -  
A sa hai - ne fi -

*a piacere* *con espr.*

Reich, Al - les für sie und für mein freies Reich! Neu fühl' ich mich ge - bo - ren,  
té, tout pour O - dette et pour la li - ber - té! A ma voix qui tûp - pe - le

*colla voce*

loren, er dem ich Tod ge - schworen, ja, ich ha - be  
de - le tu ver - ras, fils re - bel - le, fils re - bel - le,

loren, dem sie den Tod ge - schworen, ja, dem Sohn, den sie ge -  
de - le l'im - pla - cable I - sa - bel - le, l'im - pla - ca - ble I - sa -

sei Al - les auch ver - lo - ren, ja, dich hab ich er - ko - ren,  
viens, mon gui - de fi - de - le, viens, mon gui - de fi - de - le,

ihn ge - bo - ren, ja, ich hab ihn ge - bo - ren,  
fils re - bel - le, tu ver - ras, fils re - bel - le,

boren, ja, dem Sohn, den sie ge - bo - ren, den sie sel - ber ge - bo - ren,  
belle, en frappant un re - bel - le, en frappant un re - bel - le,

du verhaunst meine Noth, al - le An - dern sind Thoren, die An - dern sind Thoren, du al - lein bannst die  
je pourrai te re - voir, viens sans craindre I - sa - bel - le, sans craindre I - sa - bel - le, je pourrai te re -

und mein Hass giebt ihm den Tod! ja! ja, jetzt ist er ver-  
*il a si-gné, il a si-gné, ah! à ma haine fi-*

giebt sie den Tod! ja! ja, jetzt ist er ver-  
*il a si-gné, ah! à sa haine fi-*

Noth! Kommt! Neu fühl' ich mich ge-bo-ren,  
*voir, viens! à ma voix qui tap-pel-le*

loren, er dem ich Tod ge-schworen, ja, ich ha-be ihn ge-  
*dé-le tu verras, fils re-bel-le, fils re-bel-le, fils re-*

loren, dem sie den Tod ge-schworen, ja, dem Sohn, den sie ge-bo-ren, dem Sohn, den sie ge-  
*dé-le l'im-placable I-sa-belle, en frappant un re-*

sei Al-les auch ver-lo-ren, ja, dich hab' ich er-ko-ren, du verbannt meine  
*viens, mon gui-de fi-dé-le, viens, mon gui-de fi-dé-le, je pourrai te re-*

bo-ren, ha-be Tod ihm geschwo-ren, ja,  
*bel-le, tu ver-ras, fils re-bel-le, oui,*

bo-ren, giebt sie sel-ber den Tod, ja!  
*bel-le, en frap-pant un re-bel-le, oui,*

Noth! al-le An-deru sind Thoren, die An-deru sind Thoren, du al-lein bannt die Noth!  
*voir, viens! sans craindre I-sa-belle, viens! sans craindre I-sa-belle, je pourrai te re-voir,*

en (11)

Tod hab ich ihu geschwo - ren, der frevelud Trotz mir bot, der so fre - velud, fre - velud Trotz mir  
 si l'ou peud' Isa - bel - le af - fron - ter le pou - voir; d'Isabelle affron - ter le pou -

Frank - reich, du bist ver - lo - ren, bald gilt nur mein Ge - bot, ja bald gilt hier al - lein mein Ge -  
 en frappant un re - bel - le, af - fer - mit mon pou - voir, af - fer - mit, affermit mon pou -

Theu - re! komm! Theu - re! ja! al - le An - dern sind Thoren, du allein baust die  
 ah, viens! oui, ah, oui, viens! et sans craindre Isa - belle, je pourrai te re

bot, der fre - velud Trotz ja Trotz mir bot, ja ich weih ihn dem Tod, ja, ich  
 voir, af - fron - ter le pou - voir, af - fron - ter le pou - voir, af - fron -

bot, ja al - lein mein Ge - bot, ja, al - lein mein Ge - bot, ja, al -  
 voir, af - fer - mit mon pou - voir, af - fer - mit mon pou - voir, af - fer -

Noth, al - le An - dern sind Thoren, du verbannst die Noth, ja, du al - lein verbannst die Noth, du ver -  
 voir, oui sans craindre Isa - bel - le, je vaiste re voir, je vais en - fin donc te re - voir, je vais

*animez.*

weih ihn dem Tod!  
 ter le pou - voir.

lein mein Ge - bot.  
 mit mon pou - voir.

banust mei - ne Noth!  
 donc te re - voir.

*Mouvt de Marche.*

ISABELLE. Recit.

Ge - en - det ist der Streit! bei - de Völ - ker sind Brüder; es  
 La paix, messieurs, la paix! ce grand jour vous las - su - re; le

schuf des Kö - nigs Huld euch sol - chen Freuden - tag! er schenket euch den Frieden wie - der, den  
 roi - que dé - sor - mais deux peup - les vont bé - nir, vient de don - ner - sa sig - na - ture à

Frie - den durch die - sen Ver - trag. Vernehmet denn!  
 l'ac - te qui va les u - nir. Ecoutez tous! Sopran.

ODETTA.  
 Was werd' ich hö - ren?  
 Est - il pos - si - ble?

CHOR.  
 Nur stil - le!  
 Si - len - ce!  
 Nur stil - le!

ODETTA. BEDFORT. (liest)

Was werd' ich hö-ren?  
Est-il pos-si-ble?

„Es ist auf ew'ge Zeit von Frankreichs Thron ver-  
„Est à jamais dé-chu des droits de sa nais-

sto-ssen Karl, e-he-dem Dau-phin, gegen Uns in-sur-girt, und der jun-ge Lan-  
san-ce Charles, autre-fois Dau-phin, contre nous ré-vol-té, et le jeu-ne Lan-

*p* *pp*

ODETTA. BEDFORT.

ca-ster ist von Uns a-dop-tirt... O Gott! Als Unser Sohn, als Prinz, als Kö-nig der Fran-zo-  
castre est par nous ad-op-té... O ciel! Pour succes-seur, pour fils, pour Roi de Fran-

*p* *P*

ISABELLE. ODETTA. (entsetzt)

Er ist ent-erbt!  
Deshé-ri-té!

DER KÖNIG.

Er ist ent-erbt!  
Deshé-ri-té!

(Der Vorhang fällt.)

sen-  
ce!"

Heb' ab! heb' ab!  
Je coupe à toi!

*p* *ff*

Ende des zweiten Actes.



F. HALEVY. KARL VI.

ENTR'ACTE und CHOR.

Nº 14.

AKT III.

Allegro vivo.

PIANO.

The musical score is written for piano and consists of five systems of staves. The first system begins with a treble clef, a key signature of two flats (B-flat and E-flat), and a common time signature (C). The tempo is marked 'Allegro vivo'. The first system includes a dynamic marking of 'f' (forte). The second system continues the piece with similar rhythmic patterns. The third system features a change in dynamics to 'p' (piano) and includes a triplet of eighth notes in the right hand. The fourth system continues with complex rhythmic figures and a triplet in the right hand. The fifth system concludes the piece with a final cadence, marked with a double bar line and a repeat sign.

## CHOR der Studenten. (hinter der Scene)

Tenor.  
Das Glas nehmt zur Hand, stösst an oh-ne Be-ben! dem Dau-phin es

Bass.  
Chan-tons, verre en main, chantons, cama-ra-des! bu-vons au Dau-

gilt, drum wohl an, er soll le-ben! Es drohn ihm bö-se Mächte, doch wir za-gen drum nicht, gar

phin, por-tons lui nos ra-sa-des! Quand gron-de la tem-pé-te, un é-clair de plai-sir c'est

oft durch dunkle Nächte hel-ler Son-nenstrahl bricht. Das Glas nehmt zur Hand, stösst an oh-ne

presqu'u-ne con-qué-te qu'on ne peut nous ra-vir. Chan-tons, verre en main, chantons, cama-

Be-ben! dem Dau-phin es gilt, drum wohl an, er soll le-ben! stösst an, stösst an, stösst an, stösst

ra-des! bu-vons au dau.phin, portons lui nos ra-sa-des! buvons, bu-vons, buvons, bu-

an, ja, der Dauphin soll le - ben!

*vons au dauphin, ca\_ma - ra - - des!*

KARL. Recit.

Den Va - ter soll ich sehn, ich darf zu hof - fen wa - gen.

*Les - poir de l'embras - ser rem - plit mes yeux de larmes.* RAYMOND.

Ja, er kommt, gnäd'ger

*Il vien - dra, mon - sei -*

Herr. Das jun - ge Blut, es kennt Euch nicht, doch Eu - er ist's mit Leib und

*gneur. Ces jeu - nes fous, je veux, sans vous nom - mer, vous les a - me - ner*

Géht Wein!

*Du vin!*

Gut; sie sol - len das Euch sel - ber sa - gen.

*tous; pour vous ils vont cou - rir aux ar - mes.*

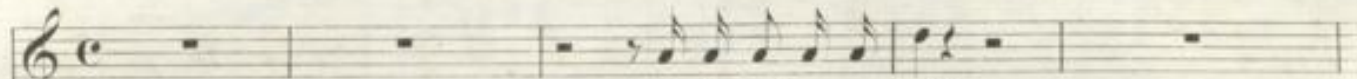
## F. HALEVY. KARL VI.

## ARIE und CHOR.

## Nº 15.

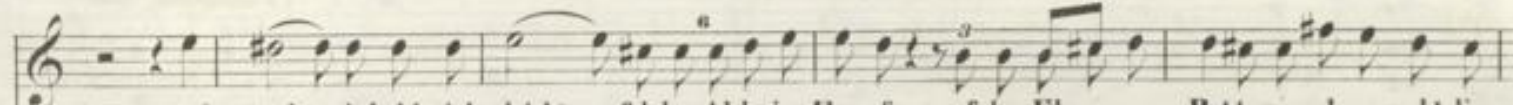
Nº 12 der einzelnen Stücke.

KARL.

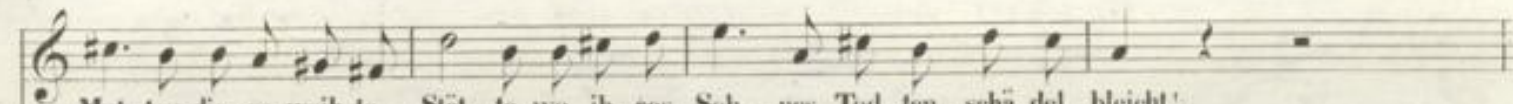


Wie sie jauchzen vor Lust!  
*Les joyeux é - co - liers!*

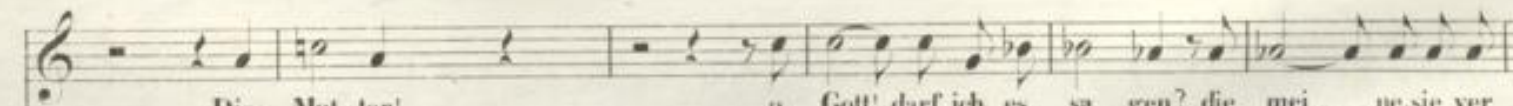
PIANO.



und ach, wie bald viel - leicht fal - len Alle im Kampfe, auf der Eh - re Bet - te vergebens sucht die  
*pour - tant com - bien des - tréux tomberont avant l'a - ge, a - battus par la guerre sans que leur mère en*



Mut - ter die ge - weih - te Stät - te, wo ih - res Soh - nes Tod - ten - schä - del bleicht!  
*deuil vienne fou - ler la ter - re où dor - mi - ront leurs res - tes gé - né - reux!*



Die Mut - ter! o Gott! darf ich es sa - gen? die mei - ne, sie ver -  
*Leur mè - re! hé - las! il en est u - ne! la mienne aux oppres -*



räth mich dem tro - tzi - gen Feind. Doch ein En - gel am Throne des Königs erscheint, O - det - ta spricht für  
*seurs vendmes droits et mon sang. Mais un être a - do - ré qui pro - té - gelabsent, O - det - te auprès du*

Allegro.

mich, sie darf al - lein es wagen. Sie führt ihn her, — ich darf ihm nah, all' die  
*roi veil - le sur ma for - tu - ne. Conduit par et - le il doit ve - nir, au de -*

Heil' - - gen, sie mö - - gen den Theu - - ren umschweben! mit freu - di - gem Er - be - ben wer laus -  
*vant de ses pas en es - poir je nié - lan - ce et sens mon front da - van - ce se cour -*

Va - - ters — Hand den Se - gen ich em - pfahn, den Se - gen ich em - pfahn.  
*ber sous ses bras le - vés pour me bé - nir, le - vés pour me bé - nir.*

Ach, you Al - - len ver - las - sen steht der  
*Il est seul - seul au monde et je*

Va - - ter al - lein, doch ich will ihn um - fassen, treu er - ge - - ben ihm sein. Mich um -  
 suis son sou - tien, qu'à mes pleurs il ré - ponde, que son coeur s'ouvre au mien! quand la

drau - en Ge - fah - ren, doch mich schreckt kei - ne Noth, seine Rech - te zu wah - ren, geh' ich  
 mit len - vi - ron - ne qu'il en - ten - de ma voix! re - lé - vons sa cou - ronne et mou -

geru in den Tod. Hamir sagt es mein Herz, dieses Flehn wird ge - wä - ret, ja, sein  
 rons pour ses droits! O mon dieu, qu'au jour d'hui sa rai - son se ré - veil - le! qu'il dé -

Lä - cheln, sein Dank sei mein ein - - zi - ger Lohn! gieb, o Gott, ihm das Licht, das so  
 li - - ere la France et nos champs en - va - his! O mon dieu, venez ren - dre à ce

lang er ent - beh - ret, sein Glück, sein Reich und sei - nen Sohn, sein Glück, sein  
 roi qui som - meil - le, son fils, son trône et son pa - ys, son fils, son

Reich und sei-nem Sohn! gieb, o Gott, ihm das Licht, das er so lan-ge schon ent-beh-ret sein  
*trône et son pa-ys, ó mon Dieu, ve-nez ren-dre à ce roi qui sommeil, le son*

Reich, sein Glück, ja — sein Glück, ja — seinen Sohn!  
*fils, son tró - ne, son trone et son pa - ys!*

**Allegro.**

RAYMOND. **Recit.**  
 Freund, ja, dir darf man trau'n,  
*On peut com-ter sur toi,*

KARL.  
 warm hängst du an dem Lande.  
*mets ton nom là, mon brave.* **CHOR.** Der Dau - - phin hoch und wer ihm ge-treu! Weit e - - her  
*Plu - tôt mou-*  
*Vi - - ve le par-ti du dau-phin!*

RAYMOND.

Tod, als Schmach und Schan - de ! Wie bald wären wir frei, dächten nur  
 rir que être es - cla - ve ! *Frai - ment, des lo - ri - gine il en é -*

EIN STUDENT.

Ist er für uns gestimmt?  
 Le cama - rade en est?

*f p f p p f p*

Al - le ihm gleich ! gerettet wä - re Fürst und Reich.  
 tait, et j'ima - gi - me qu'il en se - ra — jusqu'à la fin.

CHOR. Ergreif' denn den Po - kal, und  
*Al - lons, bois a - vec nous à*

*f p f f tr*

KARL.  
 Un - ser Prinz, un - ser Reich ! O wie geru - fol - lich euch ! Das  
 A la France, au dauphin ! *Volontiers, volontiers !* A

trink mit uns zu - mal : un - ser Prinz, un - ser Reich !  
 la France, au dauphin, à la France, au dauphin !

*f f tr*



Va - terland zu ret - ten aus schnö - den Sklaven - ket - ten, ihm al - lein mich zu wei - hen, schwör'ich mit heiligem  
 toi, France ché - ri - e! mou - rir pour la pa - tri - e c'est changer notre vi - e pour l'immor - ta - li -

Eid. Und gält es auch mein Le - ben, es sei da - hin ge - ge - ben, nicht ra - sten soll mein Streben,  
 té. A toi, France ché - ri - e! ta sain - te voix nous cri - e: sau - vez vo - tre pa - tri - e

bis ich mein Land be - freit. Das Va - - terland zu ret - ten aus schnö - den Sklaven -  
 et vo - tre li - ber - te! A toi, France ché - ri - e! mou - rir pour la pa -

Das Va - - terland zu ret - ten aus schnö - den Sklaven -  
 A toi, France ché - ri - e! mou - rir pour la pa -

*f* *colla voce*

ket - ten, ihm al - lein mich zu wei - hen, schwör'ich mit heiligem Eid. Und gält es auch mein  
 tri - e c'est chan - ger notre vi - e pour l'immor - ta - li - té. A toi, France ché -

ket - ten, ihm al - lein mich zu wei - hen, schwör'ich mit heiligem Eid. Und gält es auch mein

tri - e c'est chan - ger notre vi - e pour l'immor - ta - li - té. A toi, France ché -

Le - ben, es sei dahin - ge - ge - ben, nicht ra - sten soll mein Stre - ben,  
 ri - e! ta sain - te voix nous cri - e: sau - vez vo - tre pa - tri - e

Le - ben, es sei dahin - ge - ge - ben, nicht ra - sten soll mein Stre - ben,  
 ri - e! ta sain - te voix nous cri - e: sau - vez vo - tre pa - tri - e loco

KARL.  
 bis ich mein Land be - freit. Glaubt mir, ob man ihn schmähet, gleiches Gefühl durchwe - het ihn, Frankreichs  
 et vo - tre li - ber - té! Ce dau - phin qu'on op - prime, un pareil voeu la - ni - me de votre hon -

bis ich mein Land be - freit.  
 et vo - tre li - ber - té!

Kö - nigs - Sohn; wär' er in eu - rer Run - de, laut kläng's aus seinem Munde, was meinen Lip - pen jetzt ent -  
 neur ja - lous; s'il était lu, mes frè - res, au bruit joyeux des verres il di - rait a - vec

flohn: Das Va - terland zu ret - ten aus schänden Sklaven - ketten, ihm al - lein mich zu wei - hen, schwör' ich mit heil'gem  
 nous: à toi, France ché - ri - e! mou - rir pour la pa - tri - e c'est changer notre vi - e pour l'im - mor - ta - li -

Eid. Und gält es auch mein Le-ben, es sei da-hin-ge-geben, nicht ra-sten soll mein Stre-ben, bis ich mein Land be-  
*te. A toi, France ché-ri-e! ta sain-te voix nous cri-e: sau-vez votre pa-tri-e et vo-tre li-ber-*

*RAYMOND.*  
*freit.* Das Va-terland zu ret-ten aus schö-den Sklaven-ket-ten, ihm al-  
*te. A toi, France ché-ri-e! mou-rir pour la pa-tri-e c'est chan-*  
 Das Va-terland zu ret-ten aus schö-den Sklaven-ket-ten, ihm al-

lein mich zu wei-hen, schwör'ich mit heil'gem Eid. Und gält es auch mein Le-ben, es  
*ger no-tre vi-e pour l'im-mor-ta-li-té. A toi, France ché-ri-e! ta*  
 lein mich zu wei-hen, schwör'ich mit heil'gem Eid. Und gält es auch mein Le-ben, es

sei da-hin-ge-ge-ben, nicht ra-sten soll mein Stre-ben, bis ich mein Land be-  
*sain-te voix nous cri-e: sau-vez vo-tre pa-tri-e et vo-tre li-ber-*  
 sei da-hin-ge-ge-ben, nicht ra-sten soll mein Stre-ben, bis ich mein Land be-  
*loco.*

Allegro. *b* *e*.

Das Va - ter - land zu ret - ten aus schmö - den Skla - ven - ket - ten, ja,  
*A* *toi, France ché - rie! oui, oui, ta voix nous cri - e, sau -*

Tenor. freit. Ja,  
 RAYMOND u. Bass. *b* *e*.

*té!* *Sau -*

ihm al - lein mich zu wei - hen, ich schwör's mit hei - li - gem Eid. Ja, gält es auch mein  
*vez vo - tre pa - tri - e et vo - tre li - ber - té! A toi, France ché -*

ihm froh mich zu weihn, ich schwör's mit hei - li - gem Eid. Ja, gält es auch mein  
*vez vo - tre pa - tri - e et vo - tre li - ber - té! A toi, France ché -*

Le - ben, da - hin sei es ge - ge - hen, nicht ra - sten soll mein Stre - ben, mein  
*rie! oui, oui, ta voix nous cri - e, sau - vez vo - tre pa - trie et*

Le - ben, da - hin sei es ge - ge - hen, nicht ra - sten soll mein Stre - ben, mein  
*rie! oui, oui, ta voix nous cri - e, sau - vez vo - tre pa - trie et*

Land es sei be-freit, ja, es sei be-freit, ja, es sei be-freit,  
vo-tre li-ber-té, vo-tre li-ber-té, vo-tre li-ber-té,

Land es sei be-freit, ja, es sei be-freit, ja, es sei be-freit,  
vo-tre li-ber-té, vo-tre li-ber-té, vo-tre li-ber-té,

ja, — es sei — be-freit!  
vo-tre li-ber-té!

ja, — es sei — be-freit!  
vo-tre li-ber-té!

F. HALEVY. KARL VI.

CHOR.

Nº 16.

Allegro molto.

KARL. *Der Kö\_nig!  
Le Roi!*

RAYMOND. *Der Kö\_nig!  
Le Roi!*

Tenor. *Der Kö\_nig!*

CHOR. Bass. *Le Roi!*

PIANO. *ff p*

## Moderato

First system of piano introduction, featuring treble and bass staves with complex chordal textures and melodic lines.

Second system of piano introduction, continuing the complex textures. A *dim.* (diminuendo) marking is present at the end of the system.

Sopran.  
 Gott, dei-ne Hand schenket den Au-en Blü-te und Frucht, herrlich zu schauen, nach Winters  
*Grand Dieu qui rends à la na-tu-re ses fleurs, ses fruits et sa ver-du-re, que ta bon-*

Tenor.  
 Gott, dei-ne Hand schenket den Au-en Blü-te und Frucht, herrlich zu schauen, nach Winters  
*Grand Dieu qui rends à la na-tu-re ses fleurs, ses fruits et sa ver-du-re, que ta bon-*

Bass  
 Gott, dei-ne Hand schenket den Au-en Blü-te und Frucht, herrlich zu schauen, nach Winters  
*Grand Dieu qui rends à la na-tu-re ses fleurs, ses fruits et sa ver-du-re, que ta bon-*

Herrlich zu schauen, nach Winters  
*Et sa ver-du-re, que ta bon-*

pp

Nacht; lass die-ses Ar-men Lei-den auch flie-hen, lass die Hoffnung neu ihm er-blü-hen durch deine  
*té sur ce front pâ-le de souf-france fas-se re-fleu-rir les-pé-ran-ce et la san-*

Nacht; lass die-ses Armen Leiden flie-hen, lass die Hoffnung neu ihm er-blü-hen durch deine  
*té sur ce front pâ-le de souf-france fas-se re-fleu-rir les-pé-ran-ce et la san-*

Nacht; lass die Hoffnung ihm neu er-  
*té les-pé-ran-ce et la san-*

1<sup>te</sup> Sop.  
Macht! O Gott, du schenkest ja den Au - en die Blüt' und Frucht, so schön zu  
té! Mon Dieu qui rends à la na - tu - re ses fleurs, ses fruits et sa ver -

2<sup>te</sup> Sop.  
Macht! Gott, deine Hand schen - ket den Au - en die Blüt' und Frucht, herr - lich zu  
té! Dieu qui rends à la na - tu - re ses fleurs, et sa ver -

1<sup>er</sup> Ten.  
Macht! Gott! lei - ne Hand, sie schenkt den Au - en die Blüt' und Frucht, so schön zu

2<sup>ter</sup> Ten.  
te! O Dieu qui rends à la na - tu - re ses fleurs, ses fruits et sa ver -

Bass.  
blüh! O Gott, du schmückst mit Pracht mit Pracht die  
te! Grand Dieu, grand Dieu, au - teur de la na -

Nacht; lass die - ses Armen Leid auch  
té sur ce front pâ - le de souf -

scha - en, nach Win - ters Nacht; lass die - ses Armen Leid auch  
du - re que ta bon - té sur ce front pâ - le de souf -

schaun nach des Winters ö - der Nacht, ja nach des Win - ters ö - der Nacht; lass die - ses Armen Leid auch  
dure, ó Dieu clement, que ta bon - té, ó Dieu clement, que ta bon - té sur ce front pâ - le de souf -

schaun nach Win - ters Nacht; lass die - ses Armen Leid auch  
du - re, ta bon - té sur ce front pâ - le de souf -

Au - en, o lass die - ses Armen Leid auch  
tu - re, oui, sur



flichen, o lass die Hoffnung aufs Neu' ihm er-blühen durch dei ne Macht, ihm erblü - hen

france fasse, ó mon Dieu, re-fleu-rir les-pé-rance et la san-té, l'espéran - ce

flichen, o lass die Hoffnung aufs Neu' ihm er-blühen durch dei - ne Macht, ihm erblü - - hen

france fasse, ó mon Dieu, re-fleu-rir les-pé-rance et la san-té, les-pé-ran - ce

durch deine Macht, güter Gott, durch dei ne Macht! lass ihm die Hoffnung aufs Neu'er-blühen durch deine

et la san-té, ó mon Dieu, oui, la san-té! rendez, mon Dieu, oui, et les-pé-rance et la san-

durch deine Macht, güter Gott, durch deine Macht! lass ihm die Hoff-nung neu er-blühen durch deine

et la san-té, ó mon Dieu, oui, la san-té! rendez, mon Dieu, et les-pé-rance et la san-

durch deine Macht, güter Gott, durch deine Macht! lass ihm die Hoff-nung neu er-blühen durch deine

## DER KÖNIG. Recit.

hei\_li\_ge Macht!      Ha - be Dank, treu.es Volk!      Ja, hier in niedern Krei - sen  
*Grand merci, mes enfants!*      O - det - - te,chez le pau - vre

té, la san - té!  
 hei\_li\_ge Macht!  
 té, la san - té!  
 hei\_li\_ge Macht!

*Red.* \*

## Recit.

## ODETTA.

hier wird man noch ge - ehrt, hier hält man den Kö - nig noch werth.      Wem ist dies Haus?      Meinem  
*il me fai\_lait ve - nir pour qu'on eut de moi sou - ve - nir.      Où suis - je i - ci?      Chez mon*

## DER KÖNIG.

## ODETTA.

Va - ter. Und sein Name?      Raymond. Durch mei\_nes Königs Gunst ist er gar hoch ge - stiegen, zum Kastel -  
*pè - re.      Il sap - pel - le? Ray - mond;      hi - er il fut nom - mé par le meilleur des maîtres à S! De -*

*p*      *Red.* \*

lan in S! De\_nis er - nannt, wo Frankreichs Kö\_ni - ge liegen; dort wacht er treu an Gra - bes  
*nis gardiende ces ca - veaux où dorment les rois vos an - cêtres; il veil - le - ra sur leurs tom -*

Andante espressivo.

Rand. *beaux.* DER KÖNIG. (traurig) Nein, Ihr lebt!  
*Fous rè-gnez!*

Dort wacht er auch bei mir. Je ne Räume sind ja das Grab, in dem ich ängst-lich  
*Et sur le mien aus-si. Qu'il y veil - le! je souffre, hé - las! si - tôt qu'un bruit m'é -*

träume; hat seinen Kö\_nig er einstmals ge - liebt, soll beten er, soll beten er, dass Gott mir Ruhe  
*veille; tu leur di - ras, en gardant ton vieux roi, de parler bas, de parler bas et de pri - er pour*

gibt, dass mir Gott Ru - he gibt!  
*moi et de pri - er pour moi.* Sopran.

Gott, dei - ne Hand schen - ket den Au - en Blü - te und  
*Grand Dieu qui rends à la na - tu - re ses fleurs, ses*

Tenor.

*colla voce* PP Gott, dei - ne Hand sie schenkt den Au - en die Blüt' und  
*Dieu qui rends à la na - tu - re ses fleurs, ses*

Frucht, herrlich zu schauen, nach Winters Nacht, lass dieses Ar - men Lei - den auch flie - hen, lass die Hoffnung  
*sur ce front pâ - le de souf - france fas - se re - fleu -*

fruits et sa ver - du - re, que ta bon - té lass dieses Armen Lei - den auch flie - hen, lass die Hoffnung  
*sur ce front pâle de souf - france fas - se re - fleu -*

herrlich zu schauen, nach Winters Nacht;

neu ihm er - blühen  
*rir les - pé - rance*

neu ihm er - blühen durch deine Macht, ihm er - blü - hen durch deine  
*rir les - pé - rance et la san - té, les - péran - ce et la san -*

lass die Hoffnung ihm neu er - blühen, ihm er - blü - hen durch deine  
*les - pé - rance et la san - té,*

Macht !

té !

Macht !

*dim. Red. \**

## F. HALEVY. KARL VI.

## TERZETT:

## Nº 17.

Nº 13 der einzelnen Stücke.

ODETTA. *RAYMOND.*

Er kom-me! Vermag er zu ban-nen aus die-sem Haupt des Wahnsinns  
 Qu'il vien-ne! Que peut sa pré-sen-ce sur ce fan-tôme in-a-ni-

PIANO. *pp*

ODETTA. *And<sup>te</sup> con moto.*

Grau'n? Gott ist gross, lasst auf ihn uns hain!  
 mé? Laissons fai-re le ciel, le ciel!

*And<sup>te</sup> con moto.*

*Moderato.*

Seht, mein Kö-nig, hier die-sen Mann: ver-fol-get von ungerechten Leu-ten, flicht um  
 Un in-for-tu-né qu'à vingt ans pour-suit une in-jus-te co-lè-re, tend vers

*Moderato.*

*pp*

Schutz und Gnad' er Euch an, o schenkt Er - bar - men sei - nem Lei - den, ja, schenkt Er -  
vous ses bras suppli - ants; pre - nez pi - tié - de sa mi - sè - re, pre - nez pi -

bar - men, schenkt Er - barmen sei - nem Lei - den! Ge - beugt vor Eurem weissen  
tié, pre - nez pi - tié de sa mi - sè - re! Cour - bé devant vos cheveux

KARL.

Haar, scht den Sohn hier in bangen Schmerzen! Lieb und Ehrfurcht bringt er Euch dar, Lieb und  
blancs, c'est un fils qui dans sa mi - sè - re tend vers vous ses bras suppli - ants, tend vers

Ehrfurcht bringt er Euch dar; spricht nichts für ihn im Va - ter - her - zen? spricht nichts für ihn im Va - ter - her - zen?  
vous ses bras suppli - ants; me re - connaissez - vous, mon pè - re? me re - connaissez - vous, mon pè - re?

ach! spricht nichts für ihn im Va - ter - her - zen? Ich bin als Va - ter freundlich ihm ge - sinnt; er hat ganz  
ah! me re - connaissez - vous, mon pè - re? Je suis roi, j'ai de cheveux blancs, il a rai -

a piacere DER KÖNIG.

Recht, mich frei daran zu mah - nen: jeder von mei - nen Un - ter - tha - nen ist ja mein Kind, ist ja mein  
*son de me nommer son pè - re: tous mes su - jets sont mes en - fants, tous mes su - jets sont mes en -*

*colla voce*

Kind, mein theures Kind! ODETTA. Schmachvoll ge - täuscht, von seinen  
*fants, sont mes en - fants. Pour lui ra - vir pour lui ra -*

*Andante espressivo. sostenuto*

*colla voce* *f anima* *p* *pp* *p*

Feinden hinter - gan - gen, hat sein Va - ter ihn selbst verbannt, ja, selber ihn ver - bannt;  
*vir son héri - ta - ge, par son père on l'a fait bannir, oui, on l'a fait ban - nir;*

frech will sein Erb - theil, ja, sein Erbtheil man er - lan - gen, stösst ihn fort an des Abgrunds Rand,  
*u - ne ma - ra - tre u - ne ma - râtreut ce cou - ra - ge et le ciel tarde à l'en pu - nir,*

ja, an des Ab - grunds Rand. Doch von dem Sohn vernimmt man keine Kla - ge, zum Himmel  
*oui, tarde à l'en pu - nir. Lui, né - cou - tant que sa no - ble ten - dres - se, di - sait en -*

*pp* *pp*

schaut sein thränenvoller Blick, zum Himmel schaut sein thränenvoller Blick: „Segne, o  
 cor in\_jus\_tement flé-tri, di\_sait en\_cor in\_jus\_tement flé-tri: „Paix et bon-

Gott, ja, segne du des Vaters Ta-ge, schenk ihm Ruhe und Freud' und Glück, schenk ihm  
 heurs, paix et bon-heur à la vieil-les-se de mon pè-re qui m'a banni, de mon

Freude, Ruh und Glück! Vom Sohn ver-nimmt man keine Kla-ge, er  
 pè-re, qui m'a ban-ni." Lui, nê-cou-tant que sa ten-dres-se, di-

spricht mit thränenvollem Blick: „Segne, o Gott, des Vaters Ta-ge, schenk ihm Ruhe und Freud und  
 sait in\_jus\_tement flé-tri: „Paix et bonheur à la vieil-les-se de mon père qui m'a ban-

Glück, seg-ne, o Gottes Va-ters Ta-ge, schenk ihm Freude, schenk ihm Freud' und  
 ni, paix et bon-heur à la vieil-les-se de mon pè-re qui m'a ban-

*a piacere*

*cresc.* *colla voce*



DER KÖNIG.

Glück! Doch der Va - ter sollte nicht er - be - hen?  
*ni?* *Il le sait et vous a - ban - don - ne?*

KARL.

Ha! ihn treffe Schmach... Haltet ein! er ward ge - täuscht, ich hab ihm längst ver -  
*Ah! le ciel ven - geur... Arrêtez! on le trompe, et je lui par -*

DER KÖNIG.

ge - ben. Wie schön! wie  
*don - ne. C'est bien! c'est*

schön, sei - nem Fein - de zu ver - ge - ben! he - ren - end wird er  
*bien! oui, votre âme est noble et bonne, votre âme est noble et*

bald, ja, he - ren - end wird er bald Euch Va - ter wieder sein, Euch wieder Vater  
*bon - ne, son coeur vous re - vien - dra, son coeur vous revien - dra, car vous le méri -*

*colla voce*

6911 (12)

KARL.

sein !  
sez.

Für sei-ne Rech-te werd ich strei-ten,  
*C'est mon de-voir de le dé-fen-dre,*

ob auch der  
*je vais con-*

*espressivo*

Va-ler mich ver-bannt;  
*rir, mais si je meurs,*

sollt' ich im Kam-pfe, sollt' ich im Kampfe vom Leben  
*puis-je es-pé-rer puis-je espé-rer que sur ma*

schei-den,  
*cen-dre*

dann wird viel-leicht mein Herz er-kannt. O wolle  
*il vien-ne un jour ver-ser des pleurs? prenez pi-*

nicht den ein-zigen Trost mir rau-ben! gebt Euren Se-gen mir, das höchste Gut, gebt Euren  
*tié de ma lon-gue mi-sè-re! que par vos mains du moins je sois bé-ni, que par vos*

Se-gen mir, das höchste Gut!  
*mains du moins je sois bé-ni!*

dann bin ich froh, dann werd ich glau-ben,  
*je croirai l'é-tre par mon pé-re,*

dass Va - ter - se - gen, dass Va - ter - se - gen auf mir ruht. Wollt nicht den einz - gen Trost mir  
 et joublie - rai, et joublie - rai qu'il m'a ban - ni. Hé - las! du moins dans ma mi -

rau - ben, o gebt mir Eu - res Segens Gut! Dann bin ich froh, dann werd' ich glauben, dass Va - ter -  
 se - re que par vos mains je suis bé - ni! je croirai l'é - tre par mon pè - re, et joublie -

se - gen auf mir ruht, dann bin ich froh, ja, dann werd' ich glau - ben, dass Vater -  
 rai qu'il m'a ban - ni, je croi - rai l'é - tre par mon pè - re, et joublie -

se - gen auf mir ruht,  
 rai qu'il m'a ban - ni.

*Allegro.*

DER KÖNIG.

O Him - mel! welch ein Kuss! ich fühle neue Kraft durch die  
 Où suis - je? doux baiser! il me fait tressail - liz et mon

ODETTA. DER KÖNIG.

A\_dera mir rinnen!  
âme se renou\_velle.

Betrachtet ihn ge\_nau!  
Ah, re\_gardez-le bien!

Halt ein! lass mich be\_  
At\_tends! je me rap\_

ODETTA.

sin\_nen! Ja, ja, auch ich\_ich hat\_te ei\_nen Sohn! Fürwahr, so sah er aus! Ha, es  
pet\_le! jà\_vais un fils, un fils que j'ai per\_du; ses traits é\_taient les siens. Oui, les

KARL.

lagt!  
siens! DER KÖNIG.

Mein Va\_ter! mein  
Mon pè\_re! mon

Red', o re\_de! Gott! wärs die Stimme auch! Noch ein\_mal, rede!  
Qu'il me par\_le! Dieu! si cé\_tait sa voix! En\_core! ah, parle!

Allegro.

Va\_ter!  
pè\_re!

Ach, mein Va\_ter, mein Va\_ter!  
Ah, mon pè\_re, mon pè\_re!

ha, er ist's! ist seiner Stimme Ton!  
c'est bien lui! sa voix m'a ré\_pon\_du!

O mein Sohn! o mein Sohn!  
C'est bien lui, c'est mon fils,

ff Allegro.

du wie-der mein! o Won-ne! o mein Karl! mein theu-erer Sohn!  
*mon bien-ai-mé, mon Char-les! ó mon fils, tu m'es ren-du!*

Ah!  
 Ah!

ODETTA.  
 Ah!  
 Ah!

KARL.  
 mein Va-ter! Ah!  
 mon pé-re! Ah!

DER KÖNIG.  
 Ah!  
 Ah!

DER KÖNIG.

Ha, wun - der - ba - res Le - - ben, fühl' ich mein Herz durch - be - - ben, die schwarzen  
 Quel nouveau jour m'é - clai - - re, quel nouveau jour m'é - clai - - re! quel - le

Schat - - ten ent - schwe - - ben, es weicht des Wahnes Nacht! Ja, vor ü - her die  
 main tu té - lai - - re m'ar - ra - che mon bon - beau! O réveil plein de

Lei - den, nah die se - ligsten Zei - ten, zu lang entbehrten Freu - den auf's  
 char - mes, ô réveil plein de char - mes! je re - nais sous tes lar - mes et

ODETTA.

Neu' bin ich er - wacht, ja, zu lang entbehrten Freuden auf's Neu' bin ich er - wacht. O wie  
 sors de mon tombeau, je re - nais sous tes larmes, et sors de mon tom - beau. O mon

gross ist Gottes Gna - - de! er führt nach sei - nem Ra - - the auf  
 dieu, que ja - do - - re! votre main que j'im - plo - - re, daigne -

dor - - - neuvollem Pfa - - - de, die hoffend auf ihn schaum. Er wird das Werk voll -  
 ra - - - t-elle en-co - - - re i-ci le proté-ger? Pour sau-ver la pa-

en - - - den, wird Frank - - - reichs Jammer wen - - - den und sei - - - ne Engel  
 tri - - - e, ah veil-lex sur sa vi - - - e! de sa té - - - te ché-

*colla voce*  
 sen den, ja, las - - - set uns freudig ver-traum, lasst uns freudig ver-traum!  
 ri - e, mon dieu, é-car-tez le dan-ger, é-car-tez le dan-ger!

*f* *colla voce*

KARL.

Gott in des Him - mels Hö - - - hen, der du er-hört mein Fle - - - hen,  
 Dieu qui ren-dez un pè - - - re à ma vi-ve pri - è - - - re,

lass den Va - ter mich se - - - hen herrschend auf Frank - reichs Thron!  
 pro - lon-gez sa car - rié - - - re aux dépens de mes jours!

*cresc.*

Lass ihn sein Land be - frei - en! ich will den Tod nicht scheu - en; als  
 qu'il re - que sur la Fran - ce! pour prix de sa souf - fran - ce ar -

O - pfer mich zu wei - - hen, das sei mein einz' - ger Lohn! als  
 mez pour sa ven - gean - - ce vo - tre di - vin se - cours, ar -

O - pfer mich zu wei - - hen, das sei mein einz' - ger Lohn!  
 mez pour sa ven - gean - - ce vo - tre di - vin se - cours! DER KÖNIG.

Mein  
 Mon

*f* colla voce *fp* più vivo

ODETTA.

O Gott! o Gott!  
 Grand dieu! grand dieu!

KARL.

O Gott! o Gott!  
 Grand dieu! grand dieu!

Sohn!  
 fils!

mein Sohn!  
 c'est toi!

mein  
 où

*cresc.* *cresc.* *f* *p*



Wel - - - che Won - - - ne! se - - li - - ge  
 O pro - di - - ge! o doux mo -

Wel - - - che Won - - - ne! se - - li - - ge  
 O pro - di - - ge! o doux mo -

Sohn!  
 suis-je? Wel - - - che Won - - - ne! wel - - che  
 O pro - di - - ge! o doux mo -

*cresc.* *piu cresc.* *f*

Lust!  
 ment!

Lust!  
 ment!

Lust!  
 ment!

O kommt - au mei - ne Brust! Ha, wun - der - ba - res  
 Fé - nez, - mes chers en - fans! Quel nouveau jour mè -

Ha, wun - der - ba - res Le - - - ben fühlt sein  
 Un nouveau jour lé - clai - - re, u - ne

Ha, wun - der - ba - res Le - - - ben fühlt sein  
 Un nouveau jour lé - clai - - re, u - ne

Le - - - ben fühl' ich mein Herz durch - be - - - ben!  
 clai - - - re! quel nou - veau jour mè - clai - - - re!

*pp*

Herz  
main er durch be - - - ben, es weicht des Wahnes  
tu - té - lai - - - re dé - chi - - - re le bau -

Herz  
main er durch be - - - ben, es weicht des Wah - nes  
tu - té - lai - - - re dé - chi - - - re le bau -

Angst und Gram  
u - ne main sie ent - schwe - ben, es weicht des Wahnes  
tu - té - lai - re dé - chi - - - re le bau -

Nacht.  
deau. Ja, vorbei al - le Lei - - den,  
O réveil plein de char - - mes!

Nacht.  
deau. Ja, vor - bei, vorbei al - le  
O ré - veil réveil plein de

Nacht.  
deau. Ja, vor - - bei al - le Lei - den,  
O ré - - veil plein de char - mes!

nah die se - ligsten Zei - - ten, zu lang eulbehrten Freu - den auf's  
réveil plein de char - - mes! il re - nait sous nos lar - mes, il

Lei - - den, all' die Lei - den, zur  
char - - mes, plein de char - mes! il

ja, vorbei al - le Lei - den! auf's  
O réveil plein de char - mes! je

Neu' ist er er - wacht, ja, zu se - li - gen Freuden auf's Neu' ist er er -  
 sort de son tom - beau, il re - naît sous nos larmes, il sort de son tom -

Freud' ist er er - wacht, ja, zu se - li - gen Freuden auf's Neu' ist er er -  
 sort de son tom - beau, il re - naît sous nos larmes, il sort de son tom -

Neu' bin ich er - wacht, ja, vor - bei al - le Lei - den, auf's Neu' bin ich er -  
 sors de mon tom - beau, je re - nais sous vos lar - mes, je sors de mon tom -

wacht! Ja, vor - bei al - le Lei - den, nah die se - ligsten  
 beau. O re - veil plein de charmes! il re - naît sous nos

wacht! Ja, vor - bei al - le Lei - den, nah die se - ligsten  
 beau. O re - veil plein de charmes! il re - naît sous nos

wacht! Ja, vor - bei al - le Lei - den, nah die se - ligsten  
 beau. O re - veil plein de charmes! je re - nais sous vos

Freu - - - den, auf's Neu' ist er er - wacht, auf's Neu', auf's  
 lar - - - mes, il sort de son tom - beau, il sort, il

Freu - - - den, auf's Neu' ist er er - wacht, auf's Neu', auf's  
 lar - - - mes, il sort de son tom - beau, il sort, il

Freu - - - den, auf's Neu' bin ich er - wacht, auf's Neu', auf's  
 lar - - - mes, je sors de mon tom - beau, je sors, je

*loco*

Neu' ist er er - wacht, auf's  
 sort de son tom - beau, il

Neu' ist er er - wacht, auf's  
 sort de son tom - beau, il

Neu' sors bin ich er - wacht, auf's  
 de mon tom - beau, je

Neu' ist er er - wacht, auf's Neu' ist er er - wacht, er -  
 sort de son tom - beau, il sort, il sort de son tom -

Neu' ist er er - wacht, auf's Neu' ist er er - wacht, er -  
 sort de son tom - beau, il sort, il sort de son tom -

Neu' bin ich er - wacht, auf's Neu' bin ich er - wacht, er -  
 sors de mon tom - beau, je sors, je sors de mon tom -

*loco*

wacht!  
 beau.

wacht!  
 beau.

wacht!  
 beau.

*ff*

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE und CAVATINE.

No 18.

Der KÖNIG. Recit.  
 Hört ihr den Lärm?  
 Quel est ce bruit?

PIANO. All<sup>o</sup> agitato.  
 pp

RAYMOND. Recit.  
 Ein  
 Ou

Der KÖNIG.  
 Sag'was fordert sie?  
 Que veut-elle donc?

RAY.  
 Bo - te der Kö-ni-gin an Euch.  
 vient de la part de la Reine.

All. sogleich, so lautet der Be-fehl, sollt  
 Qu'à l'instant, Sire, à l'hôtel Saint Paul O-

Der KÖNIG.  
 Ihr im Schloss er-scheinen, mit dem Feste wartet man auf Euch.  
 det - te vous ra-mè - ne pour la fé - te qui vous at - tend.

Mit dem Feste? welch ein Fest?  
 U - ne fé - te? aujourd'hui?

*marcato all' energico*

RAYMOND.

Ha, was mag sie wohl meinen?  
*je ne puis te com-prendre.*

Schmachvolles Fest, wo Klag' und Seufzer  
*Fé - te maudite et qui fé - ra ré -*

schallen, das uns die letz-te Hoff-nung grausam raubt! Frech zieht ein Frem-der in die-se Kö-nigs-  
*pandre des pleurs de rage à ceux qui la ver-ront! en roi de Frem-der in die-se Kö-nigs-*

*Frün-ce au pa-lais va se*

hallen, trägt Frankreichs Kron' auf dem stolzen Haupt, trägt Frankreichs Kron' auf seinem stolzen Haupt.  
*rendre le Prince an-glais, vo-tre Couronne au front, le Prince an-glais, vo-tre Couronne au front.*

Bald werdet Ihr mit dem Räuber Euch fest ver-bunden, dort vordem  
*Sur les dé-gres vous le re-ce-vez, si-re, en l'embras-*

Volk, dort vordem Volk um-armet Ihr ihn frei, und Eu-er Mund wird es laut ver-  
*sant en l'embrassant aux yeux du peuple entier, et votre voix doit s'é-le-ver pour*

*rallentando a piacere*

künden, dass Englands Prinz in Frankreich Herrscher nun sei, dass Eng- lands Prinz in Frankreich Herrscher nun  
*di - re: re - spect à lui! voi - là mon he - ri - tier! re - spect à lui! voi - là mon hé - ri -*

*colla voce*

*a Tempo. 3*

sei, Herrscher nun sei! Schmachvolles Fest, wo Klag' und Seufzer schallen, das uns die  
*tier; votre hé - ri - tier! Fé - te mau - dite et qui fe - ra ré - pandre des pleurs de*

*cresc. sp*

letz - te Hoffnung grausam nun raubt, das uns die letz - te, ja die letz - te Hoffnung raubt! schmachvolles,  
*rage à ceux qui la ver - ront, des pleurs de rage à ceux à ceux qui la ver - ront! fé - te mau -*

*colla voce sp*

*a piacere*

schmach - volles Fest, das uns die Hoff - nung raubt! Was sagst du da? mein Sohn, mein  
*di - - - te! fé - te mau - di - - - te! Mon hé - ri - tier, c'est toi, mon*

*Der KÖNIG.*

*Allegro.*

*loco*

*ODETTA.*

Karl soll herr - schen! Ge - las - sen!  
*fils, Char - les! Si - len - ce!*

F. HALEVY. KARL VI.

189

Nº 19. QUARTETT.

Nº 15 der einzelnen Stücke.

KARL.

Zu mächtig noch ist En-gel-land,  
De leur tri-om-phe pas-sa-ger

PIANO. *f* Ped.

KARL.  
ge-heim sei das tödt-li-che Has-sen! Es sei der Ra-che  
il faut sup-por-ter l'in-so-len-ce, pour vaincre et vous ren-

Der KÖNIG.  
Geheim?  
Pourquoi?

ODETTA. *p*  
Ja, ja, — der Rache Pfand!  
Oui, oui, — pour vous ven-ger.

KARL. *p*  
Pfand, ja, ja, — der Rache Pfand!  
ger; oui, oui, — pour vous ven-ger.

Der KÖNIG. *p*  
Ja, ja, — der Rache Pfand!  
Oui, oui, — pour nous ven-ger.

RAYMOND. *p*  
Ja, ja, — der Rache Pfand!  
Oui, oui, — pour vous ven-ger.

*p cresc.* *f* Allegro.



## Andante espressivo.

Mächt'ger Gott, deine Gna - de lei - te un - se - re Pfa - de! seg - ne, beschüt - ze, ra - the! wir  
 Dieu puissant, fa - vo - ri - se notre sainte entre - pri - se, in - spi - re nous et bri - se les

Mächt'ger Gott, deine Gna - de lei - te un - se - re Pfa - de! seg - ne, beschüt - ze, ra - the! wir  
 Dieu puissant, fa - vo - ri - se notre sainte entre - pri - se, in - spi - re nous et bri - se les

Mächt'ger Gott, deine Gna - de lei - te un - se - re Pfa - de! seg - ne, beschüt - ze, ra - the! wir  
 Dieu puissant, fa - vo - ri - se notre sainte entre - pri - se, in - spi - re nous et bri - se les

Mächt'ger Gott, deine Gna - de lei - te un - se - re Pfa - de! seg - ne, beschüt - ze, ra - the! wir  
 Dieu puissant, fa - vo - ri - se notre sainte entre - pri - se, in - spi - re nous et bri - se les

*pp* *Accompagnement ad libitum.*

bau'n auf dich al - lein, ja al - lein. Wend', o wende die Schande, brich die schmachvollen Ban - de,  
 fers du prison - nier, du prisonnier! Si la France l'est chère, aux en - fants rends leur pé - re,

bau'n auf dich al - lein, ja al - lein. Wend', o wende die Schande, brich die schmachvollen Ban - de,  
 fers du prison - nier, du prisonnier! Si la France l'est chère, aux en - fants rends leur pé - re,

bau'n auf dich al - lein, ja al - lein. Wend', o wende die Schande, brich die schmachvollen Ban - de,  
 fers du prison - nier, du prisonnier! Si la France l'est chère, aux en - fants rends leur pé - re,

bau'n auf dich al - lein, ja al - lein. Wend', o wende die Schande, brich die schmachvollen Ban - de,  
 fers du prison - nier, du prisonnier! Si la France l'est chère, aux en - fants rends leur pé - re,

*dolcissimo*  
*p* Frankreichs blühen-de Lan-de, gieb, dass wir sie be-frein, ja befrein! Mächt'ger Gott, deine Gna-de  
*et que de leur mi-se-re ce jour soit le der-nier; oui, le dernier! Dieu puissant, fa-vo-ri-se*

*dim.* *pp* Frankreichs blühen-de Lan-de, gieb, dass wir sie be-frein, ja befrein! Mächt'ger Gott, deine Gna-de  
*et que de leur mi-se-re ce jour soit le der-nier; oui, le dernier! Dieu puissant, fa-vo-ri-se*

*p* Frankreichs blühen-de Lan-de, gieb, dass wir sie be-frein, ja befrein! Mächt'ger Gott, deine Gna-de  
*et que de leur mi-se-re ce jour soit le der-nier; oui, le dernier! Dieu puissant, fa-vo-ri-se*

*p* Frankreichs blühen-de Lan-de, gieb, dass wir sie be-frein, ja befrein! Mächt'ger Gott, deine Gna-de  
*et que de leur mi-se-re ce jour soit le der-nier; oui, le dernier! Dieu puissant, fa-vo-ri-se*

*pp* *dim.* *pp* *pp*

*cresc. molto*  
 lei-te un-se-re Pfa-de! seg-ne, beschütz' und ra-the! wir bau'n auf dich al-lein! Mächt'ger  
*notre sainte entre-pri-se, ins-pi-re nous et bri-se les fers du pri-son-nier! Dieu puis-*

lei-te un-se-re Pfa-de! seg-ne, beschütz' und ra-the! wir bau'n auf dich al-lein! Mächt'ger Gott,  
*notre sainte entre-pri-se, ins-pi-re nous et bri-se les fers du pri-son-nier! Dieu puissant,*

lei-te un-se-re Pfa-de! seg-ne, beschütz' und ra-the! wir bau'n auf dich al-lein! Mächt'ger  
*notre sainte entre-pri-se, ins-pi-re nous et bri-se les fers du pri-son-nier! Dieu puis-*

lei-te un-se-re Pfa-de! seg-ne, beschütz' und ra-the! wir bau'n auf dich al-lein! Mächt'ger  
*notre sainte entre-pri-se, ins-pi-re nous et bri-se les fers du pri-son-nier! Dieu puis-*

*cresc.* *p*

*f* *f e staccato*

Gott, deine Gnade lei-te un-sere Pfa-de! segne be-schütze und ra-the, wir bau'n auf dich,  
 sant, *fa-vo-ri-se' no-tre sain-te entrepri-se,* *inspi-re nous et bri-se, bri-se les fers,*

— deine Gna-de lei-te un-sere Pfa-de! segne, beschüt-ze und ra-the, wir bau'n auf dich,  
 — *fa-vo-ri-se no-tre sainte entrepri-se, inspire nous* — *et bri-se, bri-se les fers,*

Gott, deine Gnade lei-te un-sere Pfa-de! segne, be-schütze und ra-the, wir bau'n auf dich,  
 sant, *fa-vo-ri-se no-tre sain-te entrepri-se,* *inspi-re nous et bri-se, bri-se les fers,*

Gott, deine Gnade lei-te un-sere Pfa-de! segne, be-schütz' und ra-the, wir bau'n auf dich: ja,  
 sant, *fa-vo-ri-se no-tre sain-te entrepri-se,* *inspi-re nous et bri-se, bri-se les fers, les*

*f e staccato pp*

*p*

auf dich, auf dich, auf dich al-lein, ja, segne, segne, schütze, ra-the! nur auf  
*bri-se les fers du pri-son-nier; inspi-re nous, o ciel, et bri-se, brise les*

auf dich, auf dich, auf dich al-lein,  
*bri-se les fers du pri-son-nier,*

auf dich, auf dich, auf dich al-lein,  
*bri-se les fers du pri-son-nier,*

Herr, auf deine Macht bau'n wir al-lein,  
*fers du prison-nier, du pri-son-nier,*

*p*

dich bau'n wir al - lein.  
fers du prison - nier!

Wir bau'n auf dich, auf dich al -  
Bri - se les fers du pri - son -

bau'n wir al - lein.  
du pri - son - nier!

Wir bau'n auf dich, auf dich al -  
Bri - se les fers du pri - son -

bau'n wir al - lein.  
du pri - son - nier!

Wir bau'n auf dich, auf dich al -  
Bri - se les fers du pri - son -

bau'n wir al - lein, ja, segne, segne, schütze, ra - the! wir bau'n auf dich al - lein, wir bau'n auf dich al -  
du pri - son - nier! inspi - re nous, ó ciel, et bri - se, bri - se les fers, bri - se les fers du pri - son -

*pp* lein, ja, nur auf dich bau'n wir al - lein, bau'n wir al - lein, bau'n wir al - lein, auf dich bau'n wir al - lein.  
nier, brise les fers du prison - nier, bri - se les fers du prison - nier, les fers du prison - nier!

*pp* lein, ja, nur auf dich bau'n wir al - lein, bau'n wir al - lein, bau'n wir al - lein, auf dich bau'n wir al - lein.  
nier, brise les fers du prison - nier, bri - se les fers du prison - nier, les fers du prison - nier!

*pp* lein, ja, nur auf dich bau'n wir al - lein, bau'n wir al - lein, bau'n wir al - lein, auf dich bau'n wir al - lein.  
nier, brise les fers du prison - nier, bri - se les fers du prison - nier, les fers du prison - nier!

*pp* lein, ja, nur auf dich bau'n wir al - lein, wir bau'n auf dich, auf dich al - lein, auf dich bau'n wir al - lein.  
nier, brise les fers du prison - nier; bri - se les fers du prison - nier, les fers du prison - nier!

*f* *piu lento*

**Allegro.**

KARL. *sotto voce*

So sei es denn ge - wa - get: bei der nächt - lichen Rast, eh  
 Oui, Sire, un jour en - co - re, et trontant les An - glais je

ODETTA. *sotto voce*

noch der Morgen ta - get, erschein' ich hier im Pa - last. Ein edler treu - er  
 puis avant l'au - ro - re m'ün - tro - duire au pa - lais. Un chevalier fi -

Rit - ter hat heut im Schloss die Wacht, er öff - net Euch das Git - ter  
 dé - le qui veil - le cet - te nuit, ouvri - ra la tou - rel - le

*Tutti sotto voce*

in stil - ler Mit - ter - nacht, ja, in der Mit - ter - nacht.  
 quand sonne - ra mi - nuit, quand sonne - ra mi - nuit. *sempre sotto voce*

Ja, in der Mit - ter - nacht. Er - schein' - ich hier zur  
 Quand sonne - ra mi - nuit. Au pied - des murs jar -

Ja, in der Mit - ter - nacht.  
 Quand sonne - ra mi - nuit.

Ja, in der Mit - ter - nacht.  
 Quand sonne - ra mi - nuit.

Stum - de, dann giebt aus meinem Mun - de das Horn - euch da - von Kun - de, es tönet  
ri - ve, et trois fois sur la ri - ve du cor - la voix plain - ti - ve reten -

drei - mal weit. Wenn euch die Tön' er - reichen, so giebt als dann im - gleichen O - det ta mir ein  
tit jus - qu'à vous. Que dans la nuit pro - fonde O - det - te me se - con - de, qu'un signal me ré -

Zeichen, dass Al - les sei be - reit, ja, sie giebt mir ein Zei - chen, dass Al - les sei be -  
pon - de, je suis à vos ge - noux, qu'un si - gnal me ré - pon - de, je suis à vos ge -

ODETTA.  
reit. So muss es uns ge - lingen: hör' ich das Horn er - klingen, werd ich das Liedchen sin - gen, das ich so oft Euch  
noux. S'il peut tout entre - prendre, ma voix lui fait en - tendre cet air na - if et tendre que souvent j'ai chan -

sang. Dann soll in Eu - ren Ar - men der Va - ter neu er - warmen, die Allmacht hat Er - barmen mit Eurer Sehnsucht  
té. Dans vos bras en si - len - ce, pal - pitant d'espé - rance, il vo - le, et sa pré - sen - ce vous rend la li - ber -

OD. *pp*  
Drang, die Allmacht hat Er - bar - men mit Eu - rer Sehnsucht Drang.  
té, il vole, et sa pré - sen - ce vous rend la li - ber - té.

KARL. *pp*  
Ja, die Allmacht hat Er - bar - men mit uns - rer Sehnsucht Drang.  
Oui, je vole, et ma pré - sen - ce vous rend la li - ber - té.

D. KÖNIG. *pp*  
Ja, die Allmacht hat Er - bar - men mit mei - ner Sehnsucht Drang.  
Oui, il vole, et sa pré - sen - ce me rend la li - ber - té.

RAY. *pp*  
Ja, die Allmacht hat Er - bar - men mit Eu - rer Sehnsucht Drang. Mit - ten durch die Ge -  
Oui, il vole, et sa pré - sen - ce vous rend la li - ber - té. D'une cour - se ra -

fahren bring' ich Euch zu Dunois' Schaaren, ja, er treibt den Feind zu Paa - ren, im Kampfe weicht er  
pi - de vers Du - nois je vous gui - de, son ar - mée in - tre - pi - de en - fin vous voit u -

OD. *sempre staccato sotto voce*  
Mit - ten durch die Ge - fahren bringt er uns zu Dunois' Schaaren; ja, er treibt den Feind zu  
Du - ne cour - se ra - pi - de vers Dunois il nous gui - de, son ar - mée in - tre -

KARL. *sempre staccato sotto voce*  
Mit - ten durch die Ge - fahren bringt er uns zu Dunois' Schaaren; ja, er treibt den Feind zu  
Du - ne cour - se ra - pi - de vers Dunois il nous gui - de, son ar - mée in - tre -

D. KÖNIG. *sempre staccato sotto voce*  
Mit - ten durch die Ge - fahren bringt er uns zu Dunois' Schaaren; ja, er treibt den Feind zu  
Du - ne cour - se ra - pi - de vers Dunois il nous gui - de, son ar - mée in - tre -

RAY. *sempre staccato sotto voce*  
Mit - ten durch die Ge - fahren bring ich Euch zu Dunois' Schaaren; ja, er treibt den Feind zu  
nis. Du - ne cour - se ra - pi - de vers Dunois je vous gui - de, son ar - mée in - tre -

*f e vibrato*

Paaren, im Kampfe weicht er nie. Ja, ja! Er-wach', erwach' aus deinen Träumen, Frankreich,  
*pi-de en-fin vous voit u-nis. Oui, oui! ó France, arme-toi tout en-tiè-re sous la no-*

Paaren, im Kampfe weicht er nie. Ja, ja! Er-wach', erwach' aus deinen Träumen, Frankreich,  
*pi-de en-fin nous voit u-nis. Oui, oui! ó France, arme-toi tout en-tiè-re sous la no-*

Paaren, im Kampfe weicht er nie. Ja, ja! Er-wach', erwach' aus deinen Träumen, Frankreich,  
*pi-de en-fin nous voit u-nis. Oui, oui! ó France, arme-toi tout en-tiè-re sous la no-*

Paaren, im Kampfe weicht er nie. Ja, ja! Er-wach', erwach' aus deinen Träumen, Frankreich,  
*pi-de en-fin vous voit u-nis. Oui, oui! ó France, arme-toi tout en-tiè-re sous la no-*

kannst du säumen? Feigheit kanntest du nie! Weh Al - bi-on! ja, du musst fal-len, wenn Frankreichs Fahnen  
*ble banniè-re qui nous voit ré-u-nis! mal-heur; malheur à l'Angle-ter-re! jet-tons le cri de*

kannst du säumen? Feigheit kanntest du nie! Weh Al - bi-on! ja, du musst fal-len, wenn Frankreichs Fahnen  
*ble banniè-re qui nous voit ré-u-nis! mal-heur; malheur à l'Angle-ter-re! jet-tons le cri de*

kannst du säumen? Feigheit kanntest du nie! Weh Al - bi-on! ja, du musst fal-len, wenn Frankreichs Fahnen  
*ble banniè-re qui nous voit ré-u-nis! mal-heur; malheur à l'Angle-ter-re! jet-tons le cri de*

kannst du säumen? Feig-heit kanntest du nie! Weh Al - bi-on! ja, du musst fal-len, wenn Frankreichs Fahnen  
*ble banniè-re qui nous voit ré-u-nis! mal-heur; malheur à l'Angle-ter-re! jet-tons le cri de*



wal - len, das Schlachtgeschrei soll schal - len: Mont - joie und St. De - nis, Montjoie und St. De -  
guer - re, jet - tous le cri de guer - re: Mont - joie et Saint De - nis, Montjoie et Saint De -

wal - len, das Schlachtgeschrei soll schal - len: Mont - joie und St. De - nis, Montjoie und St. De -  
guer - re, jet - tous le cri de guer - re: Mont - joie et Saint De - nis, Montjoie et Saint De -

wal - len, das Schlachtgeschrei soll schal - len: Mont - joie und St. De - nis, Montjoie und St. De -  
guer - re, jet - tous le cri de guer - re: Mont - joie et Saint De - nis, Montjoie et Saint De -

wal - len, das Schlachtgeschrei soll schal - len: Mont - joie und St. De - nis, Montjoie und St. De -  
guer - re, jet - tous le cri de guer - re: Mont - joie et Saint De - nis, Montjoie et Saint De -

nis!  
nis! Ja, Frankreich wird nicht säumen, es erwacht aus den  
Où, la pa - trie est fiè - re de marcher tout en -

nis!  
nis! Ja, Frankreich wird nicht säumen, es erwacht aus den  
Où, la pa - trie est fiè - re de marcher tout en -

nis!  
nis! Ja, Frankreich wird nicht säumen, es erwacht aus den  
Où, la pa - trie est fiè - re de marcher tout en -

nis!  
nis! Ja, Frankreich wird nicht säumen, es erwacht aus den  
Où, la pa - trie est fiè - re de marcher tout en -

*ff* *p* *f*

Träumen, dann schall's in al-len Räu-men: Eng-land thro-net hier nie! Er-wach, erwach aus deinen Träu-men, Frank-reich,  
*tiè-re sous la noble ban-niè-re qui nous voit ré-u-nis! O France, arme-toi tout en-tiè-re sous la no-*

Träumen, dann schall's in al-len Räu-men: Eng-land thro-net hier nie! Er-wach, erwach aus deinen Träu-men, Frank-reich,  
*tiè-re sous la noble ban-niè-re qui nous voit ré-u-nis! O France, arme-toi tout en-tiè-re sous la no-*

Träumen, dann schall's in al-len Räu-men: Eng-land thro-net hier nie! Er-wach, erwach aus deinen Träu-men, Frank-reich,  
*tiè-re sous la noble ban-niè-re qui nous voit ré-u-nis! O France, arme-toi tout en-tiè-re sous la no-*

Träumen, dann schall's in al-len Räu-men: Eng-land thro-net hier nie! Er-wach, erwach aus deinen Träu-men, Frank-reich,  
*tiè-re sous la noble ban-niè-re qui nous voit ré-u-nis! O France, arme-toi tout en-tiè-re sous la no-*

kannst du säu-men? Feig-heit kannst du nie. Wenn Frank-reichs Fah-nen wal-len, im Kampf soll Eng-land  
*ble ban-niè-re qui nous voit ré-u-nis! C'est Dieu qui nous ras-sem-ble, c'est Dieu qui nous ras-*

kannst du säu-men? Feig-heit kannst du nie. Wenn Frank-reichs Fah-nen wal-len, im Kampf soll Eng-land  
*ble ban-niè-re qui nous voit ré-u-nis! C'est Dieu qui nous ras-sem-ble, c'est Dieu qui nous ras-*

kannst du säu-men? Feig-heit kannst du nie. Sie wal-len! ja,  
*ble ban-niè-re qui nous voit ré-u-nis! Qu'il trem-ble! qu'il*

kannst du säu-men? Feig-heit kannst du nie. Sie wal-len! ja,  
*ble ban-niè-re qui nous voit ré-u-nis! Qu'il trem-ble! qu'il*

fal - len, im Kampf muss England fal - len, der Schlachtenruf soll schal - len: Mont - joie und St. De -  
*sem - ble, a - lors que l'Anglais trem - ble: c'est Dieu qui nous ras - sem - ble, Mont - joie et Saint De -*

fal - len, im Kampf muss England fal - len, der Schlachtenruf soll schal - len: Mont - joie und St. De -  
*sem - ble, a - lors que l'Anglais trem - ble: c'est Dieu qui nous ras - sem - ble, Mont - joie et Saint De -*

fal - len! ja fal - len! der Schlachtenruf soll schal - len: Mont - joie und St. De -  
*trem - ble! qu'il trem - ble: c'est Dieu qui nous ras - sem - ble, Mont - joie et Saint De -*

fal - len! ja fal - len! der Schlachtenruf soll schal - len: Mont - joie und St. De -  
*trem - ble! qu'il trem - ble: c'est Dieu qui nous ras - sem - ble, Mont - joie et Saint De -*

*f* *p* *ff* *cresc.* *f* *p*

nis! Mont - joie und St. De - nis! Montjoie und St. De - nis!  
*nis! Mont - joie et Saint De - nis! Montjoie et Saint De - nis!*

nis! Mont - joie und St. De - nis! Montjoie und St. De - nis!  
*nis! Mont - joie et Saint De - nis! Montjoie et Saint De - nis!*

nis! Mont - joie und St. De - nis! Montjoie und St. De - nis!  
*nis! Mont - joie et Saint De - nis! Montjoie et Saint De - nis!*

nis! Mont - joie und St. De - nis! Montjoie und St. De - nis!  
*nis! Mont - joie et Saint De - nis! Montjoie et Saint De - nis!*

*ff*

## Moderato nobile.

Mächt' - ger Gott, deine Gna - de lei - - te un - sere Pfa - de!  
 Dieu puissant, fa - vo - ri - se no - - tre sainte entre - pri - se,

Mächt' - ger Gott, deine Gna - de lei - - te un - sere Pfa - de!  
 Dieu puissant, fa - vo - ri - se no - - tre sainte entre - pri - se,

Mächt' - ger Gott, deine Gna - de lei - - te un - sere Pfa - de!  
 Dieu puissant, fa - vo - ri - se no - - tre sainte entre - pri - se,

Mächt' - ger Gott, deine Gna - de lei - - te un - sere Pfa - de!  
 Dieu puissant, fa - vo - ri - se no - - tre sainte entre - pri - se,

seg - - ne, beschütze, ra - the! wir bau'n auf dich al - lein,  
 ins - - pi - re nous et bri - se les fers du pri - son - nier;

seg - - ne, beschütze, ra - the! wir bau'n auf dich al - lein,  
 ins - - pi - re nous et bri - se les fers du pri - son - nier;

seg - - ne, beschütze, ra - the! wir bau'n auf dich al - lein,  
 ins - - pi - re nous et bri - se les fers du pri - son - nier;

seg - - ne, beschütze, ra - the! wir bau'n auf dich al - lein,  
 ins - - pi - re nous et bri - se les fers du pri - son - nier;

lass uns durch deine Gna - de das Va - terland be - frein, das Va - terland be -  
 in - spi - re nous et bri - se les fers du prison - nier, les fers du prison -

lass uns durch deine Gna - de das Va - terland be - frein, das Va - terland be -  
 in - spi - re nous et bri - se les fers du prison - nier, les fers du prison -

lass uns durch deine Gna - de das Va - terland be - frein, lass uns das Vaterland be -  
 in - spi - re nous et bri - se les fers du prison - nier, bri - se les fers du prison -

lass uns durch deine Gna - de das Va - terland be - frein, lass uns das Vaterland be -  
 in - spi - re nous et bri - se les fers du prison - nier, bri - se les fers du prison -

*Più vivo.*

frein, das Va - terland be - frein, das Va - terland be - frein!  
 nier, les fers du pri - son - nier, les fers du pri - son - nier!

frein, o Gott, das Va - terland be - frein, o Gott, das Va - terland be - frein!  
 nier, grand Dieu, les fers du pri - son - nier, grand Dieu, les fers du pri - son - nier!

frein, o Gott, lass uns das Va - terland be - frein, o Gott, das Va - terland be - frein!  
 nier, grand Dieu, bri - se les fers du pri - son - nier, grand Dieu, les fers du pri - son - nier!

frein, o Gott, lass uns das Va - terland be - frein, o Gott, das Va - terland be - frein!  
 nier, grand Dieu, bri - se les fers du pri - son - nier, grand Dieu, les fers du pri - son - nier!

First system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The treble staff features a melodic line with slurs and ties, while the bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Second system of musical notation, continuing the piece with similar melodic and harmonic development in both staves.

Third system of musical notation, showing further melodic ornamentation and harmonic support.

Fourth system of musical notation, featuring a more active bass line and complex chordal textures.

Fifth system of musical notation, with a prominent treble staff melody and a steady bass accompaniment.

Sixth system of musical notation, including a 'Ped.' (pedal) marking in the bass staff, indicating a sustained low register.

Seventh system of musical notation, concluding the piece with a final cadence in both staves.

F. HALEVY. KARL VI.

CHOR.

Nº 20.

Allegro marziale.

PIANO.

1<sup>o</sup> Sopran.

2<sup>o</sup> Sopran.

1<sup>o</sup> Tenor.

2<sup>o</sup> Tenor.

Bass.

Schmach - vol - les Fest, o  
 Pom - - pe de deuil, lu -

grausam verhöhnt uns der frevelnde Feind. Schmachvolles Fest,  
 mêle leur joi - e leur joie à nos pleurs. Pompe de deuil,

Schmer - - zen der fre - veln - de Feind.  
 joi - - e leur joie à nos pleurs.

Qual oh - ne Glei - - chen! es höhnt unsre Schmer - zen der fre - veln - de  
 gu - - bre fé - - te, qui mé - - le leur joi - - e leur joie à nos

Qual ohne Gleichens höhnt unsre Schmer - zen der fre - veln - de  
 lugubre fé - te, qui mé - - le leur joi - - e leur joie à nos

Qual ohne Glei - chen! frech der  
 lugubre fé - te, à nos

ach, uns verhöh - net frech der  
 mêle leur joi - e à nos



Feind. Un-ser Prinz soll dem Fremd-ling wei-chen, un-ser Prinz soll dem Fremd-ling  
 pleurs. La cou-ron-ne de France en té-te, la cou-ron-ne de France en

Feind. Un-ser Prinz soll dem Fremd-ling wei-chen, un-ser Prinz soll dem Fremd-ling  
 pleurs. La cou-ron-ne de France en té-te, la cou-ron-ne de France en

Feind. Un-ser Prinz soll dem Fremd-ling wei-chen, un-ser  
 La cou-ron-ne de France en té-te, la cou-

wei-chen! kein Ret-ter uns-er Noth erscheint, kein Ret-ter  
 té-te, leur maître insulte à nos malheurs, leur maître in-

wei-chen! kein Ret-ter uns-er Noth erscheint, kein Ret-ter  
 té-te, leur maître insulte à nos malheurs, leur maître in-

Prinz soll dem Fremd-ling wei-chen, ach, kein Ret-ter uns-er Noth, kein Retter uns erscheint, kein  
 ron-ne de France en tête, insulte à nos malheurs leur maître insulte à nos malheurs, leur

*cresc.* *f* *Red* *p*

uns - - rer Noth er - scheint, Schmach - - vol - les  
 sulte à nos mal - heurs. Pom - - pe de

uns - - rer Noth er - scheint, nim - mer er - scheint.  
 sulte à nos mal - heurs, a nos mal - heurs.

uns - - rer Noth er - scheint, nim - mer er - scheint.

Ret - ter uns er - scheint, à nos mal - heurs.  
 maître in - sul - - te, oui,

*p* *p* *pp* *ff*

Fest, o Qual oh - ne Glei - chen! es höhnt un - sern Schmerz, un - sern  
 deuil, lu - gu - - bre fé - te, qui mé - le leur joi - - e leur

Schmach - - vol - les Fest, o Qual ohne Glei - chen! es höhnt uns - der  
 Pom - - pe de deuil, lu - gu - - bre fé - te, qui mé - - le leur

Schmach - - vol - les Fest, o Qual ohne Glei - chen! es höhnt un - sern

Pom - - pe de deuil, lu - gu - - bre fé - te, qui mé - - le leur

Schmach - - vol - les Fest, o Qual oh - ne Glei - chen! es höhnt un - sern

*ff* *ff* *ff* *ff*

Schmerz der fre - veln - de Feind. Un - ser Prinz soll dem Fremd - ling wei - chen, un - ser  
 joie et leur chant à nos pleurs.

fre - veln - de Feind. La cou - ron - ne de France en té - te, la cou -  
 joie à nos pleurs.

Schmerz der fre - veln - de Feind. Un - ser Prinz soll dem Fremd - ling wei - chen, un - ser  
 joie et leur chant à nos pleurs. La cou - ron - ne de France en té - te, la cou -

Schmerz der fre - veln - de Feind. Un - ser Prinz soll dem Fremd - ling  
 joie leur joie à nos pleurs. La cou - ron - ne de France en

*fp*

Prinz soll dem Fremd - ling wei - chen! kein Ret - ter uns - rer Noth erscheint,  
 ron - ne de France en té - te, leur maître insulte à nos malheurs,

Prinz soll dem Fremd - ling wei - chen! kein Ret - ter, ach, kein Ret - ter,  
 ron - ne de France en té - te, leur maître ah leur maître in -

wei - chen, un - ser Prinz soll dem Fremd - ling wei - chen, ach, kein Ret - ter,  
 té - te, la cou - ron - ne de France en té - te,

*dim.*

ach, kein Ret-ter un - se - rer Noth er - scheint. Auf Frank-reichs

ah leur maitre in - sul - te à nos mal - heurs. Mé-lez, mé-

uns - rer Noth er - scheint, uns - rer Noth er - scheint. Auf Frank-reichs

sulte à nos mal - heurs, à nos mal - heurs. Mé-lez, mé-

uns - rer Noth er - scheint, uns - rer Noth er - scheint. Auf Frank-reichs

*cresc.* *ff* *ad.* *dim.* *p* *p*

Thro - - ne pranget der Feind! Ja, Frankreichs Glanz aus schöneru

lez leurs chants à nos pleurs. Pompe de deuil, lu-gu-bre

Thro - - ne pranget der Feind! Ja, Frankreichs Glanz aus schöneru

lez leurs chants à nos pleurs. Pompe de deuil, lu-gu-bre

Thro - - ne pran- get der Feind! Ja, Frankreichs Glanz aus schöneru Tu  
Pompe de deuil, lu-gu-bre fé - - -

*cresc.* *p* *p*

Ta - gen, erschwand da - hin in Nacht und Pein! uns blei - bet  
 fé - te! on vient bra - ver notre dou - leur! et nos mal -

Ta - gen, erschwand da - hin in Nacht und Pein! uns blei - bet  
 fé - te! on vient bra - ver notre dou - leur! et nos mal -

gen, erschwand da hin in Nacht und Pein! es bleibt uns nur das ban - ge  
 te! on vient braver notre douleur! ó jour de deuil et de mal -

*piu cresc.*

nur ban - - - ges Kla - - - gen, doch Gott wird unser Rächer  
 heurs et nos mal - - - heurs, il est au ciel in Dieu ven -

nur ban - - - ges Kla - - - gen, doch Gott wird unser Rächer  
 heurs et nos mal - - - heurs, il est au ciel in Dieu ven -

das heurs! ban - - - ge de Kla - - - gen, doch Gott wird unser Rächer  
 heurs! et de mal - - - heurs, il est au ciel in Dieu ven -

*ff* *ad.* \*

1<sup>te</sup> u. 2<sup>te</sup> Sop.  
sein, ja, Gott wird un-ser Rä-cher sein, doch Gott, ja Gott wird

1<sup>te</sup> u. 2<sup>te</sup> Ten.  
geur, il est au ciel un Dieu ven-geur, il est au ciel un

Bass.  
sein, ja, Gott wird un-ser Rä-cher sein, doch Gott, ja Gott wird

un-ser Rä-cher sein!

Dieu un Dieu ven-geur!

un-ser Rä-cher sein!

## F. HALEVY. KARL VI.

## FINALE.

## Nº 21.

Recit.

BEDFORT.

Ihr habt selbst seinem Haupt die Kro-ne schon ge-  
 Vous a-vez sur son front pla-cé-ce di-a-

PIANO.

*ff*

währet,  
 dé-me,

wollt nun laut ihn zum Kö-nig weihn! zu Eu-rem Er-ben habt Ihr ihn er-  
 donnez-lui le bai-ser de paix; c'est l'hé-ri-tier pré-fé-ré par vous

DER KÖNIG.

Wie? was?  
 Moi! moi!

DER KÖNIG.

klä-ret,  
 mé-me,

er folgt — Euch auf dem Thron ...  
 il doit — rè-gner un jour ...

Nein! niemals soll das  
 Mon hé-ri-tier! ja -

ISABELLE.

Ha! \_\_\_\_\_  
 Ah! \_\_\_\_\_  
 Seid Ihr dem Wahn - sinn, ja dem  
 Vous in - sul - tez - vous in - sul -

ODETTA.

Ha! \_\_\_\_\_  
 Ah! \_\_\_\_\_  
 Him - mel!  
 Si - re!

BEDFORT.

Ha! \_\_\_\_\_  
 Ah! \_\_\_\_\_

DER KÖNIG.

sein!  
 mais!

RAYMOND.

Ha! \_\_\_\_\_  
 Ah! \_\_\_\_\_  
 Him - mel!  
 Si - re!

ENGLÄNDER.

Ha! \_\_\_\_\_  
 Ah! \_\_\_\_\_

CHOR der FRANZOSEN.

Ha! \_\_\_\_\_ Der König hoch! o welche Freu - de! hoch le - be Frank - reich! die  
 Ah! \_\_\_\_\_ Vi - ve le roi! vi - ve la Fran - ce! vi - ve la Fran - ce! no -

Ha! \_\_\_\_\_ Der König hoch! o welche Freu - de! hoch le - be Frank - reich! die  
 Ah! \_\_\_\_\_ Vi - ve le roi! vi - ve la Fran - ce! vi - ve la Fran - ce! no -

Ha! \_\_\_\_\_ Der König hoch! o welche Freu - de! hoch le - be Frank - reich! die  
 Ah! \_\_\_\_\_ Vi - ve le roi! vi - ve la Fran - ce! vi - ve la Fran - ce! no -

Allegro.

*ff*



Wahnsinn schon zur Beu - te?  
 tez à leur puis - san - ce!

welch ein Wort - sprach der Kö - nig heu - te!  
 qu'à-t'il fait? con - tre leur ven - gean - ce

Ich füh - le mich als Kö - nig heu - te!  
 Tout doit flé - chir sous ma puis - san - ce!

welch ein Wort - sprach der Kö - nig heu - te,  
 qu'à-t'il fait? con - tre leur ven - gean - ce

dunkle Nacht ent - schwand; wir stehn ihm bei, ge - treu dem heil - gen Ei - de,  
 - ël! vi - ve le roi! tout doit flé - chir, flé - chir sous sa puis - san - ce,

dunkle Nacht ent - schwand; wir stehn ihm bei, ge - treu dem heil - gen Ei - de,  
 ël! vi - ve le roi! tout doit flé - chir, flé - chir sous sa puis - san - ce,

dunkle Nacht ent - schwand; wir stehn ihm bei, ge - treu dem heil - gen Ei - de,  
 ël! vi - ve le roi! tout doit flé - chir, flé - chir sous sa puis - san - ce,

Ha!  
Oui,

heil - ger Zorn ist in ihm ent - brannt. Wer schützt nun sein Haupt?  
il n'a plus d'autre ap - pui que moi. Tra - hi, dé - sar - mé,

Ha, um -  
C'est en

Wer schützt jetzt mein Volk?  
Tra - hi, dé - sar - mé,

hoch in heiligem Zorn - - ne ent - brannt! Wer schützt nun sein Haupt?  
il c'est ex - po - sé sans ef - froi. Tra - hi, dé - sar - mé,

Ha, um -  
C'est en

Ha, um -  
C'est en

neu er - stärkt sehen wir das Land. Ge - stört ist nun das Werk, ja, das  
c'est à lui d'im - po - ser sa loi. Tra - hi et dé - sar - mé, sans se -

neu er - stärkt sehen wir das Land. Ge - stört ist nun das Werk, ja, das  
c'est à lui d'im - po - ser sa loi. Tra - hi et dé - sar - mé, sans se -

neu er - stärkt sehen wir das Land. Ge - stört ist nun das Werk, ja, das  
c'est à lui d'im - po - ser sa loi. Tra - hi et dé - sar - mé, sans se -

*f*

er. bebt!  
tremblez!

ach, wer steht ihm zur Sei - te? o Gott, o Gott!  
sans secours, sans dé - fen - se, grand Dieu, grand Dieu!

sonst, um - sonst, ja, um - sonst suchet ihr das Joch, das Joch zu  
vain en vain c'est en vain que ce peuple in - sulte à ma pais.

ach, wer steht mir zur Sei - te? o Gott, o Gott!  
sans secours, sans dé - fen - se, grand Dieu, grand Dieu!

ach, wer steht ihm zur Sei - te? o Gott, o Gott!  
sans secours, sans dé - fen - se, grand Dieu, grand Dieu!

sonst, ja, suchet ihr euer Joch zu  
vain oui, c'est en vain que ce peuple

sonst, ja, suchet ihr euer Joch zu  
vain oui, c'est en vain que ce peuple

Werk dieser Fre - chen, zwar gross ist ih - re Macht, sie be - ben schon vor Wuth,  
cours, sans dé - fen - se, qui nous dé - li - vre - ra de leurs lâches fu - reurs,

Werk dieser Fre - chen, zwar gross ist ih - re Macht, sie be - ben schon vor Wuth,  
cours, sans dé - fen - se, qui nous dé - li - vre - ra de leurs lâches fu - reurs,

Werk dieser Fre - chen, zwar gross ist ih - re Macht, sie be - ben schon vor Wuth,  
cours, sans dé - fen - se, qui nous dé - li - vre - ra de leurs lâches fu - reurs,

*p*

wel - che fre - - veln - de Wuth!  
im - puis\_san - - tes fu\_reurs!

rett', o ret - - te das Land! doch die schmachvollen Bande werden wir nun  
im - puis\_san - - tes fu\_reurs! *Oui, bien\_tôt il viendra le jour de la ven -*

bre - chen, ohnmäch - - ti - ger Muth! Ver - der - ben euch  
*saïce; im\_puis\_san - - tes fu\_reurs!* *A nous la puis -*

rett', o ret - - te das Land! doch die schmachvollen Bande werden wir nun  
im - puis\_san - - tes fu\_reurs. *Oui, bien\_tôt il viendra le jour de la ven -*

rett', o ret - - te das Land! doch die schmachvollen Bande werden wir nun  
im - puis\_san - - tes fu\_reurs! *Oui, bien\_tôt il viendra le jour de la ven -*

bre - - chen, ohn\_mächt\_ger Muth! Ver - der - ben euch  
in - - sulte à ses vain\_queurs. *A nous la puis -*

bre - - chen, ohn\_mächt\_ger Muth! Ver - der - ben euch  
in - - sulte à ses vain\_queurs. *A nous la puis -*

ja, sie be - - ben vor Wuth; doch die schmachvollen Bande werden wir nun  
de leurs lâ - - ches fu\_reurs? *Oui, bien\_tôt il viendra le jour de la ven -*

ja, sie be - - ben vor Wuth; doch die schmachvollen Ban\_de werden wir nun  
de leurs lâ - - ches fu\_reurs? *Oui, bien\_tôt il viendra le jour de la ven -*

ja, sie be - - ben vor Wuth; doch die schmachvollen Ban\_de werden wir nun  
de leurs lâ - - ches fu\_reurs? *Oui, bien\_tôt il viendra le jour de la ven -*

*ff* *p* *cresc.* *f*

Ha! ——— wel\_ che fre\_ veln\_ de Wuth! Schwacher Greis, diesen Schimpf wird man  
 Ah! ——— im\_ puis — — san\_ tes fu\_ reurs! c'est à nous dé\_ sor — mais de ré\_

brechen, Fluch ü\_ ber sie, ja, Blut um Blut! Gott wird selbst, ja, Gott wird  
 geance, nous pu\_ ni\_ rons leurs san\_ glan\_ tes fu\_ reurs, et nous pourrons bien\_ tôt ef\_ fa\_

Frechen!  
 san\_ ce! euch be\_ straft mei\_ ne Wuth. Schwacher Greis, diesen Schimpf wird man  
 im\_ puis — san\_ tes fu\_ reurs! c'est à nous dé\_ sor — mais de ré\_

brechen, Fluch ü\_ ber sie, ja, Blut um Blut! Gott wird selbst, ja, Gott wird  
 geance, nous pu\_ ni\_ rons leurs san\_ glan\_ tes fu\_ reurs, et nous pourrons bien\_ tôt ef\_ fa\_

brechen! Fluch ü\_ ber sie, Fluch und Tod, Blut um Blut! Gott wird selbst, ja, Gott wird  
 geance, nous pu\_ ni\_ rons leurs san\_ glan\_ tes fu\_ reurs, et nous pourrons bien\_ tôt ef\_ fa\_


Frechen!  
 san\_ ce! euch be\_ straft mei\_ ne Wuth. Schwacher Greis, diesen Schimpf wird man  
 im\_ puis — san\_ tes fu\_ reurs! c'est à nous dé\_ sor — mais de ré\_

Frechen!  
 san\_ ce! euch be\_ straft mei\_ ne Wuth. Schwacher Greis, diesen Schimpf wird man  
 im\_ puis — san\_ tes fu\_ reurs! c'est à nous dé\_ sor — mais de ré\_

brechen, Fluch ü\_ ber sie, ja, Blut um Blut! Gott wird selbst, ja, Gott wird  
 geance, nous pu\_ ni\_ rons leurs san\_ glan\_ tes fu\_ reurs, et nous pourrons bien\_ tôt ef\_ fa\_

brechen, Fluch ü\_ ber sie, Fluch und Tod, Blut um Blut! Gott wird selbst, ja, Gott wird  
 geance, nous pu\_ ni\_ rons leurs san\_ glan\_ tes fu\_ reurs, et nous pourrons bien\_ tôt ef\_ fa\_

brechen, Fluch ü\_ ber sie, Fluch und Tod, Blut um Blut! Gott wird selbst, ja, Gott wird  
 geance, nous pu\_ ni\_ rons leurs san\_ glan\_ tes fu\_ reurs, et nous pourrons bien\_ tôt ef\_ fa\_



bald an dir rä - chen, und bald, ja bald beugt sich dein Muth, — ja, bald  
 guer sur la France, il faut fléchir sous le vain - queur, — flé - chir

selber das Ur - theil sprechen, Ra - che stär - ket un - se - ren Muth, Ra - che stär - ket  
 cer ef - fa - cer notre of - fen - se dans le sang de nos op - pres - seurs, dans le sang de

bald an dir rä - chen, und bald, ja bald beugt sich sein Muth, — ja, bald  
 guer sur la France, il faut fléchir sous le vain - queur, — flé - chir

selber das Ur - theil sprechen, Ra - che stär - ket un - se - ren Muth, Ra - che stär - ket  
 cer ef - fa - cer notre of - fen - se dans le sang de nos op - pres - seurs, dans le sang de

selber das Ur - theil sprechen, Ra - che stär - ket un - se - ren Muth, Ra - che stär - ket  
 cer ef - fa - cer notre of - fen - se dans le sang de nos op - pres - seurs, dans le sang de

bald an dir rä - chen, und bald, ja bald beugt sich sein Muth, ja bald, ja bald  
 guer sur la France, il faut fléchir sous le vain - queur, il faut fléchir

bald an dir rä - chen, und bald, ja bald beugt sich sein Muth, ja bald, ja bald  
 guer sur la France, il faut fléchir sous le vain - queur, il faut fléchir

selber das Ur - theil sprechen, Ra - che stär - ket un - se - ren Muth, Ra - che stär - ket  
 cer ef - fa - cer notre of - fen - se dans le sang de nos op - pres - seurs, dans le sang de

selber das Ur - theil sprechen, Ra - che stär - ket un - se - ren Muth, Ra - che stär - ket  
 cer ef - fa - cer notre of - fen - se dans le sang de nos op - pres - seurs, dans le sang de

selber das Ur - theil sprechen, Ra - che stär - ket un - se - ren Muth, Ra - che stär - ket  
 cer ef - fa - cer notre of - fen - se dans le sang de nos op - pres - seurs, dans le sang de

beugt sich dein Muth. Zur Ra - che! zur Ra - che! zur Ra - che!  
*sous le vain-queur. Aux ar - mes! aux ar - mes! aux ar - mes!*

un - se - ren Muth. Ja, Fluch den Fre - chen! den Fre - chen! den  
*nos op - pres - seurs. Grand Dieu, ven - gean - ce! ven - gean - ce! ven -*

beugt sich dein Muth. Zur Ra - che! zur Ra - che! zur Ra - che!  
*sous le vain-queur. Aux ar - mes! aux ar - mes! aux ar - mes!*

un - se - ren Muth. Den Fre - chen! das Joch wir  
*nos op - pres - seurs. Ven - gean - ce! grand Dieu, ven -*

beugt sich dein Muth. Zur Ra - che! zur Ra - che! zur Ra - che!  
*sous le vain-queur. Aux ar - mes! aux ar - mes! aux ar - mes!*

un - se - ren Muth. Ja, Fluch den Fre - chen! das Joch wir  
*nos op - pres - seurs. Grand Dieu, ven - gean - ce! grand Dieu, ven -*

un - se - ren Muth. Ja, Fluch den Fre - chen! das Joch wir  
*nos op - pres - seurs. Grand Dieu, ven - gean - ce! grand Dieu, ven -*

Dein Wort wagst du, dein Wort wagst du frevelnd, ja frevelnd zu brechen,  
*c'est à nous dés-or-mais qui appartient la puis-san-ce,*

Fre-chen! Blut um Blut! Gott wird sel-ber das Ur.theil, das Ur.theil hier sprechen,  
 gean-ce! ah! grand *Dieu, dés-ar-més et tra-his, sans se-cours, sans dé-fen-se!*

Sein Wort wagt er, sein Wort wagt er frevelnd, ja frevelnd zu brechen,  
*c'est à nous dés-or-mais qui appartient la puis-san-ce,*

bre-chen! Blut um Blut! Gott wird sel-ber das Ur.theil, das Ur.theil hier sprechen,  
 gean-ce! ah! grand *Dieu, dés-ar-més et tra-his, sans se-cours, sans dé-fen-se!*

Sein Wort wagt er, sein Wort wagt er frevelnd, ja frevelnd zu brechen,  
*c'est à nous dés-or-mais qui appartient la puis-san-ce,*

bre-chen! Blut um Blut! Gott wird sel-ber das Ur.theil, das Ur.theil hier sprechen,  
 gean-ce! ah! grand *Dieu, dés-ar-més et tra-his, sans se-cours, sans dé-fen-se!*

Sein Wort wagt er, sein Wort wagt er frevelnd, ja frevelnd zu brechen,  
*c'est à nous dés-or-mais qui appartient la puis-san-ce,*

bre-chen! Blut um Blut! Gott wird sel-ber das Ur.theil, das Ur.theil hier sprechen,  
 gean-ce! ah! grand *Dieu, dés-ar-més et tra-his, sans se-cours, sans dé-fen-se!*

bre-chen! Blut um Blut! Gott wird sel-ber das Ur.theil, das Ur.theil hier sprechen,  
 gean-ce! ah! grand *Dieu, dés-ar-més et tra-his, sans se-cours, sans dé-fen-se!*



doch bald beugt sich dein Muth, ja, den  
*c'est à nous de rè-gner, il faut*

un - sre schnöden Ban.de werden wir nun brechen, Ra - che  
*mais bien\_tôt il viendra le jour de la ven-geance, et nous*

doch bald beugt sich sein Muth, ja, den  
*c'est à nous de rè-gner, il faut*

un - sre schnöden Ban.de werden wir nun brechen, Ra - che  
*mais bien\_tôt il viendra le jour de la ven-geance, et nous*

un - sre schnöden Ban.de werden wir nun brechen, Ra - che  
*mais bien\_tôt il viendra le jour de la ven-geance, et nous*

doch bald beugt sich sein Muth, ja, bald beu - get  
*c'est à nous de rè-gner, oui, oui, il faut*

doch bald beugt sich sein Muth, ja, bald beu - get  
*c'est à nous de rè-gner, oui, oui, il faut*

un - sre schnöden Ban.de werden wir nun brechen, Ra - che  
*mais bien\_tôt il viendra le jour de la ven-geance dans le*

un - sre schnöden Ban.de werden wir nun brechen, Ra - che  
*mais bien\_tôt il viendra le jour de la ven-geance dans le*

un - sre schnöden Ban.de werden wir nun brechen, Ra - che  
*mais bien\_tôt il viendra le jour de la ven-geance dans le*

Schimpf ich werd' ihn rä - chen, bald beu - get sich dein frey - -  
*flé - chir sous les vainqueurs, il faut flé - chir, il faut*

stär - ket un - sern Muth, ja, ja, Ra - che stär - ket un - -  
*pu - ni - rous leurs fu - reurs, oui, dans le sang, oui, dans*

Schimpf ich werd' ihn rä - chen, bald beu - get sich sein frey - -  
*flé - chir sous les vainqueurs, il faut flé - chir, il faut*

stär - ket un - sern Muth, ja, ja, Ra - che stär - ket un - -  
*pu - ni - rous leurs fu - reurs, oui, dans le sang des op - -*

stär - ket un - sern Muth, ja, ja, Ra - che stär - ket un - -  
*pu - ni - rous leurs fu - reurs, oui, dans le sang des op - -*

sich sein thör - ger Muth, ja, es beugt sich bald vor uns sein Muth, es beugt sich bald  
*flé - chir sous les vainqueurs, il faut fléchir sous les vainqueurs, il faut fléchir*

sich sein thör - ger Muth, ja, es beugt sich bald vor uns sein Muth, es beugt sich bald  
*flé - chir sous les vainqueurs, il faut fléchir sous les vainqueurs, il faut fléchir*

stär - ket un - sern Muth, ja, ja, Ra - che stär - ket un - -  
*sang de nos op - pres - seurs, oui, dans le sang des op - -*

stär - ket un - sern Muth, ja, ja, Ra - che stär - ket un - -  
*sang de nos op - pres - seurs, oui, dans le sang des op - -*

stär - ket un - sern Muth, ja, ja, Ra - che stär - ket un - -  
*sang de nos op - pres - seurs, oui, dans le sang des op - -*

*pp cresc. più cresc.*

ler Muth, ja, bald — ja bald beugt sich dein Muth, bald beuget  
 flé - chir, il faut — flé - chir sous les vain - queurs, il faut flé -

sern Muth, stärkt un - sern Muth, Ra - che sie stärket unsern  
 le sang des op - pres - seurs, des oppres - seurs, faut-il flé -

ler Muth, ja, bald beugt, bald beugt sich sein Muth, bald beuget  
 flé - chir sous les vain - queurs, sous les vain - queurs, il faut flé -

sern Muth, ja, Ra - che stärkt un - se - ren Muth, die Rache  
 pres - seurs, oui, dans le sang des oppres - seurs, faut-il flé -

sern Muth, ja, Ra - che stärkt un - se - ren Muth, die Rache  
 pres - seurs, oui, dans le sang des oppres - seurs, faut-il flé -

vor uns sein Muth, es beugt sich bald sein Muth, es beugt sich bald vor uns sein  
 sous les vainqueurs, il faut flé - chir flé - chir, sous les vainqueurs, il faut flé -

vor uns sein Muth, es beugt sich bald sein Muth, es beugt sich bald vor uns sein  
 sous les vainqueurs, il faut flé - chir flé - chir, sous les vainqueurs, il faut flé -

sern Muth, ja, Ra - che, Ra - che stärket unsern Muth.  
 pres - seurs, oui, dans le sang, le sang des oppres - seurs.

sern Muth, ja, Ra - che, Ra - che stärket unsern Muth.  
 pres - seurs, oui, dans le sang, le sang des oppres - seurs.

sern Muth, ja, Ra - che, Ra - che stärket unsern Muth.  
 pres - seurs, oui, dans le sang, le sang des oppres - seurs.

*pü cresc.* *animez*

sich dein frevler Muth, dein frevler Muth, dein Wort du  
 chür sous les vain\_queurs, sous les vain\_queurs, à vous d'o -

Muth, ja, unsern Muth, ja, unsern Muth, das schöne  
 chür sous les vain\_queurs, sous les vain\_queurs, nous sau rons

sich sein thörger Muth, sein thörger Muth, um sonst sucht  
 chür sous les vain\_queurs, sous les vain\_queurs, à vous d'o -

stärkt in uns den Muth, in uns den Muth, das schöne  
 chür sous les vain\_queurs, sous les vain\_queurs, nous sau rons

stärkt in uns den Muth, in uns den Muth, das schöne  
 chür sous les vain\_queurs, sous les vain\_queurs, nous sau rons

Muth, sein Muth, es beugt sich bald sein Muth, ja, bald beugt sich sein Muth, um sonst sucht  
 chür, flé\_ chür, flé\_ chür sous les vain\_queurs, flé\_ chür sous les vain\_queurs, à vous d'o -

Muth, sein Muth, es beugt sich bald sein Muth, ja, bald beugt sich sein Muth, um sonst sucht  
 chür, flé\_ chür, flé\_ chür sous les vain\_queurs, flé\_ chür sous les vain\_queurs, à vous d'o -

Das schöne Joch, das schöne Joch, das Joch, wir wer - den's bre\_chen, Gott wird  
 Quand viendra - t-il, quand viendra - t-il le jour de la vengeance où nous pour -

Das schöne Joch, das schöne Joch, das Joch, wir wer - den's bre\_chen, Gott wird  
 Quand viendra - t-il, quand viendra - t-il le jour de la vengeance où nous pour -

Das schöne Joch, das schöne Joch, das Joch, wir wer - den's bre\_chen, Gott wird  
 Quand viendra - t-il, quand viendra - t-il le jour de la vengeance où nous pour -

wagst es kühn zu brechen, doch beugt sich bald dein frey - ler Muth, beugt sich bald dein -  
*bé - ir en si - - len - ce, et de flé - chir sous vos vainqueurs, il faut flé - chir sous -*

Joch wir werden's brechen, Ra - che stär - ket un - seren Muth, ja, Ra - che stärkt un -  
*la - ver votre of - fen - se dans le sang de nos oppresseurs, oui, dans le sang des -*

er das Joch zu brechen, bald beugt sich sein frey - ler Muth, es beugt sich bald sein -  
*bé - ir en si - - len - ce, et de flé - chir sous vos vainqueurs, il faut flé - chir sous -*

Joch wir werden's brechen, Ra - che stär - ket un - seren Muth, ja, Ra - che stärkt un -  
*la - ver notre of - fen - se dans le sang de nos oppresseurs, oui, dans le sang des -*

Joch wir werden's brechen, Ra - che stär - ket un - seren Muth, ja, Ra - che stärkt un -  
*la - ver notre of - fen - se dans le sang de nos oppresseurs, oui, dans le sang des -*

er das Joch zu brechen, bald beugt sich die ser Muth, es beugt sich bald sein -  
*bé - ir en si - - len - ce, flé - - chir sous vos vainqueurs, il faut flé - chir sous -*

er das Joch zu brechen, bald beugt sich die ser Muth, es beugt sich bald sein -  
*bé - ir en si - - len - ce, flé - - chir sous vos vainqueurs, il faut flé - chir sous -*

sel - ber das Ur - theil hier sprechen, Ra - che stärkt un - seren Muth, ja, Ra - che stärkt un -  
*rons ef - fa - cer notre of - fen - se dans le sang des oppresseurs, oui, dans le sang des -*

sel - ber das Ur - theil hier sprechen, Ra - che stärkt un - seren Muth, ja, Ra - che stärkt un -  
*rons ef - fa - cer notre of - fen - se dans le sang des oppresseurs, oui, dans le sang des -*

sel - ber das Ur - theil hier sprechen, Ra - che stärkt un - seren Muth, ja, Ra - che stärkt un -  
*rons ef - fa - cer notre of - fen - se dans le sang des oppresseurs, oui, dans le sang des -*



frey-ler Muth, es beugt sich bald dein — frey-ler Muth.  
 — vos vainqueurs, il faut flé- chir sous — vos vainqueurs.

se- ren Muth, ja, Ra- che stärkt un — se- ren Muth.  
 — op- presseurs, oui, dans le sang des — op- presseurs.

thör-ger Muth, es beugt sich bald sein — thör-ger Muth.  
 — vos vainqueurs, il faut flé- chir sous — vos vainqueurs.

se- ren Muth, ja, Ra- che stärkt un — se- ren Muth.  
 — op- presseurs, oui, dans le san des — op- presseurs.

se- ren Muth, ja, Ra- che stärkt un — se- ren Muth.  
 — op- presseurs, oui, dans le sang des — op- presseurs.

thör-ger Muth, es beugt sich bald sein — thör-ger Muth.  
 — vos vainqueurs, il faut flé- chir sous — vos vainqueurs.

thör-ger Muth, es beugt sich bald sein — thör-ger Muth.  
 — vos vainqueurs, il faut flé- chir sous — vos vainqueurs.

se- ren Muth, ja, Ra- che stärkt un — se- ren Muth.  
 — op- presseurs, oui, dans le sang des — op- presseurs.

se- ren Muth, ja, Ra- che stärkt un — se- ren Muth.  
 — op- presseurs, oui, dans le sang des — op- presseurs.

se- ren Muth, ja, Ra- che stärkt un — se- ren Muth.  
 — op- presseurs, oui, dans le sang des — op- presseurs.

Red.

Ende des dritten Actes.

## F. HALEVY. KARL VI.

ENTR'ACTE und ARIE.

Nº 22.

## AKT IV.

Allegro agitato.

Nº 16 der einzelnen Stücke.

PIANO.

The first system of the piano part consists of four measures. The right hand features a continuous eighth-note pattern with triplets, starting with a forte (*ff*) dynamic. The left hand provides a steady accompaniment with quarter notes and rests.

The second system continues the piano part with four measures. The right hand maintains the eighth-note triplet pattern, while the left hand continues its accompaniment.

The third system of the piano part consists of four measures. The right hand begins to play sixteenth-note triplets, and the left hand continues with quarter notes.

The fourth system of the piano part consists of four measures. The right hand continues with sixteenth-note triplets, and the left hand provides accompaniment.

The fifth system of the piano part consists of four measures. The right hand continues with sixteenth-note triplets, and the left hand provides accompaniment.

The sixth system of the piano part consists of four measures. The right hand continues with sixteenth-note triplets, and the left hand provides accompaniment.

ODETTA. 3

Sie entweiheten den Thron, sie vergossen das Blut, und das wehrlose Volk es erlag ihrer  
 Sous leur sceptre de fer ils ont tout comprimé, leurs armes ont fait fuir un peuple désar-



Wuth, ach, kein Arm vermag sie zu ret-ten.  
*mé, dont le sang coulait sans dé-fen-se.*

Verrath und Mord er-käm-pfen sich die  
*Danse pa-lais où rè-gne le soup-*

Macht! Erwachtest du Fürst, aus deines Wahnsins Nacht nur um zu füh-len dei-ne Ketten? Nein!  
*con, n'astu, roi prison-nier, re-couvré la rai-son — que pour mieux sentir ta souffrance? Non!*

Gott wird in deinem Sohn dir den Rächer ver-leihn! sei ge-trost! aus dem Schmerz dir der Segen er-  
*non! ton fils va ve-nir, Dieu te garde un sauveur, tout est prêt, contre toi leurs fureurs seront*

blü-het! treu will ich deinem Schutz, deiner Rettung mich weihn, treu der heili-gen Lieb, die das Herz mir durch - glü -  
*vai-nes, tant que d'un saint a-mour pourra battre mon cœur, tant qu'un reste de sang cou-le-ra dans mes vei-*

het, ja, ja! deinem Schutz deiner Ret-tung will ich mich weihn, treu der hei-ligen  
 nes, oui, oui, tant que d'un saint a-mour pour rabattre mon cœur; tant qu'à v're de-

*cresc.*

Lieb, die das Herz mir durch glü-het. Doch mit  
 saug cou-le - ru dans mes vei - nes. Mais hé-

Schauer füllt mich das Wort, das ich ver-nahm in nächtlichem Schweigen, ich sah die Geister nieder - steigen, ewig  
 las! quem'ont re - vé - lé - cet - te nuit mes son-ges fu - nè - bres et que ma - dit dans les té - nèbres la voix

*pp*

tönt mir's im Herzen fort, ewig tönt es, ewig tönt es im Herzen fort:  
 sain - te qui ma par - lé, la voix sain - te, la voix sain - te qui ma par - lé?

*pp*

Dich er - kor - das Ge - schick, Bo - tin des Heils zu wer - den, das ei - ne  
*Humble fil - le des champs, en - fin par toi com - men - ce l'œu - vre qu'une*

An - dre vol - len - det, hoch und rein; *ref - ten*  
*au - tre qu'une autre ac - com - pli - ra; saure -*

sollst du den Freund; doch un - belohnt auf Er - den, bald wirst du von ihm verschmähet  
*le - cet a - mant qui de l'in - dif - fé - ren - ce à l'ou - bli - pour toi pas - se -*

sein, bald wirst du ver - schmäht von ihm sein! Kurz nur sei das Glück, das  
*ra, à l'ou - bli - pour toi pas - se - ra. Cet - te des - ti - né -*

du hier be - ses - sen, und ein - sam sollst du un - ter - gehn, und  
*e - est la tien - ne, mou - rir a - près l'avoir sau - vé, mou -*

ein - sam sollst du un - ter - gehn, — ja, un - - - ter - gehn! — ja, nicht Ei - - - ner wird  
 rir a.p.rès la.voir sau - vé, — mou - rir — mou - rir — sans lais - ser — u - ne

trau - ernd am Gra - be stehn, wo du schläfst, un - be - kannt und von Al - len ver - ges - -  
 tombe où ton nom soit gra - vé, sans lais - ser — un seul cœur qui de toi se sou - vien - -

sen, du sollst ver - gehn — und nicht Ei - ner wird trau - ernd am Gra - be einst  
 ne, mou - rir, mou - rir — sans lais - ser u - ne tombe où ton nom soit gra -

stehn, wo du schläfst, un - be - kannt und von Al - len ver - ges - sen, wo du schläfst, un - be - kannt,  
 ve, sans lais - ser un seul cœur qui de toi se sou - vien - ne, sans lais - ser un seul cœur

ja, ja, du wirst un - be - kannt — ver - gehn!  
 ah! qui de toi se sou - vien - - - ne!

Allegro.

Wohl an! mein Gott wird mir Kraft ver-leih'n!  
 Eh bien! mon pè-re, mon pere, a-dieu!

O  
 Fiens!

komm mich zu um-we-hen, heilger Geist aus lichten Hö-ken! das O-pfer will ich  
 pé-nè-tre mon á-me, feu di-vin, — sainte flam-me! j'en-tends — la voix de

sein, das O-pfer ja, — ich will es sein! Eins nur lass mich er-fle-ken,  
 Dieu, j'en-tends j'en-tends — la voix de Dieu! Du moins cette es-pé-ran-ce

dann bin ich gern be-reit: für ihn zum Tod zu ge- hen gönn mir diese Se- lig-  
 ne me tra-hi-ra pas: pour lui mon cœur s'é-lan - - - ce au-de-vant du tré-

keit! für ihn zum Tod zu ge- hen, gönn mir die-se Se-lig-keit,  
 pas, pour lui mon cœur s'é-lan - ce - - - au-de-vant du tré-pas!

ja, die-se Se-lig-keit! ja! ja, zum  
 au-de-vant du tré-pas, oui! oui,

Tod für ihn zu ge- hen, das ist Se- lig-keit!  
 pour lui mon cœur s'é-lan - ce au-de-vant du tré-pas.

Leb  
 Mon

wohl denn,  
père,

*p* *crese.*

Welt!  
dieu!

ich ge- - be mich drein!  
mon père, a-dieu!

*f* *crese.*

O  
Viens!

*p*

komm, mich zu um-we - hen, heiliger Geist aus lichten Hö - hen! das O - - pfer will ich  
père - nè - tre mon a - me, feu di - vin, - sainte flam - me! j'en - tends la voix de

*f* *p*

sein, wohlan, das O - - pfer will ich sein! Eins nur lass mich er - fle - hen,  
Dieu, j'en tends j'en - tends la voix de Dieu. Du moinscette es - pé - ran - ce

*f* *p*

dann bin ich geru be-reit : für ihu zum Tod zu ge - hen, göm' mir diese Selig - keit, für  
*ne me tra-hi-ra pas: pour lui mon cœur s'é - lan - ce au-de-vant ihu tré - pas, pour*

ihu zum Tod zu ge - - hen, göm' mir diese Se - lig - keit, ja, diese Se - lig -  
*lui mon cœur s'é - lan - ce au - de - vant du tré - pas, au - de - vant du tré -*

keit, ja, ja, zum Tod - für ihu zu ge - hen, das ist Se - lig -  
*pas, oui, oui, pour lui mon cœur s'élan - ce au - de - vant du tré -*

keit. Leb wohl denn, o Welt! das  
*pas. Mon père, a - dieu! das jen -*

O - - - pfer ist be - reit!  
*tends la voix de Dieu!*



## F. HALEVY. KARL VI.

## SCENE.

## No 23.

Allegro agitato. *f*

PIANO.

BEDFORT. <sup>6</sup>

Ge - nug - thung fordr' ich von  
Au - roi je de - man - de rai -

Recit.

Euch für den Schimpf gegen mich und Englands ed. le Kro. ne.  
son de lou - tra - ge pu - blic dont j'ai su - bi la hon. te. DER KÖNIG.

Gehet Rechenschaft vom Blut, das Ihr in meinem  
Du sang de mes - su - jets qu'on ré.pand en mon

ISAB.

Reich ver - gossen habt mit frey - lem Hoh. ne! Ihr habt ja den Ver - trag selbst un - ter - zeichnet  
nom, à Bed - fort je demande compte. My - lord e - xé - cu - tait lac - te par vous si -

schon!  
gué.

DER KÖNIG.

ISAB.  
Nun so  
Li-sez

Er-lo-gen ist's und falsch! die Scham färbt mir die Wangen.  
Si vous me di-siez vrai, je serais trop cou-pable.

DER KÖNIG.

lest! Welche Trug hält feindlich mich um-fan-gen! mit mei-nem Leid treibt Ihr schänd-li-chen  
dome! Malheu-reux, vo-tre hai-ne impla-ca-ble dans mes dou-leurs ne nia rien é-par-

All<sup>o</sup> vivo. ISAB. 3

Ha, welche That! Ihr seid...  
Que fai-tes-vous? Si-re!...

Hohn. Hal-tet ein! Zurück so-gleich! zurück so-  
gué. Mon de-voir! N'avan-cez pas! n'a-van-cez

All<sup>o</sup> vivo.

ISAB.

gleich! Ihr seid rasend, stürzt in Ge-fahr Eu-er Reich! habt Ihr Ver-stand wohl noch, o  
pas Quel dé-li-re! en poussant la France aux com-bats, vo-tre rai-son lavez-vous,

(zu Bedford.)

Kö - nig? Mein Ver - stand!  
Si - re? Ma rai - son!

mein Ver - stand! Da hatt' ich ihn nicht, als ich  
ma rai - son! je ne la - vais pas quand ja -

(zu Isabelle.)

Euch mir zum Freund er - wäh - let, und Euch verlich der Macht Ge - wicht;  
dis vous cro - yant sin - cè - re, Bed - fort, je vous ten - dis les bras; als ich Euch wähnte  
quand je vous crus à

treu, von Mut - terpflicht be - see - let! mein Ver - stand - da hatt' ich ihn nicht!  
vous des en - trail - les de mè - re! ma rai - son, je ne l'avais pas.

zu Bedford.

Ich war nicht Fürst noch Va - ter,  
Je né - tais roi ni pè - re, doch ich will's wieder werden,  
et je suis l'un et l'autre, es tref - fe Euch mein  
je maudis vo - tre

(zu Isabelle.) (zu Bedford.)

Fluch!  
nom Fluch fol - ge dir auf Erden!  
et je maudis le vôtre! Ihr sin - net auf Ver - rath, wohl ist es mir be -  
je n'attends plus de toi, traî - tre, que tra - hi -

kamt, die\_ses Weib steht Euch bei, ich weiss, mit bö\_sen Ränken — Gott mag sein Straf\_ge -  
 son; toi, ma\_râtre, à mes yeux tu n'es que sa com\_pli\_ce — jap\_pel - le sur vous

richt auf euch Bei\_de len - - ken! wie ihr seht, ich ha\_be jetzt Ver\_stand. be\_darf er jetzt der  
 deux lé\_ter\_nel\_le jus\_ti - ce! vous voy\_ez que j'ai ma\_rai\_son.

ISAB. (langsam für sich.) (zu Odetta.)  
 Du hast ihn bald nicht mehr! Aufge\_regt von düstern Bildern, be\_darf er jetzt der  
 Tu la per\_dras\_bien\_tôt. Succom\_bant à ses vi\_o-len\_ces, le roi va re\_po -

OD. ISAB. (zu Bedford.)  
 Ruh, seine Wallung zu mildern; wenn er schlummert, sogleich kommst du zu mir! Es sei. Seid nur ge -  
 ser; é\_pui\_sé de souf\_france, dans une heu\_re chez moi je vous at\_tends. Si\_rai. Ras\_su\_rez -

trost! recht bald kommt auch an uns die Reih'.  
 vous; dans peu tout se\_ra ré\_pa\_ré.  
 All<sup>o</sup>

Allegro.

PIANO.

DER KÖNIG. OD. DER KÖNIG. OD.

Mein Sohn, werd' ich ihn sehn? Was tha-tet Ihr? Noch heu-te, noch heut soll ich ihn sehn! Die-se Nacht kommt er  
*Mon fils quand viendra-t-il? Qu'a-vez-vous fait? Qu'im-por-te! par-le-moi de mon fils! Il viendra, mais plus*  
*tard.*

schon. Das Glück blüht mir an sei-ner Seite; komm hald, o komm, mein theurer Sohn! Besänfligt Euch, mein  
*tard. L'espoir dans ses bras me trans-porte, j'ai pire au moment du de-part Ah! calmez cette ar-*

Fürst! seid ruhig! sprecht lei-se! Diese Nacht führt er Euch dem tapfern Hee-re zu; be-reitete Euch zu dieser  
*deur d'un imprudent cou-rage! vous al-lez cet-te nuit re-joindre nos drapeaux, à la fa-ti-gue du voy-*

DER KÖNIG.

Reise durch stillen Schlaf und sanfte Ruh!  
*a-ge pré-pa-rez - vous par le re-pos.*

Fänd' ich Ruh!  
*Tu le veux!*

fänd' ich Ruh!  
*tu le veux!*

6911

LIED.

Nº 17 der einzelnen Stücke.

Andantino grazioso.

PIANO.

Ja, deine Stimme lass er -  
*Avec la dou - ce chanson -*

klin - gen - so sanft und rein, und wiege mich mit leisem Singen in Schlummer ein. Ja, deine Stimme lass er -  
*net - te - qu'il ai - me tant, berce, ber - ce, gentille O - dette, ton vieil en - fant. Avec la dou - ce chanson -*

klingen und wiege mich mit leisem Sin - gen in Schlummer ein, in Schlummer ein. Dein Lied es  
*net - te berce, ber - ce, gentille O - det - te, - ton vieil en - fant, ton vieil en - fant. Rap - pel - le -*

mahnt an schön're Ta - ge, an mei - ner Jugend Rosen - licht; da kann' ich nicht die bange  
*moi - la sou - ve - nan - ce d'un temps qui n'est plus et rends moi les jours pas - sés de mon en -*

*a piacere*  
*colla voce*  
*poco cresc.*

*rall.* *a tempo*

Kla - ge, — ich trug die Krone da noch nicht, ich trug die Krone da noch nicht. Ja, deine Stimme lass er -  
*fin - ce, — beaux jours où je n'étais pas roi, beaux jours où je n'étais pas roi. Avec la douce chanson -*

*pp* *colla voce*

klin - gen — so sanft und rein, und wiege mich mit leisem Singen in Schlummer ein. Ja, deine  
*net - te — qu'il ai - me tant, ber - ce, ber - ce, gentille O - det - te, ton vieil en - fant. Avec la*

*a piacere*

Stimme lass er - klingen und wiege mich mit leisem Singen — in Schlummer ein, in Schlummer ein.  
*douce chanson - net - te ber - ce, ber - ce, gen - tille O - det - te, — ton vieil en - fant, ton vieil en - fant.*

Nur Schmerz, endlos quälend Lei - den die Ge - gen - wart mir heut; ach, be -  
*Dans leurs fers le présent m'en - chai - ne; trompant un es - poir in - sen - sé, la - ve -*

gra - ben sind meine Freu - den in längst ent - schwundner - ferner Zeit, in längst ent - schwund -  
 nir peut croître ma pei - ne, mon seul a - mi c'est le pas - sé, mon seul a - mi

*a piacere*

- ner ferner Zeit. Ja, deine Stimme lass er - klin - gen - so sanft und rein, und wiege mich mit lei - sem  
 - c'est le pas - sé. Avec la dou - ce chanson - net - te qu'il ai - me tant, ber - ce, ber - ce, gentille O -

*colla voce*

Singen in Schlummer ein. Ja, deine Stimme lass er - klingen und wiege mich mit leisem Singen -  
 det - te, ton vieil en - fant. Avec la dou - ce chanson - net - te ber - ce, ber - ce, gen - tille O - det - te, -

*a piacere*

- in Schlummer ein, in Schlummer ein.  
 - ton vieil en - fant, ton vieil en - fant.



## F. HALEVY. KARL VI.

## GEBET.

## Nº 25

Nº 19 der einzelnen Stücke.

Andantino.

Gewähr; o Gott, in heilger Nacht ihm Trost in  
*Quand le som - meil sur lui des - cend, ah pour son*

PIANO. *p pp Ped \**

sanf - ten Schlummers Banden, seiner Fein - de Werk mach zu Schan - den, o halt' ihn treu in dei - ner  
*fils et pour la France, des méchants trompant les - pé - ran - ce, veillez sur lui, Dieu tout puis -*

*pp Ped.* *pp Ped.* \*

Wacht! seiner Fein - de Werk mach zu Schanden, o halt' ihn treu in dei - ner Wacht! Und  
*sant! des méchants trompant les - pé - ran - ce, veillez sur lui, Dieu tout puis - sant! A -*

*Ped.* \*

schwin - det das nächt - li - che Grau - en, soll Frank - reich be - frei - et er schau - en, dann sei ge -  
*vant le re - tour de l'au - ro - re dé - li - vre le Roi qui tim - plo - re, et sois bé -*

seg - net deine Macht, dann sei ge - seg - net dei - ne Macht! Ge - währ, o Gott, in heil'ger  
 ni, Dieu tout - puis - sant, et sois bé - ni, Dieu tout - puis - sant! Quand le som - meil sur lui des -

Nacht ihm Trost in sanften Schlummers Banden, seiner Fein - de Werk mach' zu Schan - den, o halt' ihn  
 cend, ah pour son fils et pour la France, des méchants trompant les - pé - ran - ce, veillez sur

treu - in dei - ner Wacht! seiner Fein - de Werk mach' zu Schanden, o halt' ihn treu - in dei - ner  
 lui, Dieu tout - puis - sant! des méchants trompant les - pé - ran - ce, veillez sur lui, Dieu tout - puis -

Wacht! ja, halt' ihn treu, ja, halt' ihn treu in dei - ner Wacht!  
 sant, veil - lez sur lui, veil - lez sur lui, Dieu tout - puissant!

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE mit CHOR.

Nº 26.

Nº 20 der einzelnen Stücke.

Moderato.

PIANO.

The first system of the piano introduction consists of two staves. The right hand starts with a series of chords and eighth notes, while the left hand plays a simple bass line. Dynamics include *p* and *pp*.

The second system continues the piano introduction with more complex chordal textures and rhythmic patterns in both hands.

The third system features a more active bass line and a crescendo leading to a *ff* dynamic.

Allº

The fourth system is marked *Allº* and features a more rhythmic and driving piano accompaniment with *pp* dynamics.

DER KÖNIG.

Welch ein Ge -  
Qu'ai-je enten -

The vocal entry for the King is shown on a single bass staff. The piano accompaniment continues below, with a *pp* dynamic.

räusch! welch ein klagen des Stöhnen! mein Ohr hat mich ge-täuscht...  
*du? quels lu-gubres mur-mures! mes sens m'avaient trom-pé...*      Nein!  
*Non!*

noch ist's nicht ver-hallt;      wie Seuf-zer es dort  
*des gé-mis-se-ments      se mé-lent par mo-*

schallt,      und dumpf hör' ich Waffen er-dröhnen.  
*ments      au bruit si-nis-tre des ar-mures.*

Recit.  
 Angst erfasst mich und schauernd Graun dringt auf mich ein!      Ge-stalten, die mich höh-nen, be-  
*Ô fu-nè-bres lu-eurs! que vois-je à leur clar-té? déffrayan-tes fi-gu-res se*

wegen sich im falben Schein.  
*meuvent dans l'obscuri-té!*

Moderato.

Sopran u. Tenor.

CHOR. Be - be! der Tod ten Rei - gen siehst du mit Schaudern steigen tief aus des Gra - bes

Bass Trem - ble! la tombe s'ouvre: la mort qu'el - le dé - couvre à tes re - gards en

Moderato.

*ff*

Schoos; und bleiche Geister ir - ren, dräuend sie dich um - schwirren, kündend dein eig - nes Loos, kün -

sort; et les pâ - les fan - tô - mes dé - ser - tent ses roy - au - mes pour l'annon - cer ton sort pour

Entse - tzen! Ent - setzen!  
Où suis - je? où suis - je?

- dend dein eignes Loos.

— tan - non - cer ton sort.

Der Mann aus dem Walde von Mans.

DER KÖNIG.  
 Schau' auf mich her! dein Aug' erkennt mich wieder; blick auf! blick auf! bin ich dir nicht mehr bekannt? Nein!  
*Ose un ins-tant me re-gar-der en fa-ce! eh bien! eh bien! me recon-nais - tu, roi? Non!*

nein! entfleuch! entfleuch! Tod hebt durch meine Glieder.  
*non! va-ten! va-ten! va! ton as-pect me gla-*

DER MANN.

O Gott!  
*C'est toi!*

Denk an den Wald von Mans, nah am Bre-ta-gner-land. Nicht wahr? Nicht wahr? jetzt hast du mich er-  
*De la fo-rét du Mans te souviens-tu? de moi? Eh bien! eh bien! me re-con-nais-tu,*

DER KÖNIG.

kannst? Ja! ja! ich weiss, ja ich weiss! der Wahn-sinn warf mich damals nie-der! O Er-  
*roi? Oui! oui! cest toi! cest bien toi! Que ma tête a-lors é-tait brü-lan-te! el-le*

DER MANN.

bar-men! s..... loco  
brü-le.

Ich ha-be dir da-mals dein Schicksal ge-  
J'ai dit que le fer que le fer, le poi-

annt: Gift und Dolch würden grauses Unheil dir be-reiten, Ver-rath dich stets ge-leiten. Nicht wahr? nicht  
son se-me-raient sur tes pas le deuil et le-pouvan-te, le deuil et le-pou-vante. Eh bien! eh

DER KÖNIG.

Fleuch, Scheusal! Mein Verstand! mein Ver-stand!  
Fuis, spectre! Ma rai-son! ma rai-son!

wahr? jetzt bin ich dir wohl bekannt? Ja, so war's! Blick auf!  
bien! me reconnais-tu, roi? J'ai dit vrai. Re-gar-de!

Moderato.

Es naht sich Clisson dir, mit blutger Hand nach dir zu deu-ten;  
Re-gar-de: c'est Clis-son qui tend vers toi sa main sanglan-te;

*marcato*

DER KÖNIG.

Lou-is, dein Bru-der; Jo-hann von Bur-gund. Mich durchschauert der Tod, es  
Lou-is, ton frè-re, et Jean sans peur. Mes che-veux sur mon front se

DER KÖNIG.  
gähnt der Hölle Schlund.  
*dres sent de ter-reur.*

Der Mann aus dem Wald. *sotto voce*  
*L'homme de la forêt.* So hö-re! so hö-re! Sie traf Al-le zu-mal  
É-cou-te! é-cou-te! *Ils tomberent tous trois*

CLISSON.  
So hö-re! so hö-re! Un straf Al-le zu-mal  
É-cou-te! é-cou-te! *Nous tombames tous trois*

ORLEANS.  
So hö-re! so hö-re! Un straf Al-le zu-mal, uns straf der Mord mit frevlem  
É-cou-te! é-cou-te! *Nous tombames tous trois as-sas-si-nés, as-sas-si-*

BURGUND.  
So hö-re! so hö-re! Un straf Al-le zu-mal, uns straf der Mord mit frevlem  
É-cou-te! é-cou-te! *Nous tombames tous trois as-sas-si-nés, as-sas-si-*

Mord mit frevlem Hohn; deiner auch harrt dies Loos, ja, deiner auch harrt dies Loos, und von dem  
*as-sas-si-nés ja-dis; tu pé-ri-ras de mé-me, tu pé-ri-ras de mé-me et frap-*

Mord mit frevlem Hohn; deiner auch harrt dies Loos, ja, deiner auch harrt dies Loos, und von dem  
*as-sas-si-nés ja-dis; tu pé-ri-ras de mé-me, tu pé-ri-ras de mé-me et frap-*

Hohn, mit Hohn; deiner auch harrt dies Loos, ja, deiner auch harrt dies Loos, und von dem  
*nés ja-dis; tu pé-ri-ras de mé-me, tu pé-ri-ras de mé-me et frap-*

Hohn, mit Hohn; deiner auch harrt dies Loos, ja, deiner auch harrt dies Loos, und von dem  
*nés ja-dis; tu pé-ri-ras de mé-me, tu pé-ri-ras de mé-me et frap-*



DER KÖNIG.

*pp*  
 ei - genen Sohn, ja, — der Tod von dem ei - ge - nen Sohn. Mein Sohn! o Gott! mein Sohn! mein  
*Mon fils! eh quoi! eh quoi! mon*

*pp*  
 pé par ton fils, et — frap - pé, oui, frap - pé par ton fils.

*pp*  
 ei - genen Sohn, ja, — der Tod von dem ei - ge - nen Sohn.

*pp*  
 pé par ton fils, et — frap - pé, oui, frap - pé par ton fils.

*pp*

Sohn!  
*fils!*  
 DER MANN u. CLISSON.

Fluch, ja Fluch dem Ver - räther! er sinnet auf Mord, auf Mord!

ORLEANS.

*Oui, maudis ce per - si - de qui veut t'immo - ler, mau - dis!*  
 BURGUND.

Fluch, ja Fluch dem Ver - räther! er sinnet auf Mord, auf Mord!

CHOR.

Sop. u. Ten.  
 Be - be' der Todten  
 Bass.  
*Tremble! la ter - re*

*ff meno vivace*

*f* We - he! der Todten Rei - gen ich seh sie schauernd stei - - gen  
*Grand Dieu! la ter-re s'ou - vre, la mort quel-le dé - cou - - vre*

Be - he! der Todten Rei - gen siehst du mit Schauern stei - - gen  
*Trem-ble! la ter-re s'ou - vre, la mort quel-le dé - cou - - vre*

Be - he! der Todten Rei - gen siehst du mit Schauern stei - - gen  
*f*

Rei - gen siehst du mit Schauern stei - gen tief aus des Gra - bes  
*sou - vre, la mort quel-le dé - cou - vre à tes re-gards en*

tief aus des Gra - - bes Schoos; und bleiche Geister  
*à mes re-gards en sort; et les pâ-les fan -*

tief aus des Gra - - bes Schoos; und bleiche Geister  
*à tes re-gards en sort; et les pâ-les fan -*

tief aus des Gra - - bes Schoos; und bleiche Geister ir - - ren,  
*sort; et les pâ-les fan - to - - mes*

*f*

6911 (20) 3

ir - ren, dräu end sie mich um - schwir - ren,  
 tô - mes dé - - - - - ser - tent ses roy - au - - - - mes

ir - ren, dräu end sie dich um - schwir - ren,  
 tô - mes dé - - - - - ser - tent ses roy - au - - - - mes

dräu - end sie dich um schwir - ren, kün - dend dein eig - nes  
 dé - sertent ses roy - au - - - - mes pour l'an - non - cer ton

kündend mein eig - nes Loos, we - he! kün - dend mein eignés  
 pour l'an - non - cer mon sort, oui, oui, pour l'an - non - cer mon

kündend dein eig - nes Loos, we - he! kün - dend dein eignés  
 pour l'an - non - cer ton sort, oui, oui, pour l'an - non - cer ton

kündend dein eig - nes Loos, we - he! kün - dend dein eignés  
 pour l'an - non - cer ton sort, oui, oui, pour l'an - non - cer ton

Sopran.  
 Loos, kün - dend dein eig - nes Loos, ja, kün - dend dein eignés  
 Tenor.  
 sort, pour l'an - non - cer ton sort, oui, pour l'an - non - cer ton

Loos, kün - dend dein eig - nes Loos, ja, kün - dend dein eignés

Loos, ja, kün - dend mein eignes Loos, mein eig - nes Loos.  
*sort, oui pour annoncer mon sort, oui, oui, mon sort.*

Loos, ja, kün - dend dein eignes Loos, ja be - be, be - be!  
*sort, oui, pour l'an - noncer ton sort, oui, oui, oui, tremble!*

Loos, ja, kün - dend dein eignes Loos, ja be - be, be - be!  
*sort, oui, pour l'an - non - cer ton sort, oui, oui, oui, tremble!*

Loos, ja, kün - dend dein eignes Loos, ja be - be, be - be!  
*sort, oui, pour l'an - non - cer ton sort, oui, oui, oui, tremble!*

Loos, ja, kün - dend dein eignes Loos, be - be! be - be! be - be! be - be!  
*sort, oui, pour l'an - non - cer ton sort, trem - ble! trem - ble! trem - ble! tremble!*

Loos, ja kün - dend dein eignes Loos, be - be! be - be! be - be! be - be!

## F. HALEVY. KARL VI.

## FINALE.

## Nº 27.

Recit.

DER KÖNIG. Her - bei! er - ret - tet mich! gebt mir ein Schwert! Er - bar - men!  
*A moi! sauvez mes jours! ac - cou - rez tous.. des ar - mes!*

PIANO.

Die Geister, jagt sie fort!  
*ces spectres chassez - les!*

da sind sie, al - le drei! da, da, seht ihr sie nicht? da, da, seht ihr sie  
*ils sont là, tous les trois! là! là! les voyez - vous? là! là! les voyez -*

All<sup>o</sup> moderato. ISAB.  
 Hab ich mein Wort ge - löst?  
*Que vous a - vais - je dit?*

od.  
 Gott, was ist diesem Armen?  
 Wir ALle stehn Euch  
 D. KÖN. *Ah! calmez vos a - larmes!* *reconnai - sez ma*

nicht?  
 vous?  
 O jagt sie fort! Er - bar - men! nur fort, nur fort!  
*chassez les donz! des ar - mes! frappez! frap - pez!*

DER KÖNIG.

All<sup>o</sup> non troppo

bei; sie sind schon fort, sie sind schon fort. Doch Er, ja Er...  
 voix! ils n'y sont plus, il n'y sont plus. Mais lui! mais lui...

Recit.

D. KÖN.

Recit. OD.

D. KÖN.

OD.

D. KÖN.

ermorden will er mich :  
 il veut m'assassi\_ner!

Wer? Mein Sohn! Euer Sohn?  
 Qui? Mon fils! Vo\_tre fils?

Recit. Ja, ist klar! fürchter.  
 Je les crois, ils l'ont

OD.

ISAB. (zum König.)

Euer Sohn? Was macht Ihr da?  
 Votre fils? Que fai\_tes-vous?

lich!  
 dit.

Ich lausche; das Horn ver\_kündet ihn, tönt's dreimal von dort.  
 Je cou\_te; le cor pour l'annun\_cer, doit re\_ten\_tir trois

OD.

Recit.

O mein Gott!  
 O mon Dieu!

o lasset dieses Treiben! hinweg, hinweg!  
 Quittez ce lieu fu\_ne\_ste, ve\_nez, ve\_nez!

RAYM.

Hört Ihr wohl?  
 Que dit-il?

DER KÖN.

her. O mein Gott!  
 fois. O mon Dieu!

Schon tö\_net das Horn von dort.  
 Eh bien! l'avez-vous en\_ten\_

OD. ISAB. OD.

Okommt! folgt mir! Er soll hier bleiben! Verloren wir, verloren Er!  
*Vé-nez! si-re! Jevoux qu'il reste. Il est per-du, il est per-du!*

her? du? hört Ihr's? *en-cor!* hört Ihr's? *encor!* Ha, war' es wahr? *Disait-il vrai?*

BEDE.

ISAB. (zum König.)

Und wie?  
*Et comment?*

OD.

Seid Ihr von Sin-nen?  
*De votre Char-les?*

DER KÖN.

Nehmt ihn fest, die-sen Fre-chen! Er kommt als-bald, wenn ihm O-det-ta's Lied als Antwort  
*Que du traitre on s'empa-re! Il vien-dra lorsqu'au si-gnal O-det-te ré-pon-*

Recit. OD. (zur Königin.) ISAB.

Was der Ar-me mag sprechen, nur Wahnsinn, nur Thorheit kann's sein. Gleichviel denn! du  
 zu Odetta. *La terre vous é-ga-re; ma-dame, il n'a plus sa-rai-son. N'impor-te! chan-*

schallt. *dra.* Sin-ge! *Chan-te!*

OD. DER KÖN. OD.

singst! Nein! Folge dem Be-fehl! Nein! nein! Jagt mich hin-aus von diesen Or-ten, stosst mich in die  
*tez! Non! Tu n'o-bé-i-ras! Non! non! de ce pa-lais qu'on me ban-nis-se, qu'on me foule aux*

gräss - lichste Noth, ihr mögt mich mar - tern, mögt mich mor - den, nein, nie gehorch ich dem Ge - bot, nein,  
 pieds, que ce bras sous son cour - roux m'a - né - an - tis - se, non, non, je n'o - bé - i - rai pas, non,

*colla voce* ISAB. (zum König)  
 nein! — nie folg'ich dem Ge - bot. Sprecht! kennt Ihr das Lied?  
 non, — je n'o - bé - i - rai pas. Mais quel est ce chant?

DER KÖN. (sich besinnend.) ISAB. (lebhaft.)  
 „Komm! komm!“ Ha, ich weiss. Du meiner See - le holdes  
 Viens! viens! Je le sais. Viens me re - join - dre sur la

Le - ben, ich har - re dein mit süssem Be - ben, komm doch, o komm! o komm doch, o  
 ri - ve, si du ren - dez - vous où j'ar - ri - ve tu te sou - viens, oui, tu te sou -  
 OD.  
 Dem eignen Sohn raubt er das Le - ben!  
 Son fils se - ra donc sa vic - ti - me!  
 RAYM.  
 Dem eignen Sohn raubt er das Le - ben!  
 Son fils se - ra donc sa vic - ti - me!



3  
 komm! komm doch, o komm! Es strahlte rein der Mond her-nie-der, E-cho  
 viens, tu te souviens. Et de sa voix l'é-cho fi-dè-le qui, sem-

OD. Mein Herz fühl' ich  
 At-ten-te mor-

rief es so lei-se wie-der, das Wort: komm!  
 blait lap-pe-ler comme el-le, di-sait: viens,  
 be-ben. DER KÖN. Er fol-get sei-nem wilden Dran-ge, er kommt, er  
 tel-le! RAYM. A son af-freux des-sein fi-dè-le, il vient, il

Mein Herz fühl' ich be-ben.  
 At-ten-te mor-tel-le!

ISAB.  
 komm! Droben der Mond strahl-te her-nie-der,  
 viens! Et de sa voix l'é-cho fi-dè-le

OD.  
 Er folgt sei-nes Her-zens Dran-ge, ge-  
 Trom-pé par la voix qui l'ap-pel-le, trom-

BEDE.  
 Ge-täuscht vom lo-ckenden Ge-san-ge, er kommt, ge-täuscht vom lo-ckenden Ge-  
 Trom-pé par la voix qui l'ap-pel-le, il vient, trom-pé par la voix qui l'ap-

RAYM.  
 kommt! Er fol-get sei-nes Her-zens Dran-ge, er kommt, ge-täuscht vom lo-ckenden Ge-  
 vient! Trompé par la voix qui l'ap-pel-le, il vient, trom-pé par la voix qui l'ap-

*colla voce* Allegro.

und E-cho rief es lei-se wieder, das Wort: komm, komm! das Wort: komm, o komm!  
*qui semblaît l'appe-ler comme elle, di-sait: viens, viens! di-sait: viens viens!*

fäuscht vom lo-ckenden Ge-sange, er  
*pe' par la voix qui l'ap-pelle, il*

sang, er kommt,  
 pelle, il vient,

sang, er kommt,  
 pelle, il vient,

Allegro.

ISAB. Er kommt!  
 OD. Il vient!

kommt!  
 vient!

BEDF. er kommt!  
 DER KÖN. il vient!

er kommt!  
 RAYM. il vient!

er kommt!  
 il vient!

ISAB. OD.

Er ist's! O Gott!  
*C'est lui! Grand Dieu!*

KARL. (eilt mit offenen Armen auf den König zu)

Mein Vater! O Gott! Verrath! an diesem Ort!  
*Mon père! Grand Dieu! trahi! j'étais tra-hi!*

BEDF.

Er ist's!  
*C'est lui!*

DER KÖN. u. RAYM.

Mein Va-ter! Er denkt auf meinen Mord,  
*Mon pé-re! Frap-pez mon as-sas-sin!*

er denkt auf meinen  
*frap-pez mon as-sas-*

KARL. DER KÖN.

Mein Va-ter! Er denkt auf meinen Mord,  
*Mon pé-re! Frap-pez mon as-sas-sin!*

er denkt auf meinen  
*frap-pez mon as-sas-*

ISAB. u. OD.

Ha!  
*Ah!*

Ich?  
*Moi?*

Ha!  
*Ah!*

Mord!  
*sin!*

Ja!  
*Oui!*

Ha!  
*Ah!*

ff Gott!

Dieu!

ff

OD. O Gott!  
Grand Dieu!

KARL. O Gott!  
Grand Dieu!

DER KÖN. Du! du! du denkst auf Mord! auf meinen Mord!  
Toi! toi! mon as - sas - sin, mon assas - sin.

RAYM. O Gott!  
Grand Dieu!

pp

pp<sup>ad.</sup>

OD. O güfger Gott!  
KARL. Que dit-il donc?

DER KÖN. O güfger Gott!  
Que dit-il donc?

Sie traf Al - le zu - mal Mord mit grausem Hohn, deiner auch harret dies  
Ils tombèrent tous trois assas - nés ja - dis, RAYM. tu pé - ri - ras de

O güfger Gott!  
Que dit-il donc?

O güfger Gott!

CHOR. O güfger Gott!  
Que dit-il donc?

O güfger Gott!

OD. u. KARL. KARL.

wie wird das enden! Ach er weicht nun dem Tod  
 DER KÖN. *tris-te dé-mence!* *O mon Dieu, je frémis,*

Loos, ja, deiner auch harrt dies Loos, und von dem eig-nen Sohn, ja vom  
 mé- <sup>RAYM.</sup> me, *tu pé-ri-ras de même et frap-pé par ton fils,* et frap-

wie wird das enden!  
*tris-te dé-mence!*

CHOR. wie wird das enden!  
*tris-te dé-mence!*

OD.

Kann der Wahnsinn verblenden? ach, er giebt ihm den Tod;  
 KARL. *Dé-plo-ra-ble dé-mence!* *dans un piège at-ti-ré,*

sei-nen eig-nen Sohn! Kann der Wahnsinn ver-blenden? ach, er giebt mir den  
 D. KÖN. *mon Dieu, je frémis.* *Dé-plo-ra-ble dé-men-ce!* *par un père ado-*

eig-nen vom eig-nen Sohn! Ach, er giebt ihm den Tod;  
*pé, oui, frap-pé par ton fils!* *Dans un piège at-ti-ré* *pp*

Weh ihm! weh! Un-ter-gang  
*Ah! grand Dieu! dans ces lieux* *pp*

Weh ihm! weh! Un-ter-gang

OD.  
 in der Schändlichen Händen der Untergang ihm droht, der Untergang ihm  
*à leur lâche vengeance le voilà donc li-vré, le voi-ci donc li-*

KARL.  
 Tod; in der Schändlichen Hän den Verderben mich be-  
*ré RAYM. à leur lâche ven-gan - - - ce me voi-là donc li - -*

in der Schändlichen Händen der Untergang ihm droht.  
*à leur lâche vengeance le voi-là donc li-vré.*

ihn be-droht, Un-ter-gang ihn be-droht, *p*  
*at-ti-ré, dans ces lieux at-ti-ré, li - -*

ihn be-droht, Un-ter-gang ihn be-droht, *p*  
*at-ti-ré, dans ces lieux at-ti-ré, li - -*

ISAB.  
 droht. Das Geschick sei ge-prie-sen, es hat ihn hergesandt;  
*vré. Tropheuse impru-den-ce, suc-cès in-es-pé-ré!*

droht. Fruchtlos war mein Be-stre-ben, ach, mich traf der Ver-  
*vré. Mon impru-dente au-da-ce ma conduit au tré-*

Das Geschick sei ge-prie-sen, es hat ihn herge-  
*Tropheuse impru-den-ce, suc-cès in-es-pé-*

Welch ein schänd-lich Bestre-ben!  
*Cri-mi-nelle es-pé-ran-ce!*

droht, o Gott! Un-ter-gang  
*vré grand Dieu! dans ces lieux*

droht, o Gott! Un-ter-gang

ISAB.

der Verbrecher soll bü - ssen, erfüllt in meine Hand, erfüllt in mei - ne  
à ma jus - te vengean - ce le voilà donc li - vré, le voilà donc li -

OD.

KARL.

rath, — ich muss mit meinem Le - ben jetzt bü - ssen die männ - li - che  
pas, — au coup qui me me - na - ce, non, non, je né - chap - pe - rai

BEDF.

sandt; der Verbrecher soll bü - ssen, erfüllt in meine Hand, erfüllt in meine  
re! à ma jus - te vengean - ce le voilà donc li - vré, le voilà donc li -

DER KÖN.

er büsse mit dem Le - ben für seine Frevelthat!  
je livre à leur vengean - ce ce fils de - natu - ré.

RAYM.

ihn be - droht, Unter - gang ihn be - droht, be - - -  
atti - ré, dans ces lieux at - ti - ré, li - - -

ihn be - droht, Unter - gang ihn be - droht, be - - -  
atti - ré, dans ces lieux at - ti - ré, li - - -

ihn be - droht, Unter - gang ihn be - droht, be - - -  
atti - ré, dans ces lieux at - ti - ré, li - - -

*cresc.*

Hand. Sein unbesonnen Streben führt ihn den Todes-  
 vré! Sa criminelle audace là conduit au tré-

Sein heldenmüthig Streben lohnet hier der Ver-  
 sa généreuse audace là conduit au tré-

That. Ja, ich büsse mit dem Le-  
 pas. ah! mon imprudente auda-

Hand. Sein unbesonnen Streben führt zum Tod ihn den Pfad, ja, den  
 vré. Sa criminelle audace là conduit au trépas, au tré-

Sein vatermörderisch Streben sann auf blutigen Ver-  
 Au coup qu'il me - na - ce, sa criminelle au - da - ce là conduit au tré-

Sein hel - denmü - thig Stre - - - ben loh - net hier der Ver -  
 Sa gé - nereuse au - da - - - ce là con - duit au tré -

droht, o Gott! Sein Be - stre - - - ben lohnt Ver -  
 vré, grand Dieu! Son au - da - - - ce au tré -

droht, o Gott! Sein Be - stre - - - ben lohnt Ver -  
 vré, grand Dieu! Son au - da - - - ce au tré -

droht, o Gott! Sein Be - stre - - - ben lohnt Ver -  
 vré, grand Dieu! Son au - da - - - ce au tré -

*p* *crese.*



pfad; bü - - ssend mit sei - nem Le - ben süht er die fre - che  
 pas, au coup qui le me - na - ce il n'è - chap - pe - ra

rath, ach, mit dem theu - ren Le - ben büsst er sei - ne ed - le  
 pas, au coup qui le me - na - ce il n'è - chap - - - pe - ra

ben, ja, es traf mich der Verrath,  
 ce oui, m'a conduit au trépas,

Pfad, er bü\_sse mit dem Le - ben die ver - wegene That, die ver - we - gene  
 pas, au coup qui le me - na - ce il n'è - chappera pas, il n'è - chap - pera

rath, er büsse mit dem Le - ben, er bü\_sse mit dem Le - ben sei - ne schänd - liche  
 pas, au coup qui le me - na - ce, au coup qui le me - na - ce il n'è - chap - pera

rath, mit sei - nem theuren Le - - - ben muss er büssen die  
 pas, au coup qui le me - na - - - ce il n'è - chappera

rath, er büsst mit dem Le - - - ben sei - ne  
 pas, au coup qui me - na - - - ce, au tré -

rath, er büsst mit dem Le - - - ben sei - ne  
 pas, au coup qui me - na - - - ce, au tré -

rath, er büsst mit dem Le - - - ben sei - ne  
 pas, au coup qui me - na - - - ce, au tré -

*cresc.*

*cresc.*

That! ja, mit dem Tod sühnet er seine That! Ja, in un - seren Hän - den  
*pas, non, non, non, non, — il n'échappera pas.* Vous voyez sa démen - ce.

That, ja, mit dem Le - ben er büsset die That. Kann der Wahn so verblen - den!  
*pas, non, non, non, non, — il n'échappera pas.* Déplora - ble démen - ce!

mit dem Le - ben büss' ich die männliche That. Kann der Wahn so ver - blen - den!  
*non, non, non, non, non, — je n'échapperai pas.* Dé - plo - rable dé - men - ce!

That, ja, mit dem Le - bendie verwe - gene That. Ja, in un - seren Hän - den  
*pas, non, non, non, non, — il n'échappera pas.* Vous voyez sa démen - ce.

That, mit sei - nem Le - bendie schändliche That. Fluch, ja Fluch dem Verrä - - - ther, sinnend auf blutigen  
*pas, non, non, non, non, — il n'échappera pas.* Oui, frappez le per - fi - - - de qui voudrait m'inno -

That, ja mit dem Le - bendie männliche That. Kann der Wahn so verblen - den!  
*pas, non, non, non, non, — il n'échappera pas.* Déplora - ble démen - ce!

That, ja, sei - ne That. Ha! kann der Wahn so verblen - den!  
*pas, non, non, non, non!* Ah! criminelle espéran - ce!

That, ja, sei - ne That. Ha! kann der Wahn so verblen - den!  
*pas, non, non, non, non!* Ah! criminelle espéran - ce!

That, ja, sei - ne That. Ha! kann der Wahn so verblen - den!  
*pas, non, non, non, non!* Ah! criminelle espéran - ce!

*cresc.*

ent - geht er nicht dem Tod, ja,  
*suc - cès in - es - pé - ré!* ah!

er giebt ihm selbst den Tod, in der Schänd - lichen Hän - den  
*dans un piège at - ti - ré,* à leur lá - che vengean - ce

ach, er giebt mir den Tod, *in der Schändli - chen Hän - den*  
*par un père a - do - ré* à leur lá - che ven - gean - ce

*in der Schänd - lichen Hän - den*  
*à leur lá - che vengean - ce*

ent - geht er nicht dem Tod, keine Macht soll es wen - den,  
*suc - cès in - es - pé - ré!* à ma jus - te vengean - ce

Mord! wehe dem Mis - se - thä - - - ter! wehe dem Mis - se -  
 ler, *la mort au parri - ci - - - de!* *la mort au parri -*

ergiebt selbst ihm dem Tod, in der Schänd - lichen Hän - den  
*dans un piège at - ti - ré,* à leur lá - che vengean - ce

dem Sohn giebt er den Tod, in Fein - des rauhen Hän - den  
*for - fait trop a - ve - ré!* il livre à leur vengean - ce

dem Sohn giebt er den Tod, in Fein - des rauhen Hän - den  
*for - fait trop a - ve - ré!* il livre à leur vengean - ce

dem Sohn giebt er den Tod, in Fein - des rauhen Hän - den  
*for - fait trop a - ve - ré!* il livre à leur vengean - ce

ja,  
ah!

der Un\_ter\_gang ihm droht,  
le voi\_là donc li\_vré,  
jetzt das Ver\_der\_ben droht,  
me voi\_ci donc li\_vré,  
mir das Ver\_der\_ben droht,  
me voi\_là donc li\_vré,  
der Rache streng Ge\_bot,  
le voi\_là donc li\_vré,  
thä - - ter! führt zum To - de ihn fort,  
cide! tout son sang doit cou\_ler,

in der SchändLi\_chen Hän - - den,  
à leur lá\_che ven\_gean - - ce,  
ja, in ih - - ren  
à leur lá\_che ven -  
in der SchändLi\_chen Hän - - den,  
à leur lá\_che ven\_gean - - ce  
kei\_ne Macht soll es wen - - den,  
à ma jus\_te ven\_gean - - ce,  
führt zum  
tout son

der Un\_ter\_gang ihm droht,  
le voi\_là donc li\_vré,  
in des Feindes rau\_hen Händen  
il livre à leur ven\_geance un fils,  
der Un\_ter\_gang ihm droht,  
un fils dé\_na\_tu\_ré,  
in des Feindes rau\_hen Händen  
il livre à leur ven\_geance un fils,  
der Un\_ter\_gang ihm droht,  
un fils dé\_na\_tu\_ré,  
in des Feindes rau\_hen Händen  
il livre à leur ven\_geance un fils,

*p*

sei - - - nem Tod,                      sei - - - - - nem  
 le - - - - - voi - là                      donc - - - - - li -

in der Schändli - chen Hän - den      Tod      und Verder - ben ihm droht, das Verder - ben, Verderben ihm  
 à leur lâ - che vengean - ce              le      voi - là donc - - - - - li - vré, malheureux, le voilà donc li -

Hän - - - - - den                      Tod      und Verder - ben mir droht,      mir  
 gean - - - - - ce                      me      voici donc - - - - - li - vré,      li - - - -

ja,                      Tod      und Verder - ben mir droht,      mir  
 oui,                      me      voici donc - - - - - li - vré,      li - - - -

keine Macht soll es wen - den,      mei - ner Ra - che Ge - bot, meiner Ra - che, der Rache Ge -  
 à ma jus - te vengean - ce              le      voilà donc - - - - - li - vré, le voilà - - - - - le voilà donc li -

Tod,                      führt - - - - - zum To - - - - - de - - - - - ihn  
 sang,                      tout - - - - - son sang                      doit                      cou -

in der Schänd - li - chen Hän - den das Ver - der - ben ihm droht,      das Ver - der - ben, Verderben ihm  
 à leur lâ - - - - - che vengean - ce      le voi - là donc livré,      malheureux, le voilà donc li -

wird ihm oh - ne Schonung der Tod, in des Fein - des Händen Ver - der - ben, Verderben ihm  
 il livre à leur vengeance un fils, il livre à - - - - - leur vengeance un fils, un fils dé - na - tu -

wird ihm oh - ne Schonung der Tod, in des Fein - des Händen Ver - der - ben, Verderben ihm  
 il livre à leur vengeance un fils, il livre à - - - - - leur vengeance un fils, un fils dé - na - tu -

wird ihm oh - ne Schonung der Tod, in des Fein - des Händen Ver - der - ben, Verderben ihm  
 il livre à leur vengeance un fils, il livre à - - - - - leur vengeance un fils, un fils dé - na - tu -

*cresc.*                      *ff*

Tod, sei-nem Tod, sei-nem Tod. Für sein schänd-lich Streben das Verderben ihm naht,  
*vré, le voi-là donc li-vré. Au coup qui le me-nace il n'échappera pas,*

droht, ja, ihm droht, ja, ihm droht. Für sein ed-les Be-streben lohnet ihm der Verrath,  
*vré, le voi-là donc li-vré. Au coup qui le me-nace il n'échappera pas,*

droht, ja, mir droht, ja, mir droht. Fruchtlos war mein Be-streben, mich betraf der Verrath,  
*vré, me voi-là donc li-vré. Au coup qui me me-nace je n'échappera pas,*

bot, ihr Ge-bot, ihr Ge-bot! Für sein freches Be-streben das Verderben ihm naht,  
*vré, le voi-là donc li-vré. Au coup qui le me-nace il n'échappera pas,*

fort, führt ihn fort, führt ihn fort! Für sein schändliches Streben das Verderben ihm naht,  
*ler, le voi-là donc li-vré. Au coup qui le me-nace il n'échappera pas,*

droht, ja, ihm droht, ja, ihm droht. Für sein ed-les Be-streben lohnet ihm der Verrath,  
*vré, le voi-là donc li-vré. Au coup qui le me-nace il n'échappera pas,*

droht, Tod ihm droht, Tod ihm droht! *pp* Ja!  
*ré, le voi-là donc li-vré! Non!*

droht, Tod ihm droht, Tod ihm droht! *pp* Ja!  
*ré, le voi-là donc li-vré! Non!*

droht, Tod ihm droht, Tod ihm droht! *pp* Ja! ..  
*ré, le voi-là donc li-vré! Non!*

*p*

er büsst nun mit dem Le-ben seine frevelnde That, sei-ne frevelnde That,  
au coup qui le me - na - ce il n'échappera pas, il n'échappera pas,

er büsst nun mit dem Le-ben seinemännliche That, sei-ne männliche That,  
au coup qui le me - na - ce il n'échappera pas, il n'échappera pas,

ich bü - sse mit dem Le-ben meinemännliche That, meine männliche That,  
au coup qui me me - na - ce je n'échapperai pas, je n'échapperai pas,

er büsst nun mit dem Le-ben die verwe - gene That, die verwe - gene That,  
au coup qui le me - na - ce il n'échappera pas, il n'échappera pas,

er büsst nun mit dem Le-ben seine frevelnde That, seine frevelnde That,  
au coup qui le me - na - ce il n'échappera pas, il n'échappera pas,

er büsst nun mit dem Le-ben seine männliche That, seine männliche That, er büsset mit dem  
au coup qui le me - na - ce il n'échappera pas, son imprudente au -

*pp*  
Ja!  
Non!

*pp*  
Ja!  
Non!

*pp*  
Ja!  
Non!

seine That,                    sei - ne That!  
*au tré - pas,*                    *au tré - pas!*

*pp* ja, er büsst mit dem Le - ben die männ - liche That,                    sei - ne That.  
*la conduit au tré - pas, la conduit au tré - pas,*                    *au tré - pas.*

*pp* mit dem Le - ben ich bü - sse die männ - liche That,                    mei - ne That.  
*m'a conduit au tré - pas, m'a conduit au tré - pas,*                    *au tré - pas.*

*pp* mit dem Le - ben er büsst die ver - we - gene That,                    sei - ne That.  
*la conduit au tré - pas, la conduit au tré - pas,*                    *au tré - pas.*

*pp* ja, er büsst mit dem Le - ben die fre - velnde That,                    sei - ne That.  
*la conduit au tré - pas, la conduit au tré - pas,*                    *au tré - pas.*

Le - ben seine männ - liche That, seine That, ja,                    sei - ne That.  
*da - ce la conduit au tré - pas, la conduit, oui,*                    *au tré - pas.*

*pp* ja, Verderben ihm droht,                    Tod ihm droht.  
*la conduit au tré - pas,*                    *au tré - pas.*

*pp* ja, Verderben ihm droht,                    Tod ihm droht.  
*la conduit au tré - pas,*                    *au tré - pas.*

*pp* ja, Verderben ihm droht,                    Tod ihm droht.  
*la conduit au tré - pas,*                    *au tré - pas.*

*ff* *2. ed.*



ISAB. Allegro. DER KÖN. Recit.

Legt ihn in Fes - seln!  
*Qu'on l'en - traî - ne!*

Nehmet drei - fache, drei - fa - che  
*Enchaî - nez cette main san - gui -*

All<sup>o</sup> moderato.

Ret - ten! bald sei das Ur - theil über dich ge - fällt!  
*naï - re! vas dans les fers - attendre ton ar - rêt.*

KARL.

Du star - ker Gott, dein Arm nur kann mich ret - ten, strafe die  
*Di - vin ven - geur des cri - mes de la ter - re, é - crase -*

ISAB.

Stra - fe dem Schuld'gen! als O - pfer er  
*Ah! pu - nis - sez, oui, punis - sez tous ses for -*

Schuld'gen, Herr der Welt, stra - fe die Schuld'gen, Herr der Welt, stra - fe die Schuld - gen, Herr der  
*les sous leurs for - faits, é - cra - se - les, é - cra - se - les, é - cra - se - les sous leurs for -*

ISAB.  
fällt, Strafe dem Schuldigen! Ja, kei-ne Macht soll den Frevler er-ret-ten, der als  
faits, punissez ses forfaits! malheur à lui! malheur au té-mé-rai-re! punissez

OD.  
Strafe die Schuldigen! Mächti-ger Gott, du kannst ihn ret-ten, strafe die  
Punissez leurs forfaits! vengeur des cri-mes de la ter-re, punissez

KARL.  
Welt! strafe die Schuldigen! Mächti-ger Gott, du kannst mich ret-ten, strafe die  
faits! punissez leurs forfaits! vengeur des cri-mes de la ter-re, punissez

BEDF.  
Strafe dem Schuldigen! Ja, kei-ne Macht soll den Frevler er-ret-ten, der als  
Punissez son forfait! malheur à lui, malheur au té-mé-rai-re! punissez

DER KÖN.  
Strafe dem Schuldigen! Ja, kei-ne Macht soll den Frevler er-ret-ten, der als  
Punissez son forfait! malheur à lui, malheur au té-mé-rai-re! punissez

RAYM.  
Strafe die Schuldigen! Mächti-ger Gott, du kannst ihn ret-ten, strafe die  
Punissez leurs forfaits! vengeur des cri-mes de la ter-re! punissez

*ff* Du star-ker Gott, nur du kannst ihn er-ret-ten, o  
Di-vin ven-geur des cri-mes de la ter-re, é-

*ff* Du star-ker Gott, nur du kannst ihn er-ret-ten, o  
Di-vin ven-geur des cri-mes de la ter-re, é-

*ff* Du star-ker Gott, nur du kannst ihn er-ret-ten, o  
Di-vin ven-geur des cri-mes de la ter-re, é-

Opfer der Rache, der Rache, als O\_pfer der Ra - che fällt!  
*ses forfaits, punissez ses forfaits: malheur à lui, mal - heur!*

Schuldigen, strafe die Schuldigen, Herrscher der Welt, der Welt!  
*leurs forfaits, punissez leurs forfaits, di - vin ven - geur, ven - geur!*

Schuldigen,  
*leurs forfaits,* Herrscher der Welt, der Welt!  
*di - vin ven - geur, ven - geur!*

Opfer der Rache, der Rache, als O\_pfer der Ra - che fällt!  
*ses forfaits, punissez ses forfaits: malheur à lui, mal - heur!*


Opfer der Rache, der Rache, als O\_pfer der Ra - che fällt!  
*ses forfaits, punissez ses forfaits: malheur à lui, mal - heur!*

Schuldigen, strafe die Schuldigen, Herrscher der Welt, der Welt!  
*leurs forfaits, punissez leurs forfaits, di - vin ven - geur, ven - geur!*

stra - fe sie, mäch - ti - ger Herr - scher der Welt! Umsonst war sein Be - stre - hen, we - he, es  
*cra - se - le, é - cra - se - le sous son for - fait. Son im - pru - dente au - da - - ce là conduit*

stra - fe sie, mäch - ti - ger Herr - scher der Welt! Umsonst war sein Bestre - hen, we - he, es  
*cra - se - le, é - cra - se - le sous son for - fait. Son im - pru - dente au - da - - ce là conduit*

stra - fe sie, mäch - ti - ger Herr - scher der Welt! Umsonst war sein Be - stre - hen, we - he, es  
*cra - se - le, é - cra - se - le sous son for - fait. Son im - pru - dente au - da - - ce là conduit*



We - he ihm, we - he ihm, der als das O - pfer fällt!  
 Oui, pour lui le trépas! oui, pour lui le tré-pas!

Ret - te ihm, ret - te ihm, mäch - ti - ger Herr der Welt!  
 Oui, pour lui le trépas! oui, pour lui le tré-pas!

Nur bei dir steht mein Loos, mäch - ti - ger Herr der Welt!  
 Oui, pour lui le trépas! oui, pour lui le tré-pas!

We - he ihm, we - he ihm, der als das O - pfer fällt!  
 Oui, pour lui le trépas! oui, pour lui le tré-pas!

We - he ihm, we - he ihm, der als das O - pfer fällt!  
 Oui, pour lui le trépas! oui, pour lui le tré-pas!

Ret - te ihm, ret - te ihm, mäch - ti - ger Herr der Welt!  
 Oui, pour lui le trépas! oui, pour lui le tré-pas!

traf ihn der schnöde Ver-rath, und er büsst mit dem Le - ben die männliche edle That. Du star - ker  
 au trépas, la conduit au trépas, il n'échap-pe - ra pas, il n'échappera pas. Divin ven -

traf ihn der schnöde Ver-rath, und er büsst mit dem Le - ben die männliche edle That. Du star - ker  
 au trépas, la conduit au trépas, il n'échap-pe - ra pas, il n'échappera pas. Divin ven -

traf ihn der schnöde Ver-rath, und er büsst mit dem Le - ben die männliche edle That. Du star - ker Gott, nur du kannst ihn er -  
 au trépas, la conduit au trépas, il n'échap-pe - ra pas, il n'échappera pas. Divin ven - geur des cri - mes de la

*p cresc.*

Ja, kei - ne Macht soll nun den Frevler ret - ten, Strafe dem Schuldigen, ja, dem Schuldigen, der als  
*Di - vin ven - - geur des crimes de la ter - re, é - cra - se - le sous son for - fait, é - cra - se -*

Gott! Gott!  
*Dieu, oui,*

Du star - ker Gott, dein Arm nur kann mich ret - ten, Strafe die Schuldigen. Herr der Welt, stra - fe die  
*Di - vin ven - - geur des crimes de la ter - re, é - cra - se - les sous leurs for - faits, é - cra - se -*

Ja! ja!  
*Oui! oui!*

Ja! ja!  
*Dieu! oui!*

Gott! Gott!  
*Dieu! oui!*

Gott, nur du kannst ihn er - ret - ten, nur du  
*geur des crimes de la ter - re, Dieu! oui!*

Gott, nur du kannst ihn er - ret - ten, nur du  
*geur des crimes de la ter - re, Dieu! oui!*

ret - ten, nur du  
*ter - re, Dieu! oui!*

O\_pfer meiner Ra - che, meiner Ra - che nun fällt! Er fällt! Ja, als  
le, é - crase - le, oui, punis-sez tous ses for-faits! Ven-geur des cri - -

Du star - ker Gott, nur  
Di-vin ven - geur des

Schuldigen, Herr der Welt, stra - fe die Schuldigen, Herr der Welt. Du star - ker  
les, é - crase - les, é - crase - les sous leurs forfaits! Di - vin ven - -

Ja, mei - ner  
Malheur à

Der  
Mal -

Ja, du star - ker Gott, nur du kannst ihn er-ret - ten, stra-fe die  
Oui, di - vin ven-geur des crimes de la ter - re, oui, c'est toi,

Ja, du star - ker Gott, nur du kannst ihn er-ret - ten, stra-fe die  
Oui, di - vin ven-geur des crimes de la ter - re, oui, c'est toi,

Ja, du star - ker Gott, nur du kannst ihn er-ret - ten, stra-fe die  
Oui, di - vin ven-geur des crimes de la ter - re, oui, c'est toi,

Ja, du star - ker Gott, nur du kannst ihn er-ret - ten, stra-fe die  
Oui, di - vin ven-geur des crimes de la ter - re, oui, c'est toi,

*f p* *f*

O - - pfer mei - - ner Rache der Frev - ler fällt, der Frev - ler  
 mes de la ter - - re, malheur à lui, mal - heur à

du kannst ihn er - ret - ten, strafe die Schul - digen, o Herr, o Herr der  
 cri - mes de la ter - re, é - cra - se - les sous leurs for - faits, di - vin ven - -

Gott, nur du kannst mich er - ret - ten, ja, nur du, o Herr der  
 geur des cri - - mes de la ter - re, frap - pe - les, di - vin ven - -

Ra - - che er zum O - - pfer fällt, ja, keine Macht soll nunden Frevler  
 lui, mal - - heur, mal - - heur à lui, malheur à lui, malheur au témé -

Ra - - che er zum O - - pfer fällt, ha, keine Macht soll nunden Frevler  
 heur à lui, mal - - heur à lui, malheur à lui, malheur au témé -

nur du, du kannst den Armen ret - ten, ja, nur du, du nur al - lein, du kannst den Armen  
 Vengeur de cri - mes de la ter - re, frap - pe - les, divin vengeur des crimes de la

Schul - digen, strafe die Schul - digen, strafe die Schuldigen, strafe die Schuldigen, o Herr der  
 c'est ton bras qui le mène au trépas, il n'échap - pe - ra pas, il n'échap - pera pas, di - vin ven - -

Schul - digen, strafe die Schul - digen, strafe die Schuldigen, strafe die Schuldigen, du nur al - lein, du kannst den Armen  
 c'est ton bras qui le mène au trépas, il n'échap - pe - ra pas, il n'échap - pera pas, divin vengeur des crimes de la

Schul - digen, strafe die Schul - digen, strafe die Schuldigen, strafe die Schuldigen, du nur al - lein, du kannst den Armen  
 c'est ton bras qui le mène au trépas, il n'échap - pe - ra pas, il n'échap - pera pas, divin vengeur des crimes de la

fällt, ja, er fällt! ja, er fällt! ja  
 lui! au tré - pas! au tré - pas! ah!

Welt! Herr der Welt! Herr der Welt! nur  
 geur! au tré - pas, au tré - pas, au

Welt! Herr der Welt, Herr der Welt, nur  
 geur! au tré - pas, au tré - pas, au

ret-ten, ja, er fällt, ja, er fällt, kein  
 raire! au tré - pas, au tré - pas, au

ret-ten, ja, er fällt, ja, er fällt, ja,  
 raire! au tré - pas, au tré - pas, au

ret-ten, Herr der Welt, Herr der Welt, nur  
 ter-re, au tré - pas, au tré - pas, au

Welt, stra-fe die Schul - di - gen, stra-fe die Schul-digen, strafe die Schul-digen, ja,  
 geur, oui, c'est toi, c'est ton bras qui le mène au trépas, qui le mène au trépas, oui,

ret-ten, stra-fe die Schul - di - gen, stra-fe die Schul-digen, strafe die Schul-digen, strafe die  
 ter-re, oui, c'est toi, c'est ton bras qui le mène au trépas, qui le mène au trépas, au coup qui

ret-ten, stra-fe die Schul - di - gen, stra-fe die Schul-digen, strafe die Schul-digen, strafe die  
 ter-re, oui, c'est toi, c'est ton bras qui le mène au trépas, qui le mène au trépas, au coup qui



ja, der Frey - ler fällt, ja, er fällt,  
*il n'échap-pe - ra pas, au tré-pas,*

du kannst ihn er - ret - ten, mächtiger Herr der Welt, du al - lein,  
*coup qui le me - na - ce il n'échap-pe - ra pas, au tré-pas,*

du kannst mich er - ret - ten, mächtiger Herr der Welt! du al - lein,  
*coup qui me me - na - ce je n'échap-pe - rai pas, au tré-pas,*

Gott kann ihn er - ret - ten, ja, der Frey - ler fällt, ja, er fällt,  
*coup qui le me - na - ce il n'échap-pe - ra pas, au tré-pas,*


nichts kann ihn er - ret - ten, we - he, der Frey - ler fällt, ja, er fällt,  
*coup qui le me - na - ce il n'échap-pe - ra pas, au tré-pas,*

du kannst ihn er - ret - ten, mächtiger Herr der Welt, du al - lein,  
*coup qui le me - na - ce il n'échap-pe - ra pas, au tré-pas,*

stra - fe sie, mächtiger Herr der Welt, Herr der Welt,  
*c'est ton bras qui le mène au tré - pas, au tré-pas,*

Schuldigen, strafe die Schuldigen, mächtiger Herr der Welt, Herr der Welt,  
*le menace il n'échap - pe - ra pas, il n'échap - pe - ra pas, au tré-pas,*

Schuldigen, strafe die Schuldigen, mächtiger Herr der Welt, Herr der Welt,  
*le menace il n'échap - pe - ra pas, il n'échap - pe - ra pas, au tré-pas,*



ja, er fällt, ja, er fällt!  
*au tré-pas, au tré-pas!*

du al-lein, Herr der Welt!  
*au tré-pas, au tré-pas!*

ja, er fällt, ja, er fällt!  
*au tré-pas, au tré-pas!*

ja, er fällt, ja, er fällt!  
*au tré-pas, au tré-pas!*

Herr der Welt, Herr der Welt!  
*au tré-pas, au tré-pas!*

Herr der Welt, Herr der Welt!  
*au tré-pas, au tré-pas!*

Herr der Welt, Herr der Welt!  
*au tré-pas, au tré-pas!*

Ende des vierten Aktes.

## F. HALEVY. KARL VI.

## ENTR'ACTE und LIED.

No 28.

## AKT V.

Allegro non troppo mouvement de valse.

PIANO.

The musical score is written for piano and consists of six systems of two staves each. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The tempo is 'Allegro non troppo mouvement de valse'. The score includes various dynamics such as *f*, *pp*, and *p*, and features complex rhythmic patterns and triplets.

CHOR. Ein Soldat.

Recit. Lasst uns der trägen Zeit verlei-hen rasche Schwingen, der Feldherr stört uns nicht da-  
*Al-lons! pour a-bré-ger les emuis de l'at-ten-te,* *si le gé-né-ral le per-*

GUNTRAM.

Wenn ihr's wollt, ja, es sei! ja, es sei!  
*Volon-tiers je suis prêt; je suis prêt.*

bei, Freund Guntram, sing' ein Lied! Ja, lasst uns singen!  
*met, u-ne chan-son, Gun-tran! Al-lon, chante!*

In der Nacht, in der Nacht, ob ich auch brumm' und grollte, schickt man mich auf die  
*A minuit, à mi-nuit le seigneur de Ni-vel, le me mit en sen-ti-*

Wacht, auf die Wacht.  
*nelle, à minuit,*

Drauf ging mein Hauptmann sacht,  
*et sen al-la sans bruit*

he - such - te mei - ne  
*sou - per avec la*

In der Nacht, in der Nacht!  
*À minuit, à mi-nuit.*

In der Nacht!  
*À mi-nuit.*

CHOR.

Hol - de, die mei - ner war - ten woll - te in der Nacht, in der Nacht.  
*bel - le qui m'at - tendait chez el - le à mi - nuit, à minuit.*

In der Nacht!  
*À mi-nuit!*

*pp*

Ist dein Mädchen nicht sehr treu, Schildwacht, bleibestets da bei, ja, Schildwacht, bleibestets da bei! Ist dein Mädchen nicht sehr  
*Si ta belle est sans foi, sen - ti - nelle, garde à toi, oui, garde à toi, oui, garde à toi! si ta belle est sans*

*più lento*

treu, Schildwacht, bleibestets da bei! Ist dein Mädchen nicht sehr treu, Schildwacht, bleibestets da bei! Schildwacht, blei - be  
*foi, sen - ti - nelle, garde à toi! si ta belle est sans foi, sen - ti - nelle, garde à toi! sen - ti - nel - le,*

*più lento*

stets da - bei!  
 garde à toi!  
 Ist dein Lieb nicht sehr treu, Schildwacht, bleibestets da bei, ja, Schildwacht, bleibestets da bei, Schildwacht, blei -  
 Si ta belle est sans foi, sen - ti - nelle, garde à toi, garde à toi, oui, garde à - toi! sen - ti - nel -  
 Ja, so schriech auch grollte, er schickte mich auf die Wacht in der Nacht, ging dann ganz  
 Le seigneur de Ni - vel le me mit en sen - ti - nelle à minuit, et s'en al la sans  
 - be stets da - bei! In der Nacht!  
 - le, garde à toi! À mi - nuit!  
 sacht, ganz sacht, be - suchte mei ne Hol - de in der Nacht. Ist dein Mädchen nicht sehr treu, Schildwacht, bleibe  
 bruit sans bruit sou - per a - vec ma belle à mi - nuit. *pp* Si ta bel - le est sans foi, sen - ti - nel - le,  
 In der Nacht. Ist dein Mäd - - chen nicht sehr  
 À mi - nuit! Oui, si ta belle est sans

6911

*a piacere*

stets dabei! Ist dir dein Mädchen nicht treu, bleib da - bei!  
 garde à toi! si tabelle est sans foi, garde à toi!

treu, ja!  
 foi, oui!

*colla voce*

In der Nacht, in der Nacht, ob sie dem Herru wohl grollte? das fragt sie selbst, die  
*À mi-nuit, à mi-nuit fut-elle ou non si-de-le? deman-dez à la*

Halde, in der Nacht. A - ber ich, jede Nacht, und ob ich noch so  
*belle à mi-nuit. Quant à moi, chaque nuit le sei-gneur de Ni-*

In der Nacht, in der Nacht!  
*À mi-nuit, à mi-nuit!*

In der Nacht!  
*À mi-nuit!*

## CHOR.

groll - te, schickt man mich auf die Wacht, ja, in der Nacht, in der Nacht.  
 vel - le me mit en sen - ti - nel - le à mi - nuit, à mi - nuit. In der Nacht!  
 A mi - nuit!

Ist dein Mädchen nicht sehr treu, Schildwacht, bleibe stets da - bei! ja, Schildwacht, bleibe stets da - bei! Ist dein Mädchen nicht recht  
 Si ta belle est sans foi, sen - ti - nelle, garde à toi! oui, garde à toi! oui, garde à toi! si ta belle est sans

treu, Schildwacht, bleibe stets da - bei, ist dein Mädchen nicht recht treu, Schildwacht, bleibe stets da - bei! Schildwacht, bleibe  
 foi, sen - ti - nelle, garde à toi! si ta belle est sans foi, sen - ti - nelle, garde à toi! sen - ti - nel - le,

stets da - bei!  
 garde à toi!

Ist dein Lieb nicht sehr treu, Schildwacht, bleibe stets da - bei, ja, Schildwacht, bleibe stets da - bei, Schildwacht, blei -  
 Si ta belle est sans foi, sen - ti - nelle, garde à toi, oui, garde à toi! oui, garde à toi! sen - ti - nel -

*pp*

*più lento*

*più lento*



Ob ich auch gleich groll - te, schickt er mich auf die Wacht je - de Nacht, be - sucht dann meine  
*Quant à moi, chaque nuit le seigneur de Ni - velle chaque nuit me mit en senti -*

- be stets da - bei! In der Nacht!  
*- le, garde à toi! Chaque nuit!*

Holdes, besuch dann meine Holde je - de Nacht. Ist dein Mädchen nicht recht treu, Schildwacht, bleibe stets dabei!  
*ne le, me mit en sen - ti - nelle à mi - nuit. Si ta bel - le est sans foi, sen - ti - nel - le, garde à toi!*

In der Nacht! Ist dein Mäd - - chen nicht recht treu,  
*À mi - nuit! Oui, si ta belle est sans foi,*

Ja, ist dein Mädchen nicht treu, ja! dann bleibe stets da - bei!  
*sa ta belle est sans foi; ah! garde à toi!*

ja!  
 oui!

*colla voce* *pp*

F. HALEVY. KARL VI.

295

SCENE und CHOR

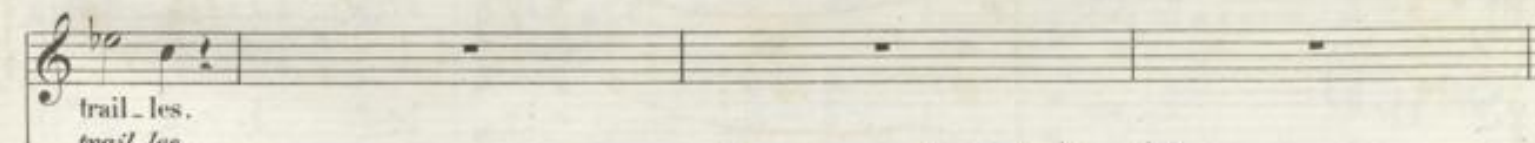
Nº 29.


SAINTRAILLES. 

DUCHATTEL.  Recit. Schildwache. (hinter der Scene.) Sain - Sain -

LAHIRE.  Mir dünkt, es naht sich wer. Wer da?  
N'ai-je rien en-ten-du? Qui vi-ve?

PIANO.  La - hi - re!  
La - hi - re!

 trail - les.  
trail - les.

 *p* *cresc.*

 Seid ge-grüsst! Mit mir kommt der Pa-riser wackre Schaar, ALle dür-sten nach  
Non pas seul: de Pa-ris ces enfants gé-né-reux, dé-sertant leurs mu-

 *p*

 Schlachten; sie entflohn aus der Stadt mit Le-bens-ge-fahr, nachdem Blute der Fein-de die Bra-ven  
railles, ont re-join-t dans la nuit mes es-cadrons nom-breux pour ten-ter a-vec moi le hazard des ba-

 *f* *p* *f*

## DUNOIS.

schmachten. Sei ge-grüsst, ta-*p*fre Hel-den schaar!  
*tail - les. Que nos rangs s'ouvrent donc pour eux.* DUCHATEL.

Un-ser Kö-nig ist nah, bald wird er hier er-  
*Fieus, commande, ô mon roi! que ne peut cette ar-*

scheinen, sei-ne hei-li-ge Per-son unserm Heer zu ver-ei-nen.  
*mé - e, par ta pré-sence au-guste à com-battre a-ni-mé - e!*

CHOR. Bass.

Hier vor Gott schwören wir, kühn und treu, des Va-ter-lan-des Joch zu brechen, die lange  
*Sur ce fer devant Dieu nous ju-rons d'être affran-chis du joug d'un maître, il ne*

Schmach in Blut zu rä-chen, die lange Schmach in Blut zu rä-chen; Sieg o-der Tod! wir werden  
*faut que du cœur pour lé-tre, il ne faut que du cœur pour lé-tre, vainqueurs ou morts, nous le se-*

frei, Sieg o - der Tod, wir werden frei! Hier vor Gott schwören wir, kühn und treu, schwören wir, des Va - ter -  
rons, vainqueurs ou morts nous le ju - rons. Sur ce fer devant Dieu devant Dieu nous ju - rons d'être affran -

Tenor.  
Sieg o - der Tod! Sieg o - der Tod! wir werden  
Bass.  
vainqueurs ou morts, nous le ju - rons.  
landes Joch zu bre - chen. Sieg o - der Tod! Sieg o - der Tod! Sieg o - der Tod! wir werden  
chis du joug d'un mal - tre. Vainqueurs ou morts, vainqueurs ou morts, vainqueurs ou morts, nous le ju -

frei, Sieg o - der Tod, wir wer - den frei!  
rons, nous le ju - rons, nous le ju - rons.  
frei, Sieg o - der Tod, wir wer - den frei.  
rons, nous le ju - rons, nous le ju - rons.

DUCH.  
Horch auf! welch ein Ge - räusch!  
Quel bruit! est-ce une erreur?

Ha - seht! auf je - ner  
Non! dans la nuit pro -

Stel - le, da, mitten auf dem Fluss, erglänzt ein heller Schein, und ein Nache er naht sich schnell, er ist da! er ist  
fon - de je vois par in - ter - valle à la lueur des feux u - ne barque glisser sur l'onde; elle abor - de, ó bon -

da! der Kö - nig muss es sein.  
heur! courez au - devant d'eux.

CHOR.  
Der theu - re Kö - nig muss es sein!  
Courons, cou - rons au - devant d'eux!

Der theu - re Kö - nig muss es sein!  
Courons, cou - rons au - devant d'eux!

*f* Allegro.

DUCH. RAYM. DUNOIS.

Seid Ihr's! 'st Al - les aus! So  
Raymond! Tout est per - du! Par -

RAYM. DUCH.

spricht! Des Wahnsinns Schre - eken ver - wirrt auf's Neu' des Kö\_nigs Verstand. Wo ist sein Sohn?  
 lez! Dans sa dé - men - ce Charles est re - tom - bé pour jamais Et le dau - phin?

RAYM. CHOR. RAYM.

In der Engländer Hand. Grosser Gott! Bald wird e - wi - ge Nacht ihn be - decken! er wird nach S! De -  
 Prisonnier des An - glais. Pri - son - nier! Dans les fers il at - tend sa sen - ten - ce; à Saint De - nis de -

Grosser Gott!  
 Pri - son - nier!

nis ge - führet morgen schon; der König richtet dort den Sohn an Leib und Leben, wird sein Erb' ihm ent -  
 main l'arrét se - ra por - té, on y trai - ne le roi pour que sa voix pro - clame que son fils par le

zichn, ver - sto - ssen ihn vom Thron, die O - ri - flamme dann an Bedfort gehen zu - gleich mit Frankreichs  
 ciel du trône est re - jet - té, pour qu'à Bed - fort il don - ne lo - ri - flamme a - vec la roy - au -

DUNOIS.  
Al-les ver-lo-ren! Frankreich, dir bleibt kein Hoffen mehr, kein Feldherr für dein  
Ó no-ble France! plus dé-ten-dard pour te gui-der, plus de chef pour

SAINTR.  
Al-les ver-lo-ren! Frankreich, dir bleibt kein Hoffen mehr, kein Feldherr für dein  
Ó no-ble France! plus dé-ten-dard pour te gui-der, plus de chef pour

DUCH.  
Al-les ver-lo-ren! Frankreich, dir bleibt kein Hoffen mehr, kein Feldherr für dein  
Ó no-ble France! plus dé-ten-dard pour te gui-der, plus de chef pour

RAYM.  
Kron-  
té. Al-les ver-lo-ren! Frankreich, dir bleibt kein Hoffen mehr, kein Feldherr für dein  
Ó no-ble France! plus dé-ten-dard pour te gui-der, plus de chef pour

Andante.  
pp

— ver-waistes Heer, dein hei-lig Banner ver-lo-ren! Al-les ver-lo-ren!  
— te commander, plus dés-pé-ran-ce, plus dés-pé-ran-ce!

— ver-waistes Heer, dein hei-lig Banner ver-lo-ren! Al-les ver-lo-ren!  
— te commander, plus dés-pé-ran-ce, plus dés-pé-ran-ce!

— ver-waistes Heer, dein hei-lig Banner ver-lo-ren! Al-les ver-lo-ren!  
— te commander, plus dés-pé-ran-ce, plus dés-pé-ran-ce!

— ver-waistes Heer, dein hei-lig Banner ver-lo-ren! Al-les ver-lo-ren!  
— te commander, plus dés-pé-ran-ce, plus dés-pé-ran-ce!

pp

F. HALEVY. KARL VI.

SCENE und CAVATINE.

Nº 30.

ODETTA. *Recit.* *Maestoso.*

Noch hoff' ich; hört mich an! Al - le eilt Ihr als - bald nach S! De -  
Il en est une en - co - re! Dieu m'ins - pi - re: cou - rez vers le par -

PIANO. *ff* *Rec.*

nis, wo ü - ber Königs - leichen, als Frankreichs Sie - ges - zei - chen, die heil - ge O - ri - flam - me  
vis où la sain - te ban - niè - re flotte sur la pous - siè - re des hé - ros que vous ré - vé -

*Recit.*

wallt.  
rez. Mein Va - ter ist da Voigt, er soll Euch dort ver - stecken in Königs - grüf - te  
Mon père est le gardien de ces de - meu - res sombres où tant de morts fa -

*ff* *fp*

*Recit.*

dringt kein Verräther au - ge ein; und kommt der Feind, dann stürmt auf ihn mit Tod und Schrecken, und Gott wird uns den Sieg ver -  
meux sont venus s'englou - tir; el - les peu - vent ca - cher des vivant dans leurs ombres et la vic - toire en peut sor -

*fp* *fp*



leihn, ja, Gott wird uns den Sieg ver-leihn!  
*tir, et la vic-toire en peut sor-tir.* **Allegro**

**CHOR.**  
 Tenor ODET.

Wer wag-te solche That, wenn ein Weib, nur ein Weib ihm er-theilt sol-chen Rath? Ja, ein  
*Qui dans un tel dan-ger sur la foi d'u-ne femme o-se-rait s'en-ga-ger? U-ne*

Bass.  
 Wer wag-te solche That, wenn ein Weib, nur ein Weib ihm er-theilt sol-chen Rath?  
*Qui dans un tel dan-ger sur la foi d'u-ne femme o-se-rait s'en-ga-ger?*

**Allegro.**

Weib nur, ein Weib! Doch dies Weib, vom kühnen Muth ent-flam-met, sie  
*fem-me! non! non! Ce n'est point u-ne fai-ble fem-me qui*

führt euch hin-aus in die Schlacht. Folgt mir ge-trost! vom Him-mel selber stam-met die-ses  
*veut vous gui-der aux com-bats, non, cheva-liers! d'u-ne sainte flam-me Dieu lui-*

Feu - er, das mich durch - flam - met, Gott hat sel - ber es an - ge - facht, die - ses  
*même em - bra - sa son â - me, et le Ciel ar - me - ra son bras, Dieu lui -*

Feu - er, das mich durch - flam - met, Gott hat sel - ber es an - ge - facht.  
*même em - bra - sa son â - me et le Ciel ar - me - ra son bras. loco*

Wenn der Fürst im ei - ge - nen Lan - de, den Sei - nen zu Spott und zu Schan - de, trägt fremder  
*Quand vic - ti - me de son cou - ra - ge, aux yeux de l'Anglais qui l'ou - tra - ge, vo - tre maî -*

Knechtschaft schände Bande, und dem Tö - de frech wird geweiht, könnt ihr zaudern, wo Eh - re ge - beut? könnt ihr  
*tre dans l'es - cla - va - ge va trou - ver la honte et la mort, vous pourriez ba - lan - cer en - cor? vous pour -*

zaudern, wo Ehre ge - beut? Nein, nein! nennt mich kein schwaches  
*riez ba - lancer en - cor? non, non! non, non, non, non, non,*

Weib, denn dies Weib, von kühnem Muth ent-flam-met, sie führt euch hin\_aus in die Schlacht. Folgt mir ge-

*Non! ce n'est point u-ne fai-ble fem-me qui veut nous guider aux com-bats, non, che\_vä-*

Ja, ed\_les Weib, von kühnem Muth ent-flam-met, du führst uns hin\_aus in die Schlacht, wir fol-gen

trost! vom Himmel sel\_ber stam - - met die\_ses Feu - er, das mich durch -

*liers! du-ne sain-te flam - - me Dieu lui - même em\_bra\_sa son*

dir! vom Himmel sel\_ber stam - - met die\_ses Feu - er, das uns durch -

flam\_met, Gott hat sel\_ber es an - ge - facht, die\_ses Feu - er, das mich durch -

*á - me et le Ciel ar\_me\_ra son bras, Dieu lui - même em\_bra\_sa son*

flam\_met, Gott hat sel\_ber es an - ge - facht, ja, dies Feu - er, das uns durch -

flammt, ja! Gott hat sel-ber es an-ge-facht. Drum hin aus in die Schlacht! Gottes  
*á - me et le Ciel ar-mera son bras. Cheva-liers, aux com-bats! cheva-*

flam - met, Gott hat sel-ber es an-ge-facht. Drum hinaus in die Schlacht! Gottes Hand

*á - me et le Ciel ar-mera son bras. Che - va-liers, aux combats! aux com-bats!*

Hand uns be-wacht! ja hin - aus in die Schlacht! ja hin - aus, ja, zur  
*liers, aux com-bats! cheva - liers, aux combats! che - va - liers, aux com -*

ja, uns be-wacht, drum hin - aus in die Schlacht! zur

*oui, che - va - liers, aux com - bats! aux com - bats! oui!*

Schlacht!  
*bats!*

Schlacht!

*oui!*

The image shows a page of handwritten musical notation, numbered 308. It contains seven systems of music, each with a treble and bass staff. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *f*, *pp*, and *ff*. The piece concludes with a double bar line and the number 6911. There are also some editorial markings like asterisks and the word "Red." at the bottom of the page.

F. HALEVY. KARL VI.

FINALE.

Nº 31.

Allegro.

PIANO.

DER KÖNIG.

KARL.

Du entsagst dem Recht auf dieses Reich!  
Meurtri-er, re-nonce à tes droits!

Nein! nehm das Leben mir, a-ber lasst mir die  
Si-re, je ne le puis par respect pour vous

DER KÖNIG.

Eh-re! Du gehorchst al-so gleich, o-der fürch-te die Geister der Ahnen, lieh hier schlafen; mein Fluch und der  
mé-me. O-bé-is! ou ces rois dont ton front souillerait le sacré di-a-dé-me, sur ce front a-vec

All?

KARL.

ihre soll auf e-wig dich stra-fen.  
moi vont lan-cer l'a-na-thè-me.

Wohl-an! ich er-ge-be mich drein! Schleppt mich hinweg! soll  
Eh bien! je l'attends à ge-noux. Quand je devrais mau-

hier mein Schei-ter-haufen lo-deru, soll ich ent-fernt vom Va-ter-land in ew'-ger Pein le-  
dit mou-rir sur cette ter-re, ou loin du ciel de France hé-las! et loin de tous au

ben-dig in Englands Kerkern mo-deru-stets werd'ich Eu-er würdig sein! Seht  
fond des pri-sons d'Angle-ter-re, j'y veux mou-rir di-gne de vous! Prends

DER KÖNIG. (zu Bedford)

Allo!

dort das heil'-ge Banner wallen, durch das der Schlachten Gott in sei-nen Don-ern spricht; nehmt's  
dort cet é-tendard cé-lesté qui nous fut ap-por-té par lan-gue des com-bats,

hin- und hal-tet streng Ge-richt! mag durch des Henkers Hand der Re-bell nun fal-  
et qu'en le dé-plo-yant ton bras de son par-ti re-belle ex-ter-mi-ne le res-

len!  
te! Der Kö-nig will es so!  
Peuple, ton roi le veut! Doch Gott-er will es  
Roi, Dieu ne le veut

ODETTA. (stürzt auf die Szene)

OBETTA.

nicht, nein, Gott, — er will es nicht! Un-ser ist hier die Macht, un-ser ist eu-er Le - ben, seid be -  
 pas, non, Dieu — ne le veut pas. Sans dé-fense en nos mains c'est le ciel qui vous li - vre, rendez-

KARL.

Nein, Gott — er will es nicht!  
 Non, Dieu — ne le veut pas.

Nein, Gott — er will es nicht! Un-ser ist hier die Macht, unser ist eu-er Le - ben, seid be -

CHOR.

Non, Dieu — ne le veut pas. Sans dé-fense en nos mains c'est le ciel qui vous li - vre, rendez-

Nein, Gott — er will es nicht! Un-ser ist hier die Macht, unser ist eu-er Le - ben, seid be -

BEDE.

fragt: wollt ihr euch er - ge - ben? Nein, nein!  
 vous ou cessez de vi - vre! Ja - mais!

Seid be - fragt: wollt ihr euch er - ge - ben? Al - so  
 Rendez-vous ou ces-sez de vi - vre! Mou - rez

fragt: wollt ihr euch er - ge - ben? seid be - fragt: wollt ihr euch er - ge - ben? Eu - er

vous ou cessez de vi - vre, rendez-vous ou ces-sez de vi - vre! Mou - rez

fragt: wollt ihr euch er - ge - ben? seid be - fragt: wollt ihr euch er - ge - ben? Eu - er



KARL. DER KÖNIG.

Tod! Haltet ein! an ge\_wei - he - tem Ortschaft der Streit dieser  
*donc. Arré - tez! point de sang dans ces murs par la mort ha - bi -*

harrt nur der Tod!

*donc! mou - rez donc!*

harrt nur der Tod!

Welt. DerHimmel that sich auf, und ich seh in lichten Hö - hen dein Haupt, mein Sohn, vom goldnem Glanz er -  
*tés! Le ciel s'ouvre pour moi, quelle sain - te lu - miè - re brille, ô mon fils, sur ton front cou - ron -*

heilt! der al - te Kö - nig stirbt... Hoch euer König! Mein Vater!  
*né! votre vieux roi se meurt... vi - ve le roi! Mon père!*

Der König hoch!

*Vive le roi!*

Der König hoch!

DER KÖNIG.

Hö - ret ihr den Lärm der Schlacht? das Joeh der Feinde fällt! zu hohem  
 Le ca - non re - ten - tit, ó Charles, il est don - né, l'heureux si -

KARL.

Pa - ris erhebt sich kühn.  
 Pa - ris se léve - en - fin!

Glück, mein Sohn, bist du er - ko - ren.  
 gual de ta gloi - re pro - chai - ne.

BEDE.

Man kämpft vor den  
 On combat dans la

KARL.

Tho - ren; dort treff' ich wohl auf Euch. Ich stelle da mich ein.  
 plai - ne; j'y cours, et je l'at - tends. Tu m'y retrou - ve - ras.

DER KÖNIG.

Ha, bald ziehst du als Sieger in deine Hauptstadt  
 Un tri - om - phe t'appelle au sortir de mes

ein:  
 bras,

zer - schmettre die Fein - de!  
 oui, mon fils, tu dois vain - cre!

an des Gra - bes  
 qu'à mon heu - re der -

Pfor - te mit meinen letzten Kräf - ten sol - len mei - ne Wör - te dem Va - ter - land geweiht  
 nie - re un serment so - len - nel se mêle au cri de guer - re et la vic - toire y répon -

sein! Tod dem Ty - rann! in Frank - reichs edlen Gau - en soll niemals  
 dra. Guerre aux ty - rans! ja - mais - - - - - jamais en Fran - ce jamais l'An -

Mit Sop.  
 Nein! - - - soll niemals Eng - land Herrscher sein! Tod dem Ty - rann!  
 Non! - - - jamais l'Anglais - - - ne rè - gne - ra! guerre aux ty - rans!  
 Mit Ten.  
 Nein! - - - soll niemals Eng - land Herrscher sein! Tod dem Ty - rann!  
 Non! - - - jamais l'Anglais - - - ne rè - gne - ra! guerre aux ty - rans!

Mit Bass.  
 Eng - land Herrscher sein, - - - soll niemals Eng - land Herrscher sein! Tod dem Ty - rann!  
 glais - - - ne rè - gne - ra, - - - jamais l'Anglais - - - ne rè - gne - ra! guerre aux ty - rans!

ALLGEMEINER CHOR.  
 Tod dem Ty - rann! in  
 Guerre aux ty - rans! ja -  
 Tod dem Ty - rann! in

Frank - reichs ed. len Gau - en soll niemals Eng - land Herrscher sein, — soll nie. mals  
 mais — jamais en Fran - ce jamais l'An - glais ne rè - que - ra, — jamais l'An -

Frank - reichs ed. len Gau - en soll niemals Eng - land Herrscher sein, — soll nie. mals

Eng - land Herrscher sein ! Tod dem Ty - rann ! in  
 glais ne rè - que - ra ! Guerre aux ty - rans ! ja -

Eng - land Herrscher sein ! Tod dem Ty - rann ! in

Frank - reichs ed. len Gau - en soll nie. mals Eng - land Herrscher sein, — soll nie. mals  
 mais — jamais en Fran - ce jamais l'An - glais ne rè - que - ra, — jamais l'An -

Frank - reichs ed. len Gau - en soll nie. mals Eng - land Herrscher sein, — soll nie. mals

Eng - land Herrscher sein, ja, in Frankreichs Gau - en, in Frankreichs Gau - en soll niemals  
 glais ne rè - que - ra, non, non, non, ja - mais, non, jamais en Fran - ce jamais! An -

Eng - land Herrscher sein, ja, in Frankreichs Gau - en, in Frankreichs Gau - en soll niemals

England Herrscher sein, Herr - scher, Herr - scher sein!  
 glais ne rè - que - ra! non, non, non, ja - mais!

England Herrscher sein, Herr - scher, Herr - scher sein!









